

# Die Nationalratswahlen 1943 im Kanton Zürich



**Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich**

Neue Folge Band VI

Herausgegeben vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich

G. Z. & Co., W. - VII. 1944

G 1473  
Hg

## VORWORT

Trotz dem regen politischen Leben hat sich die Statistik der Abstimmungen und Wahlen in der Schweiz nur zögernd entwickelt und ist lange nicht über einfache Verzeichnisse der Volksentscheide und Listen der Gewählten hinausgegangen. Erst die sukzessive Einführung des Proporzsystems in verschiedenen Gemeinden und Kantonen sowie schließlich auch im Bund vor rund einem Vierteljahrhundert hat der eingehenden statistischen Bearbeitung von Wahlergebnissen größeren Auftrieb verliehen.

Auch das Statistische Bureau des Kantons Zürich hat weder die kantonalen noch die eidgenössischen Wahlen ausgewertet, solange diese nach dem Majorzsystem stattfanden. Als aber 1917 der Kantonsrat zum erstenmal nach dem Verhältniswahlverfahren bestellt wurde, hat das Bureau die Bearbeitung der Wahlen in sein Arbeitsprogramm aufgenommen. Es geschah dies, wie im Vorwort des damaligen Kantonsstatistikers zu der Veröffentlichung der Wahlergebnisse zu lesen ist, nicht ohne gewisse Bedenken, da „die Arbeit angesichts der vielfach vorgekommenen und von Wahlkreis zu Wahlkreis sich durchkreuzenden Wahlbündnisse keineswegs verlockend“ und für die Erkenntnis der Parteiverhältnisse wenig aufschlußreich schien. Dieser Einwand fiel weg, als 1919 auch der Nationalrat nach Proporz gewählt wurde, da für diese Wahlen der Kanton bekanntlich einen einzigen Wahlkreis bildet und so die Parteistärken klarer zum Ausdruck kommen. Es wurde denn auch von diesen und sämtlichen folgenden Nationalratswahlen eine einläßliche Bearbeitung der Ergebnisse herausgegeben; nur 1939 mußte mit Rücksicht auf den Kriegsausbruch hiervon abgesehen werden.

Die vorliegende Veröffentlichung ist wesentlich umfangreicher ausgefallen als die früheren Arbeiten des Bureaus auf diesem Gebiete. Die Gründe, die dazu Anlaß gegeben haben, den Umfang der Untersuchung weiter auszudehnen als bisher, sind in der Einleitung der textlichen Bearbeitung der Wahlergebnisse dargelegt und sollen hier nicht wiederholt werden. Völlig neu für das Bureau ist die den zweiten Teil der Darstellung bildende Statistik der Wähler und Nichtwähler, die nach dem Vorbild von Untersuchungen des Stati-

stischen Amtes der Stadt Zürich bearbeitet wurde und geeignet sein mag, einiges Licht in das Dunkel der Frage zu werfen, aus welchen Bevölkerungsschichten sich die Nichtwähler rekrutieren, wenn auch die noch wichtigere Frage nach den Gründen der Wahlabstinz offen bleibt.

Daß vom Wahltag bis zur Herausgabe eines so stattlichen Bandes wie des vorliegenden einige Zeit verstreichen mußte, ist augenscheinlich und braucht nicht entschuldigt zu werden. Auch kommt es ja kaum darauf an, ob die Statistik einige Wochen früher oder später erscheint. Nie wird ja der amtliche Statistiker mit dem Schnellstatistiker der politischen Presse Schritt zu halten vermögen. Dieser wird vielmehr — um ein Bild Schotts zu gebrauchen — jenem stets im wilden Galopp vorausreiten, um die Spalten seines Blattes mit den Hauptresultaten der Wahlen zu füllen, den Sieg der eigenen Partei zu feiern oder deren Niederlage zu beschönigen, solange noch das Interesse jedes Zeitungslesers an den Wahlen wach ist. Aufgabe des amtlichen Statistikers ist es demgegenüber, die Ergebnisse der Wahlen unparteiisch und nach allen Seiten hin erschöpfend zu bearbeiten, um so ein unanfechtbares Material zu schaffen, das den Parteien und Politikern wertvolle Unterlagen für den nächsten Wahlkampf bieten kann.

Mit Rücksicht auf den Umfang der Statistik erscheint diese als selbständiger Band VI (Neue Folge) der Statistischen Mitteilungen des Kantons Zürich. Der Band V, von dem bereits 2 Hefte vorliegen, wird mit einigen kleineren Arbeiten fortgesetzt werden. Besonders hingewiesen sei auch an dieser Stelle auf die aufschlußreichen Kartogramme am Schluß des Bandes.

Die Verarbeitung der Wahlergebnisse und die Auszählung der davon völlig getrennten Statistik der Wähler und Nichtwähler wurden von Kanzlist J. Weilenmann geleitet. Die Anlage der Tabellen und die ausführliche Darstellung der Wahlergebnisse stammen vom Adjunkten des Bureau, O. Wartenweiler; den kurzen Text des zweiten Teils der Arbeit verfaßte der Unterzeichnete.

Zürich, im Juni 1944.

Statistisches Bureau des Kantons Zürich

*Dr. W. Bickel*

## INHALT

	Seite
Vorwort . . . . .	III
<b>Erster Teil: Die Wahlergebnisse</b>	
<b>T e x t</b>	
I. Einleitung . . . . .	3
II. Die Wahlvorschläge . . . . .	5
III. Die Stimmberechtigten . . . . .	8
IV. Die Wahlbeteiligung . . . . .	11
V. Die Wahlzettel . . . . .	14
1. Gültige, ungültige und leere Wahlzettel . . . . .	14
2. Parteilisten und Freie Listen . . . . .	16
3. Unveränderte und veränderte Parteilisten . . . . .	18
4. Die Parteilisten nach Parteien . . . . .	24
VI. Die Stimmen . . . . .	27
1. Kandidaten- und Zusatzstimmen . . . . .	27
2. Die Stimmen nach der Art der Wahlzettel . . . . .	28
a) Die Stimmen von Listen der eigenen Partei . . . . .	28
b) Die Stimmen von Listen anderer Parteien (Panaschierstimmen)	30
c) Die Stimmen von Freien Listen . . . . .	46
3. Stimmen nach Parteien . . . . .	47
VII. Die Mandate . . . . .	57
Darstellung der Sitzverteilung . . . . .	59
VIII. Die Gewählten und die Ersatzkandidaten . . . . .	66
IX. Zusammenfassung und Schluß . . . . .	70

## T a b e l l e n

A. Kanton, Bezirke, Städte . . . . .	76
B. Gemeinden . . . . .	173

## K a r t o g r a m m e

Parteistärken in den einzelnen Gemeinden  
und

Uebersichtskarte der politischen Gemeinden  
am Schluß des Bandes

## Zweiter Teil: Wähler und Nichtwähler

### Text

	Seite
1. Grundlagen . . . . .	261
2. Die Wahlbeteiligung im ganzen . . . . .	264
3. Die Wahlbeteiligung nach Berufen . . . . .	267
4. Die Wahlbeteiligung nach der Heimat . . . . .	274
5. Die Wahlbeteiligung nach dem Alter . . . . .	275
6. Die Wahlbeteiligung nach der Konfession . . . . .	277
7. Zusammenfassung . . . . .	279

### Tabellen

1. Wahlberechtigte, Nichtwähler und Wahlenthaltung nach Bezirken und Berufsgruppen . . . . .	282—287
2. Wahlbeteiligung nach Heimat und Berufsgruppen . . . . .	288—291
3. Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Alter . . . . .	292—295
4. Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Konfession . . . . .	296—299

# TABELLENVERZEICHNIS ZUM ERSTEN TEIL

## I. Texttabellen

	Seite
Wohnbevölkerung und Stimmberechtigte im Kanton Zürich und in Stadt und Land 1943 . . . . .	9
Wohnbevölkerung und Stimmberechtigte im Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	10
Die Wahlbeteiligung im Kanton Zürich und in den Bezirken 1943 . . . . .	12
Die zürcherischen Gemeinden nach der Wahlbeteiligung 1943 . . . . .	12
Die Wahlbeteiligung im Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	13
Gültige, ungültige und leere Wahlzettel im Kanton Zürich und in Stadt und Land 1943 . . . . .	15
Gültige, ungültige und leere Wahlzettel im Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	16
Parteilisten und Freie Listen im Kanton Zürich und in Stadt und Land 1943 . . . . .	17
Parteilisten und Freie Listen im Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	18
Unveränderte und veränderte Listen im Kanton Zürich und in Stadt und Land 1943 . . . . .	20
Unveränderte und veränderte Listen nach Parteien im Kanton Zürich 1943 . . . . .	21
Der Prozentanteil der veränderten Listen an der Gesamtzahl der Parteilisten nach Parteien im Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	22
Der Prozentanteil der panaschierten Listen an der Gesamtzahl der Parteilisten nach Parteien im Kanton Zürich 1919—1931 und 1943 . . . . .	23
Die Parteilisten nach Parteien im Kanton Zürich und in Stadt und Land 1943 . . . . .	25
Die Herkunft der Stimmen der Parteien nach der Art der Listen im Kanton Zürich 1943 . . . . .	29
Parteieigene und parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen nach Parteien im Kanton Zürich 1943 . . . . .	30
Die Panaschierbilanz der Parteien im Kanton Zürich 1943 . . . . .	32
Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943 für sämtliche Parteien . . . . .	33—43
Die relativen Panaschierverluste der Parteien nach der Zuwendung der Stimmen im Kanton Zürich 1943 . . . . .	44—45
Die Verteilung der Stimmen von Freien Listen auf die Parteien im Kanton Zürich 1919—1931 und 1943 . . . . .	46
Der Prozentanteil der Stimmzahl jeder Partei an der Gesamtstimmzahl im Kanton Zürich und in Stadt und Land 1943 . . . . .	48
Der Prozentanteil der Stimmzahl von Stadt und Land an der Gesamtstimmzahl jeder Partei im Kanton Zürich 1943 . . . . .	49
Der Prozentanteil der Stimmzahl jeder Partei an der Gesamtstimmzahl in den Bezirken 1943 . . . . .	50—51

Die Landgemeinden nach dem Anteil der Stimmenzahl jeder Partei an der Gesamtstimmenzahl 1943 . . . . .	51
Der Prozentanteil der Stimmenzahl jeder Partei an der Gesamtstimmenzahl im Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	52
Die „Wähler“ nach Parteien im Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	55
Die Berechnung der Mandatzahl für den Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	57
Die Verteilung der Sitze auf die Parteien im Kanton Zürich 1943 . . . . .	63
Sitze, Parteistimmen und Parteilisten der Parteien im Kanton Zürich 1943 . . . . .	64
Die Verteilung der Sitze auf die Parteien im Kanton Zürich 1919—1943 . . . . .	65
Die Gewählten und die Ersatzkandidaten der Parteien nach der Stimmenzahl im Kanton Zürich 1943 . . . . .	66—69

## II. Anhangtabellen

### A. Kanton, Bezirke, Städte

Nr.		
1	Wohnbevölkerung, Stimmberechtigte und Wahlbeteiligung . . . . .	76
2	Die Art der Wahlzettel . . . . .	77
3	Die Parteilisten nach Parteien . . . . .	78—79
4	Unveränderte und veränderte Parteilisten nach Parteien . . . . .	80—83
5	Die Stimmenzahlen der Parteien (Kandidaten- plus Zusatzstimmen) . . . . .	84—85
6	Die Kandidatenstimmen der Parteien . . . . .	86—87
7	Die Zusatzstimmen der Parteien . . . . .	86—87
8	Die Herkunft der Stimmen der Parteien nach der Art der Listen . . . . .	88—93
9	Die Verteilung der Stimmen von Freien Listen auf die Parteien . . . . .	94—95
10	Parteieigene und parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen und Panaschierungsbilanz nach Parteien . . . . .	96—113
11	Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen . . . . .	114—147
12	Die Gewählten und die Ersatzkandidaten nach der Stimmenzahl . . . . .	148—151
13	Die Herkunft der Kandidatenstimmen . . . . .	152—172

### B. Gemeinden

14	Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der Wahlzettel . . . . .	173—177
15	Die Parteilisten nach Parteien . . . . .	178—187
16	Unveränderte und veränderte Parteilisten nach Parteien . . . . .	188—207
17	Die Stimmenzahlen der Parteien. Absolute Zahlen . . . . .	208—217
18	Die Stimmenzahlen der Parteien. Prozentzahlen . . . . .	218—227
19	Die Herkunft der Stimmen der Parteien nach der Art der Listen . . . . .	228—257

## I. EINLEITUNG

Wenn wir die Wahlen als politische Willensäußerung des Volkes auffassen, dann bedeutet dies, daß sich die Wahlstatistik unterliegt, politischen Gesetzen, die sich nicht durchsetzen lassen. Es würde zu weit führen, wollte wir über die Grenzen, inwieweit die Wahlstatistik überhaupt imstande ist, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Das Gelingen hängt von vielen Faktoren ab, die teils in der Natur der Sache selbst liegen, teils von der statistischen Methode begründet sind. Es sei hier lediglich erwähnt, daß die nach dem Proportionalverfahren durchgeführten Nationalratswahlen zu jenen gehören, die sich in der Regel statistischen Untersuchungen als am ehesten zugänglich erweisen. Denn diese stellen in jenen Ländern, wo eine größere Zahl von Parteien um die Sitze kämpft, eine politische Willensäußerung dar, wie sie so allgemein und zugleich so differenziert bei anderen Gelegenheiten nicht so leicht zu finden ist.

### TEXT

Der Statistik der Nationalratswahlen hat unser Amt schon gleich nach der Einführung des Proporzgesetzes im Jahre 1919 seine volle Aufmerksamkeit geschenkt. Indessen ist keine unserer bisherigen wahlstatistischen Veröffentlichungen noch nur annähernd so umfangreich ausgefallen wie die vorliegende. Die Gründe, die uns veranlaßten, die Ergebnisse der Nationalratswahlen von 1945 eingehender zu bearbeiten und zu veröffentlichen als bis dahin, sind eine ganze Reihe.

Einmal und vor und nach drei Wahlen vom 1. September, Oktober zahlreiche Wünsche nach einer ausführlicheren Berichterstattung an unser Amt ergingen. Ganz besonderer Wert wurde dabei auf die Veröffentlichung von Gesamtergebnissen gelegt. Diese Wünsche schienen uns umso eher gerechtfertigt als die Wahlen von 1945 nur dürftig und jene von 1939 überhaupt nicht statistisch bearbeitet worden waren. Da es sich zudem handelte, daß in diesem Jahr seit der Einführung des Proporzgesetzes genau ein Vierteljahrhundert verstrichen ist, glaubten wir auch eine Art Jubiläumsbearbeitung vorant-

Die Landesparlamente nach dem Artikel 1. Stimmrecht jeder Partei in der Gesamtwahl 1945	51
Der Prozentanteil der Stimmkraft jeder Partei in der Gesamtwahl sämtlicher Kantone Zürich 1919-1945	52
Die „Wähler“ nach Parteien im Kanton Zürich 1919-1945	55
Die Berechnung der Mandatszahl für den Kanton Zürich 1919-1945	57
Die Verteilung der Sitze auf die Parteien im Kanton Zürich 1919-1945	58
Stimm-Parteienlisten und Parteiposten im Kanton Zürich 1919-1945	59
Die Verteilung der Sitze auf die Parteien im Kanton Zürich 1919-1945	60
Die Bewerber und die Ersatzkandidaten der Parteien nach Stimm- kraft im Kanton Zürich 1945	60-66

## Erster Teil Die Wahlergebnisse

1. Wahlberechtigte, Stimmberechtigte und Stimmverhältnisse	70
2. Die Wahlart	77
3. Die Wahlzeit	78
4. Kandidaten und Kandidatengruppen	81-82
5. Die Wahlkreise	84-85
6. Die Kandidatenlisten der Parteien	85-87
7. Die Zusammensetzung der Parteien	87-88
8. Die Herkunft der Kandidaten der Parteien nach Art der Listen	88-92
9. Die Verteilung der Sitze nach Parteien im Kanton Zürich	94-96
10. Parteienlisten und Parteiposten nach Parteien	96-110
11. Die Parteipostenlisten und -listen der Parteien nach Herkunft und Zusammensetzung der Parteien	111-141
12. Die Bewerber und die Ersatzkandidaten nach Stimmkraft	141-151
13. Die Herkunft der Kandidatengruppen	152-172

## Zweiter Teil

14. Stimmerechtigkeits, Wähler-, Zähler- und Art der Wahlart	173-177
15. Die Parteienlisten nach Herkunft	177-187
16. Bewerberlisten und Parteipostenlisten der Parteien	187-217
17. Die Stimmerechtigkeitslisten der Parteien, Abgeordnete, Zähler	217-247
18. Die Stimmerechtigkeitslisten der Parteien, Parteiposten	247-257
19. Die Bewerberlisten der Parteien nach Herkunft der Listen	257-267

## I. EINLEITUNG

Wenn wir die Wahlen als politische Willensäußerung des Volkes auffassen, dann bedeutet dies, daß sich die Wahlstatistik unterfängt, politische Willensäußerungen zahlenmäßig zu erfassen. Es würde zu weit führen, wollten wir hier untersuchen, inwieweit die Wahlstatistik überhaupt imstande ist, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Das Gelingen hängt von zahlreichen Faktoren ab, die teils in der Materie selbst liegen, teils in der statistischen Methode begründet sind. Es sei hier lediglich erwähnt, daß die nach dem Proportionalverfahren durchgeführten Nationalratswahlen zu jenen gehören, die sich in der Regel statistischen Untersuchungen als am ehesten zugänglich erweisen. Denn diese stellen in jenen Kantonen, wo eine größere Zahl von Parteien um die Sitze kämpft, eine politische Willensäußerung dar, wie sie so allgemein und zugleich so differenziert bei anderen Gelegenheiten nicht so leicht zu finden ist.

Der Statistik der Nationalratswahlen hat unser Amt schon gleich nach der Einführung des Proporzgesetzes im Jahre 1919 seine volle Aufmerksamkeit geschenkt. Indessen ist keine unserer bisherigen wahlstatistischen Veröffentlichungen auch nur annähernd so umfangreich ausgefallen wie die vorliegende. Der Gründe, die uns veranlaßten, die Ergebnisse der Nationalratswahlen von 1943 eingehender zu bearbeiten und zu veröffentlichen als bis anhin, sind eine ganze Reihe.

Einmal sind vor und nach den Wahlen vom vergangenen Oktober zahlreiche Wünsche nach einer ausführlicheren Berichterstattung an unser Amt ergangen. Ganz besonderer Wert wurde dabei auf die Veröffentlichung von Gemeinde-Ergebnissen gelegt. Diese Wünsche schienen uns umso eher gerechtfertigt, als die Wahlen von 1935 nur dürftig und jene von 1939 überhaupt nicht statistisch bearbeitet worden waren. Da es sich zudem fügte, daß in diesem Jahr seit der Einführung des Proporzgesetzes genau ein Vierteljahrhundert verflossen ist, glaubten wir auch eine Art Jubiläumsbearbeitung verant-

worten zu können. Sodann hielten wir reichhaltigere wahlstatische Unterlagen auch deshalb für erwünscht, weil neuerdings wieder Stimmen laut geworden sind, die am Proportionalssystem grundsätzliche Kritik üben. Schließlich wurde mit der Nationalratswahlstatistik 1943 einer ganzen Anzahl von Notstandsauhilfen für längere Zeit eine willkommene Beschäftigungsmöglichkeit geboten.

Die textliche Besprechung beginnt mit einer knappen Skizzierung der Ausgangslage, das heißt der Wahlvorschläge, die von den Parteien eingereicht worden waren. Anschließend folgt eine kurze Betrachtung jenes Volksteiles, der zur Stellungnahme aufgerufen war, also der Stimmberechtigten. Im weiteren Verlaufe soll sodann Schritt für Schritt zu zeigen versucht werden, wie immer sich die Stimmberechtigten den Wahlvorschlägen gegenüber verhalten können und wie sie sich bei den Nationalratswahlen 1943 in Wirklichkeit verhielten. Dabei soll im gegebenen Falle stets auch dargelegt werden, wie sich die verschiedenen Verhaltensweisen im einzelnen auswirken und wie sie die Ergebnisse von 1943 tatsächlich beeinflussen.

Es sei noch erwähnt, daß der vorliegenden Statistik die Ergebnisse der amtlichen Wahlprotokolle zugrundegelegt wurden. Auf eine Wiederholung des gesamten Auszählverfahrens anhand der Wahlzettel glaubten wir verzichten zu dürfen. Erfahrungsgemäß sind die dabei feststellbaren Auszählungsfehler nicht nur ohne Einfluß auf das eigentliche Wahlresultat, sondern ändern auch an den übrigen, „statistischen“ Ergebnissen so gut wie gar nichts.

## II. DIE WAHLVORSCHLÄGE

Für die im vergangenen Herbst fällig gewordene Neubestellung unserer Volksvertretung waren nicht weniger als elf Wahlvorschläge eingereicht worden. Nur einmal vordem — im denkwürdigen Jahr 1935 — hatten sich noch mehr Parteien um die Gunst der Wähler beworben. Die Wahlvorschläge für 1943 stammten von den folgenden Parteien: <sup>1)</sup>

Parteibezeichnung	Liste Nr.
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei . . . . .	1
(hinfort als „Bauernpartei“ bezeichnet)	
Sozialdemokratische Partei . . . . .	2
Evangelische Volkspartei . . . . .	3
Demokratische Partei . . . . .	4
Freisinnige Partei . . . . .	5
Schweizerische Bauern-Heimatbewegung . . . . .	6
(hinfort als „Jungbauern“ bezeichnet)	
Christlichsoziale Partei . . . . .	7
Freiwirtschaftsbund . . . . .	8
Unabhängig-Freie . . . . .	9
Landesring der Unabhängigen . . . . .	10
Freiwirtschaftliche Aktion . . . . .	11

So reichhaltig sich diese Liste auch präsentiert, so wäre sie zweifellos noch um eine Partei vermehrt worden, nämlich um die Kommunistische, gäbe es keine behördlichen Parteiverbote.

Sechs von den elf kandidierenden Parteien haben ihre Kräfte schon in allen früheren Proporzahlen miteinander gemessen. Drei weitere, nämlich der Landesring, die Freiwirtschaftler und die Jungbauern traten 1935 erstmals auf den Plan. Kaum geboren, debutier-

<sup>1)</sup> Die hier und hinfort grundsätzlich beobachtete Reihenfolge der Parteien entspricht der amtlichen Listenummerierung 1943.

ten die Unabhängig-Freien und die Freiwirtschaftliche Aktion im Herbst 1943 auf der politischen Bühne.

Neben den bereits genannten hatten bei früheren Proporzahlen noch acht weitere Parteien und Parteigeilde ihr Glück versucht. Außer den Grütlianern, die bei den Wahlen von 1919 und 1922 ihrem verlöschenden Lebenslicht vergebens neues Oel zuzugießen versuchten, und den Kommunisten, die von 1922 bis 1939 stets dabei waren, ließen es indessen alle bei einem einmaligen Versuch bewenden. Die einen besaßen schon von Geburt an eine reichlich schwache Konstitution; bei den andern handelte es sich um ausgesprochene Konjunkturl Blüten, für die sich das helvetische Erdreich auf die Dauer als zu steinig erwies. Wenn daher von den Gegnern des neuen Wahlsystems seinerzeit befürchtet wurde, unter dem Proporz würden Parteien wie Pilze aus dem Boden schießen, so kann dem heute jedenfalls entgegengehalten werden, daß der kritische Sinn des Bürgers auch allezeit für eine hinlängliche Selektion besorgt war.

Jeder Stimmberechtigte verfügt bei den Nationalratswahlen über so viele Stimmen, als im Wahlkreis Vertreter zu wählen sind. Da dem Kanton Zürich bei der vergangenen Neubestellung des Rates 31 Mandate zustanden, enthielt somit jeder Wahlzettel 31 Linien. Von den elf Parteien, die im letzten Herbst im Feuer standen, rückten deren sechs mit vollen Listen auf den Plan, das heißt mit Listen, auf denen sämtliche 31 Linien mit Kandidatennamen besetzt waren. Sogenannte gebrochene Listen wurden präsentiert von den Unabhängig-Freien (15 leere Linien), dem Landesring (9), den Freiwirtschaftlern beiderlei Richtung (je 5) und den Jungbauern (1 leere Linie).

Für diese 31 Sitze hatten die Parteien insgesamt 265 Kandidaten aufgestellt. Nur einmal zuvor — im Jahre 1935 — wurde dem Stimmberechtigten eine noch reichhaltigere Kollektion vorgelegt.

Es ist den Parteien freigestellt, auf ihren Wahlvorschlägen Kandidaten zweimal aufzuführen, das heißt zu kumulieren. Sie können damit Nominierte, deren Wahl sie nach Möglichkeit sicherstellen möchten, gleichsam mit einer Vorgabe ins Rennen schicken. Bei den vergangenen Wahlen enthielten sich fünf Parteien gänzlich solcher Begünstigungen, nämlich die Freisinnigen, die Jungbauern, die Christlichsozialen, die Unabhängig-Freien und der Landesring. Die Bauern kumulierten drei Kandidaten, die Evangelischen vier, die Sozialdemokraten und die Freiwirtschaftler alter Richtung je deren

sechs. So kumulierte die Freiwirtschaftliche Aktion ihre Kandidaten samt und sonders. Daß sich dadurch deren Chancen nur auf dem Papier erhöhten, liegt auf der Hand; indessen kann eine Partei, wie wir später noch sehen werden, mit dem Kumulieren auch ein anderes Ziel verfolgen.

Ein Vergleich mit früheren Wahlen läßt erkennen, daß das Kumulieren von parteiwegen in den letzten Jahren stark aus der Mode gekommen ist. Im Gegensatz zu heute gab es bis zum Jahre 1931 kaum eine Partei, die hierauf verzichtet hätte. Aber auch jene Parteien, die sich dieses Mittels noch immer bedienen, gehen neuerdings damit wesentlich sparsamer um als in früheren Jahren.

Der Gesetzgeber gibt sodann den Parteien die Möglichkeit, ihre Listen als miteinander verbunden zu erklären. Ueber den Einfluß derartiger Wahlbündnisse wird später noch zu reden sein. Bei den vergangenen Wahlen hatten einerseits die Bauern, die Freisinnigen und die Christlichsozialen unter sich eine Allianz geschlossen; andererseits war die Evangelische Volkspartei mit den Jungbauern eine Vernunfteihe eingegangen, die sich übrigens, wie wir später sehen werden, als fruchtbar erwies.

### III. DIE STIMMBERECHTIGTEN

Bevor wir uns den Stimmberechtigten selber zuwenden, sollen zunächst Begriff und Umfang des Stimmrechts, „der Wurzel unserer Demokratie“, noch kurz Erwähnung finden.

Das Stimmrecht „verleiht die Fähigkeit, an Volkswahlen und Abstimmungen über Gesetze und Beschlüsse teilzunehmen und Volksinitiativbegehren zu unterzeichnen“ (Fleiner). Nach Art. 74 der Bundesverfassung ist stimmberechtigt „jeder Schweizer, der das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt hat und im übrigen nach der Gesetzgebung des Kantons, in welchem er seinen Wohnsitz hat, nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen ist“<sup>1)</sup>.

Als Ausschließungsgründe sind im Kanton Zürich nach geltendem Rechte anerkannt: der Verlust der bürgerlichen Handlungsfähigkeit, dauernde Armengenössigkeit bei Selbstverschulden, und — sofern dabei die Entziehung des Aktivbürgerrechts durch Strafurteil erfolgt — entehrende Verbrechen oder Vergehen sowie durch eigenes Verschulden verursachter Konkurs.

Bei eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen sind Nichtkantonsbürger den Kantonsbürgern gleichgestellt. Denn während die Bürger anderer Kantone in kantonalen und Gemeindeangelegenheiten das Stimmrecht erst nach einer Niederlassungsdauer von drei Monaten erwerben, können sie nach Art. 43 der Bundesverfassung bei eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen an ihrem neuen Wohnsitze alsobald teilnehmen, sowie ihre Stimmberechtigung feststeht.

Im folgenden sei nun die Aktivbürgerschaft nach ihrer Zahl, ihrer örtlichen Verteilung und zeitlichen Entwicklung einer knappen Betrachtung unterzogen.

---

<sup>1)</sup> Es ist vielleicht nicht allgemein bekannt, daß es nach Art. 74, Absatz 2 der BV der Gesetzgebung des Bundes vorbehalten ist, einheitliche Vorschriften über die Stimmberechtigung aufzustellen. Es fehlt hier wie in andern Fällen lediglich das Ausführungsgesetz.

Bei den Nationalratswahlen von 1943 waren im Kanton Zürich 216 511 Bürger stimmberechtigt. Diese verteilten sich nach ihrem Wohnsitz wie folgt (s. auch Tab. 1 und 14).

Wohnbevölkerung und Stimmberechtigte im Kanton Zürich  
und in Stadt und Land 1943

Gebiete	Wohn- bevölkerung <sup>1)</sup>	Stimmberechtigte absolut	in Prozent	Von je 1000 Einwohnern waren stimmberechtigt
Stadt Zürich . . .	339 635	109 630	50,6	323
Stadt Winterthur .	59 400	19 821	9,2	334
Städte zusammen .	399 035	129 451	59,8	324
Landgemeinden zus.	281 365	87 060	40,2	309
Kanton Zürich . .	680 400	216 511	100,0	318

<sup>1)</sup> Auf Anfang 1943 geschätzte Wohnbevölkerung.

Mehr als die Hälfte aller im Kanton Zürich bei den Nationalratswahlen von 1943 stimmberechtigten Bürger entfallen demnach allein auf die Hauptstadt. Die beiden Städte zusammen beherbergen gegen drei Fünftel und die Landgemeinden rund zwei Fünftel der Aktivbürgerschaft. Ja, würden wir den Städten auch noch die Gemeinde Uster zurechnen, die nach schweizerisch-statistischen Begriffen mit ihren mehr als 10 000 Einwohnern in die Kategorie der Kleinstädte fällt, so stünde der städtische Anteil am Stimmvolk sogar über 60 Prozent. Aber gleichviel ob so oder anders berechnet, bestehen bleibt die Tatsache, daß die Städte über die Landgemeinden ein Uebergewicht an Stimmkraft besitzen, das sogar noch ausgeprägter ist als das bevölkerungsmäßige.

Wie groß ist der Anteil der Aktivbürgerschaft an der Gesamtbevölkerung? Im ganzen Kanton sind 31,8 Prozent der Einwohner stimmberechtigt. Für die einzelnen Gebiete bestehen hierin keine gewichtigen Unterschiede. Daß in den Städten die Stimmbürger verhältnismäßig etwas zahlreicher sind als auf dem Lande — 32,4 gegenüber 30,0 Prozent —, hängt mit dem in dieser Hinsicht günstigeren Altersaufbau der städtischen Bevölkerung zusammen. Der Einfluß der ungleichen Altersgliederung käme übrigens noch weit stärker zur Geltung, würde nicht die höhere Ausländerquote der Städte in entgegengesetztem Sinne wirken.

Darüber, wie sich die Zahl der Stimmberechtigten im Kanton Zürich seit der Einführung des Proporzwahlverfahrens entwickelt hat, orientiert die nachstehende Uebersicht.

## Wohnbevölkerung und Stimmberechtigte im Kanton Zürich 1919—1943

Jahre	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>	Stimmberechtigte absolut	Von je 1000 Einwohnern waren stimmberechtigt
1919	533 676	136 643	256
1922	535 400	140 910	263
1925	549 000	152 360	278
1928	582 000	168 726	290
1931	624 000	184 130	295
1935	648 000	195 624	302
1939	662 000	205 426	310
1943	680 400	216 511	318

<sup>1)</sup> 1919—1939 : Geschätzte mittlere Wohnbevölkerung.  
 1943 : Auf Anfang 1943 geschätzte Wohnbevölkerung.

Die Zahl der Stimmberechtigten hat sich somit in den 24 Jahren zwischen der ersten und der letztvergangenen Proportionalwahl um rund 80 000 oder 58 Prozent erhöht. Daß sie damit stärker angestiegen ist als die Zahl der Wohnbevölkerung, erhellt aus der dritten Zahlenreihe. Machte bei Ende des vorigen Krieges die Aktivbürgerschaft nur rund ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus, so stellt sich deren Anteil heute auf mehr als drei Zehntel. Die Ursachen dieser Entwicklung liegen in strukturellen Veränderungen der Bevölkerung. Einmal haben Geburtenrückgang und Lebensverlängerung bewirkt, daß sich der Anteil der im stimmfähigen Alter stehenden Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung erhöht hat. Sodann hat sich die ehemals sehr hohe Zahl von Ausländern beständig vermindert, da die Abgänge infolge Tod und Einbürgerung durch die zurückgegangene Einwanderung bei weitem nicht wettgemacht wurden; der Anteil der Schweizerbürger an der Gesamtbevölkerung hat daher ununterbrochen zugenommen.

## IV. DIE WAHLBETEILIGUNG

Die Wahlbeteiligung wird üblicherweise durch das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Stimmenden und Stimmberechtigten ausgedrückt. Unter Stimmberechtigten werden dabei die im Stimmregister Eingetragenen verstanden, während die Zahl der Stimmenden als gleich der Zahl der abgestempelten eingelegten Stimmzettel angenommen wird. Es ist bekannt, daß diese Meßart Mängel aufweist. Einmal ist die Zahl der tatsächlich Stimmfähigen in Wirklichkeit meistens niedriger als die Zahl der im Stimmregister Figurierenden, und zwar ist dies namentlich in den Städten der Fall. Ferner gibt es Stimmberechtigte, die leere oder ungültige Wahlzettel in die Urne legen und daher nur mit Vorbehalten als Wähler zu bezeichnen sind. Hingegen dürfte daraus, daß die nur wenig zahlreichen Wahlzettel ohne amtlichen Kontrollstempel für die Ermittlung der Zahl der Stimmenden nicht berücksichtigt werden, kaum ein Fehler entstehen. Diese der Meßart anhaftenden Mängel dürfen bei der Beurteilung der nachfolgenden Angaben und namentlich bei örtlichen Vergleichen nicht außer acht gelassen werden. Im übrigen verweisen wir in diesem Zusammenhang auf den zweiten Teil des vorliegenden Bandes.

Von den insgesamt 216 511 Bürgern, die im Kanton Zürich bei den Nationalratswahlen von 1943 stimmberechtigt waren, beteiligten sich deren 155 565 an der Wahl. Es ergibt dies eine Wahlbeteiligung von 71,8 Prozent. Wie schon immer seit 1919 bekundete die Stadt Zürich auch im vergangenen Jahre nur einen unterdurchschnittlichen Wahleifer (68,9 Prozent), wogegen sich Winterthur wie von jeher durch besonders rege Anteilnahme auszeichnete (81,6 Prozent). Die Landgemeinden haben, gesamthaft betrachtet, ihre traditionelle Mittelstellung beibehalten (s. auch Tab. 1 und 14).

Für die Bezirke ergibt sich der Wahlbeteiligung nach die folgende Rangordnung.

Die Wahlbeteiligung im Kanton Zürich und in den Bezirken 1943

Bezirke	Wahlbeteiligung in Prozent	Bezirke	Wahlbeteiligung in Prozent
1. Winterthur . . .	80,7	7. Hinwil . . .	72,1
2. Andelfingen . . .	80,4	8. Dielsdorf . . .	71,6
3. Bülach . . . . .	76,0	9. Uster . . . . .	70,7
4. Pfäffikon . . . . .	74,6	10. Zürich . . . . .	68,9
5. Meilen . . . . .	73,5	11. Affoltern . . .	66,2
6. Horgen . . . . .	72,5	Kt. Zürich . . .	71,8

Auch die Rangfolge der Bezirke hat sich im Laufe der Jahre nur wenig verändert. So haben die Bezirke Winterthur, Andelfingen, Bülach und Pfäffikon seit 1922 ununterbrochen die vier ersten Plätze mit Beschlag belegt, während Affoltern, Zürich und Uster von jeher in den hintersten Rängen zu treffen waren. Neu ist hingegen, daß der Bezirk Zürich, der bei allen früheren Proporzahlen unbestritten den Schwanz zierte, den letzten Platz an den Bezirk Affoltern abgetreten hat.

Welch bedeutende Unterschiede sich in der Wahlbeteiligung von Gemeinde zu Gemeinde ergeben, geht aus der nachstehenden Aufstellung hervor.

Die zürcherischen Gemeinden nach der Wahlbeteiligung 1943

Wahlbeteiligung in Prozent	Gemeinden mit nebenstehender Wahlbeteiligung	
	Anzahl	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>
45,1—50,0	1	663
50,1—55,0	—	—
55,1—60,0	8	7 153
60,1—65,0	11	11 417
65,1—70,0	29	56 981
70,1—75,0	45	100 832
75,1—80,0	41	75 733
80,1—85,0	18	16 840
85,1—90,0	15	9 179
90,1—95,0	1	429
95,1—100	—	—
Landgemeinden zusammen	169	279 227
68,9	1 (Stadt Zürich)	336 395
81,6	1 (Stadt Winterthur)	58 883
Alle Gemeinden zusammen	171	674 505

<sup>1)</sup> Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1941.

Die Hälfte aller Landgemeinden mit zusammen 63 Prozent der Landbevölkerung weist somit eine Wahlbeteiligung zwischen 70 und 80 Prozent auf. In weiteren 34 Gemeinden erfüllten mehr als 80 Prozent der Stimmberechtigten ihre Bürgerpflicht, wogegen in den restlichen 49 Gemeinden sich keine 70 Prozent an die Urne bequerten.

Zum Abschluß sei noch ein Blick auf die zürcherische Wahlbeteiligung in früheren Jahren geworfen.

Die Wahlbeteiligung im Kanton Zürich 1919—1943

Jahre	Wahlbeteiligung in Prozent	Jahre	Wahlbeteiligung in Prozent
1919	84,9	1931	76,8
1922	79,0	1935	80,0
1925	77,1	1939	74,1
1928	78,6	1943	71,8

Die erste nach dem Proportionalverfahren durchgeführte Nationalratswahl erfreute sich mithin wie seither keine zweite der aktiven Anteilnahme des Stimmvolkes. Die bewegte Zeit im Gefolge des ersten Weltkrieges verlieh jener politischen Ausmarchung ganz besonderes Gewicht und hat zweifellos viel zur hohen Wahlbeteiligung beigetragen. Anspornend mag daneben bei manchem Bürger auch der Wunsch gewirkt haben, das nach jahrzehntelangem Kampfe frisch eingeführte Wahlsystem nun auch einmal in praxi auszuprobieren. Seither zeigt sich eine beständige Verminderung des Wahlinteresses. Es bedurfte schon der Pauken und Trompeten von 1935, um Taube hörend und Lahme gehend zu machen. Da nun aber die Wahlkämpfe seither wieder weit weniger „dynamisch“ ausgefochten werden, sind auch der Tauben und Lahmen wieder mehr geworden.

Woran mag es liegen, daß das Interesse der Bürger an der Neubestellung des Nationalrates fast von Wahl zu Wahl zurückgeht? Es sind der Gründe schon viele angegeben worden, und namentlich in den Spalten der Presse finden sich hierüber immer wieder ausgiebige Erörterungen. Aber stets handelt es sich dabei um bloße Vermutungen. Die eigentlichen Ursachen sind nicht so leicht festzustellen. Hingegen wird die im zweiten Teil dieses Bandes publizierte Arbeit wenigstens darüber Aufschluß geben können, in welchen Altersstufen, Konfessionen, Berufsarten, Sozial- und Heimatklassen die Wahlabstinz am stärksten verbreitet ist.

## V. DIE WAHLZETTEL

### 1. GÜLTIGE, UNGÜLTIGE UND LEERE WAHLZETTEL

Jeder Wahlzettel verkörpert ein gewisses Stimmpotential. Aber nicht jeder Bürger, der sich an der Wahl beteiligt, verwandelt dieses Potential in wirkende Kraft. Immer gibt es darunter auch solche, die, sei es mit, sei es ohne Absicht, sich ihres Einflusses auf das Wahlresultat begeben.

Da sind einmal jene zu nennen, die zwar — zum Unterschied von den eigentlichen Nichtwählern — den Weg ins Wahllokal nicht scheuen, dort aber einen *l e e r e n*, das heißt völlig unbeschriebenen Wahlzettel in die Urne legen. Die Motive, die diesem sonderbaren „Wahl-Nihilismus“ zugrunde liegen mögen, werden wohl den verschiedensten psychischen Bezirken entstammen. Zum Teil mögen diese „Pseudowähler“ ihrem Wesen nach politisch indifferente Nichtwähler sein, die sich mit dem Gang zur Urne lediglich die Gebühr ersparen wollen, die im Kanton Zürich für das nachträgliche Abholen des Stimmrechtsausweises erhoben wird. Neben diesen Haushälterischen befinden sich aber darunter ohne Zweifel auch solche, die aus grundsätzlicher Verneinung oder aus einer augenblicklichen Verstimmung heraus leer einlegen; mit bloßer Wahlenthaltung ist ihren Gefühlen nicht Genüge getan; sie legen vielmehr Wert darauf, gleichsam einen stummen Protest zu Protokoll zu geben. Wie groß die Anteile dieser beiden Kategorien von Wählern an der Gesamtzahl der leer eingelegten Wahlzettel sind, läßt sich natürlich nicht sagen.

Die andere Art von wirkungslosen Wahlzetteln sind die *u n g ü l t i g e n*. Dabei sind zu unterscheiden: Wahlzettel, die der Wähler in Unkenntnis oder Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften ihrer Gültigkeit hat verlustig gehen lassen, und Wahlzettel, die der Wähler mit voller Absicht ihrer Gültigkeit beraubt

hat. Zur ersten Gruppe gehören jene, die auf anderem als handschriftlichem Wege behandelt wurden. Wahlzettel der zweiten Gruppe stammen zum Teil von jenen schwer zufriedenzustellenden Mitbürgern, die unter der ganzen Schar von offiziellen Kandidaten auch nicht einen einzigen fanden, der ihrer gestrengen Kritik standgehalten hätte, und die deshalb eigenmächtig Kandidaten erklärten und ihnen ihre Stimme schenkten. Zu den mit Absicht ungültig gemachten Wahlzetteln gehören aber auch die Dokumente jener wenig freundlichen Eidgenossen, die sich aus irgendwelchen Gründen zu protestieren veranlaßt fühlten, sich aber dabei im Gegensatz zu den unzufriedenen Leereinlegern nicht mit einem stummen Protest begnügten, sondern diesen meist recht unverblümt zum Ausdruck brachten.

Ueber die Zahl der gültigen, ungültigen und leeren Wahlzettel, die bei den letzten Nationalratswahlen in Stadt und Land in die Urne gelegt wurden, orientiert die nachstehende Uebersicht (s. auch Tab. 2 und 14).

Gültige, ungültige und leere Wahlzettel im Kanton Zürich  
und in Stadt und Land 1943

Gebiete	Wahlzettel absolut			Von je 100 eingelegten Wahlzetteln waren		
	gültige	ungültige	leere	gültig	ungültig	leer
Stadt Zürich . . .	74 589	276	687	98,7	0,4	0,9
Stadt Winterthur .	16 019	38	122	99,0	0,3	0,7
Städte zusammen .	90 608	314	809	98,8	0,3	0,9
Landgemeinden zus.	62 829	267	587	98,7	0,4	0,9
Kanton Zürich . .	153 587 <sup>1)</sup>	581	1 397 <sup>2)</sup>	98,7	0,4	0,9

<sup>1)</sup> Einschließlich 150 Wahlzettel von Militärpersonen (s. Anmerkung S. 76).

<sup>2)</sup> Einschließlich 1 Wahlzettel einer Militärperson.

Wie ersichtlich, ist die Zahl der ungültigen und leeren Wahlzettel im Vergleich zu den gültigen ganz unbedeutend. Unter je 1000 Wahlzetteln befanden sich nur vier ungültige und neun leere. Nennenswerte Unterschiede zwischen Stadt und Land sind in dieser Hinsicht nicht festzustellen. Soweit solche zwischen den einzelnen Gemeinden bestehen, entbehren sie jeder sichtbaren Regelmäßigkeit.

In der umstehenden Uebersicht sei nun die Zahl der gültigen, ungültigen und leeren Wahlzettel auch noch für die Wahlen früherer Jahre wiedergegeben.

(Gültige, ungültige und leere Wahlzettel im Kanton Zürich 1919—1943)

Jahre	Wahlzettel absolut			Von je 100 eingelegten Wahlzetteln waren		
	gültige	ungültige	leere	gültig	ungültig	leer
1919	114 170	1 458	427	98,4	1,3	0,3
1922	109 433	954	975	98,2	0,9	0,9
1925	114 821	1 493	1 121	97,8	1,3	0,9
1928	130 370	1 049	1 214	98,3	0,8	0,9
1931	138 939	1 273	1 146	98,3	0,9	0,8
1935	155 081	279	1 146	99,1	0,2	0,7
1939	149 842	359	2 124	98,4	0,2	1,4
1943	153 587	581	1 397	98,7	0,4	0,9

Wie aus der Uebersicht hervorgeht, ist sowohl die Zahl der leeren wie die der ungültigen Wahlzettel außerordentlich starken Schwankungen unterworfen. Aber einzig im Jahre 1925 haben sie zusammen mehr als zwei Prozent der eingelegten Wahlzettel ausgemacht. Dies bedeutet einmal, daß die dem Proportionalwahlsystem oft vorgeworfene schwierige Verständlichkeit sich zumindest nicht in einer hohen Zahl von ungültigen Wahlzetteln auswirkt. Es zeigt aber auch, daß die grundsätzlichen Wahlopponenten sich zu keiner Zeit als ernstzunehmende Gefahr erwiesen.

## 2. PARTEILISTEN UND FREIE LISTEN

Der Kanton Zürich ließ sich sein Bestreben, den Stimmberechtigten eine reichhaltige Kollektion von Wahlzetteln vorzulegen, nicht wenig Papier kosten. Ein volles Dutzend Zettel standen dem Wähler zur Ausübung seiner Bürgerpflicht zu freier Wahl. Denn neben den elf gedruckten Parteilisten, die im Kopfe die Bezeichnung und auf den Linien die Kandidatennamen der betreffenden Parteien enthielten, wurde ihm auch ein Wahlzettel ohne Listenbezeichnung und ohne Kandidatennamen zugestellt. Der Bürger, der sich bei der Wahl für die Verwendung dieses leeren Zettels entscheidet, kann — gleichsam die Rosinen aus den verschiedenen Parteivorschlägen herauspickend — ganz nach seinem Gutdünken die Namen von irgendwelchen Kandidaten der verschiedenen Parteien in die leeren Linien eintragen. Er kann außerdem je nach Belieben den Kopf des Zettels mit einer Parteibezeichnung ausfüllen oder aber leer lassen. Tut er das erste, so wird der Wahlzettel vom Wahlbüro als Parteiliste gezählt; tut er das zweite, so wird der Zettel den sogenannten Freien Listen zugerechnet.

Diese gewissermaßen frei geborenen Freien Listen sind indessen nicht die einzigen, wenn sie auch zahlenmäßig weit überwiegen. Braucht doch ein Wähler auf einer gedruckten Parteiliste bloß die Parteibezeichnung zu streichen, und schon hat er den Wahlzettel aus den Banden der Partei befreit. Einerlei ob er weitere Veränderungen vornimmt oder nicht, der Wahlzettel gilt als Freie Liste.

Wer eine Liste mit Parteibezeichnung einlegt, bekundet damit, daß er dieser Partei zugehört oder ihr mindestens zuneigt. Und mag die Liste im übrigen mit dem Parteivorschlag nur noch sehr wenig gemein haben, so bleibt sie dennoch Parteiliste. Der Wähler, der sie einlegt, bleibt, mag er noch so schwer gegen die Parteidisziplin verstoßen, trotz alledem Parteiwähler. Nicht so der „freie“ Wähler. Ob er nun keiner der im Wahlkampf stehenden Parteien hold ist oder gleichzeitig mehr denn einer zugetan ist, so dokumentiert er jedenfalls mit dem Einlegen der Freien Liste seine parteipolitische Ungebundenheit.

Wir werden bei der Betrachtung der Stimmen nochmals auf die Freien Listen zurückkommen und begnügen uns vorläufig damit, ihre Häufigkeit festzustellen (s. auch Tab. 2 und 14).

Parteilisten und Freie Listen im Kanton Zürich  
und in Stadt und Land 1943

Gebiete	Absolut		Von je 100 Listen waren	
	Parteilisten	Freie Listen	Parteilisten	Freie Listen
Stadt Zürich . . .	71 816	2 773	96,3	3,7
Stadt Winterthur .	15 697	322	98,0	2,0
Städte zusammen .	87 513	3 095	96,6	3,4
Landgemeinden . .	60 602	2 227	96,5	3,5
Kanton Zürich . .	148 259 <sup>1)</sup>	5 328 <sup>2)</sup>	96,5	3,5

<sup>1)</sup> Einschließlich 144 Parteilisten von Militärpersonen.

<sup>2)</sup> Einschließlich 6 Freie Listen von Militärpersonen.

Es zeigt sich somit, daß die Einleger von Freien Listen der Zahl nach eine ganz untergeordnete Rolle spielen. Nur 3,5 Prozent aller Wähler bekannten sich bei den Nationalratswahlen von 1943 als völlig Parteilose. Abgesehen von der Stadt Winterthur, wo gar nur jeder fünfzigste Wähler eine Liste ohne Parteibezeichnung einlegte, sind keine wesentlichen regionalen Unterschiede festzustellen.

Wie hingegen den nachstehenden Zahlen zu entnehmen ist, war das Verhältnis zwischen Parteilisten und Freien Listen im Laufe der Jahre erheblichen Schwankungen unterworfen.

### Parteilisten und Freie Listen im Kanton Zürich 1919—1943

Jahre	Absolut		Von je 100 Listen waren	
	Parteilisten	Freie Listen	Parteilisten	Freie Listen
1919	111 600	2 570	97,8	2,2
1922	106 839	2 594	97,6	2,4
1925	112 526	2 295	98,0	2,0
1928	128 358	2 012	98,4	1,6
1931	136 642	2 297	98,3	1,7
1935	152 442	2 639	98,3	1,7
1939	146 675	3 167	97,9	2,1
1943	148 259	5 328	96,5	3,5

Während der Anteil der Freien Listen in früheren Jahren eher rückläufige Tendenz aufwies, ist für die beiden letzten Wahljahre eine beachtenswerte Zunahme zu erkennen. So war bei den letztvergangenen Wahlen die Zahl der „freien“ Wähler mehr als doppelt so hoch wie bei den Wahlen von 1935. Die Vermutung liegt nahe, daß die kurz vor den letztjährigen Wahlen erfolgten Parteispaltungen bei den Freiwirtschaftlern und den Unabhängigen zu diesem Ergebnis etliches beigetragen haben. Es mögen unter den Anhängern dieser Parteien nicht wenige gewesen sein, die in ihrem Zwiespalt den Ausweg in der Freien Liste suchten.

### 3. UNVERÄNDERTE UND VERÄNDERTE PARTEILISTEN

Wenn sich ein Wähler dafür entschieden hat, eine Liste mit Parteibezeichnung in die Urne zu legen, so bedeutet dies doch alles andere, als daß er nun irgendwie an den offiziellen Parteivorschlag gebunden wäre. Das Gesetz läßt ihm auch in diesem Falle noch genug Möglichkeiten, den Wahlzettel seinen persönlichen Wünschen anzupassen. Sehen wir zu, was für Mittel dem Parteiwähler hiefür zu Gebote stehen.

Es sind grundsätzlich zwei Arten von Veränderungen an offiziellen Parteilisten auseinanderzuhalten. Der Wähler kann sich entweder damit begnügen, auf der Liste stehende Kandidatennamen zu streichen, solche — wenn sie einfach aufgeführt sind — zu kumulieren, oder — sofern sie doppelt aufgeführt sind — zu „entkumulieren“ — immer bleibt er dabei mit seinen Änderungen innerhalb des Parteivorschlages. Oder aber, zweiter Fall, er gibt sich mit den von seiner Partei vorgeschlagenen Kandidaten nicht zufrieden und „bereichert“ die Liste mit den Namen von Kandidaten anderer Parteien — mit andern Worten, er panaschiert.

Die Parteileitungen pflegen Aenderungen an der offiziellen Liste ganz allgemein als Verstöße gegen die Parteidisziplin aufzufassen. Das mit viel Fleiß und Umsicht geschaffene Werk sollte nach ihrer Meinung tunlichst unangetastet bleiben. Immerhin kann es die Partei verhältnismäßig leicht verschmerzen, wenn der Wähler nur solche Veränderungen vornimmt, die sich innerhalb des Parteivorschlages halten. Wohl mag dadurch die allenfalls beabsichtigte Rangfolge der Kandidaten beeinflußt werden — die Partei als Ganzes bleibt indessen davon unberührt, weil ja die für die Sitzverteilung allein maßgebende Summe der Parteistimmen dabei nicht vermindert wird. Ganz anders liegen die Dinge beim Panaschieren. Denn es ist nicht mehr wie unter einigen älteren kantonalen Proporzgesetzen, die die Möglichkeit des sogenannten „Gratispanaschierens“ zuließen, indem sie für die Verteilung der Sitze unter die Parteien nicht die Zahl der Stimmen, sondern die der Listen — gleichgültig ob unverändert oder verändert — als maßgebend erklärten. Unter dem geltenden eidgenössischen Proporzgesetz bedeutet jeder parteifremde Name auf einer Parteiliste eine verlorene Stimme für die Listenpartei. Es ist daher nicht verwunderlich, daß die Parteileitungen auf ihre Panaschierer meist herzlich schlecht zu sprechen sind.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß gebrochene Listen das Panaschieren eher fördern. Sei es, weil das Panaschieren auf solchen Listen dem Wähler insofern bequem gemacht ist, als er dabei der Mühe enthoben ist, vorerst durch Streichungen hiefür Raum zu schaffen, sei es, weil er der irrigen Meinung ist, durch das Ausfüllen von leeren Linien der eigenen Partei keinerlei Schaden zuzufügen, — immer bedeuten leere Linien auf der offiziellen Parteiliste für den nicht völlig „immunen“ Parteiangehörigen eine Versuchung zum Panaschieren. Die meisten Parteien haben denn auch aus dieser Erfahrung die sich scheinbar aufdrängende Nutzenanwendung gezogen und reichen wenn irgend möglich volle Listen ein. Ja, in ihrem Bestreben, auf der Liste keine oder nur wenig leere Linien zu belassen, gehen Parteien, denen das Füllen der Listen mangels Kandidaten anders nicht möglich ist, gelegentlich sogar so weit, kurzerhand alle ihre Kandidaten zu kumulieren. Wie bereits erwähnt, hat bei den vergangenen Wahlen die Freiwirtschaftliche Aktion eine derartige totale Kumulierungspraxis betrieben.

Nicht unter allen Umständen braucht aber eine gebrochene Liste einer Partei zum Nachteil zu gereichen. Zumal neue Partei-

gebilde mögen oftmals gut beraten sein, wenn sie auf ihren Listen eine Anzahl Linien leer lassen, und zwar aus folgendem Grunde. Eine neue Partei kann ihre Wähler zur Hauptsache nur aus dem Bestand anderer Parteilager rekrutieren. Der Uebertritt von der einen Partei zu einer andern vollzieht sich indessen häufig nicht mit einem einzigen Sprunge, sondern gewissermaßen etappenweise. Je nach dem Grad der jeweils erreichten Loslösung von der alten Partei und der Bindung an die neue geht sie vielleicht nach folgendem Schema vor sich: 1. unveränderte Parteiliste A — 2. Parteiliste A mit einzelnen Kandidaten der Liste B — 3. Parteiliste B mit einzelnen Kandidaten der Liste A — 4. unveränderte Parteiliste B. Von jenen Wählern aber, die mit der Partei erst durch zarte Fäden verbunden sind, schon eine straffe Disziplin zu verlangen, wäre unklug. Und da verschaffen nun eine kleine Anzahl leere Linien auf der gedruckten Liste dem Novizen die Möglichkeit, mit ein paar Stimmen auf bequeme Art seiner alten Partei zu gedenken, wodurch sich für ihn der Parteiwechsel wesentlich schmerzloser gestaltet.

Nach diesen Ausführungen, mit denen die Bedeutung des Anteils der veränderten Parteilisten als Maßstab der Parteidisziplin beleuchtet werden sollte, mag nun zunächst gezeigt werden, wie es bei den Nationalratswahlen von 1943 mit der Disziplin der Wähler ganz allgemein bestellt war (s. auch Tab. 2, 4 und 16).

Unveränderte und veränderte Listen im Kanton Zürich  
und in Stadt und Land 1943

Gebiete	Listen absolut			Von je 100 Listen jeder Partei waren		
	unveränderte	innerhalb der Partei veränderte	panaschierte	unverändert	innerh. d. Partei veränd.	panaschiert
Stadt Zürich . . .	46 951	8 802	16 063	65,4	12,2	22,4
Stadt Winterthur .	11 327	1 881	2 489	72,2	12,0	15,8
Städte zusammen .	58 278	10 683	18 552	66,6	12,2	21,2
Landgemeinden zus.	41 861	8 250	10 491	69,1	13,6	17,3
Kanton Zürich . .	100 251 <sup>1)</sup>	18 946 <sup>2)</sup>	29 062 <sup>3)</sup>	67,6	12,8	19,6

<sup>1)</sup> Einschließlich 112 Listen von Militärpersonen.

<sup>2)</sup> Einschließlich 13 Listen von Militärpersonen.

<sup>3)</sup> Einschließlich 19 Listen von Militärpersonen.

Rund zwei Drittel aller Wähler blieben somit fest bei der Stange. Ein Achtel begnügte sich mit „internen“ Listenveränderun-

gen, und jeder fünfte Parteiwähler teilte seine Stimmkraft zwischen der eigenen und anderen Parteien. Die Parteidisziplin ist in den Landgemeinden nicht wesentlich anders als in den Städten. Sie ist zudem zweifellos weit mehr durch die unterschiedliche Parteistruktur bestimmt als durch regionale Besonderheiten. Stärker sind die Unterschiede von Bezirk zu Bezirk und namentlich von Gemeinde zu Gemeinde; aber auch hier gilt das vorhin Gesagte. Wie außerordentlich stark nämlich die Disziplin von Partei zu Partei variiert, ist aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich.

Unveränderte und veränderte Listen nach Parteien im Kanton Zürich 1943

Parteien	Listen absolut			Von je 100 Listen jeder Partei waren		
	unveränderte	innerhalb der Partei veränderte	panaschierte	unverändert	innerh. d. Partei veränd.	panaschiert
Bauernpartei . . . .	14 135	4 273	2 416	67,9	20,5	11,6
Sozialdemokrat. Partei	44 242	3 878	4 484	84,1	7,4	8,5
Evang. Volkspartei . .	2 635	90	846	73,8	2,5	23,7
Demokratische Partei	6 930	563	3 760	61,6	5,0	33,4
Freisinnige Partei . .	7 906	3 713	4 835	48,0	22,6	29,4
Jungbauern . . . . .	1 837	341	266	75,2	13,9	10,9
Christlichsoz. Partei .	6 503	3 541	1 734	55,2	30,1	14,7
Freiwirtschaftler . . .	2 524	140	896	70,9	3,9	25,2
Unabhängig-Freie . . .	2 356	414	3 753	36,1	6,4	57,5
Landesring . . . . .	10 511	1 963	5 827	57,4	10,7	31,9
Freiwirtsch. Aktion . .	672	30	245	70,9	3,2	25,9
Alle Parteien zus. . .	100 251	18 946	29 062	67,6	12,8	19,6

Unter allen elf mitkämpfenden Parteien kann sich die Sozialdemokratische der geschlossensten Gefolgschaft rühmen, haben doch über vier Fünftel ihrer Wähler dem Parteiwillen haargenau nachgelebt. Gut abgeschnitten haben in dieser Hinsicht auch die Jungbauern und die Evangelischen, bei denen nur etwa jeder vierte Parteizugehörige von dem von der Partei vorgezeichneten Wege abwich. Umgekehrt finden wir bei den Freisinnigen, den Christlichsozialen, dem Landesring und den Demokraten eine eher lockere Auffassung von Parteidisziplin; ließen doch nur rund 50 bis 60 Prozent ihrer Wähler die offizielle Parteiliste völlig unangetastet. Noch weit schlimmer steht es jedoch bei den Unabhängig-Freien; daß sich nur ein gutes Drittel ihrer Wähler vorbehaltlos zur offiziellen Liste bekannte, zeigt, wie wenig konsolidiert dieses jüngste zürcherische Parteigebilde ist.

Im Streichen, Kumulieren oder Entkumulieren übten sich namentlich zahlreiche christlichsoziale, freisinnige und bäuerliche Wähler; ein Fünftel bis drei Zehntel der Angehörigen dieser Parteien ließen sich solch leichtere Verstöße gegen die Parteidisziplin zuschulden kommen.

Die Wähler, die sich der schwerwiegenderen Parteistünde des Panschierens schuldig machten, sind am seltensten bei den Sozialdemokraten — einer von zwölfen —, den beiden Bauernparteien — einer von neun — und den Christlichsozialen — einer von sieben. In den Reihen der Evangelischen und der Freiwirtschaftler beiderlei Richtung war es schon jeder Vierte, der mit fremden Parteien liebäugelte, und bei den Freisinnigen, dem Landesring und den Demokraten machte gar jeder Dritte parteipolitische Seitensprünge. Den Vogel abgeschossen haben aber unbestreitbar die Unabhängig-Freien: ihrem Namen alle Ehre machend verteilten weit mehr als die Hälfte von ihnen ihre Stimmkraft unabhängig und frei auf mehrere Parteien.

Es mag noch interessieren, zu erfahren, wie es bei den früheren Nationalratswahlen mit der Parteidisziplin bestellt war.

Der Prozentanteil der veränderten Listen an der Gesamtzahl der Parteilisten nach Parteien im Kanton Zürich 1919—1943

Parteien	1919	1922	1925	1928	1931	1935	1939	1943
Bauernpartei . . . . .	11,3	7,6	43,9	7,2	4,1	24,8	12,7	32,1
Sozialdemokratische Partei	15,6	7,6	7,3	5,2	9,0	10,7	10,0	15,9
Evang. Volkspartei . . . . .	16,4	12,0	13,5	14,2	15,6	38,8	43,5	26,2
Demokratische Partei . . . . .	24,2	17,5	20,6	18,5	23,1	43,3	31,0	38,4
Freisinnige Partei . . . . .	22,7	15,3	16,4	19,4	17,7	42,9	35,2	52,0
Jungbauern . . . . .	.	.	.	.	.	39,5	9,1	24,8
Christlichsoziale Partei . . . . .	17,3	7,5	9,6	8,6	7,5	15,6	27,7	44,8
Freiwirtschaftler . . . . .	.	.	.	.	.	22,6	35,9	29,1
Unabhängig-Freie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	63,9
Landesring . . . . .	.	.	.	.	.	46,2	49,0	42,6
Freiwirtschaftliche Aktion . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	29,1
Kommunistische Partei . . . . .	.	4,9	5,0	3,5	2,9	9,8	5,8	.
Nationale Front . . . . .	.	.	.	.	.	19,5	.	.
Uebrige Parteien <sup>1)</sup> . . . . .	26,3	17,0	27,7	.	53,4	46,6	.	.
Alle Parteien zusammen . . . . .	17,8	10,5	17,5	10,1	11,7	27,3	24,8	32,4

<sup>1)</sup> 1919: Grütliauer, „Wilde“; 1922: Grütliauer; 1925: Freie Bauern; 1928: Freie Evangelisch-Soziale; 1931: Eidgenössische Front; 1935: Nationale Demokraten.

Wenn wir zunächst die Zahlen auf der untersten Tabellenzeile (alle Parteien) verfolgen, so stellen wir fest, daß der Anteil der

veränderten Parteilisten noch bei keiner Proporzwahl so hoch war wie bei den Nationalratswahlen von 1943. Er war rund dreimal höher als in den Jahren 1922, 1928 und 1931, und fast doppelt so hoch wie bei den Wahlen von 1919 und 1925. Einzig in den Jahren 1935 und 1939 war der Anteil der veränderten Listen gleichfalls hoch, ohne jedoch die Quote von 1943 zu erreichen. Schon diese Zahlen tun dar, daß die bereits bei den zwei vorangegangenen Wahlen gelockerte Parteidisziplin im vergangenen Jahre weiteren Schanden gelitten hat.

Für diejenigen Parteien, die seit der Einführung des Proporzverfahrens bei jeder Wahl im Kampfe standen, ergeben sich für 1943 mit einer Ausnahme weit höhere Anteile von veränderten Listen als je zwischen 1919 und 1931; bei den meisten machen sie das Vielfache jener Jahre aus. Des weiteren zeigt sich, wie außerordentlich starken Schwankungen die Parteidisziplin bei den allermeisten Parteien im Laufe der Jahre unterworfen war. Schließlich ist zu erkennen, daß die Kommunistische Partei stets über die weitaus disziplinierteste Gefolgschaft verfügte, und daß umgekehrt die „übrigen Parteien“ fast immer die größte Zahl von unsicheren Kantonisten mitführten.

Zum Schlusse soll nun anhand der folgenden Angaben noch gezeigt werden, welche zahlenmäßige Bedeutung den Panaschierern in den einzelnen Wahljahren zukam.

Der Prozentanteil der panaschierten Listen an der Gesamtzahl der Parteilisten nach Parteien im Kanton Zürich 1919—1931 und 1943

Parteien	1919	1922	1925	1928	1931	1943
Bauernpartei . . . . .	3,7	2,8	32,9	2,6	3,1	11,6
Sozialdemokratische Partei . .	7,7	4,9	4,1	2,9	2,6	8,5
Evangelische Volkspartei . . .	13,6	9,3	9,7	10,4	10,7	23,7
Demokratische Partei . . . . .	15,6	11,9	12,0	11,4	15,2	33,4
Freisinnige Partei . . . . .	9,0	8,4	10,1	7,6	9,8	29,4
Jungbauern . . . . .	.	.	.	.	.	10,9
Christlichsoziale Partei . . . .	10,6	3,9	4,2	2,9	3,3	14,7
Freiwirtschaftler . . . . .	.	.	.	.	.	25,2
Unabhängig-Freie . . . . .	.	.	.	.	.	57,5
Landesring . . . . .	.	.	.	.	.	31,9
Freiwirtschaftliche Aktion . . .	.	.	.	.	.	25,9
Kommunistische Partei . . . . .	.	2,1	1,0	1,1	0,9	.
Uebrige Parteien <sup>1)</sup> . . . . .	23,0	13,8	22,2	8,9	51,6	.
Alle Parteien zusammen . . . . .	9,5	6,1	11,6	4,9	5,9	19,6

<sup>1)</sup> Siehe Anmerkung S. 22.

Aus den vorstehenden Zahlen geht hervor, daß sich die festgestellte Lockerung der Parteidisziplin nicht bloß intern auswirkte, sondern viel eher als eine allgemeine Auflockerung der starren Parteifronten aufzufassen ist. War bei den Wahlen zwischen 1919 und 1931 (für die Jahre 1935 und 1939 fehlen die Angaben) erst unter zehn bis zwanzig Wählern einer zu finden, der außer für die eigene auch noch für andere Parteien Sympathien aufbrachte, so zog es bei den letztvergangenen Wahlen schon jeden Fünften nach verschiedenen Richtungen. Es hat sich gezeigt, daß vielfach das Aufkommen neuer Parteigebilde die Wahldisziplin ins Wanken bringt. Einmal sind ihre Anhänger, die nach sozialer Herkunft und politischer Willensrichtung häufig viel eher ein buntes Konglomerat als eine einheitliche Phalanx darstellen, oft gefühlsmäßig immer noch mit der einen oder andern Partei verbunden. Sodann kann einer Partei der Umstand, daß sie ihren endgültigen politischen Standort noch nicht bezogen hat, bei nicht wenigen Angehörigen anderer Parteien einen limitierten Kredit verschaffen. Bei den Wahlen vom vergangenen Herbst waren es namentlich die erstmals kandidierenden Unabhängig-Freien, die Breschen in die Parteiwälle schlugen.

Von denjenigen Parteien, die seit 1919 bei jeder Wahl im Kampfe standen, erwiesen sich stets die Sozialdemokratische, die Bauernpartei (abgesehen von 1925: Auftreten der „Freien Bauern“) und die Christlichsozialen als am stärksten in sich gefestigt. Noch weit enger geschlossen waren jedoch ehemals die Reihen der Kommunisten; denn als parteifremden Einflüssen nicht völlig unzugänglich erwies sich bei den Wahlen von 1922 nur jeder fünfzigste kommunistische Wähler und bei den nachfolgenden drei Wahlen gar nur jeder Hundertste. Das Gegenstück dazu finden wir bei jenen Parteien, „die da kommen und gehen“ („übrige Parteien“); ihr in allen Jahren weit über dem Durchschnitt stehender Anteil von panaschierten Listen zeigt deutlich, wieviel politischer Flugsand sich unter ihren Anhängern befand.

#### 4. DIE PARTEILISTEN NACH PARTEIEN

Obwohl für die Verteilung der Nationalratssitze unter die Parteien nicht die Zahl der auf die einzelnen Parteien lautenden Listen maßgebend ist, sondern die Summe der ihnen zugefallenen Stimmen, so ist gleichwohl eine Gliederung der Wahlzettel nach Parteien nicht ohne Interesse. Aus den absoluten Zahlen ist einmal

zu ersehen, wieviele Stimmberechtigte sich zu jeder einzelnen Partei bekennen. Daß dabei das Bekenntnis je nach Zahl und Art der an der offiziellen Parteiliste vorgenommenen Veränderungen als wärmer oder lauer zu taxieren ist, darf bei der Beurteilung der Ergebnisse freilich nicht außer acht gelassen werden. Die Prozentzahlen sodann zeigen nicht nur die anteilmäßige Gliederung der Parteiwähler, sie lassen überdies erkennen, wie äußerst geringfügig die Abweichungen zwischen der prozentualen Verteilung der Parteilisten und jener der Parteistimmen ist (vgl. Tab. S. 48). Mit andern Worten, sie belegen, daß das Panaschieren wie auch die Stimmen von Freien Listen am Endergebnis so gut wie nichts verändern.

Die Parteilisten nach Parteien im Kanton Zürich  
und in Stadt und Land 1943

Parteien	Stadt	Stadt	Städte	Land-	Kanton
	Zürich	Winterthur	zusammen	gemeinden	
			absolut		
Bauernpartei . . . . .	2 456	715	3 171	17 625	20 824
Sozialdemokratische Partei	28 478	7 283	35 761	16 806	52 604
Evangelische Volkspartei . .	1 209	298	1 507	2 055	3 571
Demokratische Partei . . .	4 131	3 095	7 226	4 011	11 253
Freisinnige Partei . . . . .	9 731	1 215	10 946	5 494	16 454
Jungbauern . . . . .	198	178	376	2 064	2 444
Christlichsoziale Partei . .	6 791	1 164	7 955	3 814	11 778
Freiwirtschaftler . . . . .	2 341	329	2 670	886	3 560
Unabhängig-Freie . . . . .	4 117	411	4 528	1 986	6 523
Landesring . . . . .	11 827	843	12 670	5 617	18 301
Freiwirtschaftliche Aktion .	537	166	703	244	947
Alle Parteien zusammen . .	71 816	15 697	87 513	60 602	148 259
	in Prozent aller Parteilisten in jedem Gebiet				
Bauernpartei . . . . .	3,4	4,6	3,6	29,1	14,1
Sozialdemokratische Partei	39,7	46,4	40,9	27,7	35,5
Evangelische Volkspartei . .	1,7	1,9	1,7	3,4	2,4
Demokratische Partei . . .	5,7	19,7	8,3	6,6	7,6
Freisinnige Partei . . . . .	13,6	7,7	12,5	9,1	11,1
Jungbauern . . . . .	0,3	1,1	0,4	3,4	1,6
Christlichsoziale Partei . .	9,5	7,4	9,1	6,3	8,0
Freiwirtschaftler . . . . .	3,2	2,1	3,0	1,5	2,4
Unabhängig-Freie . . . . .	5,7	2,6	5,2	3,2	4,4
Landesring . . . . .	16,5	5,4	14,5	9,3	12,3
Freiwirtschaftliche Aktion .	0,7	1,1	0,8	0,4	0,6
Alle Parteien zusammen . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1)</sup> Einschließlich 144 Parteilisten von Militärpersonen.

In der vorstehenden Tabelle wurde dargestellt, wie sich bei den Nationalratswahlen von 1943 die Parteilisten in Stadt und Land und im ganzen Kanton auf die einzelnen Parteien verteilten (s. auch Tab. 3 und 15).

Mit gegen 53 000 Gefolgsleuten oder mehr als einem Drittel aller Parteikämpfer führte die Sozialdemokratie die weitaus stärkste Streitmacht ins politische Kampffeld. Ansehnliche Harste stellten ferner die Bauernpartei mit 21 000 Mann, der Landesring mit 18 000 und der Freisinn mit 16 000. Die Christlichsozialen und die Demokraten vermochten 11 000 bis 12 000 Kämpfer um ihre Fahne zu scharen, und mit dem Wahlspruch „Unabhängig-Frei“ zogen deren sechseinhalbtausend in den Kampf. Nur kleine Trüppchen von zweieinhalb- bis dreieinhalbtausend Streitem brachten die Evangelischen, die Freiwirtschaftler und die Jungbauern auf die Beine, und für die „Aktion“ schlugen sich keine tausend Mann.

Die Prozentzahlen mag der Benutzer der Statistik der Tabelle auf Seite 25 selbst entnehmen.

## VI. DIE STIMMEN

Die Zahl, von der letzten Endes Wohl und Wehe der Parteien abhängt, ist die Parteistimmenzahl. Denn maßgebend für die Verteilung der Nationalratssitze ist, wie schon erwähnt, die Summe der Stimmen, die jede Partei auf sich vereinigt.

Jeder Wähler verfügt über soviel Stimmen, als im Wahlkreise Vertreter zu wählen sind. Der bei den Nationalratswahlen vom vergangenen Herbst im Kanton Zürich stimmberechtigte Bürger hatte mithin nicht weniger als 31 Stimmen zu vergeben.

Hätte somit jeder der 153 587 gültigen Wahlzettel 31 Stimmen enthalten, so wären 4 761 197 Stimmen herausgekommen. In Wirklichkeit wurden aber 65 074 Stimmen weniger gezählt. Dieses Manko geht aufs Kerbholz der „freien“ Wähler, die summa summarum auf ihren Listen eben diese Zahl von Linien leer gelassen hatten (s. Tab. 9).

### 1. KANDIDATEN- UND ZUSATZSTIMMEN

Bei den Stimmen sind zunächst die Kandidaten- und die sogenannten Zusatzstimmen zu unterscheiden. Die Kandidatenstimmen lauten auf den Namen eines Kandidaten, wogegen die Zusatzstimmen „namenlos“ sind. Was die Kandidatenstimmen betrifft, ist zu bemerken, daß sich wohl nicht jeder Wähler bewußt ist, daß jede Kandidatenstimme zugleich auch eine Parteistimme ist. Ob aber eine Kandidatenstimme von einer parteieigenen Liste herstamme, oder von einer Liste mit fremder Parteibezeichnung, oder von einer Freien Liste, ist völlig gleichgültig — stets zählt die Stimme nicht nur für den Kandidaten, sondern auch für dessen Partei. Gleich einem Schatten folgt der Kandidatenstimme die zugehörige Parteistimme.

Die Zusatzstimmen, die im Gegensatz zu den Kandidatenstimmen auf keinen Namen lauten, sind gleichsam Parteistimmen abstrakter Art. Sie verdanken ihr Dasein der gesetzlichen Bestimmung, daß leere Linien auf Parteilisten der Listenpartei gutzuschreiben sind. Sie stammen entweder von gebrochenen gedruckten Parteilisten, auf denen die von parteiwegen leer gelassenen Linien unausgefüllt blieben, oder von ursprünglich leeren Wahlzetteln, die der Wähler mit einer Parteibezeichnung versehen, im übrigen aber nicht voll ausgefüllt hat, oder aber von voll ausgefüllten Parteilisten, auf denen das Wahlbureau Kandidatenstimmen als ungültig abstreichen mußte. Keine dieser namenlosen Stimmen geht verloren; alle sammeln sie sich im Topfe jener Partei, die im Kopf der Liste angegeben ist.

Ueber die Zahl der den einzelnen Parteien zugefallenen Kandidaten- und Zusatzstimmen findet der Leser Angaben in den Anhangtabellen 6 und 7. Auf eine Besprechung der Resultate glauben wir verzichten zu dürfen. Für die Beurteilung der Ergebnisse sei lediglich nochmals darauf hingewiesen, daß diese hauptsächlich abhängig sind von der Zahl der auf der gedruckten Parteiliste von parteiwegen leer gelassenen Linien.

## 2. DIE STIMMEN NACH DER ART DER WAHLZETTEL

Die Parteistimmen können weiterhin je nach der Art der Wahlzettel, von denen sie herkommen, unterschieden werden in solche von Listen der eigenen Partei — unveränderten, innerhalb des Parteivorschlages veränderten und panaschierten —, in solche von Listen anderer Parteien und in solche von Freien Listen. Die nebenstehende Uebersicht gibt über die listenmäßige Herkunft der Parteistimmen Aufschluß (siehe auch Tab. 8 und 19).

### a) Die Stimmen von Listen der eigenen Partei

Die Tabelle läßt erkennen, daß die Parteien im allgemeinen ihre Kraft zum allergrößten Teil aus dem eigenen Boden ziehen; im Durchschnitt aller Parteien stammen 93,1 Prozent der Parteistimmen aus parteieigenen Listen, und zwar 78,7 Prozent aus unveränderten und innerhalb der Partei veränderten und 14,4 Prozent aus panaschierten. Der totalen Selbstversorgung am nächsten kommen dabei die

Die Herkunft der Stimmen der Parteien nach der Art der Listen  
im Kanton Zürich 1943

Parteien	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen	Von
	unveränderten u. innerhalb der Partei veränderten	pana- schierten	anderer Parteien (Panasch- stimmen)	Freien Listen
	absolut			
Bauernpartei . . . . .	570 648	57 042	26 048	11 930
Sozialdemokratische Partei . .	1 491 720	110 960	31 416	20 914
Evangelische Volkspartei . . .	84 475	16 781	7 675	3 510
Demokratische Partei . . . . .	232 283	80 487	37 258	13 520
Freisinnige Partei . . . . .	360 189	115 891	46 428	19 564
Jungbauern . . . . .	67 518	6 972	3 872	1 901
Christlichsoziale Partei . . . .	311 364	41 062	9 289	5 227
Freiwirtschaftler . . . . .	82 584	21 051	7 066	2 846
Unabhängig-Freie . . . . .	85 870	80 922	36 805	10 972
Landesring der Unabhängigen	386 694	137 718	17 862	8 301
Freiwirtschaftliche Aktion . . .	21 762	5 635	2 682	1 409
Alle Parteien zusammen . . . . .	3 695 107	674 521	226 401	100 094
	in Prozent aller Parteistimmen jeder Partei			
Bauernpartei . . . . .	85,7	8,6	3,9	1,8
Sozialdemokratische Partei . .	90,1	6,7	1,9	1,3
Evangelische Volkspartei . . . .	75,1	14,9	6,9	3,1
Demokratische Partei . . . . .	63,9	22,1	10,3	3,7
Freisinnige Partei . . . . .	66,4	21,4	8,6	3,6
Jungbauern . . . . .	84,1	8,7	4,8	2,4
Christlichsoziale Partei . . . . .	84,9	11,2	2,5	1,4
Freiwirtschaftler . . . . .	72,8	18,5	6,2	2,5
Unabhängig-Freie . . . . .	40,0	37,7	17,2	5,1
Landesring der Unabhängigen	70,2	25,0	3,3	1,5
Freiwirtschaftliche Aktion . . .	69,1	17,9	8,5	4,5
Alle Parteien zusammen . . . . .	78,7	14,4	4,8	2,1

Sozialdemokraten mit einer Quote von 96,8 Prozent, die Christlich-sozialen mit 96,1, der Landesring mit 95,2 und die Bauernpartei mit 94,3 Prozent. Aber auch bei den übrigen Parteien stellt sich der Anteil nirgends unter 86 Prozent, außer bei den Unabhängig-Freien, wo er nur die bescheidene Höhe von 77,7 Prozent erreicht. Noch weit krassere Unterschiede zeigen sich uns, wenn wir von den panaschierten Listen absehen und nur den Stimmenbeitrag der unveränderten und innerhalb der Partei veränderten Listen betrachten, sinkt dieser doch von neun Zehnteln der Parteistimmenzahl bei den Sozialdemokraten bis hinunter auf nicht mehr als zwei Fünftel bei den Unabhängig-Freien.

## b) Die Stimmen von Listen anderer Parteien (Panaschierstimmen)

Die Stimmen von Listen anderer Parteien, die sogenannten Panaschierstimmen, machen im Durchschnitt aller Parteien keine fünf Prozent der Gesamtstimmenzahl aus. Ihre Bedeutung ist jedoch für die einzelnen Parteien sehr verschieden groß: während die Stärke der Sozialdemokratischen Partei so gut wie gar nicht auf solchen Fremdstimmen beruht (1,9 Prozent), so mögen sie für die Unabhängig-Freien von geradezu vitalem Interesse sein (17,2 Prozent).

Wir unterziehen im folgenden die Panaschierstimmen einer einläßlicheren Betrachtung. Dies nicht deshalb, weil ihnen für das Wahlergebnis etwa besondere Bedeutung zukäme, sondern weil sie eine Reihe wahlpsychologisch interessanter Einblicke gewähren.

Bei der Betrachtung der Wahlzettel erhielten wir zwar darüber Aufschluß, wie häufig die panaschierenden Wähler bei den einzelnen Parteien vertreten sind, erfuhren jedoch nichts über das Ausmaß, in dem diese die Kunst des Panaschierens betrieben. Denn eine Parteiliste mit einem einzigen parteifremden Kandidaten wird ja so gut als panaschierte Liste gezählt wie eine solche, die die Namen von zehn, zwanzig oder noch mehr „Fremdlingen“ enthält. Es sei deshalb zunächst betrachtet, wie die Panaschierer ihre Stimmkraft zwischen der eigenen und anderen Parteien aufteilten und wieviele Stimmen durchschnittlich pro panaschierenden Parteiwähler und pro Parteiwähler überhaupt verloren gingen (s. auch Tab. 10).

Parteieigene und parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen  
nach Parteien im Kanton Zürich 1943

Parteien	Von je 100 Stimmen auf panaschierten Listen jeder Partei entfielen auf		Parteifremde (durch Panaschieren verlorene) Stimmen im Durchschnitt pro	
	die eigene Partei	fremde Parteien	panaschierte Parteiliste	Parteiliste überhaupt
Bauernpartei . . . . .	76,2	23,8	7,4	0,86
Sozialdemokratische Partei	79,8	20,2	6,3	0,53
Evangelische Volkspartei .	64,0	36,0	11,2	2,64
Demokratische Partei . .	69,1	30,9	9,6	3,21
Freisinnige Partei . . . .	77,3	22,7	7,0	2,07
Jungbauern . . . . .	84,6	15,4	4,8	0,52
Christlichsoziale Partei . .	76,4	23,6	7,3	1,08
Freiwirtschaftler . . . . .	75,8	24,2	7,5	1,89
Unabhängig-Freie . . . . .	69,6	30,4	9,4	5,43
Landesring . . . . .	76,2	23,8	7,4	2,34
Freiwirtschaftliche Aktion .	74,2	25,8	8,0	2,07
Alle Parteien zusammen .	74,9	25,1	7,8	1,53

Die nebenstehende Uebersicht läßt erkennen, daß die panaschierenden Wähler im Durchschnitt aller Parteien drei Viertel ihrer Stimmkraft der eigenen Partei reservierten und ein Viertel — 7,8 Stimmen im Durchschnitt pro panaschierte Liste — auf fremde Mühlen leiteten. Ein Muster von Freigebigkeit ist der Panaschierer der Evangelischen Volkspartei. Zum Glück für die Partei ist diese Wählerspezies dort nicht wesentlich häufiger anzutreffen als anderswo, denn wenn die Evangelischen schon panaschieren, dann tun sie es ohne Hemmungen: mehr als ein Drittel ihrer Stimmen — 11,2 pro panaschierte Liste — verschenkten sie an andere Parteien. Stark ausgegeben haben sich auch die panaschierenden Demokraten und Unabhängig-Freien, indem sie parteifremde Kandidaten mit fast einem Drittel ihrer Stimmkraft dotierten. Die hintersten Ränge in der Spenderliste zieren auch hier die Sozialdemokraten und die Jungbauern.

Die letzte Zahlenreihe der Uebersicht schließlich zeigt, wieviele Stimmen im Durchschnitt pro Parteiliste überhaupt durch Panaschieren verloren gingen. Wie man sieht, sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Parteien recht hoch. Ganz aus dem Rahmen der übrigen Parteien fallen insbesondere die Unabhängig-Freien mit 5,4 Verluststimmen pro Liste, während Sozialdemokraten und Jungbauern nur etwas mehr als eine halbe Stimme abgaben.

Hier mag noch ein Vorbehalt angebracht werden. Es läßt sich nicht feststellen, inwieweit die von den Wählern abgegebenen Stimmen mehr den fremden Parteien oder den fremden Kandidaten zudedacht sind. Zweifellos kommen hier alle Abstufungen vor. Indessen dürfte das Bild der zwischenparteilichen Beziehungen dadurch kaum stark getrübt werden.

Man versteht es nun, daß den Parteileitungen das Panaschieren bei ihren Anhängern ein Dorn im Auge ist, bedeutet doch jeder auf die Parteiliste übernommene Kandidat einer fremden Partei den Verlust einer Parteistimme. Wenn hingegen Angehörige anderer Parteien zu ihren Gunsten panaschieren, so wird dies mit weit mehr Wohlgefallen vermerkt und oft auch unter der Hand diskret gefördert. Damit kann es dann Ends aller Enden so herauskommen, daß, was die Angehörigen der eigenen Partei an Stimmen abgegeben haben, von Angehörigen anderer Parteien getreulich zurückerstattet wird, und so all der aufs Panaschieren verwandte Fleiß scheinbar nutzlos vertan ist. Aber nicht immer ist es so; eine vollkommene Panaschiergerechtigkeit gibt es nicht (s. auch Tab. 10).

Die Panaschierbilanz der Parteien im Kanton Zürich 1943

Parteien	Gewonnene Stimmen	Verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	
			absolut	in Prozent der Parteistimmen
Bauernpartei . . . . .	26 048	17 854	8 194	1,23
Sozialdemokratische Partei	31 416	28 044	3 372	0,20
Evangelische Volkspartei .	7 675	9 445	— 1 770	— 1,58
Demokratische Partei . . .	37 258	36 073	1 185	0,33
Freisinnige Partei . . . . .	46 428	33 994	12 434	2,29
Jungbauern . . . . .	3 872	1 274	2 598	3,21
Christlichsoziale Partei . .	9 289	12 692	— 3 403	— 0,93
Freiwirtschaftler . . . . .	7 066	6 725	341	0,30
Unabhängig-Freie . . . . .	36 805	35 421	1 384	0,64
Landesring . . . . .	17 862	42 919	— 25 057	— 4,53
Freiwirtschaftliche Aktion .	2 682	1 960	722	2,29
Alle Parteien zusammen .	226 401	226 401	—	—

Hinterher läßt sich somit feststellen, daß das ganze Panaschiergeschäft bei den meisten Parteien sich nach der Devise „Großer Umsatz, kleiner Nutzen“ vollzogen hat. Namentlich die größeren unter ihnen gehen aus der Panaschierkur weder merklich gestärkt noch fühlbar geschwächt hervor. Einzig dem Landesring ist das Panaschieren reichlich schlecht bekommen, hat es ihn doch im Endergebnis volle 4,5 Prozent seiner Parteistimmen gekostet. Dagegen konnten die Jungbauern einen Reingewinn von 3,2 Prozent buchen.

Hier mag indessen die Bemerkung eingeschaltet werden, daß unseres Erachtens die Bedeutung des Panaschierens nicht einfach nach seinem Einfluß auf das Wahlergebnis bewertet werden darf. Sein Wert scheint uns viel eher politisch-psychologischer Art zu sein, indem es dem Stimmberechtigten das Gefühl einer weitgehenden Unabhängigkeit von den offiziellen Parteivorschlägen verschafft — ein Umstand, der nicht übersehen werden darf.

Wir wissen jetzt zwar, wieviele Stimmen jede Partei durch das Panaschieren insgesamt gewonnen und wieviele sie verloren hat. Mit dieser Feststellung allein werden sich nun aber vor allem die Parteileitungen nicht zufrieden geben; vielmehr werden sie sich namentlich auch für die Frage interessieren: Wer hat wem gegeben? Wir lassen deshalb im folgenden sämtliche elf Parteien Revue passieren, wobei wir für jede einzelne zeigen, wieviele Stimmen sie an jede andere Partei abgegeben und wieviele sie von jeder anderen gewonnen hat, und wie der Saldo ausgefallen ist (s. auch Tab. 11).

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Bauernpartei

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Sozialdemokr. Partei . .	2 578	1 994	584	9,9	11,2
Evang. Volkspartei . .	1 235	812	423	4,7	4,5
Demokratische Partei . .	5 141	3 110	2 031	19,6	17,4
Freisinnige Partei . .	8 619	6 924	1 695	33,1	38,8
Jungbauern . . . . .	328	777	— 449	1,3	4,4
Christlichsoz. Partei . .	1 952	867	1 085	7,5	4,9
Freiwirtschaftler . . . .	405	231	174	1,6	1,3
Unabhängig-Freie . . . .	3 245	2 126	1 119	12,5	11,8
Landesring . . . . .	2 442	923	1 519	9,4	5,2
Freiwirtschaftl. Aktion .	103	90	13	0,4	0,5
Alle Parteien zus. . . . .	26 048	17 854	8 194	100,0	100,0

Den regsten Stimmenaustausch pflog die Bauernpartei mit den Freisinnigen, von welchen ein Drittel aller gewonnenen Stimmen herührte, und an die gegen zwei Fünftel der verlorenen Stimmen abwanderten. Recht lebhaft gestaltete sich der Panaschierverkehr sodann auch mit den Demokraten und den Unabhängig-Freien. Im allgemeinen verteilen sich die abgegebenen Stimmen ziemlich „gerecht“, das heißt ungefähr den Anteilen entsprechend, mit denen die einzelnen Parteien ihrerseits zum bäuerlichen Gewinn beigesteuert haben. Einzig der Landesring kann sich hierbei über mangelnde Gerechtigkeit beklagen, während andererseits die Freisinnigen und die Jungbauern eine Vorzugsbehandlung erfuhren. Die letztgenannte Partei ist übrigens die einzige, die im Verkehr mit den Bauern einen Gewinn einheimen konnte.

Als die zugkräftigsten Kandidaten erwiesen sich der Gewerbevertreter Gysler mit rund 8 000 gewonnenen Panaschierstimmen und der Bauernführer Reichling mit 6 000 Stimmen (über die Herkunft der Kandidatenstimmen s. Tab. 13).

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Sozialdemokratische Partei

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	1 994	2 578	— 584	6,4	9,2
Evang. Volkspartei . . . . .	1 091	821	270	3,5	2,9
Demokratische Partei . . . . .	8 302	8 315	— 13	26,4	29,7
Freisinnige Partei . . . . .	3 800	5 145	— 1 345	12,1	18,4
Jungbauern . . . . .	204	596	— 392	0,6	2,1
Christlichsoz. Partei . . . . .	1 756	1 225	531	5,6	4,4
Freiwirtschaftler . . . . .	1 705	1 775	— 70	5,4	6,3
Unabhängig-Freie . . . . .	5 304	3 790	1 514	16,9	13,5
Landesring . . . . .	6 906	3 172	3 734	22,0	11,3
Freiwirtschaftl. Aktion . . . . .	354	627	— 273	1,1	2,2
Alle Parteien zus. . . . .	31 416	28 044	3 372	100,0	100,0

Die größten Stimmenkontingente gewann die Sozialdemokratische Partei von den Demokraten, dem Landesring und den Unabhängig-Freien. Sie ihrerseits hat namentlich demokratische und freisinnige Kandidaten mit Stimmen bedacht. Den weitaus größten Panaschiergewinn wirtschafteten die Sozialisten im Verkehr mit dem Landesring heraus; aber auch die Unabhängig-Freien halfen wacker mit, die sozialdemokratische Stimmzahl zu mehren. Passiv bilanzierten die Sozialdemokraten dagegen mit den beiden bäuerlichen Parteien sowie vor allem mit dem Freisinn, dem sie netto 1345 Stimmen überlassen mußten.

Der größten Beliebtheit in den Kreisen anderer Parteien erfreute sich der damalige Zürcher Stadtpräsident Nobs, dessen Name nicht weniger als 8800 mal auf Listen parteipolitischer Gegner aufgeführt war. Dem an zweiter Stelle stehenden Regierungspräsidenten Kägi testierten über 3900 Stimmen aus fremden Lagern ihr Vertrauen.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Evangelische Volkspartei

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	812	1 235	— 423	10,6	13,1
Sozialdemokr. Partei . .	821	1 091	— 270	10,7	11,5
Demokratische Partei . .	1 445	2 051	— 606	18,9	21,7
Freisinnige Partei . . .	1 343	1 992	— 649	17,5	21,1
Jungbauern . . . . .	49	311	— 262	0,6	3,3
Christlichsoz. Partei . .	233	114	119	3,0	1,2
Freiwirtschaftler . . . .	268	285	— 17	3,5	3,0
Unabhängig-Freie . . . .	1 119	1 394	— 275	14,6	14,8
Landesring . . . . .	1 537	895	642	20,0	9,5
Freiwirtschaftl. Aktion .	48	77	— 29	0,6	0,8
Alle Parteien zus. . . . .	7 675	9 445	— 1 770	100,0	100,0

Die Evangelische Volkspartei fand ihre Freunde vorwiegend beim Landesring, den Demokraten, den Freisinnigen und den Unabhängig-Freien. Aber was sie von den letztgenannten drei Parteien an Stimmen empfangen hatte, stattete sie ihnen mit Zins und Zinseszinsen auch wieder zurück. Ueberhaupt legte die Evangelische Volkspartei eine hohe Spendierfreudigkeit an den Tag, und nur der Landesring und die Christlichsozialen erzeigten sich ihr gegenüber noch altruistischer. Die Bilanz schließt denn auch mit einem Nettoverlust von 1770 Stimmen ab. Mit ihren Listenbrüdern, den Jungbauern, pflogen die Evangelischen erstaunlich wenig Kontakt, erhielten sie doch nur 49 Stimmen und gaben 311 ab.

Am meisten Stimmen von Angehörigen anderer Parteien vereinigte der auf der Liste an erster Stelle stehende Ingenieur Zigerli auf seinen Namen, nämlich deren 2 400.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Demokratische Partei

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	3 110	5 141	— 2 031	8,4	14,3
Sozialdemokr. Partei . .	8 315	8 302	13	22,3	23,0
Evang. Volkspartei . . .	2 051	1 445	606	5,5	4,1
Freisinnige Partei . . .	7 661	10 460	— 2 799	20,6	29,0
Jungbauern . . . . .	152	436	— 284	0,4	1,2
Christlichsoz. Partei . .	1 839	1 086	753	4,9	3,0
Freiwirtschaftler . . . .	1 085	845	240	2,9	2,3
Unabhängig-Freie . . . .	6 338	5 715	623	17,0	15,8
Landesring . . . . .	6 401	2 394	4 007	17,2	6,6
Freiwirtschaftl. Aktion .	306	249	57	0,8	0,7
Alle Parteien zus. . . . .	37 258	36 073	1 185	100,0	100,0

Die Demokratische Partei gewann ihre Panaschierstimmen hauptsächlich von sozialistischen, freisinnigen, unabhängigen und unabhängig-freien Wählern. Im Austausch dafür gab sie dem Freisinn allerdings noch mehr Stimmen, als sie von ihm erhalten hatte, und auch den Bauern gegenüber zeigte sie sich sehr freigebig. Dem Landesring hingegen wurde von ihrer Seite nur eine mäßige Gegenliebe zuteil, sodaß ein Reingewinn von über 4000 Stimmen übrig bleibt.

Von den demokratischen Kandidaten hatte der Angestelltenvertreter Schmid-Ruedin bei den Wählern anderer Parteien den weit-aus größten Stein im Brett, sammelte er doch bei ihnen nicht weniger als 12 200 Stimmen ein. Aus welchen Lagern diese Stimmen kamen, mag in der bereits erwähnten Anhangtabelle 13 nachgesehen werden. Den auf der Liste an zweiter Stelle stehenden Rechtsanwalt Dr. Maag bedachten sie mit 7400 und Regierungsrat Briner mit 5000 Stimmen.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung  
der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Freisinnige Partei

Parteien	Von neben- stehenden Parteien gewonnene Stimmen	An neben- stehende Parteien verlorene Stimmen	Netto- Stimmen- gewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von neben- stehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an neben- stehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	6 924	8 619	— 1 695	14,9	25,3
Sozialdemokr. Partei . .	5 145	3 800	1 345	11,1	11,2
Evang. Volkspartei . .	1 992	1 343	649	4,3	4,0
Demokratische Partei .	10 460	7 661	2 799	22,5	22,5
Jungbauern . . . . .	183	279	— 96	0,4	0,8
Christlichsoz. Partei . .	3 068	2 140	928	6,6	6,3
Freiwirtschaftler . . .	743	259	484	1,6	0,8
Unabhängig-Freie . .	10 442	7 931	2 511	22,5	23,3
Landesring . . . . .	7 270	1 870	5 400	15,7	5,5
Freiwirtschaftl. Aktion .	201	92	109	0,4	0,3
Alle Parteien zus. . .	46 428	33 994	12 434	100,0	100,0

Die Freisinnigen — neben den Jungbauern die Hauptnutznieser der ganzen Panaschierfähigkeit — fanden ihre Freunde vorab bei den Demokraten und den Unabhängig-Freien; daneben zeichneten aber auch der Landesring, die Bauernpartei und die Sozialdemokraten ansehnliche Stimmenbeiträge. Die freisinnigen Wähler ihrerseits begünstigten in erster Linie Kandidaten der Bauernpartei, der Unabhängig-Freien und der Demokraten. Mit allen Partnern, außer mit den beiden Bauernparteien, bilanzierte der Freisinn aktiv.

Von den freisinnigen Kandidaten standen der ehemalige Landesausstellungsdirektor Dr. Meili und der Kantonale Parteipräsident Redaktor Gut bei den andern Parteien am höchsten in Gunst. Jener zog 8 800, dieser 6 700 Stimmen zum Freisinn herüber.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Jungbauern

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	777	328	449	20,1	25,7
Sozialdemokr. Partei . . .	596	204	392	15,4	16,0
Evang. Volkspartei . . . .	311	49	262	8,0	3,9
Demokratische Partei . . .	436	152	284	11,3	12,0
Freisinnige Partei . . . . .	279	183	96	7,2	14,4
Christlichsoz. Partei . . . .	144	21	123	3,7	1,6
Freiwirtschaftler . . . . .	151	36	115	3,9	2,8
Unabhängig-Freie . . . . .	440	165	275	11,4	13,0
Landesring . . . . .	682	124	558	17,6	9,7
Freiwirtschaftl. Aktion . . .	56	12	44	1,4	0,9
Alle Parteien zus. . . . .	3 872	1 274	2 598	100,0	100,0

Die Jungbauern ernteten die meisten Stimmen auf den Feldern ihrer Mutterpartei sowie des Landesrings und der Sozialdemokraten. Die aus dem eigenen Acker abgeführten Stimmen nahmen den Weg hauptsächlich zu den Speichern der Bauernpartei, der Sozialisten, des Freisinns und der Unabhängig-Freien. Nicht nur dem Landesring gegenüber, sondern auch im Verkehr mit dem eigenen Listenbruder, der Evangelischen Volkspartei, erwiesen sich die Jungbauern als wenig generös. Aber auch die übrigen Parteien kamen bei den Jungbauern nicht auf ihre Rechnung, vielmehr weisen diese, als einzige Partei, durchwegs Netto-Stimmengewinne auf.

Der jungbäuerliche Spitzenkandidat Lienhard, dessen Name 1 100 mal auf fremden Parteilisten geschrieben stand, genoß von allen Nominierten der Jungbauern die größten Sympathien bei anderen Parteien.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Christlichsoziale Partei

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	867	1 952	— 1 085	9,3	15,4
Sozialdemokr. Partei . .	1 225	1 756	— 531	13,2	13,8
Evang. Volkspartei . . .	114	233	— 119	1,2	1,9
Demokratische Partei . .	1 086	1 839	— 753	11,7	14,5
Freisinnige Partei . . .	2 140	3 068	— 928	23,0	24,2
Jungbauern . . . . .	21	144	— 123	0,2	1,1
Freiwirtschaftler . . . .	246	319	— 73	2,7	2,5
Unabhängig-Freie . . . .	1 440	1 813	— 373	15,5	14,3
Landesring . . . . .	2 090	1 452	638	22,5	11,4
Freiwirtschaftl. Aktion . .	60	116	— 56	0,7	0,9
Alle Parteien zus. . . . .	9 289	12 692	— 3 403	100,0	100,0

Die Stimmen, die die Christlichsozialen beim Panaschieren gewannen, verdanken sie vorwiegend freisinnigen und Landesring-Wählern. Als Hauptabnehmer christlichsozialer Stimmen traten Freisinn und Bauernpartei auf. Aber auch die übrigen Parteien konnten sich bei ihnen keineswegs über Knausrigkeit beklagen, gaben doch die Christlichsozialen an nicht weniger als neun Parteien eine größere Zahl von Stimmen ab, als sie von ihnen empfangen hatten. Einzig dem Landesring waren sie so wenig hold gesinnt wie die Wähler der übrigen Parteien.

Der auf der Liste an zweiter Stelle stehende Rechtsanwalt Dr. W. Seiler und der Spitzenkandidat Widmer erzielten mit 1 700 und 1 600 Stimmen die besten Resultate beim Panaschieren.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Freiwirtschaftler

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	231	405	— 174	3,3	6,0
Sozialdemokr. Partei . .	1 775	1 705	70	25,1	25,4
Evang. Volkspartei . . .	285	268	17	4,0	4,0
Demokratische Partei . .	845	1 085	— 240	12,0	16,1
Freisinnige Partei . . .	259	743	— 484	3,7	11,0
Jungbauern . . . . .	36	151	— 115	0,5	2,2
Christlichsoz. Partei . .	319	246	73	4,5	3,7
Unabhängig-Freie . . . .	834	789	45	11,8	11,7
Landesring . . . . .	2 132	824	1 308	30,2	12,3
Freiwirtschaftl. Aktion . .	350	509	— 159	4,9	7,6
Alle Parteien zus. . . . .	7 066	6 725	341	100,0	100,0

Noch am ehesten Gnade fand die Lehre vom Schwundgeld bei den Wählern des Landesrings und den Sozialdemokraten. Andererseits schwanden Freiwirtschaftler-Stimmen hauptsächlich in sozialdemokratischer und demokratischer Richtung. Einen namhaften Gewinn erzielten die Freiwirtschaftler einzig im Panaschierverkehr mit dem Landesring; am verlustreichsten gestaltete sich das Geschäft mit dem Freisinn. Alles in allem kam schließlich ein recht mageres Ergebnis heraus.

Von den Vorkämpfern der Indexwährung zog deren Spitzenkandidat, Lehrer Schmid, die meisten Panaschierstimmen an sich, nämlich rund 4 000.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Unabhängig-Freie

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	2 126	3 245	— 1 119	5,8	9,2
Sozialdemokr. Partei . .	3 790	5 304	— 1 514	10,3	15,0
Evang. Volkspartei . .	1 394	1 119	275	3,8	3,2
Demokratische Partei .	5 715	6 338	— 623	15,5	18,0
Freisinnige Partei . . .	7 931	10 442	— 2 511	21,6	29,5
Jungbauern . . . . .	165	440	— 275	0,5	1,2
Christlichsoz. Partei . .	1 813	1 440	373	4,9	4,0
Freiwirtschaftler . . .	789	834	— 45	2,1	2,3
Landesring . . . . .	12 850	5 958	6 892	34,9	16,8
Freiwirtschaftl. Aktion .	232	301	— 69	0,6	0,8
Alle Parteien zus. . . .	36 805	35 421	1 384	100,0	100,0

Mehr als ein Drittel aller von den Unabhängig-Freien gewonnenen Panaschierstimmen stammen von der Partei, aus deren Schoße sie hervorgegangen, das heißt dem Landesring. Daneben fand diese jüngste Blume der zürcherischen Partei-Flora namentlich auch bei den Freisinnigen und den Demokraten wohlwollende Beachtung. Die Unabhängig-Freien ihrerseits empfanden ein ausgesprochenes Faible für den Freisinn. Die Demokratische Partei und der Landesring rangieren — knapp vor den Sozialisten — auf dem zweiten und dritten Platz, müssen sich aber mit sehr viel weniger Stimmen zufrieden geben. Die meisten Parteien zapften den Unabhängig-Freien mehr Stimmen ab als diese ihnen, und wäre nicht der Landesring gewesen, so hätte sich für sie aus dem ganzen Panaschierhandel ein Verlustgeschäft ergeben.

Der unabhängig-freie Spitzenkandidat, alt Regierungsrat Schnyder, darf mit seinen 13 600 Panaschierstimmen den Ruhm für sich beanspruchen, von allen 265 zürcherischen Nationalratskandidaten die stärkste Anhängerschaft bei andern Parteien zu besitzen.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Landesring der Unabhängigen

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei	923	2 442	— 1 519	5,2	5,7
Sozialdemokr. Partei . .	3 172	6 906	— 3 734	17,8	16,1
Evang. Volkspartei . .	895	1 537	— 642	5,0	3,6
Demokratische Partei .	2 394	6 401	— 4 007	13,4	14,9
Freisinnige Partei . .	1 870	7 270	— 5 400	10,5	16,9
Jungbauern . . . . .	124	682	— 558	0,7	1,6
Christlichsoz. Partei . .	1 452	2 090	— 638	8,1	4,9
Freiwirtschaftler . . .	824	2 132	— 1 308	4,6	5,0
Unabhängig-Freie . .	5 958	12 850	— 6 892	33,3	29,9
Freiwirtschaftl. Aktion .	250	609	— 359	1,4	1,4
Alle Parteien zus. . .	17 862	42 919	—25 057	100,0	100,0

Noch die tatkräftigste moralische Unterstützung wurde dem Landesring von seiten seiner Tochterpartei zuteil. Weitere Sympathiekundgebungen kamen ihm aus den Reihen der Sozialdemokraten und der Demokraten zu. Auf der andern Seite waren es ebenfalls die Unabhängig-Freien, die stärker als alle übrigen an der Stimmkraft des Landesrings zehrten. Aber auch der Freisinn, die Sozialdemokraten und die Demokratische Partei taten sich wacker an unabhängigen Panaschierstimmen gütlich. Ueberhaupt hatte keine Partei Anlaß, sich über schlechte Geschäfte mit der Migros zu beklagen; denn über all' die Brücken, durch die sie mit den andern Parteien verbunden war, hat sie ohne Ausnahme mehr Stimmen weg- als zugeführt.

Mit 8 200 von Panaschierern empfangenen Sympathiestimmen war der Altmeister des Ringes, Gottlieb Duttwiler, erwartungsgemäß in erster Linie Liebkind bei den Angehörigen anderer Parteien. Gut ein Viertel dieser Stimmen stammte von den Unabhängig-Freien, ein weiterer erheblicher Teil von den Sozialdemokraten.

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen und Netto-Stimmengewinn im Kanton Zürich 1943

Freiwirtschaftliche Aktion

Parteien	Von nebenstehenden Parteien gewonnene Stimmen	An nebenstehende Parteien verlorene Stimmen	Netto-Stimmengewinn	Von je 100 gewonnenen Stimmen stammten von nebenstehenden Parteien	Von je 100 verlorenen Stimmen gingen an nebenstehende Parteien
Bauernpartei . . . . .	90	103	— 13	3,4	5,2
Sozialdemokr. Partei . . .	627	354	273	23,4	18,1
Evang. Volkspartei . . .	77	48	29	2,9	2,4
Demokratische Partei . .	249	306	— 57	9,3	15,6
Freisinnige Partei . . .	92	201	— 109	3,4	10,2
Jungbauern . . . . .	12	56	— 44	0,4	2,9
Christlichsoz. Partei . . .	116	60	56	4,3	3,1
Freiwirtschaftler . . . . .	509	350	159	19,0	17,9
Unabhängig-Freie . . . . .	301	232	69	11,2	11,8
Landesring . . . . .	609	250	359	22,7	12,8
Alle Parteien zus. . . . .	2 682	1 960	722	100,0	100,0

Die Freiwirtschaftler Sonderegger'scher Richtung wurden überwiegend mit Stimmen von Sozialdemokraten, Unabhängigen und Freiwirtschaftlern Schmid'scher Richtung alimentiert. Die „Aktion“ ihrerseits ließ ihre Unterstützung vorwiegend der Sozialdemokratie, dem eigenen feindlichen Bruder und der Demokratischen Partei angedeihen.

Dem von den „Aktionären“ zum Spitzenkandidaten erkorenen Winterthurer Arzt, Dr. Graf, bekundeten die Angehörigen anderer Parteien mit 1 100 Stimmen ihr Vertrauen.

Zum Abschluß sei nochmals auf die Anhangtabellen 11 und 13 verwiesen, die über die Panaschiergewinne und -verluste sowie die Herkunft der Stimmen der einzelnen Kandidaten eingehenden Aufschluß erteilen.

Wir haben nun im vorstehenden die zwischen den Parteien hin und her wandernden Stimmen gleichsam auf allen ihren Wegen begleitet. Bei der Betrachtung dieser Wege und ihrer „Verkehrsfrequenz“ mag uns dabei manches nicht immer so ganz „gesetzmäßig“ angemutet haben. Der Gedanke drängte sich auf, daß die Gefühle, die die Angehörigen der verschiedenen Parteien den anderen Parteien entgegenbringen, oftmals anders sind, als nach den offiziellen Parteiprogrammen und -parolen zu erwarten wäre. „Unterirdische Verbindungen“, „geheime Wahlverwandtschaften“ wurden sichtbar. Ein klares Bild von diesen geheimen Fäden ließ sich freilich dabei nicht gewinnen, und zwar deshalb nicht, weil mit der gleichen Zahl von ab-

Die relativen Panaschierverluste der Parteien nach der Zuwendung

Von je 100 Listen der untenstehenden Parteien

Liste Nr.	Parteien	Bauernpartei	Sozialdemokr. P.	Evang. Volksp.	Demokr. Partei
1	Bauernpartei . . . . .	·	5	35	46
2	Sozialdemokratische Partei . . . .	10	·	30	74
3	Evangelische Volkspartei . . . . .	4	2	·	13
4	Demokratische Partei . . . . .	15	16	57	·
5	Freisinnige Partei . . . . .	34	10	56	92
6	Jungbauern . . . . .	4	1	9	4
7	Christlichsoziale Partei . . . . .	4	2	3	10
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1	3	8	8
9	Unabhängig-Freie . . . . .	10	7	39	51
10	Landesring der Unabhängigen . . . .	4	6	25	21
11	Freiwirtschaftliche Aktion . . . . .	0	1	2	2
1-11	Zusammen . . . . .	86	53	264	321

gegebenen Stimmen eine kleine Partei eine stärkere Zuneigung bekundet als eine große. Es gilt auch hier das Wort vom Scherflein der armen Witwe. Wenn wir daher den zwischenparteilichen Beziehungen besser auf die Spur kommen wollen, müssen wir ermitteln, was sich die Parteien „die Liebe kosten ließen“, oder — statistisch ausgedrückt — den Stimmenverlust mit der Zahl der Parteiangehörigen in Beziehung setzen. Wir haben dies getan und zeigen die Ergebnisse in der obenstehenden Tabelle. Die vertikalen Reihen der Tabelle zeigen, was eine jede Partei im Verhältnis zu ihrer Stärke den andern „geopfert“ hat, und — dies ergibt sich zwangsläufig aus dem vorstehenden — die horizontalen, was jede andere für diese eine „übrig hatte“. Die Spaltensummen stimmen natürlich mit den in der Tabelle Seite 30 wiedergegebenen Panaschierverlusten pro

Parteiliste überein, während sich die wagrechten Reihen der Uebersicht nicht addieren lassen.

Wenn wir in der untenstehenden Tabelle für jede Partei die Zahlen in den vertikalen Reihen (abgegebene Stimmen) und die entsprechenden Zahlen in den horizontalen Reihen (gewonnene Stimmen) miteinander vergleichen, zeigen sich uns die mannigfaltigsten Unterschiede im Verhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung. So läßt sich, um nur ein Beispiel herauszugreifen, feststellen, daß — immer gemessen am „Vermögen“ der Parteien — die Sozialdemokratische Partei an jede andere Partei weniger Stimmen abgab, als jede andere ihr zuwendete. Besonders krasse Mißver-

der Stimmen im Kanton Zürich 1943

gingen . . . . Stimmen an nebenstehende Parteien

Freisinnige Partei	Jungbauern	Christl.-soz. P.	Freiwirtschaftler	Unabh.-Freie	Landesring	Freiw. Aktion	Liste Nr.
52	14	17	11	50	13	11	1
23	8	15	48	81	38	38	2
8	2	2	8	17	8	5	3
47	6	16	31	97	35	32	4
.	7	26	21	160	40	21	5
2	.	1	4	7	4	6	6
13	1	.	7	22	11	6	7
2	2	3	.	13	12	37	8
48	7	15	22	.	70	25	9
11	5	12	23	91	.	26	10
1	0	1	14	5	3	.	11
207	52	108	189	543	234	207	1-11

hältnisse bestehen im Verkehr mit den Freiwirtschaftlern und den Evangelischen, an die pro hundert sozialdemokratische Listen nur 3 bzw. 2 Stimmen gingen, während umgekehrt auf je hundert Listen der Freiwirtschaftler 48 mal und auf je hundert Listen der Evangelischen Volkspartei 30 mal sozialdemokratische Kandidaten figurierten. Auch die Unabhängig-Freien kamen bei einem Verhältnis von 7:81 reichlich schlecht weg. Der verhältnismäßig größte Umsatz wurde zwischen den Freisinnigen und den Unabhängig-Freien gefätigt, wobei sich auch hier Leistung und Gegenleistung keineswegs die Waage hielten, gaben doch die Freisinnigen den Unabhängig-Freien 48, diese jenen dagegen 160 Stimmen auf je hundert Parteilisten ab. Im übrigen muß auf die Tabelle selbst verwiesen werden.

### c) Die Stimmen von Freien Listen

Bei der Besprechung der Stimmen nach der Art der Listen sind wir etwas abgeschweift. Als erstes betrachteten wir die Stimmen von Listen der eigenen Partei; im vorhergehenden Abschnitt beleuchteten wir etwas ausführlicher die Stimmen von Listen anderer Parteien und nun wenden wir uns der letzten Gruppe zu, den Stimmen von Freien Listen (s. Tabelle auf S. 29).

Die Stimmen von Freien Listen tragen im Durchschnitt bescheidene 2,1 Prozent an die Parteistimmenzahlen bei. Ihre Bedeutung schwankt jedoch von Partei zu Partei; sie ist bei den Sozialdemokraten am geringsten (1,3 Prozent) und bei den Unabhängig-Freien am größten (5,1 Prozent).

Die 5 328 Freien Listen, die bei der jüngsten Neubestellung des Nationalrates in die Urne gelegt wurden, enthielten insgesamt 100 094 Stimmen. Es entfielen also auf jede Liste im Durchschnitt rund 19 gültige Stimmen, oder, von der negativen Seite betrachtet, es waren pro Liste durchschnittlich 12 Linien leer gelassen worden. Mit anderen Worten, die Freien Wähler haben ihre Stimmkraft nur zu drei Fünfteln ausgenutzt.

Welchen Parteien galten die Sympathien der Freien Wähler? Hierüber soll die nachfolgende Uebersicht Auskunft geben. Weitere Einzelheiten gehen aus der Tabelle 9 auf Seite 96 und 97 hervor.

Die Verteilung der Stimmen von Freien Listen auf die Parteien im Kanton Zürich  
1919—1931 und 1943

Parteien	Von je 100 Stimmen auf Freien Listen entfielen auf die nebenstehenden Parteien					
	1919	1922	1925	1928	1931	1943
Bauernpartei . . . . .	13,6	16,4	12,2	18,4	16,7	11,9
Sozialdemokratische Partei . . . . .	22,9	24,8	28,2	22,2	23,7	20,9
Evangelische Volkspartei . . . . .	6,0	7,4	8,2	8,5	8,7	3,5
Demokratische Partei . . . . .	19,6	16,7	22,0	20,0	22,4	13,5
Freisinnige Partei . . . . .	16,2	17,3	19,5	21,3	20,8	19,6
Jungbauern . . . . .	.	.	.	.	.	1,9
Christlichsoziale Partei . . . . .	3,5	3,8	4,8	4,2	3,7	5,2
Freiwirtschaftler . . . . .	.	.	.	.	.	2,8
Unabhängig-Freie . . . . .	.	.	.	.	.	11,0
Landesring der Unabhängigen . . . . .	.	.	.	.	.	8,3
Freiwirtschaftliche Aktion . . . . .	.	.	.	.	.	1,4
Kommunistische Partei . . . . .	.	5,0	2,3	2,1	1,6	.
Uebrige Parteien . . . . .	18,2	8,6	2,8	3,3	2,4	.
Alle Parteien zusammen . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Freien Wähler schenken ihre Liebe im allgemeinen mehr den großen als den kleinen Parteien. So kam bei den vergangenen Wahlen den Sozialdemokraten, Bauern und Freisinnigen zusammen mehr als die Hälfte der Freien Stimmen zugute. Im einzelnen entspricht die Verteilung allerdings keineswegs genau den Parteistärkeverhältnissen. Den Sozialdemokraten beispielsweise neigt bei den Freien Wählern ein weit kleinerer Teil zu als bei den Listenwählern; umgekehrt stehen die Freisinnigen, die Demokraten und namentlich die Unabhängig-Freien unverhältnismäßig hoch in Gunst.

Es wäre nicht ohne Reiz, den Gründen nachzuforschen, die die Freien Wähler zu dieser etwas ungleichen Behandlung der Parteien veranlassen, doch breitet sich auch hierüber der Schleier des Wahlgeheimnisses.

Die Anteile der einzelnen Parteien an den Freien Stimmen sind im allgemeinen in den Städten ungefähr gleich hoch wie in den Landgemeinden. Immerhin bestehen Ausnahmen, so namentlich für die Bauernpartei, der in den Landgemeinden 17,5, in den Städten jedoch nur 8,2 Prozent der Freien Stimmen zufielen.

Wie aus der Tabelle überdies zu ersehen ist, wiesen die Anteilequoten der einzelnen Parteien in früheren Jahren eine relativ hohe Stabilität auf. Durch das Auftreten des Landesrings und der Unabhängig-Freien hat nun aber das politische Gefühlsleben der Freien Wählerschaft viel von seiner gewohnten Ausgeglichenheit eingebüßt.

### 3. STIMMEN NACH PARTEIEN

Nachdem wir im vorstehenden die Stimmen nach formalen Gesichtspunkten untersucht haben, seien sie nun noch auf ihre parteipolitische Farbe hin betrachtet. Ob die einer Partei zugefallenen Stimmen Kandidaten- oder Zusatzstimmen seien, ob sie von Listen der eigenen oder fremder Parteien oder von freien Listen herkommen, ist für das Wahlergebnis ohne jede Bedeutung. Entscheidend ist einzig und allein ihre Parteimarke. Nach der Zahl der Parteistimmen schlechthin geht die Verteilung der Sitze vor sich, und an der Zahl der Parteistimmen wird üblicherweise auch die Parteistärke gemessen.

Ueber das Stärkeverhältnis der Parteien im ganzen Kanton und in Stadt und Land orientiert die nachstehende Zusammenstellung (s. auch Tab. 5, 17 und 18). Sie enthält sozusagen die Quintessenz der ganzen Wahlstatistik.

Der Prozentanteil der Stimmzahl jeder Partei an der Gesamtstimmzahl  
im Kanton Zürich und in Stadt und Land 1943

Parteien	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	Städte zusammen	Land- gemeinden	Kanton Zürich
Bauernpartei . . . . .	3,7	4,8	3,9	29,0	14,2
Sozialdemokratische Partei . .	39,3	46,2	40,5	27,7	35,2
Evangelische Volkspartei . . .	1,7	1,9	1,7	3,4	2,4
Demokratische Partei . . . . .	6,1	19,4	8,5	6,7	7,8
Freisinnige Partei . . . . .	14,0	8,0	13,0	9,5	11,5
Jungbauern . . . . .	0,3	1,2	0,5	3,4	1,7
Christlichsoziale Partei . . . .	9,3	7,3	8,9	6,2	7,8
Freiwirtschaftler . . . . .	3,3	2,1	3,1	1,5	2,4
Unabhängig-Freie . . . . .	5,9	2,8	5,4	3,4	4,6
Landesring . . . . .	15,6	5,2	13,7	8,8	11,7
Freiwirtschaftliche Aktion . .	0,8	1,1	0,8	0,4	0,7
Alle Parteien zusammen . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Als weitaus stärkste Partei im Kanton Zürich erweist sich die Sozialdemokratische. Mit einem Anteil von 35,2 Prozent der Gesamtstimmzahl vereinigte sie bei den jüngsten Nationalratswahlen mehr als ein Drittel aller Stimmen auf ihren Namen. In weitem Abstand folgen nah beieinander die Bauernpartei mit 14,2, der Landesring mit 11,7 und der Freisinn mit 11,5 Prozent. Als nächststärkste Parteien gingen die Christlichsozialen und die Demokraten mit je 7,8 Prozent aus den Wahlen hervor. Die Unabhängig-Freien erzielten bei ihrem ersten Start 4,6 Prozent der Stimmen. Die hintersten Ränge zieren die Freiwirtschaftler alter Richtung und die Evangelische Volkspartei mit je 2,4 Prozent, die Jungbauern mit 1,7 und die Freiwirtschaftliche Aktion mit 0,7 Prozent.

Die Parteistruktur der Städte ist begreiflicherweise in mancher Hinsicht verschieden von der Parteistruktur der Landgemeinden. Die Sozialdemokratische Partei hat in den Städten wesentlich mehr Gewicht als auf dem Lande. Doch ist sie weit davon entfernt, eine ausgesprochen städtische Partei zu sein, wie dies ehemals für die Kommunisten zutraf; denn mit 27,7 Prozent aller ländlichen Stimmen steht sie nur ganz knapp hinter der führenden Bauernpartei. Auch dem Landesring und dem Freisinn kommt in den Städten wesentlich mehr Bedeutung zu als auf dem Lande. Das Umgekehrte gilt naturgemäß namentlich für die Bauernpartei, der, obwohl sie sich offiziell als Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei bezeichnet, von den städtischen Stimmen doch nur 3,9 Prozent zuflossen.

Ein Vergleich zwischen den beiden Städten sodann läßt erkennen, daß Landesring und Freisinn in der Kantonshauptstadt eine

wesentlich größere Rolle spielen als an der Eulach. Umgekehrt verhält es sich mit der Sozialdemokratischen und namentlich der Demokratischen Partei; auf die letztgenannte entfallen nämlich in der Stadt Zürich nur 6,1, in Winterthur jedoch volle 19,4 Prozent aller Stimmen. Es wäre nicht uninteressant, den Gründen dieser auffallenden Unterschiede weiter nachzugehen, doch müssen wir diese Aufgabe berufeneren Federn überlassen. Die verschiedene soziale Schichtung der Aktivbürgerschaft der beiden Städte ist wohl ein, aber kaum der einzige Faktor, der hier ins Gewicht fällt.

Zu welchen Teilen sich die Anhängerschaft der einzelnen Parteien aus städtischen und aus ländlichen Elementen zusammensetzt, geht aus der folgenden Uebersicht hervor.

Der Prozentanteil der Stimmzahl von Stadt und Land  
an der Gesamtstimmzahl jeder Partei im Kanton Zürich 1943

Parteien	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	Städte zusammen	Land- gemeinden	Kanton <sup>1)</sup> Zürich
Bauernpartei . . . . .	12,8	3,6	16,4	83,5	100
Sozialdemokratische Partei . .	54,1	13,8	67,9	32,0	100
Evangelische Volkspartei . . .	34,1	8,1	42,2	57,5	100
Demokratische Partei . . . .	38,2	26,3	64,5	35,4	100
Freisinnige Partei . . . . .	59,1	7,2	66,3	33,6	100
Jungbauern . . . . .	9,9	7,4	17,3	82,5	100
Christlichsoziale Partei . . .	57,7	9,8	67,5	32,4	100
Freiwirtschaftler . . . . .	65,7	9,3	75,0	24,9	100
Unabhängig-Freie . . . . .	62,7	6,3	69,0	30,8	100
Landesring . . . . .	64,4	4,7	69,1	30,8	100
Freiwirtschaftliche Aktion . .	57,4	16,9	74,3	25,7	100
Alle Parteien zusammen . . .	48,6	10,5	59,1	40,8	100

<sup>1)</sup> Einschließlich Parteistimmen von Militärpersonen.

Am stärksten in den Landgemeinden verwurzelt sind begreiflicherweise die beiden Bauernparteien; ihre Kraft stammt zu mehr als vier Fünfteln aus dem ländlichen Boden. Von den übrigen Parteien offenbart die Evangelische Volkspartei noch die stärkste Verbundenheit mit dem Land, überwiegen doch auch bei ihr noch die ländlichen Stimmen. Von den beiden Freiwirtschaftsparteien abgesehen, die zu drei Vierteln städtische Gebilde sind, rekrutieren alle andern Parteien ihre Anhängerschaft zu rund zwei Dritteln in den Städten und zu einem Drittel auf dem Lande.

Daß die parteipolitische Struktur nicht nur zwischen Stadt- und Landbezirken ganz verschieden ist, sondern daß überdies auch zwi-

Der Prozentanteil der Stimmenzahl jeder Partei

Liste Nr.	Parteien	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen
1	Bauernpartei . . . . .	4,6	45,8	13,8	20,6
2	Sozialdemokratische Partei . . .	38,9	14,7	31,9	27,9
3	Evangelische Volkspartei . . . . .	1,7	1,8	4,8	3,9
4	Demokratische Partei . . . . .	6,0	5,1	7,7	6,8
5	Freisinnige Partei . . . . .	14,0	5,8	13,6	18,9
6	Jungbauern . . . . .	0,4	1,2	0,5	1,4
7	Christlichsoziale Partei . . . . .	9,4	7,4	9,2	6,0
8	Freiwirtschaftler . . . . .	3,1	0,7	2,4	2,0
9	Unabhängig-Freie . . . . .	5,8	2,5	4,3	4,0
10	Landesring der Unabhängigen . .	15,3	14,2	11,5	8,3
11	Freiwirtschaftliche Aktion . . .	0,8	0,8	0,3	0,2
1-11	Alle Parteien zusammen . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0

schen den Landbezirken selbst namhafte Unterschiede bestehen, ist aus der obenstehenden Tabelle zu ersehen.

In den Bezirken Andelfingen, Affoltern und Dielsdorf spielt die Bauernpartei eine dominierende Rolle. Im erstgenannten Bezirk verfügt sie über eine glatte Mehrheit, und auch in den beiden andern machen die bäuerlichen Stimmen mehr als zwei Fünftel aller Stimmen aus. Außerdem ist sie auch in den Bezirken Pfäffikon und Bülach tonangebend. In den beiden Städtebezirken hat die Sozialdemokratische Partei mit rund zwei Fünfteln aller Stimmen weitaus die stärkste Position inne. Daneben ist sie, obwohl mit niedrigeren Anteilen, in den Bezirken Horgen, Uster, Hinwil und Meilen die stärkste von allen Parteien. Die übrigen Parteien müssen sich in allen Bezirken mit bescheideneren Rollen begnügen. Ihre Bedeutung ist zudem teilweise von Bezirk zu Bezirk ganz unterschiedlich. So hat der Freisinn vorab in den Bezirken Meilen, Zürich, Horgen und Hinwil einen günstigen Nährboden gefunden, wogegen er in den Bezirken Andelfingen und Pfäffikon nur kümmerlich gedeiht. Hätten die Demokraten überall so viele Anhänger wie in den Bezirken Winterthur und Pfäffikon, so würden sie in der kantonalen Rangliste den dritten und nicht den sechsten Platz einnehmen. Der Landesring hat seine Hochburgen in den Bezirken Zürich, Affoltern und Horgen, und auch die Christlichsoziale Partei hat vor allem in den genannten Bezirken sowie im Bezirk Hinwil am günstigsten abgeschnitten.

Noch weit mehr als von Bezirk zu Bezirk variieren die Stärkeverhältnisse von Gemeinde zu Gemeinde. Die nachstehende Glie-

an der Gesamtstimmzahl in den Bezirken 1943

Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	Kanton Zürich	Liste Nr.
23,9	29,0	38,7	13,3	51,4	33,6	42,8	14,2	1
28,7	30,5	24,8	41,4	23,1	28,9	19,7	35,2	2
4,9	3,6	2,9	2,0	2,4	2,9	1,2	2,4	3
6,5	7,2	11,8	16,9	3,7	5,7	2,4	7,8	4
12,6	5,0	3,8	6,6	3,2	6,2	6,2	11,5	5
3,6	2,8	4,2	2,9	3,0	5,4	13,0	1,7	6
8,5	5,6	3,6	6,1	3,4	3,4	2,9	7,8	7
1,3	1,6	0,9	1,9	1,2	1,2	0,8	2,4	8
2,2	3,8	2,1	2,5	2,0	5,1	3,0	4,6	9
7,4	9,9	6,8	5,4	6,4	7,3	7,7	11,7	10
0,4	1,0	0,4	1,0	0,2	0,3	0,3	0,7	11
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	1-11

derung der 169 Landgemeinden des Kantons nach der relativen Stärke der verschiedenen Parteien in den einzelnen Gemeinden gibt hievon ein recht eindrückliches Bild.

Die Landgemeinden nach dem Anteil der Stimmzahl jeder Partei an der Gesamtstimmzahl 1943

Prozentanteil der Stimmzahl der nebenstehenden Parteien an der Gesamtstimmzahl in der Gemeinde

Parteien	bis 10,0	10,1 -20,0	20,1 -30,0	30,1 -40,0	40,1 -50,0	50,1 -75,0	75,1 -100
Bauernpartei . . . . .	7	18	24	29	25	51	15
Sozialdemokr. Partei . . . . .	37	49	41	31	11	—	—
Evang. Volkspartei . . . . .	169	—	—	—	—	—	—
Demokratische Partei . . . . .	155	14	—	—	—	—	—
Freisinnige Partei . . . . .	143	18	7	1	—	—	—
Jungbauern . . . . .	140	18	7	1	3	—	—
Christlichsoz. Partei . . . . .	154	14	1	—	—	—	—
Freiwirtschaftler . . . . .	169	—	—	—	—	—	—
Unabhängig-Freie . . . . .	168	—	1	—	—	—	—
Landesring . . . . .	119	48	2	—	—	—	—
Freiwirtsch. Aktion . . . . .	169	—	—	—	—	—	—

Die Evangelische Volkspartei und die beiden Freiwirtschaftsparteien erzielten in keiner Gemeinde mehr als zehn Prozent aller Stimmen. Ueberall unterhalb dieser Grenze blieben auch die Unabhängig-Freien, außer in Hüntwangen, wo ihnen der kandidierende Gemeindepräsident 24,8 Prozent aller in der Gemeinde abgegebenen Stimmen eintrug.

Nirgends auf mehr als 20 Prozent gelangten die Demokraten. Das Gleiche gilt für die Christlichsozialen, mit Ausnahme von Dietikon (23,2 Prozent), wie auch für den Landesring, ausgenommen Geroldswil (26,3 Prozent) und Unterengstringen (20,9 Prozent).

Die 30 Prozent-Grenze überschritten die Freisinnigen einzig in Zollikon (35,4 Prozent) und die Jungbauern in den vier Gemeinden Ellikon (47,9), Dänikon (44,9), Boppelsen (41,0) und Schlatt (37,0).

Für die Sozialdemokraten sind in allen Stärke-kategorien bis hinauf zu 40 Prozent je dreißig bis fünfzig Landgemeinden vertreten. Darüber hinaus eroberten sie in elf weiteren Gemeinden zwischen 40 und 50 Prozent der Stimmen, nämlich in den Gemeinden Dietikon, Oberengstringen, Schlieren, Seegräben, Lindau, Pfungen, Feuerthalen, Flurlingen, Rheinau, Glattfelden und Rorbas.

Die Bauernpartei verfügt in nicht weniger als 66 Gemeinden, das heißt in gegen zwei Fünfteln aller Landgemeinden, über die glatte Mehrheit. Besonders ausgeprägt ist ihre Vormachtstellung in den folgenden 15 Gemeinden, in denen sie mehr als drei Viertel aller Stimmen an sich gezogen hat: Aesch, Stallikon, Altikon, Dägerlen, Hagenbuch, Adlikon, Berg a. I., Buch a. I., Oberstammheim, Thalheim, Truttikon, Waltalingen, Oberembrach, Bachs und Dällikon.

Es sei nun noch anhand der nachstehenden Tabelle kurz zu zeigen versucht, welche Entwicklung die Parteien seit der Einführung des neuen Wahlsystems genommen haben.

Der Prozentanteil der Stimmenzahl jeder Partei an der Gesamtstimmenzahl im Kanton Zürich 1919—1943

Parteien	1919	1922	1925	1928	1931	1935	1939	1943
Bauernpartei . . . . .	21,8	23,1	15,9	18,1	17,2	13,2	13,8	14,2
Sozialdemokratische Partei	32,9	29,3	36,1	38,0	40,2	29,7	31,4	35,2
Evangelische Volkspartei .	3,7	4,5	4,6	3,5	4,2	2,9	2,3	2,4
Demokratische Partei . .	13,6	12,6	12,9	11,4	10,6	6,9	8,1	7,8
Freisinnige Partei . . . .	15,7	16,5	15,2	17,4	15,3	10,1	12,5	11,5
Jungbauern . . . . .	.	.	.	.	.	2,5	2,5	1,7
Christlichsoziale Partei . .	5,1	5,5	6,4	7,3	7,8	6,3	6,9	7,8
Freiwirtschaftler . . . . .	.	.	.	.	.	2,7	2,7	2,4
Unabhängig-Freie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	4,6
Landesring d. Unabhängigen	.	.	.	.	.	18,3	17,4	11,7
Freiwirtschaftliche Aktion	.	.	.	.	.	.	.	0,7
Kommunistische Partei . .	.	5,4	4,3	3,4	3,8	3,6	2,4	.
Nationale Front . . . . .	.	.	.	.	.	3,7	.	.
Uebrigte Parteien . . . .	7,2	3,1	4,6	0,9	0,9	0,1	.	.
Alle Parteien zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Zur Bauernpartei bekannte sich in den Jahren 1919 und 1922 jeder vierte bis fünfte Wähler. Eine fühlbare Schwächung erlitt sie jedoch bei den Wahlen von 1925 durch das Auftreten einer dissidenten Bauerngruppe („Freie Bauern“). Aber auch bei den zwei folgenden Wahlen, bei denen ihr keine Konkurrentin den bäuerlichen Sektor streitig machte, vermochte sie ihre frühere Stärke nicht mehr zurückzugewinnen. Im Jahre 1935 mußte sie zudem wie manch andere Partei allerhand Ballast abgeben. Seither zeigt sich bei ihr eine leichte Erholung.

Der Sozialdemokratie war bei der ersten Proporzwahl fast ein Drittel aller Wähler zugetan. Die Parteispaltung und die daraufhin erstmals im Jahre 1922 eingereichte Kommunistische Liste vermochte sie nur vorübergehend zu schwächen, denn schon in den folgenden Jahren entwickelte sie sich nur umso stürmischer. Ihren Zenith erreichte sie bei den Wahlen von 1931, als sie mehr als zwei Fünftel aller Stimmen eroberte. Indessen erlitt auch sie bei den 1935er Wahlen einen fühlbaren Aderlaß. So respektabel sich ihre seitherige Entwicklung auch ausnimmt, war doch der im Jahre 1943 auf sie entfallende Stimmenanteil noch immer nicht so hoch wie in den Jahren 1925 und 1928 oder gar 1931.

Die Evangelische Volkspartei ist kaum noch halb so stark wie in früheren Jahren. Auch sie mußte 1935 Haare lassen.

Das gleiche Schicksal hat die Demokratische Partei erfahren. Schon aus den Wahlen von 1928 und 1931 geschwächt hervorgegangen, vermochte sie seit 1935 ihre frühere Stärke erst recht nicht mehr zurückzugewinnen.

Der Freisinnigen Partei fiel bei den Wahlen zwischen 1919 und 1931 stets ein Sechstel bis ein Siebentel aller Stimmen zu. Aber auch für diese Partei bedeutet das Jahr 1935 eine wenig erfreuliche Zäsur, denn heute ist erst unter neun Wählern ein freisinniger zu finden.

Die Jungbauern, die seit 1935 im Wahlkampf stehen, konnten zu keiner Zeit als ernsthafte Konkurrenten ihrer Mutterpartei gelten, heute noch weniger als in den Dreißiger Jahren.

Eine gleichmäßig ansteigende Entwicklung ist in den Jahren 1919 bis 1931 für die Christlichsoziale Partei festzustellen. Von dem Schock, dem auch sie im Jahre 1935 nicht entging, ist sie nunmehr wieder völlig hergestellt.

Die Freiwirtschaftler, die ihr Glück erstmals im Jahre 1935 versuchten, haben es nie zu irgendwelcher zahlenmäßigen Be-

deutung gebracht. Der im letzten Jahr ausgebrochene Hausstreit, der zur Parteispaltung führte, hat zudem die Abwanderung einer Anzahl Anhänger verursacht.

Die Felle, die den meisten Parteien im Jahre 1935 davongeschwommen waren, landeten damals zum größten Teil im Hafen des Landesrings. Gegen ein Fünftel aller Stimmen fand sich bei den erstmals mitstreitenden Unabhängigen ein. Aber schon im folgenden Wahlgang zeigte der Ring einen etwas verkleinerten Umfang und seither hat er sich noch weit stärker verengert. Das kurz vor den Wahlen in dieser Partei erfolgte Schisma hat zweifellos hiezu viel beigetragen.

Wenn wir rückblickend die Veränderungen, die in der parteipolitischen Struktur unseres Kantons seit 1919 vor sich gegangen sind, knapp zusammenzufassen versuchen, so gelangen wir etwa zu folgendem Ergebnis.

Von 1919 bis 1922 zeichnet sich eine gewisse Radikalisierung der Wählerschaft ab. Die den rechten Flügel der Bürgerlichen bildenden Bauern und Freisinnigen gehen gestärkt aus den Wahlen hervor, und die erstmals auf dem Kampfplatz erschienene Kommunistische Partei weist sich über eine ansehnliche Anhängerschaft aus. Die parteipolitisch zwischen diesen Flügelparteien stehenden Demokraten und Sozialdemokraten haben hingegen nicht wenig von ihrem Anhang eingebüßt. Die Wahlen von 1925 sodann ergeben eine deutliche Linksschwenkung der Wählerschaft, von der aber nur die Sozialdemokraten, nicht aber die Kommunisten Nutzen ziehen. Keinerlei tiefgreifende Veränderungen im parteipolitischen Gefüge unseres Kantons zeitigt die Ausmarchung von 1928. Anders die Wahlen von 1931. Sie bringen erneut einen merklichen Ruck nach links. Bei der nächstfolgenden Neubestellung des Rates sieht manche Partei einen mehr oder minder großen Teil ihrer Anhängerschaft zum Landesring übergehen, dem unbestrittenen Sieger des Tages. Die gleichfalls erstmals in der politischen Arena stehende Nationale Front erweist sich dagegen als wenig zugkräftig. Die Wahlen von 1939 verändern das Stärkeverhältnis der Parteien nur unbedeutend; die Rückkehr ehemaliger „Front“-Kämpfer bringt der einen und andern Partei etwelchen Zuwachs. Die Wahlen vom vergangenen Herbst schließlich lassen als Hauptmerkmal eine weitgehende Abkehr vom Landesring erkennen. Von den Enttäuschten werden nicht wenige zu den Unabhängig-Freien hinübergewechselt sein, die ja durch Abspaltung aus dem Landesring

hervorgegangen sind; manch einer mag aber auch den „Weg zurück“ zu seiner angestammten Partei gefunden haben.

Zum Abschluß sei die parteipolitische Entwicklung im Kanton Zürich auch noch anhand der sogenannten „Wähler“-Zahlen dargestellt. Die absoluten Stimmzahlen erlauben einen direkten Vergleich der Parteistärken zwischen verschiedenen Jahren ebensowenig wie zwischen verschiedenen Wahlkreisen, da ja die Zahl der Stimmen, über die jeder Stimmberechtigte verfügt, je nach der Sitzzahl im Wahlkreis und im betreffenden Jahr verschieden groß ist. Andererseits haftet den Prozentzahlen eine gewisse Abstraktheit an. Man ist deshalb dazu übergegangen, Wähler rechnerisch zu konstruieren, indem man die Zahl der Stimmen jeder Partei durch die Zahl der Sitze dividiert, die im Wahlkreis zu vergeben sind, oder, was gleichbedeutend ist, durch die Zahl der Stimmen, über die jeder Stimmberechtigte verfügt. Man faßt damit gewissermaßen eine Anzahl Wähler, die einer bestimmten Partei einen Teil ihrer Stimmkraft schenken, zu einem einzigen „Voll-Wähler“ zusammen. Befinden sich beispielsweise auf einer Bauernparteiliste fünf demokratische Stimmen, auf einer freisinnigen Liste deren acht und auf einer Freien Liste deren achtzehn, so ergibt dies bei 31 im Wahlkreis zu wählenden Vertretern zusammen einen demokratischen „Wähler“. Wir bringen nun nachstehend die Ergebnisse dieser Berechnungen.

Die „Wähler“ nach Parteien im Kanton Zürich 1919—1943

Parteien	1919	1922	1925	1928	1931	1935	1939	1943
Bauernpartei .	24 734	25 147	18 099	23 498	23 762	20 267	20 510	21 473
Sozialdem. P. .	37 395	31 922	41 107	49 157	55 512	45 789	46 665	53 387
Evang. Volksp. .	4 263	4 912	5 269	4 572	5 861	4 436	3 471	3 627
Demokr. P. .	15 504	13 690	14 752	14 816	14 612	10 726	12 089	11 727
Freis. Partei .	17 813	17 965	17 327	22 593	21 170	15 527	18 481	17 486
Jungbauern .	.	.	.	.	.	3 879	3 717	2 589
Christl.-soz. P. .	5 844	5 938	7 330	9 420	10 797	9 720	10 258	11 837
Freiwirtsch. .	.	.	.	.	.	4 135	3 998	3 663
Unabh.-Freie .	.	.	.	.	.	.	.	6 922
Landesring .	.	.	.	.	.	28 153	25 883	17 761
Freiw. Aktion .	.	.	.	.	.	.	.	1 016
Komm. Partei .	.	5 889	4 918	4 463	5 307	5 504	3 504	.
Nat. Front . .	.	.	.	.	.	5 678	.	.
Uebr. Parteien	8 215	3 388	5 228	1 180	1 193	193	.	.
Alle Parteien	113 768	108 851	114 030	129 699	138 214	154 007	148 576	151 488

Für die Wahlen von 1943 errechnet sich eine Gesamtzahl von rund 151 500 „Wählern“, wovon 53 400 auf die Sozialdemokratie entfallen. In weitem Abstand folgt die Bauernpartei mit 21 000 Anhängern. Vier weitere Parteien bringen es immerhin auf über 10 000 „Wähler“, während die übrigen keine fünfstellige Zahl erreichen. Beim Vergleich mit früheren Jahren ist vor allem die starke Zunahme der Gesamtzahl der „Wähler“ im Jahrzehnt 1925—1935 um rund 40 000 zu berücksichtigen. Im übrigen geht die Entwicklung der einzelnen Parteien so eindrucklich aus den Zahlen selbst hervor, daß diese kaum einer weiteren Erläuterung bedürfen.

## VII. DIE MANDATE

Das Haupt- und Schlußstück der ganzen umfangreichen Wahlhandlung bildet die Verteilung der Sitze. In der Zahl der errungenen Mandate finden Erfolg oder Mißerfolg der Parteien ihren sichtbarsten Ausdruck. Das Mandat ist die Währung, in der die Parteien den Lohn des Volkes empfangen.

Bei den Nationalratswahlen bildet jeder Kanton oder Halbkanton einen Wahlkreis. „Auf je 22 000 Seelen der Gesamtbevölkerung wird ein Mitglied gewählt. Eine Bruchzahl über 11 000 Seelen wird für 22 000 Seelen berechnet“ (Art. 72 der Bundesverfassung). Bis zum Jahre 1931 galt als sogenannte Repräsentationsziffer eine Einwohnerzahl von 20 000. Die im Kanton Zürich zu wählende Zahl von Vertretern errechnete sich demgemäß für die Jahre 1919 bis 1943 wie folgt:

Die Berechnung der Mandatzahl für den Kanton Zürich 1919—1943

Wahljahre	1919	1922, 1925, 1928	1931, 1935, 1939	1943
Wohnbevölkerung (Jahre)	503 915 (1910)	538 602 (1920)	617 706 (1930)	674 505 (1941)
Repräsentationsziffer	20 000	20 000	22 000	22 000
Quotient	25	26	28	30
Bruchzahl	3 915	18 602	1 706	14 505
Mandate	25	27	28	31
(Mandate Schweiz)	(189)	(198)	(187)	(194)

Wie geht nun die Verteilung der Sitze unter die Parteien und Kandidaten vor sich? Unter dem bis zum Jahre 1917 angewandten Mehrheitsverfahren, dem sogenannten Majorzsystem, gestaltete sich diese relativ einfach. Maßgebend war letzten Endes immer die Höhe der Stimmenzahl jedes einzelnen Kandidaten. Seine Zugehörigkeit

zu dieser oder jener Partei war ohne Einfluß auf die Sitzverteilung. Ganz anders unter dem seit 1919 angewandten Proportionalverfahren. Denn nach diesem soll ja — wie schon der Name besagt — jede Partei proportional ihrer Stärke vertreten sein. Wie wir wissen, wird dabei die Parteistärke an der Parteistimmenzahl gemessen. Es gilt hier somit vorerst zu ermitteln, wieviele Mandate jeder Partei gemäß ihrer Stimmzahl zukommen.

Von den Gegnern des Proportionalwahlverfahrens wurde früher und wird gelegentlich auch heute noch das Argument angeführt, daß das Proporzsystem im allgemeinen und die Mandatzuteilung im besondern für den Stimmbürger schwer verständlich sei. Umgekehrt erklärte einst der volkstümliche bernische Politiker und Publizist Ulrich Dürrenmatt, das Prinzip des Proporzses sei so leicht faßlich wie die erste beste Käserechnung. „Diejenigen Parteien, die viel Milch in die Käserei bringen, werden viel Käsegeld erhalten, und wer keine Milch bringt, erhält kein Käsegeld. Nach dem Verhältnis der gelieferten Milch wird das Käsegeld berechnet“ <sup>1)</sup>. Wo liegt nun die Wahrheit? Haben jene recht, die behaupten, das Proporzsystem sei eine mathematische Geheimwissenschaft, oder jene, die erklären, es sei eine Käserechnung? Wir möchten hierüber den Leser selber entscheiden lassen, und bringen deshalb nachstehend die Berechnungen, die bei den zürcherischen Nationalratswahlen 1943 für die Ermittlung der Sitzverteilung durchzuführen waren, ausführlich zur Darstellung. Dabei ist jedem einzelnen Berechnungsgang die einschlägige Gesetzesbestimmung vorangestellt.

<sup>1)</sup> Nach einem Vortrag von Redaktor R. Amstein in Basel über das Proportionalwahlverfahren.

## Darstellung der Sitzverteilung

### I. Wahlvorschläge, Zahl der Sitze und Stimmenzahlen

#### 1. Wahlvorschläge

1. Liste der Bauernpartei. Bäuerlich-gewerblich-bürgerliche Liste.
2. Sozialdemokratische Liste.
3. Liste der Evangelischen Volkspartei.
4. Demokratische Liste.
5. Freisinnige Liste.
6. Liste der Schweizerischen Bauernheimatbewegung.
7. Liste der Christlichsozialen Partei.
8. Freiwirtschaftliche Liste.
9. Unabhängig-Freie Liste.
10. Landesring der Unabhängigen.
11. Liste der Freiwirtschaftlichen Aktion.

#### 2. Zahl der Sitze

(Zahl der im Wahlkreis zu wählenden Mitglieder des Nationalrates): 31

#### 3. Parteistimmenzahlen und Gesamtstimmenzahl

Bezeichnung der Listen	Parteistimmen- zahlen sämtlicher Listen	Parteistimmenzahlen der verbundenen Listen Nr. 1, 5, 7	Parteistimmenzahlen der verbundenen Listen Nr. 3, 6
Liste Nr. 1	665 668	665 668	
" " 2	1 655 010		
" " 3	112 441		112 441
" " 4	363 548		
" " 5	542 072	542 072	
" " 6	80 263		80 263
" " 7	366 942	366 942	
" " 8	113 547		
" " 9	214 569		
" " 10	550 575		
" " 11	31 488		
Gesamtstimmenzahl	<u>4 696 123</u>	<u>1 574 682</u>	<u>192 704</u>

## II. Berechnung

### 1. Berechnung der vorläufigen Verteilungszahl

Vorschrift: „Die Gesamtzahl der gültigen Stimmen (Parteistimmenzahlen) wird durch die um eins vermehrte Zahl der zu wählenden Mitglieder des Nationalrates geteilt. Die nächsthöhere ganze Zahl, welche auf den so erhaltenen Quotienten folgt, ist die vorläufige Verteilungszahl.“ (Art. 17, Abs. 1 des Proporzgesetzes).

Gesamtstimmenzahl	Zahl der Mandate + 1	Quotient
4 696 123	: 32	= 146 753,8

Vorläufige Verteilungszahl: 146 754

### 2. Verteilung der Sitze auf die einzelnen Listen und Listengruppen

#### Erste Verteilung

Vorschrift: „Jede Liste erhält soviel mal ein Mitglied des Nationalrates zugeteilt, als die vorläufige Verteilungszahl in ihrer Stimmzahl enthalten ist.“ (Art. 17, Abs. 2 des Proporzgesetzes).

„Jede Gruppe miteinander verbundener Listen wird . . . als eine einzige Liste behandelt.“ (Art. 21, Abs. 1 des Proporzgesetzes).

Berechnung:

Liste oder Listengruppe	Partei- stimm- zahlen	Vorläufige Verteilungs- zahl	Sitze nach der ersten Verteilung
1, 5 und 7	1 574 682	: 146 754	= 10
2	1 655 010	: 146 754	= 11
3, 6	192 704	: 146 754	= 1
4	363 548	: 146 754	= 2
8	113 547	: 146 754	= 0
9	214 569	: 146 754	= 1
10	550 575	: 146 754	= 3
11	31 488	: 146 754	= 0

Zusammen 28

#### Zweite Verteilung

Vorschrift: „Wenn durch diese (die erste) Verteilung nicht so viele Mitglieder des Nationalrates herauskommen, als zu wählen sind, so wird die Stimmzahl jeder Liste durch die um eins vermehrte Zahl der ihr schon zugewiesenen Mitglieder geteilt und der erste noch zu vergebende Sitz der Liste gegeben, welche hierbei den größten Quotienten aufweist.“ (Art. 17, Abs. 3 des Proporzgesetzes).

Berechnung:

Liste oder Listengruppe	Partei- stimm- zahlen	Sitze nach der ersten Verteilung + 1		Quotient
1, 5 und 7	1 574 682	: 11	=	<u>143 152</u>
2	1 655 010	: 12	=	137 917
3, 6	192 704	: 2	=	96 352
4	363 548	: 3	=	121 182
8	113 547	: 1	=	113 547
9	214 569	: 2	=	107 284
10	550 575	: 4	=	137 643
11	31 488	: 1	=	31 488

Den höchsten Quotienten zeigt die Listengruppe 1, 5, 7, die infolgedessen einen weitem Sitz, somit 11 Sitze erhält.

### Dritte Verteilung

Vorschrift: „Das gleiche Verfahren wird wiederholt, solange noch weitere freigebliebene Sitze zu vergeben sind.“ (Art. 17, Abs. 4 des Proporzgesetzes).

Berechnung:

Liste oder Listengruppe	Partei- stimm- zahlen	Sitze nach der zweiten Verteilung + 1		Quotient
1, 5 und 7	1 574 682	: 12	=	131 223
2	1 655 010	: 12	=	<u>137 917</u>
3, 6	192 704	: 2	=	96 352
4	363 548	: 3	=	121 182
8	113 547	: 1	=	113 547
9	214 569	: 2	=	107 284
10	550 575	: 4	=	137 643
11	31 488	: 1	=	31 488

Den höchsten Quotienten zeigt die Liste 2, die infolgedessen einen weitem Sitz, somit 12 Sitze erhält.

### Vierte Verteilung

Berechnung:

Liste oder Listengruppe	Partei- stimm- zahlen	Sitze nach der dritten Verteilung + 1		Quotient
1, 5 und 7	1 574 682	: 12	=	131 223
2	1 655 010	: 13	=	127 308
3, 6	192 704	: 2	=	96 352
4	363 548	: 3	=	121 182
8	113 547	: 1	=	113 547
9	214 569	: 2	=	107 284
10	550 575	: 4	=	<u>137 643</u>
11	31 488	: 1	=	31 488

Den höchsten Quotienten zeigt die Liste 10, die infolgedessen einen weitem Sitz, somit 4 Sitze erhält.

### 3. Verteilung der Sitze innerhalb der verbundenen Listen.

Vorschrift: „Die Gesamtzahl der auf sie (die Listengruppen) entfallenden Sitze wird sodann auf die Einzellisten der Gruppe unter entsprechender Anwendung des Art. 17 . . . . verteilt.“ (Art. 21, Abs. 2 des Proporzgesetzes).

Berechnung :

Listengruppe 1, 5 und 7 Zahl der Sitze: 11

#### Bestimmung der Verteilungszahl

Gesamtstimmenzahl der Listengruppe		Zahl der erworbenen Sitze + 1		Quotient
1 574 682	:	12	=	131 223,5

Verteilungszahl: 131 224

#### Erste Verteilung

Liste	Partei- stimm- zahlen	:	Vorläufige Verteilungs- zahl	=	Sitze nach der ersten Verteilung
1	665 668	:	131 224	=	5
5	542 072	:	131 224	=	4
7	366 942	:	131 224	=	2

Zusammen 11

Da damit die Gesamtzahl der auf die Listengruppe entfallenden Sitze verteilt ist, ist keine weitere Verteilung nötig.

Listengruppe 3, 6 Zahl der Sitze: 1

#### Bestimmung der Verteilungszahl

Gesamtstimmenzahl der Listengruppe		Zahl der erworbenen Sitze + 1		Quotient
192 704	:	2	=	96 352

Verteilungszahl: 96 352

#### Erste Verteilung

Liste	Partei- stimm- zahlen	:	Vorläufige Verteilungs- zahl	=	Sitze nach der ersten Verteilung
3	112 441	:	96 352	=	1
6	80 263	:	96 352	=	—

Zusammen 1

Da damit die Gesamtzahl der auf die Listengruppe entfallenden Sitze verteilt ist, ist keine weitere Verteilung nötig.

Wie das vorstehende Beispiel hinlänglich dargetan haben dürfte, ist das Proporzsystem, zum mindesten was die Ermittlung der Sitzverteilung betrifft, doch wohl nicht ganz so einfach wie eine Käserrechnung. Sind zudem — was gleichfalls zulässig ist — innerhalb einer Listenverbindung einzelne Listen nochmals gesondert unter sich verbunden, so erfordert die Sitzverteilung noch weitere Berechnungen. Was die Käserrechnung so viel leichter macht als die Mandatverteilung, ist der Umstand, daß dort mit Franken und nötigenfalls mit Rappen mühelos eine genaue Proportionalität erreicht werden kann, wogegen hier das proportional zu Verteilende eine beschränkte Zahl von unteilbaren Sitzen ist. Das Problem der gerechten Sitzverteilung beim Proportionalwahlverfahren, mit dem sich schon viele Mathematiker den Kopf zerbrochen haben, ist denn auch im Grunde genommen nichts anderes als die Frage nach dem „richtigen“ Auf- und Abrunden.

Betrachten wir nun, um nach diesem längeren proporztechnischen Exkurs zu unserer Statistik zurückzukehren, wie das Ergebnis der Sitzverteilung bei den zürcherischen Nationalratswahlen von 1943 ausgefallen ist.

#### Die Verteilung der Sitze auf die Parteien im Kanton Zürich 1943

Parteien	Sitze
Sozialdemokratische Partei . . . . .	12
Bauernpartei (Bauern, Gewerbe- und Bürgerpartei) . . . . .	5
Landesring der Unabhängigen . . . . .	4
Freisinnige Partei . . . . .	4
Demokratische Partei . . . . .	2
Christlichsoziale Partei . . . . .	2
Unabhängig-Freie . . . . .	1
Evangelische Volkspartei . . . . .	1
Freiwirtschaftsbund . . . . .	—
Jungbauern (Bauernheimatbewegung) . . . . .	—
Freiwirtschaftliche Aktion . . . . .	—
Alle Parteien zusammen . . . . .	31

Den Löwenanteil sicherte sich mit nicht weniger als 12 Vertretern die Sozialdemokratische Partei. In weitem Abstand folgen die Bauernpartei mit 5, der Landesring und die Freisinnige Partei mit je 4 Sitzen. Ueber eine Zweiervertretung verfügen die Demokratische und die Christlichsoziale Partei. Mit nur je einem Mandat müssen sich die Unabhängig-Freien und die Evangelische Volks-

partei zufrieden geben. Völlig leer ausgegangen sind die Freiwirtschaftsparteien beiderlei Richtung und die Jungbauern.

Es sei nun noch geprüft, wie es bei der Verteilung mit der Gerechtigkeit bestellt war, mit andern Worten wie genau die Zahl der erteilten Mandate den Parteistärken entspricht.

Sitze, Parteistimmen und Parteilisten der Parteien im Kanton Zürich 1943

Parteien	Sitze		Listen		Stimmen	
	absolut	in Prozent aller Sitze	in Prozent aller Parteilisten	in Prozent aller Parteistimmen	in Prozent aller Parteistimmen	in Prozent aller Parteistimmen
Bauernpartei . . . . .	5	16,1	14,1	14,2	14,2	14,2
Sozialdemokr. Partei . . . . .	12	38,7	35,5	35,2	35,2	35,2
Evang. Volkspartei . . . . .	1	3,2	2,4	2,4	2,4	2,4
Demokratische Partei . . . . .	2	6,5	7,6	7,8	7,8	7,8
Freisinnige Partei . . . . .	4	12,9	11,1	11,5	11,5	11,5
Jungbauern . . . . .	—	—	1,6	1,7	1,7	1,7
Christlichsoz. Partei . . . . .	2	6,5	8,0	7,8	7,8	7,8
Freiwirtschaftler . . . . .	—	—	2,4	2,4	2,4	2,4
Unabhängig-Freie . . . . .	1	3,2	4,4	4,6	4,6	4,6
Landesring . . . . .	4	12,9	12,3	11,7	11,7	11,7
Freiwirtsch. Aktion . . . . .	—	—	0,6	0,7	0,7	0,7
Alle Parteien zus. . . . .	31	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Proportionalität zwischen Mandatzahl und Parteistärke ist mithin weitgehend verwirklicht und der Forderung, daß durch die Verhältniswahl ein möglichst getreues Abbild der im Volke vorhandenen Meinungen, der politischen und wirtschaftlichen Strömungen hervorgebracht werden solle, Genüge getan. Immerhin besitzt das in der Schweiz allgemein angewandte Verteilungsverfahren die Eigentümlichkeit, die großen Parteien eher zu begünstigen und die kleinen oftmals etwas zu benachteiligen. Daß dies auch bei den zürcherischen Nationalratswahlen von 1943 in etwelchem Maße der Fall war, zeigen die vorstehenden Zahlen. Bei den vier größten Parteien ist der Prozentanteil an den Sitzen durchwegs etwas höher als der Anteil an den Parteistimmen. Das Umgekehrte gilt bei allen andern Parteien außer bei der Evangelischen Volkspartei, der indessen nur die Listenverbindung mit den Jungbauern zu einer Vertretung verholfen hat.

Mit der nachfolgenden Tabelle soll noch über die parteimäßige Zusammensetzung der früheren zürcherischen Nationalratsdelegationen orientiert werden. Auf eine Kommentierung der ohne weiteres verständlichen Zahlen glauben wir verzichten zu dürfen.

Die Verteilung der Sitze auf die Parteien im Kanton Zürich 1919—1943<sup>1)</sup>

Parteien	1919	1922	1925	1928	1931	1935	1939	1943
Bauernpartei . . . . .	6	7	5	5	5	4	5	5
Sozialdemokratische Partei .	9	9	10	11	11	9	10	12
Evangelische Volkspartei . .	1	1	1	1	1	1	—	1
Demokratische Partei . . .	3	3	4	3	3	2	2	2
Freisinnige Partei . . . . .	4	5	4	5	5	3	4	4
Jungbauern . . . . .	.	.	.	.	.	—	—	—
Christlichsoziale Partei . . .	1	1	1	2	2	2	2	2
Freiwirtschaftler . . . . .	.	.	.	.	.	—	—	—
Unabhängig-Freie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1
Landesring d. Unabhängigen	.	.	.	.	.	5	5	4
Freiwirtschaftliche Aktion .	.	.	.	.	.	.	.	—
Grütlianer . . . . .	1	—	.	.	.	.	.	.
Kommunisten . . . . .	.	1	1	—	1	1	—	.
Freie Bauern . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.
Nationale Front . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.
Nationale Demokraten . . .	.	.	.	.	.	—	.	.
Eidgenössische Front . . .	.	.	.	.	—	.	.	.
Freie Evangelisch-Soziale . .	.	.	.	—	.	.	.	.
„Wilde“ . . . . .	—	.	.	.	.	.	.	.
Alle Parteien zusammen . . .	25	27	27	27	28	28	28	31

<sup>1)</sup> Ein Punkt (·) bedeutet, daß sich die Partei an der Wahl nicht beteiligte, ein Strich (—), daß sie sich an der Wahl beteiligte, aber kein Mandat errang.

Steht die Zahl der jeder Partei zukommenden Sitze fest, so bereitet es keine Schwierigkeiten mehr, unter den Kandidaten die Gewählten zu ermitteln. Es sind dies die Kandidaten mit den höchsten Stimmzahlen innerhalb jeder Partei (s. Tab. 12).

## VIII. DIE GEWÄHLTEN UND DIE ERSATZKANDIDATEN

Wir haben mit Absicht darauf verzichtet, eine „Statistik“ der Gewählten zu erstellen. Immerhin bringen wir nachstehend eine Liste der gewählten Kandidaten mit ausführlicheren Personalangaben. Dem Leser ist damit die Möglichkeit geboten, die zürcherische Nationalratsdelegation genauer unter die Lupe zu nehmen.

Die Liste gibt ferner für jeden Gewählten und jeden Ersatzkandidaten die Zahl der Stimmen an, die er auf seinen Namen vereinigt hat. Sie zeigt überdies, zu was für Teilen sich diese aus parteieigenen und parteifremden Stimmen zusammensetzt; unter der letztgenannten Art sind dabei Stimmen von Listen anderer Parteien und von Freien Listen zu verstehen. Die auf der gedruckten Parteiliste zweimal aufgeführten (kumulierten) Kandidaten sind mit einem \* bezeichnet.

Als Ersatzkandidaten werden jene Nichtgewählten bezeichnet, die die höchsten Stimmenzahlen erreichten. Sie werden so geheißен, weil sie nach Gesetz von der Kantonsregierung dann als gewählt zu erklären sind, wenn ein bei der Gesamtbestellung Gewählter während der Amtsdauer ausscheidet.

### Die Gewählten und die Ersatzkandidaten der Parteien nach der Stimmenzahl im Kanton Zürich 1943

	Total Stimmen	Von je 100	
	absolut	Stimmen waren partei- eigene	partei- fremde
<b>Bauernpartei</b>			
Gewählte:			
* Gysler, Paul, geb. 1893, Dr., Verbandspräsident, von Obfelden, in Zürich . . . . .	50 733	79,0	21,0
* Reichling, Rudolf, geb. 1890, Landwirt, von und in Stäfa . . . . .	48 854	82,7	17,3
* Graf, Emil, geb. 1890, kant. Beamter, von Wattwil, in Kilchberg . . . . .	43 606	90,4	9,6

	Total Stimmen absolut	Von je 100 Stimmen waren	
		partei- eigene	partei- fremde
Stiefel, Ernst, geb. 1887, Geschäftsführer, von und in Uster . . . . .	22 389	94,2	5,8
Meier, Rudolf, geb. 1907, Landwirt, von und in Eglisau . . . . .	21 819	94,5	5,5
Ersatzkandidaten:			
Corrodi, Paul, geb. 1892, Dr., Regierungsrat, von Zürich und Marthalen, in Meilen . .	21 688	91,8	8,2
Farner, Hermann, geb. 1885, Landwirt, von und in Oberstammheim . . . . .	21 002	96,6	3,4

### Sozialdemokratische Partei

#### Gewählte:

* Oprecht, Hans, geb. 1894, Dr., Verbandssekre- tär, von und in Zürich . . . . .	102 902	98,0	2,0
* Frei, Emil, geb. 1897, Stadtrat, von Winterthur und Eglisau, in Winterthur . . . . .	102 663	98,4	1,6
* Düby, Kurt Rudolf, geb. 1900, Rechtsanwalt, von Schüpfen, Kt. Bern, in Zürich . . . . .	101 984	98,4	1,6
* Meierhans, Paul Ulrich, geb. 1895, Dr., Chef- redaktor, von Oberlunkhofen, in Zürich . .	101 754	98,0	2,0
* Leuenberger, Hermann, geb. 1901, Gewerk- schaftssekretär, von Basel und Ursenbach, Kt. Bern, in Zürich . . . . .	101 538	98,8	1,2
* Uhlmann, Jacques, geb. 1895, Zentralsekretär des Schweiz. Metall- und Uhrenarbeiterver- bandes, von Wynigen, Kt. Bern, in Zürich .	97 950	98,8	1,2
Nobs, Ernst, geb. 1886, Stadtpräsident, von Zürich und Seedorf, Kt. Bern, in Zürich .	66 553	80,7	19,3
Kägi, Jakob, geb. 1886, Regierungsrat, von Egg und Erlenbach, in Erlenbach . . . . .	58 915	89,6	10,4
Spühler, Willy, geb. 1902, Dr., Stadtrat, von und in Zürich . . . . .	56 887	92,0	8,0
Moser, Ernst, geb. 1892, Verbandssekretär, von Herblingen und Thalwil, in Thalwil . . .	55 327	94,0	6,0
Henggeler, Josef, geb. 1889, Regierungsrat, von Zürich und Unterägeri, in Zürich . .	53 880	95,0	5,0
Zellweger, Eduard, geb. 1901, Dr., Rechtsan- walt, von und in Zürich . . . . .	53 867	96,6	3,4

#### Ersatzkandidaten:

Gitermann, Valentin, geb. 1900, Prof. Dr., Lehrer, von und in Zürich <sup>1)</sup> . . . . .	53 576	96,8	3,2
Stocker, Werner, geb. 1904, Dr., Zentralsekretär der Sozialdemokratischen Partei d. Schweiz, von Obermumpf, Kt. Aargau, in Zürich . .	52 656	98,0	2,0

<sup>1)</sup> An Stelle des in den Bundesrat gewählten E. Nobs in den Nationalrat nachgerückt.

Evangelische Volkspartei		Total Stimmen absolut	Von je 100 Stimmen waren	
Gewählt:			partei- eigene	partei- fremde
* Zigerli, Paul, geb. 1883, Ingenieur, von Zürich und Ligerz, Kt. Bern, in Zürich . . . . .		9 950	68,9	31,1
Ersatzkandidaten:				
* Aeschbach, Hans, geb. 1903, Bauführer, von Reinach, Kt. Aargau, in Zürich . . . . .		8 287	81,3	18,7
* Hofmann, Paul, geb. 1893, Werkmeister, von Schloßrued und Wetzikon, in Kempten- Wetzikon . . . . .		8 032	83,4	16,6

### Demokratische Partei

Gewählte:		Total Stimmen absolut	Von je 100 Stimmen waren	
			partei- eigene	partei- fremde
* Schmid-Ruedin, Philipp, geb. 1889, Generalse- kretär des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, von Vals, in Zürich . . . . .		36 982	57,8	42,2
* Maag, Albert, geb. 1890, Dr., Rechtsanwalt, von und in Zürich . . . . .		31 017	67,4	32,6
Ersatzkandidaten:				
* Briner, Robert, geb. 1885, Dr., Regierungsrat, von Fehraltorf und Zürich, in Zürich . . . . .		27 134	74,4	25,6
* Rüeegg, Hans, geb. 1902, Dr., Stadtpräsident, von und in Winterthur . . . . .		23 663	84,2	15,8

### Freisinnige Partei

Gewählte:		Total Stimmen absolut	Von je 100 Stimmen waren	
			partei- eigene	partei- fremde
Meili, Armin, geb. 1892, Dr. h. c., dipl. Architekt, von und in Zürich . . . . .		30 343	59,9	40,1
Gut, Theodor, geb. 1890, Redaktor und Verle- ger, von Männedorf, in Stäfa . . . . .		28 871	67,6	32,4
Häberlin, Hermann, geb. 1894, Dr., Sekretär, von und in Zürich . . . . .		20 716	84,0	16,0
Stirnemann, Erwin, geb. 1885, Stadtrat, von Zürich und Gränichen, in Zürich . . . . .		19 386	76,5	23,5
Ersatzkandidaten:				
Schlöpfer, Hans Ulrich, geb. 1893, Dr., Direk- tor der Zürcher Handelskammer, von Zürich, in Zollikon . . . . .		19 360	86,5	13,5
Bühler, Robert, geb. 1902, Dr., Stadtrat, von und in Winterthur . . . . .		19 034	86,6	13,4

## Christlichsoziale Partei

Gewählte:	Total Stimmen absolut	Von je 100 Stimmen waren	
		partei- eigene	partei- fremde
Seiler, Walter, geb. 1896, Dr., Rechtsanwalt, von Niederwil und Zürich, in Zürich . . . . .	15 995	86,0	14,0
Widmer, Bernhard, geb. 1876, Verwalter, von Zürich und Mosnang, in Zürich . . . . .	15 797	83,4	16,6
Ersatzkandidaten:			
Duft, Emil, geb. 1895, Dr., Bankdirektor, von Kaltbrunn, Kt. St. Gallen, in Zürich . . . . .	15 726	87,4	12,6
Seiler, Franz, geb. 1897, Dr. jur., Direktor der Schweiz. Hotelreuehandgesellschaft, von Brig, in Zürich . . . . .	12 691	87,3	12,7

## Unabhängig-Freie

Gewählt:	Total Stimmen absolut	Von je 100 Stimmen waren	partei- eigene	partei- fremde
Schnyder, Heinrich, geb. 1897, ing. agr., von Diessbach bei Büren, Kt. Bern, in Zürich . . . . .	25 453	33,1	66,9	
Ersatzkandidaten:				
Stäubli, Willy, geb. 1896, Ingenieur, von und in Zürich . . . . .	16 556	46,8	53,2	
Walder, Hermann, geb. 1891, Dr. Rechtsanwalt, von Sirnach, Kt. Thurgau, in Zürich . . . . .	14 310	51,7	48,3	

## Landesring der Unabhängigen

Gewählte:	Total Stimmen absolut	Von je 100 Stimmen waren	partei- eigene	partei- fremde
Duttweiler, Gottlieb, geb. 1888, Kaufmann, von Zürich und Oberweningen, in Rüslikon . . . . .	33 480	66,4	33,6	
Trüb, Walter, geb. 1883, Elektroingenieur und Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich, von und in Zürich . . . . .	22 660	85,2	14,8	
Munz, Hans, geb. 1902, Dr. oec. publ., Handels- redaktor und Verwaltungsratsmitglied des Migros-Genossenschafts-Bundes, von Donz- hausen, Kt. Thurgau, in Meilen . . . . .	20 857	89,6	10,4	
Sappeur, Hans, geb. 1897, Betriebsleiter, von und in Zürich . . . . .	19 322	93,8	6,2	
Ersatzkandidaten:				
Landolt, Ernst, geb. 1895, Dr., Statthalter, von und in Kleinandelfingen . . . . .	19 262	93,8	6,2	
Berchtold, Henry, geb. 1912, Schlosser, von und in Kollbrunn-Zell . . . . .	19 133	94,7	5,3	

## IX. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS

Für die am letzten Oktobersonntag 1943 fällig gewordene Neubestellung des Nationalrates wurden im Kanton Zürich insgesamt elf Wahlvorschläge eingereicht. Bei keiner früheren Wahl, außer jener von 1935, hatten sich so viele Parteien die Nationalratssitze streitig gemacht. Von jenen, die schon 1939 dabei waren, fehlte einzig die Kommunistische; dafür sind die Unabhängig-Freien und die Freiwirtschaftliche Aktion als neue, aus Spaltungen hervorgegangene Parteigebilde hinzugekommen.

Vom Kumulieren machten die Parteien im allgemeinen spärlicheren Gebrauch als bei früheren Wahlen. Einige verzichteten überhaupt darauf, andere kumulierten weniger Kandidaten als in früheren Jahren.

Mit verbundenen Listen kämpften einerseits die Bauern, Freisinnigen und Christlichsozialen, andererseits die Evangelische Volkspartei und die Jungbauern.

Von den 216 511 Stimmberechtigten entfielen 50,6 Prozent auf die Stadt Zürich, 9,2 Prozent auf Winterthur und 40,2 Prozent auf die Landgemeinden. Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Heimatzugehörigkeit haben bewirkt, daß der Anteil der Stimmberechtigten an der Gesamtbevölkerung im Laufe der Jahre beständig angestiegen ist; er betrug im Jahre 1943 31,8 Prozent, gegenüber nur 25,6 Prozent 24 Jahre früher.

Bei der vergangenen Neubestellung unserer Volksvertretung ergab sich im Kanton Zürich eine Wahlbeteiligung von 71,8 Prozent. Wie schon in früheren Jahren blieb auch diesmal die Stadt Zürich unter dem Durchschnitt (68,9 Prozent), wogegen sich Winterthur wie von jeher durch besonders regen Wahleifer auszeichnete (81,6 Prozent). In mehr als der Hälfte aller Landgemeinden bewegte

sich die Wahlbeteiligung zwischen 70 und 80 Prozent. Die niedrigste in einer Gemeinde festgestellte Beteiligungsziffer betrug 46,8, die höchste 90,6 Prozent.

Im Verlauf der letzten 24 Jahre hat sich das Interesse der Aktivbürgerschaft an den Nationalratswahlen fast ununterbrochen vermindert. Waren im Jahre 1919 von 100 Stimmberechtigten nicht weniger als 85 an die Urne gegangen, so fanden sich 1943 nur noch deren 72 im Wahllokal ein.

Von den 155 565 eingelegten Wahlzetteln waren 581 oder 0,4 Prozent ungültig und 1397 oder 0,9 Prozent leer.

Von den gültigen Wahlzetteln waren 148 259 oder 96,5 Prozent Parteilisten und nur 5328 oder 3,5 Prozent Freie Listen. Obwohl im Vergleich zu den Parteilisten zahlenmäßig immer noch recht unbedeutend, haben sich die Freien Listen gegenüber früher doch stark vermehrt.

Von den Parteilisten waren 67,6 Prozent unverändert. Für die einzelnen Parteien variiert die Quote zwischen 84,1 Prozent bei den Sozialdemokraten und 36,1 Prozent bei den Unabhängig-Freien. Umgekehrt waren von den sozialdemokratischen Parteilisten nur 8,5 Prozent panaschiert, von jenen der Unabhängig-Freien hingegen volle 57,5. Bei den vergangenen Wahlen waren die veränderten Listen ganz allgemein viel häufiger als früher; gegenüber 1928 und 1931 hat sich ihr Anteil etwa verdreifacht. Eine noch stärkere Zunahme ist für die panaschierten Listen allein festzustellen.

Die parteimäßige Gliederung der Listen zeigt, daß auf die vier größten Parteien allein zusammen gegen drei Viertel aller Parteilisten entfallen. Jeder dritte Wähler legte eine sozialdemokratische Liste in die Urne. Einer von sieben bekannte sich zur Bauernpartei, einer von acht zum Landesring und einer von neun zum Freisinn.

Von den Stimmen stammten, gesamthaft betrachtet, nicht weniger als 93,1 Prozent von Listen der eigenen Partei. Die höchste Quote erreichten die Sozialdemokraten mit 96,8 Prozent, die niedrigste ergab sich für die Unabhängig-Freien mit 77,7 Prozent.

Die Stimmen von Listen anderer Parteien machten im Durchschnitt nur 4,8 Prozent der Gesamtstimmenzahl aus. Während sie aber etwa bei den Sozialdemokraten mit 1,6 Prozent so gut wie gar nicht ins Gewicht fallen, kommt ihnen bei den Unabhängig-Freien mit 17,2 Prozent erhebliche Bedeutung zu.

Von den Stimmen auf panaschierten Listen lauteten durchschnittlich 74,9 Prozent auf die Namen von Kandidaten der eigenen

Partei und 25,1 Prozent auf die Namen von Kandidaten fremder Parteien. Am besten abgeschnitten haben in dieser Hinsicht die Jungbauern mit 15,4 Prozent parteifremden Stimmen, am schlechtesten weggekommen ist die Evangelische Volkspartei mit 36,0 Prozent. Durch das Panaschieren gingen im Durchschnitt aller Parteilisten 1,5 Stimmen verloren. Den niedrigsten Verlust verzeichnen die Jungbauern und die Sozialdemokraten mit 0,5 Stimmen, den höchsten weisen mit 5,4 Stimmen die Unabhängig-Freien auf. Die den Parteien aus dem Panaschieren erwachsenen Stimmengewinne und -verluste gleichen sich im allgemeinen weitgehend aus. An der Parteistärke gemessen zogen daraus die Jungbauern mit einem Gewinn von 3,2 Prozent den größten Nutzen, während der Landesring mit einem Verlust von 4,5 Prozent der Hauptgeschädigte ist.

Auf die dritte und letzte Komponente der Parteistimmenzahlen schließlich, auf die Stimmen von Freien Listen, entfallen bescheidene 2,1 Prozent. Ganz grob gesprochen verteilen sich die Freien Stimmen ungefähr den Parteistärken entsprechend. Stärkere Abweichungen kommen freilich vor; bei den letzten Wahlen wirkten sie sich namentlich zugunsten der Demokraten und der Unabhängig-Freien und zum Nachteil der Sozialdemokraten aus.

Die Anteile der einzelnen Parteien an der Gesamtstimmenzahl entsprechen bis auf ganz geringfügige Abweichungen ihren Anteilen an den Parteilisten. Aus den Wahlen vom vergangenen Herbst sind die Parteien in folgender Stärke hervorgegangen:

Parteien	Prozentanteil an der Gesamtstimmenzahl
1. Sozialdemokratische Partei . . . . .	35,2
2. Bauernpartei . . . . .	14,2
3. Landesring der Unabhängigen . . . . .	11,7
4. Freisinnige Partei . . . . .	11,5
5. Christlichsoziale Partei . . . . .	7,8
6. Demokratische Partei . . . . .	7,8
7. Unabhängig-Freie . . . . .	4,6
8. Freiwirtschaftler . . . . .	2,4
9. Evangelische Volkspartei . . . . .	2,4
10. Jungbauern . . . . .	1,7
11. Freiwirtschaftliche Aktion . . . . .	0,7

Die meisten Parteien rekrutieren ihre Anhängerschaft zu etwa zwei Dritteln in den Städten und zu einem Drittel auf dem Lande. Ueberwiegend in den Landgemeinden verwurzelt ist neben den beiden Bauernparteien auch die Evangelische Volkspartei.

Die Veränderungen in den Parteistärken von 1939 auf 1943 mögen durch nachstehende Zahlen veranschaulicht werden.

Parteien	Prozentanteil an der Gesamtstimmenzahl		Prozentanteil an der Gesamtstimmenzahl 1943, wenn Prozentanteil 1939 = 100
	1939	1943	
Christlichsoziale Partei . . . . .	6,9	7,8	113
Sozialdemokratische Partei . . . . .	31,4	35,2	112
Bauernpartei . . . . .	13,8	14,2	103
Evangelische Volkspartei . . . . .	2,3	2,4	103
Demokratische Partei . . . . .	8,1	7,8	95
Freisinnige Partei . . . . .	12,5	11,5	93
Freiwirtschaftler . . . . .	2,7	2,4	90
Jungbauern . . . . .	2,5	1,7	68
Landesring . . . . .	17,4	11,7	67

Wie aus den in der letzten Reihe aufgeführten Indexziffern hervorgeht, haben, gemessen an der Parteistärke von 1939, die Christlichsozialen und die Sozialdemokraten ihre Positionen am kräftigsten verbessert. Für die Bauernpartei und die Evangelische Volkspartei ergibt sich gleichfalls eine kleine Besserstellung. Alle andern Parteien haben an Bedeutung eingebüßt; relativ am stärksten betroffen wurden der Landesring und die Jungbauern.

Führen wir für jene sechs Parteien, die sich schon an allen früheren Proporzahlen beteiligt hatten, die gleiche Indexberechnung mit dem Basisjahr 1919 durch, so ergibt sich folgendes Bild der Entwicklung der Parteistärken.

Parteien	Prozentanteil an der Gesamtstimmenzahl		Prozentanteil an der Gesamtstimmenzahl 1943, wenn Prozentanteil 1919 = 100
	1919	1943	
Christlichsoziale Partei . . . . .	5,1	7,8	152
Sozialdemokratische Partei . . . . .	32,9	35,2	107
Freisinnige Partei . . . . .	15,7	11,5	74
Bauernpartei . . . . .	21,8	14,2	65
Evangelische Volkspartei . . . . .	3,7	2,4	64
Demokratische Partei . . . . .	13,6	7,8	57

Während den 24 Jahren zwischen der ersten und der letztvergangenen Proporzwahl hat somit, bezogen auf die Parteistärke von 1919, einzig die Christlichsoziale Partei an Bedeutung erheblich zugenommen. Die Stellung der Sozialdemokraten hat sich zwar gleichfalls verbessert, aber verhältnismäßig bei weitem nicht in gleichem Maße. Die vier anderen Parteien spielen zahlenmäßig lange nicht mehr die Rolle wie nach Ende des ersten Weltkrieges.

Die Zahl der unserem Kanton zustehenden Mandate hat sich von 28 im Jahre 1939 auf 31 erhöht. Die zürcherische Nationalratsdelegation zeigt gegenüber der vergangenen Amtsdauer folgende Veränderungen.

Parteien	Mandate	
	1939	1943
Sozialdemokratische Partei . . . . .	10	12
Bauernpartei . . . . .	5	5
Landesring der Unabhängigen . . . . .	5	4
Freisinnige Partei . . . . .	4	4
Christlichsoziale Partei . . . . .	2	2
Demokratische Partei . . . . .	2	2
Unabhängig-Freie . . . . .	·	1
Evangelische Volkspartei . . . . .	—	1
Alle Parteien zusammen . . . . .	28	31

Die Sozialdemokraten haben zu den zehn bisher innegehabten Mandaten zwei neue hinzugewonnen. Der Evangelischen Volkspartei gelang es, mit Hilfe der Listenverbindung mit den Jungbauern ihren im Jahre 1939 verlorengegangenen Sitz wieder zurückzugewinnen. Mit einer Einervertretung ziehen die Unabhängig-Freien in den Rat ein, während der Landesring von seinen fünf bisherigen Mandaten eines eingebüßt hat. Ihren Besitzstand eben noch gewahrt haben die Bauernpartei mit fünf, die Freisinnigen mit vier sowie die Demokraten und die Christlichsozialen mit je zwei Vertretern.

\* \* \*

Wir haben mit der vorliegenden Darstellung gleichsam die ganze Genesis der zürcherischen Nationalratsdelegation, wie sie am letzten Oktobersonntag des Jahres 1943 der Urne entstieg, nachzuzeichnen versucht. Damit ist die Darstellung von selbst zu einer Untersuchung über Wählerpsychologie geworden. „Wie reagierte das Zürchervolk in Stadt und Land im vergangenen und in früheren Jahren mit dem Wahlzettel auf die politischen Reize?“ so könnte man hinterher die gestellte Aufgabe umschreiben. Mit der Feststellung der Reaktionen ist die Aufgabe des Statistikers erfüllt. Deren politische und moralische Bewertung muß er Andern überlassen.



# TABELLEN

- A. Kanton, Bezirke, Städte . . . . . Tab. Nr. 1–13, S. 76–172  
 B. Gemeinden . . . . . Tab. Nr. 14–19, S. 173–257

## Wohnbevölkerung, Stimmberechtigte und Wahlbeteiligung

1  Bezirke	Wohn- bevölke- rung 1941 <sup>1)</sup>	Stimmberechtigte		Stimmende (Eingelegte Wahlzettel)	
		absolut	Prozent der Wohn- bevölke- rung	absolut	Prozent der Stimm- berech- tigten
Stadt Zürich . . . . .	336 395	109 630	32,6	75 552	68,9
Zürich-Land . . . . .	23 296	7 283	31,3	5 024	69,0
Zürich . . . . .	359 691	116 913	32,5	80 576	68,9
Affoltern . . . . .	13 680	4 239	31,0	2 805	66,2
Horgen . . . . .	49 442	15 236	30,8	11 051	72,5
Meilen . . . . .	32 443	9 777	30,1	7 186	73,5
Hinwil . . . . .	35 534	11 238	31,6	8 108	72,1
Uster . . . . .	24 422	7 790	31,9	5 508	70,7
Pfäffikon . . . . .	19 651	6 280	32,0	4 687	74,6
Stadt Winterthur . . . . .	58 883	19 821	33,7	16 179	81,6
Winterthur-Land . . . . .	19 970	6 299	31,5	4 895	77,7
Winterthur . . . . .	78 853	26 120	33,1	21 074	80,7
Andelfingen . . . . .	18 043	5 405	30,0	4 343	80,4
Bülach . . . . .	28 505	9 057	31,8	6 887	76,0
Dielsdorf . . . . .	14 241	4 456	31,3	3 189	71,6
Militär <sup>2)</sup> . . . . .	.	.	.	151	.
Kanton Zürich	674 505	216 511	32,1	155 565	71,8

<sup>1)</sup> Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1941.

<sup>2)</sup> Sämtliche Wahlzettel von Stimmberechtigten, die ihr Wahlrecht im Militärdienst ausübten, waren in verschlossenen Kuverten der Direktion des Innern zuzustellen. Diese leitete die Wahlzettel an die Wohngemeinden der Stimmberechtigten weiter, wo sie, von den übrigen unausgeschieden, ausgezählt wurden. Vereinzelt Wahlzettel — insgesamt 151 — waren der Direktion des Innern indessen so spät zugestellt worden, daß sie nicht mehr weitergeleitet werden konnten und daher im kantonalen Wahlbüro selbst ausgezählt wurden. Diese und nur diese sind hier als Wahlzettel von Militärpersonen zu verstehen.

## Die Art der Wahlzettel

2 Bezirke	Eingelegte Wahlzettel			Gültige Wahlzettel		Parteilisten		
	Gültige	Un- gültige	Leere	mit Liste- bezeich- nung (Partei- listen)	ohne Liste- be- zeichnung (Freie Listen)	Unver- änderte	Veränderte	
							inner- halb der Partei	Pana- schierte
a b s o l u t								
Stadt Zürich . . . . .	74 589	276	687	71 816	2 773	46 951	8 802	16 063
Zürich-Land . . . . .	4 958	16	50	4 782	176	3 353	560	869
Zürich . . . . .	79 547	292	737	76 598	2 949	50 304	9 362	16 932
Affoltern . . . . .	2 760	12	33	2 664	96	1 970	310	384
Horgen . . . . .	10 942	28	81	10 499	443	6 986	1 351	2 162
Meilen . . . . .	7 118	21	47	6 764	354	4 286	903	1 575
Hinwil . . . . .	7 978	63	67	7 672	306	5 392	1 135	1 145
Uster . . . . .	5 441	16	51	5 235	206	3 540	796	899
Pfäffikon . . . . .	4 610	32	45	4 469	141	3 381	369	719
Stadt Winterthur . . . . .	16 019	38	122	15 697	322	11 327	1 881	2 489
Winterthur-Land . . . . .	4 808	32	55	4 725	83	3 689	616	420
Winterthur . . . . .	20 827	70	177	20 422	405	15 016	2 497	2 909
Andelfingen . . . . .	4 271	10	62	4 186	85	2 719	947	520
Bülach . . . . .	6 785	29	73	6 522	263	4 430	846	1 246
Dielsdorf . . . . .	3 158	8	23	3 084	74	2 115	417	552
Militär . . . . .	150	—	1	144	6	112	13	19
Kanton Zürich	153 587	581	1 397	148 259	5 328	100 251	18 946	29 062
	Prozent der eingelegten Wahlzettel			Prozent der gül- tigen Wahlzettel		Prozent der Parteilisten		
Stadt Zürich . . . . .	98,7	0,4	0,9	96,3	3,7	65,4	12,2	22,4
Zürich-Land . . . . .	98,7	0,3	1,0	96,4	3,6	70,1	11,7	18,2
Zürich . . . . .	98,7	0,4	0,9	96,3	3,7	65,7	12,2	22,1
Affoltern . . . . .	98,4	0,4	1,2	96,5	3,5	74,0	11,6	14,4
Horgen . . . . .	99,0	0,3	0,7	96,0	4,0	66,5	12,9	20,6
Meilen . . . . .	99,1	0,3	0,6	95,0	5,0	63,4	13,3	23,3
Hinwil . . . . .	98,4	0,8	0,8	96,2	3,8	70,3	14,8	14,9
Uster . . . . .	98,8	0,3	0,9	96,2	3,8	67,6	15,2	17,2
Pfäffikon . . . . .	98,4	0,7	0,9	96,9	3,1	75,6	8,3	16,1
Stadt Winterthur . . . . .	99,0	0,3	0,7	98,0	2,0	72,2	12,0	15,8
Winterthur-Land . . . . .	98,2	0,7	1,1	98,3	1,7	78,1	13,0	8,9
Winterthur . . . . .	98,8	0,3	0,9	98,1	1,9	73,5	12,2	14,3
Andelfingen . . . . .	98,3	0,3	1,4	98,0	2,0	65,0	22,6	12,4
Bülach . . . . .	98,5	0,4	1,1	96,1	3,9	67,9	13,0	19,1
Dielsdorf . . . . .	99,0	0,3	0,7	97,7	2,3	68,6	13,5	17,9
Militär . . . . .	99,3	—	0,7	96,0	4,0	77,8	9,0	13,2
Kanton Zürich	98,7	0,4	0,9	96,5	3,5	67,6	12,8	19,6

3	Bezirke	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
		a b s o l u t					
	Stadt Zürich . . . .	2 456	28 478	1 209	4 131	9 731	198
	Zürich-Land . . . .	815	1 560	85	231	629	27
	Zürich . . . . .	3 271	30 038	1 294	4 362	10 360	225
	Affoltern . . . . .	1 237	387	47	133	143	32
	Horgen . . . . .	1 412	3 360	512	814	1 383	42
	Meilen . . . . .	1 373	1 901	268	464	1 248	90
	Hinwil . . . . .	1 827	2 212	377	484	952	273
	Uster . . . . .	1 522	1 599	185	380	239	144
	Pfäffikon . . . . .	1 752	1 110	128	515	155	187
	Stadt Winterthur . .	715	7 283	298	3 095	1 215	178
	Winterthur-Land . .	1 982	1 201	113	391	84	408
	Winterthur . . . . .	2 697	8 484	411	3 486	1 299	586
	Andelfingen . . . .	2 170	972	105	153	116	120
	Bülach . . . . .	2 200	1 899	197	368	372	342
	Dielsdorf . . . . .	1 335	605	38	78	173	399
	Militär . . . . .	28	37	9	16	14	4
	Kanton Zürich	20 824	52 604	3 571	11 253	16 454	2 444
		Prozent der Parteilisten aller Parteien					
	Stadt Zürich . . . .	3,4	39,7	1,7	5,7	13,6	0,3
	Zürich-Land . . . .	17,0	32,6	1,8	4,8	13,2	0,6
	Zürich . . . . .	4,3	39,2	1,7	5,7	13,5	0,3
	Affoltern . . . . .	46,4	14,5	1,7	5,0	5,4	1,2
	Horgen . . . . .	13,4	32,0	4,9	7,8	13,2	0,4
	Meilen . . . . .	20,3	28,1	4,0	6,9	18,4	1,3
	Hinwil . . . . .	23,8	28,8	4,9	6,3	12,5	3,6
	Uster . . . . .	29,1	30,5	3,5	7,3	4,6	2,8
	Pfäffikon . . . . .	39,2	24,8	2,9	11,5	3,5	4,2
	Stadt Winterthur . .	4,6	46,4	1,9	19,7	7,7	1,1
	Winterthur-Land . .	42,0	25,4	2,4	8,3	1,8	8,6
	Winterthur . . . . .	13,2	41,5	2,0	17,1	6,4	2,9
	Andelfingen . . . .	51,8	23,2	2,5	3,7	2,8	2,9
	Bülach . . . . .	33,7	29,1	3,0	5,7	5,7	5,3
	Dielsdorf . . . . .	43,3	19,6	1,2	2,5	5,6	12,9
	Militär . . . . .	19,4	25,7	6,2	11,1	9,7	2,8
	Kanton Zürich	14,1	35,5	2,4	7,6	11,1	1,6

nach Parteien

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	3 Bezirke
a b s o l u t						
6 791	2 341	4 117	11 827	537	71 816	Stadt Zürich
540	50	231	586	28	4 782	Zürich-Land
7 331	2 391	4 348	12 413	565	76 598	Zürich
194	19	64	387	21	2 664	Affoltern
986	253	426	1 285	26	10 499	Horgen
424	136	251	596	13	6 764	Meilen
660	101	157	602	27	7 672	Hinwil
295	81	195	543	52	5 235	Uster
161	39	87	318	17	4 469	Pfäffikon
1 164	329	411	843	166	15 697	Stadt Winterthur
101	53	79	285	28	4 725	Winterthur-Land
1 265	382	490	1 128	194	20 422	Winterthur
144	49	76	271	10	4 186	Andelfingen
221	81	331	497	14	6 522	Bülach
88	24	89	247	8	3 084	Dielsdorf
9	4	9	14	—	144	Militär
11 778	3 560	6 523	18 301	947	148 259	Kanton Zürich
Prozent der Parteilisten aller Parteien						
9,5	3,2	5,7	16,5	0,7	100	Stadt Zürich
11,3	1,0	4,8	12,3	0,6	100	Zürich-Land
9,6	3,1	5,7	16,2	0,7	100	Zürich
7,3	0,7	2,5	14,5	0,8	100	Affoltern
9,4	2,4	4,1	12,2	0,2	100	Horgen
6,3	2,0	3,7	8,8	0,2	100	Meilen
8,6	1,3	2,0	7,8	0,4	100	Hinwil
5,6	1,5	3,7	10,4	1,0	100	Uster
3,6	0,9	1,9	7,1	0,4	100	Pfäffikon
7,4	2,1	2,6	5,4	1,1	100	Stadt Winterthur
2,1	1,1	1,7	6,0	0,6	100	Winterthur-Land
6,2	1,9	2,4	5,5	0,9	100	Winterthur
3,4	1,2	1,8	6,5	0,2	100	Andelfingen
3,4	1,2	5,1	7,6	0,2	100	Bülach
2,9	0,8	2,9	8,0	0,3	100	Dielsdorf
6,3	2,8	6,3	9,7	—	100	Militär
8,0	2,4	4,4	12,3	0,6	100	Kanton Zürich

## Unveränderte und veränderte

4 (Listen 1—3)	Bauernpartei			Sozialdemokratische Partei			Evangelische Volkspartei		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte
a b s o l u t									
Stadt Zürich . . . . .	1 637	168	651	23 382	2 414	2 682	840	21	348
Zürich-Land . . . . .	633	102	80	1 389	85	86	67	—	18
Zürich . . . . .	2 270	270	731	24 771	2 499	2 768	907	21	366
Affoltern . . . . .	968	164	105	342	11	34	38	—	9
Horgen . . . . .	987	290	135	2 870	216	274	383	20	109
Meilen . . . . .	970	226	177	1 588	100	213	205	5	58
Hinwil . . . . .	1 150	552	125	1 970	84	158	292	13	72
Uster . . . . .	924	455	143	1 350	100	149	144	10	31
Pfäffikon . . . . .	1 369	202	181	980	36	94	93	1	34
Stadt Winterthur . . . . .	485	135	95	6 242	617	424	221	10	67
Winterthur-Land . . . . .	1 492	390	100	1 071	66	64	99	2	12
Winterthur . . . . .	1 977	525	195	7 313	683	488	320	12	79
Andelfingen . . . . .	1 165	827	178	863	31	78	88	—	17
Bülach . . . . .	1 431	502	267	1 641	90	168	133	4	60
Dielsdorf . . . . .	901	258	176	521	25	59	24	3	11
Militär . . . . .	23	2	3	33	3	1	8	1	—
Kanton Zürich	14 135	4 273	2 416	44 242	3 878	4 484	2 635	90	846
Prozent der Parteilisten									
Stadt Zürich . . . . .	66,7	6,8	26,5	82,1	8,5	9,4	69,5	1,7	28,8
Zürich-Land . . . . .	77,7	12,5	9,8	89,0	5,5	5,5	78,8	—	21,2
Zürich . . . . .	69,4	8,2	22,4	82,5	8,8	9,2	70,1	1,6	28,3
Affoltern . . . . .	78,2	13,3	8,5	88,4	2,8	8,8	80,9	—	19,1
Horgen . . . . .	69,9	20,5	9,6	85,4	6,4	8,2	74,8	3,9	21,3
Meilen . . . . .	70,6	16,5	12,9	83,5	5,8	11,2	76,5	1,8	21,7
Hinwil . . . . .	63,0	30,2	6,8	89,0	3,8	7,2	77,4	3,5	19,1
Uster . . . . .	60,7	29,9	9,4	84,4	6,3	9,3	77,8	5,4	16,8
Pfäffikon . . . . .	78,2	11,5	10,3	88,3	3,2	8,5	72,6	0,8	26,6
Stadt Winterthur . . . . .	67,8	18,9	13,3	85,7	8,5	5,8	74,2	3,3	22,5
Winterthur-Land . . . . .	75,3	19,7	5,0	89,2	5,5	5,3	87,6	1,8	10,6
Winterthur . . . . .	73,3	19,5	7,2	86,2	8,0	5,8	77,9	2,9	19,2
Andelfingen . . . . .	53,7	38,1	8,2	88,8	3,2	8,0	83,8	—	16,2
Bülach . . . . .	65,1	22,8	12,1	86,4	4,7	8,9	67,5	2,0	30,5
Dielsdorf . . . . .	67,5	19,3	13,2	86,1	4,1	9,8	63,2	7,9	28,9
Militär . . . . .	82,2	7,1	10,7	89,2	8,1	2,7	88,9	11,1	—
Kanton Zürich	67,9	20,5	11,6	84,1	7,4	8,5	73,8	2,5	23,7

# Parteilisten nach Parteien

Demokratische Partei			Freisinnige Partei			Jungbauern <sup>1)</sup>			(Listen 4—6) 4
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Bezirke
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schie- rte	
<b>a b s o l u t</b>									
2 422	165	1 544	4 774	2 159	2 798	151	10	37	Stadt Zürich
152	16	63	276	155	198	20	2	5	Zürich-Land
2 574	181	1 607	5 050	2 314	2 996	171	12	42	Zürich
84	2	47	87	20	36	23	5	4	Affoltern
488	21	305	594	364	425	32	2	8	Horgen
240	24	200	508	320	420	71	11	8	Meilen
302	22	160	530	185	237	201	40	32	Hinwil
217	28	135	120	40	79	122	11	11	Uster
316	35	164	78	29	48	151	16	20	Pfäffikon
2 061	205	829	554	339	322	142	20	16	Stadt Winterthur
301	17	73	50	6	28	308	85	15	Winterthur-Land
2 362	222	902	604	345	350	450	105	31	Winterthur
100	3	50	74	13	29	94	16	10	Andelfingen
204	23	141	163	58	151	229	60	53	Bülach
32	2	44	90	24	59	291	61	47	Dielsdorf
11	—	5	8	1	5	2	2	—	Militär
6 930	563	3 760	7 906	3 713	4 835	1 837	341	266	Kanton Zürich
<b>Prozent der Parteilisten</b>									
58,6	4,0	37,4	49,0	22,2	28,8	76,3	5,0	18,7	Stadt Zürich
65,8	6,9	27,3	43,9	24,6	31,5	74,1	7,4	18,5	Zürich-Land
59,0	4,2	36,8	48,8	22,3	28,9	76,0	5,3	18,7	Zürich
63,2	1,5	35,3	60,8	14,0	25,2	71,9	15,6	12,5	Affoltern
60,0	2,6	37,4	43,0	26,3	30,7	76,2	4,8	19,0	Horgen
51,7	5,2	43,1	40,7	25,6	33,7	78,9	12,2	8,9	Meilen
62,4	4,6	33,0	55,7	19,4	24,9	73,6	14,7	11,7	Hinwil
57,1	7,4	35,5	50,2	16,7	33,1	84,8	7,6	7,6	Uster
61,4	6,8	31,8	50,3	18,7	31,0	80,7	8,6	10,7	Pfäffikon
66,5	6,6	26,8	45,6	27,9	26,5	79,8	11,2	9,0	Stadt Winterthur
77,0	4,3	18,7	59,5	7,1	33,4	75,5	20,8	3,7	Winterthur-Land
67,8	6,3	25,9	46,5	26,6	26,9	76,8	17,9	5,3	Winterthur
65,4	1,9	32,7	63,8	11,2	25,0	78,4	13,3	8,3	Andelfingen
55,4	6,3	38,3	43,8	15,6	40,6	67,0	17,5	15,5	Bülach
41,0	2,6	56,4	52,0	13,9	34,1	72,9	15,3	11,8	Dielsdorf
68,8	—	31,2	57,1	7,2	35,7	50,0	50,0	—	Militär
61,6	5,0	33,4	48,0	22,6	29,4	75,2	13,9	10,9	Kanton Zürich

<sup>1)</sup> 1 leere Linie auf der gedruckten Parteiliste.

4 (Listen 7—9)  Bezirke	Christlichsoziale Partei			Freiwirtschaftler <sup>2)</sup>			Unabhängig Freie <sup>3)</sup>		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränd. L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte
a b s o l u t									
Stadt Zürich . . . . .	3 491	2 185	1 115	1 637	86	618	1 512	250	2 355
Zürich-Land . . . . .	330	136	74	37	—	13	80	24	127
Zürich . . . . .	3 821	2 321	1 189	1 674	86	631	1 592	274	2 482
Affoltern . . . . .	111	57	26	10	3	6	29	4	31
Horgen . . . . .	597	266	123	192	6	55	124	28	274
Meilen . . . . .	225	133	66	92	7	37	66	18	167
Hinwil . . . . .	413	169	78	75	6	20	64	4	89
Uster . . . . .	193	68	34	58	3	20	78	13	104
Pfäffikon . . . . .	114	24	23	30	1	8	30	6	51
Stadt Winterthur . . . . .	616	436	112	240	17	72	148	25	238
Winterthur-Land . . . . .	83	11	7	44	2	7	40	5	34
Winterthur . . . . .	699	447	119	284	19	79	188	30	272
Andelfingen . . . . .	94	19	31	39	1	9	35	4	37
Bülach . . . . .	162	29	30	49	7	25	116	28	187
Dielsdorf . . . . .	67	7	14	18	—	6	28	5	56
Militär . . . . .	7	1	1	3	1	—	6	—	3
Kanton Zürich	6 503	3 541	1 734	2 524	140	896	2 356	414	3 753
Prozent der Parteilisten									
Stadt Zürich . . . . .	51,4	32,2	16,4	69,9	3,7	26,4	36,7	6,1	57,2
Zürich-Land . . . . .	61,1	25,2	13,7	74,0	—	26,0	34,6	10,4	55,0
Zürich . . . . .	52,1	31,7	16,2	70,0	3,6	26,4	36,6	6,3	57,1
Affoltern . . . . .	57,2	29,4	13,4	52,6	15,8	31,6	45,3	6,2	48,5
Horgen . . . . .	60,5	27,0	12,5	75,9	2,4	21,7	29,1	6,6	64,3
Meilen . . . . .	53,0	31,4	15,6	67,7	5,1	27,2	26,3	7,2	66,5
Hinwil . . . . .	62,6	25,6	11,8	74,3	5,9	19,8	40,8	2,5	56,7
Uster . . . . .	65,4	23,1	11,5	71,6	3,7	24,7	40,0	6,7	53,3
Pfäffikon . . . . .	70,8	14,9	14,3	76,9	2,6	20,5	34,5	6,9	58,6
Stadt Winterthur . . . . .	52,9	37,5	9,6	72,9	5,2	21,9	36,0	6,1	57,9
Winterthur-Land . . . . .	82,2	10,9	6,9	83,0	3,8	13,2	50,6	6,3	43,1
Winterthur . . . . .	55,3	35,3	9,4	74,3	5,0	20,7	38,4	6,1	55,5
Andelfingen . . . . .	65,3	13,2	21,5	79,6	2,0	18,4	46,0	5,3	48,7
Bülach . . . . .	73,3	13,1	13,6	60,5	8,6	30,9	35,0	8,5	56,5
Dielsdorf . . . . .	76,1	8,0	15,9	75,0	—	25,0	31,5	5,6	62,9
Militär . . . . .	77,8	11,1	11,1	75,0	25,0	—	66,7	—	33,3
Kanton Zürich	55,2	30,1	14,7	70,9	3,9	25,2	36,1	6,4	57,5

Leere Linien auf der gedruckten Parteiliste: <sup>2)</sup> 5 <sup>3)</sup> 15

Parteilisten nach Parteien

Landesring der Unabhängigen <sup>4)</sup>			Frei- wirtschaftliche Aktion <sup>5)</sup>			Alle Parteien			(Listen 10—11) 4
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- ver- än- derte Listen	Veränd. L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Bezirke
	inner- halb der Partei	Pana- schier- te		inner- halb der Partei	Pa- nasch.		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
a b s o l u t									
6 717	1 335	3 775	388	9	140	46 951	8 802	16 063	Stadt Zürich
349	39	198	20	1	7	3 353	560	869	Zürich-Land
7 066	1 374	3 973	408	10	147	50 304	9 362	16 932	Zürich
264	44	79	14	—	7	1 970	310	384	Affoltern
701	138	446	18	—	8	6 986	1 351	2 162	Horgen
311	59	226	10	—	3	4 286	903	1 575	Meilen
375	60	167	20	—	7	5 392	1 135	1 145	Hinwil
314	55	174	20	13	19	3 540	796	899	Uster
207	19	92	13	—	4	3 381	369	719	Pfäffikon
495	72	276	123	5	38	11 327	1 881	2 489	Stadt Winterthur
179	30	76	22	2	4	3 689	616	420	Winterthur-Land
674	102	352	145	7	42	15 016	2 497	2 909	Winterthur
160	33	78	7	—	3	2 719	947	520	Andelfingen
291	45	161	11	—	3	4 430	846	1 246	Bülach
137	32	78	6	—	2	2 115	417	552	Dielsdorf
11	2	1	—	—	—	112	13	19	Militär
10 511	1 963	5 827	672	30	245	100 251	18 946	29 062	Kanton Zürich
Prozent der Parteilisten									
56,8	11,3	31,9	72,2	1,7	26,1	65,4	12,2	22,4	Stadt Zürich
59,6	6,6	33,8	71,4	3,6	25,0	70,1	11,7	18,2	Zürich-Land
56,9	11,1	32,0	72,2	1,8	26,0	65,7	12,2	22,1	Zürich
68,2	11,4	20,4	66,7	—	33,3	74,0	11,6	14,4	Affoltern
54,5	10,8	34,7	69,2	—	30,8	66,5	12,9	20,6	Horgen
52,2	9,9	37,9	76,9	—	23,1	63,4	13,3	23,3	Meilen
62,3	10,0	27,7	74,1	—	25,9	70,3	14,8	14,9	Hinwil
57,8	10,1	32,1	38,5	25,0	36,5	67,6	15,2	17,2	Uster
65,1	6,0	28,9	76,5	—	23,5	75,6	8,3	16,1	Pfäffikon
58,7	8,6	32,7	74,1	3,0	22,9	72,2	12,0	15,8	Stadt Winterthur
62,8	10,5	26,7	78,6	7,1	14,3	78,1	13,0	8,9	Winterthur-Land
59,8	9,0	31,2	74,7	3,6	21,7	73,5	12,2	14,3	Winterthur
59,0	12,2	28,8	70,0	—	30,0	65,0	22,6	12,4	Andelfingen
58,5	9,1	32,4	78,6	—	21,4	67,9	13,0	19,1	Bülach
55,5	12,9	31,6	75,0	—	25,0	68,6	13,5	17,9	Dielsdorf
78,6	14,3	7,1	—	—	—	77,8	9,0	13,2	Militär
57,4	10,7	31,9	70,9	3,2	25,9	67,6	12,8	19,6	Kanton Zürich

Leere Linien auf der gedruckten Parteiliste: <sup>4)</sup> 9 <sup>5)</sup> 5

## Die Stimmzahlen

(Kandidaten- plus

5	Bezirke	Bauern- Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
		a b s o l u t					
	Stadt Zürich . . . . .	85 587	895 629	38 315	138 715	320 365	7 979
	Zürich-Land . . . . .	26 009	49 284	2 847	7 810	20 157	949
	Zürich . . . . .	111 596	944 913	41 162	146 525	340 522	8 928
	Affoltern . . . . .	38 521	12 391	1 469	4 296	4 901	1 042
	Horgen . . . . .	46 065	106 602	16 027	25 867	45 556	1 532
	Meilen . . . . .	44 700	60 480	8 515	14 762	40 928	2 958
	Hinwil . . . . .	58 079	69 711	11 880	15 746	30 664	8 690
	Uster . . . . .	47 923	50 411	5 878	11 965	8 345	4 728
	Pfäffikon . . . . .	54 497	34 958	4 031	16 666	5 401	5 962
	Stadt Winterthur . . . . .	23 754	227 599	9 128	95 787	39 266	5 901
	Winterthur-Land . . . . .	61 492	37 687	3 607	12 405	3 004	12 822
	Winterthur . . . . .	85 246	265 286	12 735	108 192	42 270	18 723
	Andelfingen . . . . .	67 441	30 343	3 204	4 863	4 178	3 888
	Bülach . . . . .	69 396	59 673	6 036	11 801	12 884	11 119
	Dielsdorf . . . . .	41 305	19 072	1 191	2 358	5 992	12 564
	Militär . . . . .	899	1 170	313	507	431	129
	Kanton Zürich	665 668	1 655 010	112 441	363 548	542 072	80 263
		Prozent der Parteistimmen aller Parteien					
	Stadt Zürich . . . . .	3,7	39,3	1,7	6,1	14,0	0,3
	Zürich-Land . . . . .	17,1	32,5	1,9	5,2	13,3	0,6
	Zürich . . . . .	4,6	38,9	1,7	6,0	14,0	0,4
	Affoltern . . . . .	45,8	14,7	1,8	5,1	5,8	1,2
	Horgen . . . . .	13,8	31,9	4,8	7,7	13,6	0,5
	Meilen . . . . .	20,6	27,9	3,9	6,8	18,9	1,4
	Hinwil . . . . .	23,9	28,7	4,9	6,5	12,6	3,6
	Uster . . . . .	29,0	30,5	3,6	7,2	5,0	2,8
	Pfäffikon . . . . .	38,7	24,8	2,9	11,8	3,8	4,2
	Stadt Winterthur . . . . .	4,8	46,2	1,9	19,4	8,0	1,2
	Winterthur-Land . . . . .	41,5	25,5	2,4	8,4	2,0	8,7
	Winterthur . . . . .	13,3	41,4	2,0	16,9	6,6	2,9
	Andelfingen . . . . .	51,4	23,1	2,4	3,7	3,2	3,0
	Bülach . . . . .	33,6	28,9	2,9	5,7	6,2	5,4
	Dielsdorf . . . . .	42,8	19,7	1,2	2,4	6,2	13,0
	Militär . . . . .	19,4	25,3	6,8	10,9	9,3	2,8
	Kanton Zürich	14,2	35,2	2,4	7,8	11,5	1,7

der Parteien  
(Zusatzstimmen)

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	Bezirke
a b s o l u t						
211 774	74 662	134 589	355 039	18 078	2 280 732	Stadt Zürich
16 701	1 654	7 759	17 528	955	151 653	Zürich-Land
228 475	76 316	142 348	372 567	19 033	2 432 385	Zürich
6 180	626	2 109	11 902	642	84 079	Affoltern
30 700	8 003	14 337	38 442	978	334 109	Horgen
13 096	4 420	8 580	17 880	483	216 802	Meilen
20 490	3 140	5 359	17 998	875	242 632	Hinwil
9 266	2 653	6 357	16 363	1 629	165 518	Uster
5 022	1 227	2 997	9 661	514	140 936	Pfäffikon
36 004	10 523	13 608	25 678	5 317	492 565	Stadt Winterthur
3 242	1 677	2 684	8 581	890	148 091	Winterthur-Land
39 246	12 200	16 292	34 259	6 207	640 656	Winterthur
4 446	1 510	2 562	8 398	336	131 169	Andelfingen
6 986	2 582	10 440	15 183	522	206 622	Bülach
2 766	742	2 864	7 474	261	96 589	Dielsdorf
269	128	324	448	8	4 626	Militär
366 942	113 547	214 569	550 575	31 488	4 696 123	Kanton Zürich
Prozent der Parteistimmen aller Parteien						
9,3	3,3	5,9	15,6	0,8	100	Stadt Zürich
11,0	1,1	5,1	11,6	0,6	100	Zürich-Land
9,4	3,1	5,8	15,3	0,8	100	Zürich
7,4	0,7	2,5	14,2	0,8	100	Affoltern
9,2	2,4	4,3	11,5	0,8	100	Horgen
6,0	2,0	4,0	8,3	0,2	100	Meilen
8,5	1,3	2,2	7,4	0,4	100	Hinwil
5,6	1,6	3,8	9,9	1,0	100	Uster
3,6	0,9	2,1	6,8	0,4	100	Pfäffikon
7,3	2,1	2,8	5,2	1,1	100	Stadt Winterthur
2,2	1,1	1,8	5,8	0,6	100	Winterthur-Land
6,1	1,9	2,5	5,4	1,0	100	Winterthur
3,4	1,2	2,0	6,4	0,2	100	Andelfingen
3,4	1,2	5,1	7,3	0,3	100	Bülach
2,9	0,8	3,0	7,7	0,3	100	Dielsdorf
5,8	2,8	7,0	9,7	0,2	100	Militär
7,8	2,4	4,6	11,7	0,7	100	Kanton Zürich

## Die Kandidatenstimmen

6	Bezirke	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern <sup>1)</sup>
	Stadt Zürich . . . . .	82 403	877 410	36 897	131 652	306 119	7 631
	Zürich-Land . . . . .	25 428	48 449	2 820	7 489	19 072	929
	Zürich . . . . .	107 831	925 859	39 717	139 141	325 191	8 560
	Affoltern . . . . .	37 517	12 246	1 424	4 135	4 570	970
	Horgen . . . . .	44 574	104 531	15 489	24 424	43 573	1 496
	Meilen . . . . .	43 377	58 907	8 330	13 811	38 450	2 852
	Hinwil . . . . .	56 505	68 701	11 577	15 184	29 337	8 255
	Uster . . . . .	45 852	49 371	5 643	11 280	7 894	4 534
	Pfäffikon . . . . .	53 242	34 397	3 921	15 471	5 113	5 750
	Stadt Winterthur . . . . .	23 087	224 695	8 883	92 449	36 575	5 563
	Winterthur-Land . . . . .	59 990	37 154	3 576	11 959	2 948	12 215
	Winterthur . . . . .	83 077	261 849	12 459	104 408	39 523	17 778
	Andelfingen . . . . .	64 169	29 851	3 163	4 685	3 960	3 658
	Bülach . . . . .	66 656	58 596	5 768	11 473	12 174	10 325
	Dielsdorf . . . . .	40 139	18 669	1 123	2 176	5 403	11 881
	Militär . . . . .	822	1 141	313	506	418	125
	Kanton Zürich	643 761	1 624 118	108 927	346 694	515 606	76 184

<sup>1)</sup> 1 leere Linie auf der gedruckten Parteiliste

## Die Zusatzstimmen

7	Bezirke	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern <sup>1)</sup>
	Stadt Zürich . . . . .	3 184	18 219	1 418	7 063	14 246	348
	Zürich-Land . . . . .	581	835	27	321	1 085	20
	Zürich . . . . .	3 765	19 054	1 445	7 384	15 331	368
	Affoltern . . . . .	1 004	145	45	161	331	72
	Horgen . . . . .	1 491	2 071	538	1 443	1 983	36
	Meilen . . . . .	1 323	1 573	185	951	2 478	106
	Hinwil . . . . .	1 574	1 010	303	562	1 327	435
	Uster . . . . .	2 071	1 040	235	685	451	194
	Pfäffikon . . . . .	1 255	561	110	1 195	288	212
	Stadt Winterthur . . . . .	667	2 904	245	3 338	2 691	338
	Winterthur-Land . . . . .	1 502	533	31	446	56	607
	Winterthur . . . . .	2 169	3 437	276	3 784	2 747	945
	Andelfingen . . . . .	3 272	492	41	178	218	230
	Bülach . . . . .	2 740	1 077	268	328	710	794
	Dielsdorf . . . . .	1 166	403	68	182	589	683
	Militär . . . . .	77	29	—	1	13	4
	Kanton Zürich	21 907	30 892	3 514	16 854	26 466	4 079

<sup>1)</sup> 1 leere Linie auf der gedruckten Parteiliste

der Parteien

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftler <sup>2)</sup>	Unabhängig-Freie <sup>3)</sup>	Landesring der Unabhängigen <sup>4)</sup>	Freiwirtschaftliche Aktion <sup>5)</sup>	Alle Parteien	6 Bezirke
195 521	63 625	93 241	269 377	15 709	2 079 585	Stadt Zürich
15 792	1 411	5 420	13 368	849	141 027	Zürich-Land
211 313	65 036	98 661	282 745	16 558	2 220 612	Zürich
5 630	489	1 399	8 751	534	77 665	Affoltern
29 404	6 794	10 247	29 113	842	310 487	Horgen
12 331	3 782	6 278	13 590	425	202 133	Meilen
19 582	2 605	3 620	13 544	752	229 662	Hinwil
8 753	2 269	4 272	12 386	1 430	153 684	Uster
4 733	1 042	2 189	7 322	439	133 619	Pfäffikon
34 649	8 906	9 716	19 181	4 518	468 222	Stadt Winterthur
3 077	1 430	1 775	6 469	732	141 325	Winterthur-Land
37 726	10 336	11 491	25 650	5 250	609 547	Winterthur
4 291	1 308	1 725	6 142	297	123 249	Andelfingen
6 692	2 094	6 957	11 587	465	192 787	Bülach
2 662	632	2 003	5 544	225	90 457	Dielsdorf
248	111	219	331	8	4 242	Militär
343 365	96 498	149 061	416 705	27 225	4 348 144	Kanton Zürich

Leere Linien auf der gedruckten Parteiliste: <sup>2)</sup> 5 <sup>3)</sup> 15 <sup>4)</sup> 9 <sup>5)</sup> 5

der Parteien

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftler <sup>2)</sup>	Unabhängig-Freie <sup>3)</sup>	Landesring der Unabhängigen <sup>4)</sup>	Freiwirtschaftliche Aktion <sup>5)</sup>	Alle Parteien	7 Bezirke
16 253	11 037	41 348	85 662	2 369	201 147	Stadt Zürich
909	243	2 339	4 160	106	10 626	Zürich-Land
17 162	11 280	43 687	89 822	2 475	211 773	Zürich
550	137	710	3 151	108	6 414	Affoltern
1 296	1 209	4 090	9 329	136	23 622	Horgen
765	638	2 302	4 290	58	14 669	Meilen
908	535	1 739	4 454	123	12 970	Hinwil
513	384	2 085	3 977	199	11 834	Uster
289	185	808	2 339	75	7 317	Pfäffikon
1 355	1 617	3 892	6 497	799	24 343	Stadt Winterthur
165	247	909	2 112	158	6 766	Winterthur-Land
1 520	1 864	4 801	8 609	957	31 109	Winterthur
155	202	837	2 256	39	7 920	Andelfingen
294	488	3 483	3 596	57	13 835	Bülach
104	110	861	1 930	36	6 132	Dielsdorf
21	17	105	117	—	384	Militär
23 577	17 049	65 508	133 870	4 263	347 979	Kanton Zürich

Leere Linien auf der gedruckten Parteiliste: <sup>2)</sup> 5 <sup>3)</sup> 15 <sup>4)</sup> 9 <sup>5)</sup> 5

## Die Herkunft der Stimmen der

8 (Listen 1—2)  Bezirke	Bauernpartei				Sozialdemokratische Partei			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten			unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten		
	a b s o l u t							
Stadt Zürich . . . .	55 955	14 055	11 167	4 410	799 676	66 454	17 953	11 546
Zürich-Land . . . .	22 785	1 949	823	452	45 694	2 092	800	698
Zürich . . . . .	78 740	16 004	11 990	4 862	845 370	68 546	18 753	12 244
Affoltern . . . . .	35 092	2 567	531	331	10 943	841	313	294
Horgen . . . . .	39 587	3 146	2 272	1 060	95 666	6 707	2 429	1 800
Meilen . . . . .	37 076	4 153	2 219	1 252	52 328	5 166	1 720	1 266
Hinwil . . . . .	52 762	3 011	1 390	916	63 674	4 002	1 107	928
Uster . . . . .	42 749	3 471	1 154	549	44 950	3 692	939	830
Pfäffikon . . . . .	48 701	4 565	822	409	31 496	2 323	702	437
Stadt Winterthur . .	19 220	1 926	2 041	567	212 629	10 577	2 895	1 498
Winterthur-Land . .	58 342	2 410	482	258	35 247	1 577	472	391
Winterthur . . . . .	77 562	4 336	2 523	825	247 876	12 154	3 367	1 889
Andelfingen . . . .	61 752	4 510	729	450	27 714	1 880	497	252
Bülach . . . . .	59 923	6 683	1 762	1 028	53 661	4 170	1 093	749
Dielsdorf . . . . .	35 929	4 527	625	224	16 926	1 469	470	207
Militär . . . . .	775	69	31	24	1 116	10	26	18
Kanton Zürich	570 648	57 042	26 048	11 930	1 491 720	110 960	31 416	20 914
	Prozent der Parteistimmen							
Stadt Zürich . . . .	65,4	16,4	13,1	5,1	89,3	7,4	2,0	1,3
Zürich-Land . . . .	87,6	7,5	3,2	1,7	92,7	4,3	1,6	1,4
Zürich . . . . .	70,6	14,3	10,8	4,3	89,5	7,2	2,0	1,3
Affoltern . . . . .	91,1	6,7	1,4	0,8	88,3	6,8	2,5	2,4
Horgen . . . . .	86,0	6,8	4,9	2,3	89,7	6,3	2,3	1,7
Meilen . . . . .	83,0	9,2	5,0	2,8	86,5	8,6	2,8	2,1
Hinwil . . . . .	90,9	5,2	2,4	1,5	91,3	5,8	1,6	1,3
Uster . . . . .	89,2	7,3	2,4	1,1	89,1	7,3	1,9	1,7
Pfäffikon . . . . .	89,4	8,4	1,5	0,7	90,1	6,7	2,0	1,2
Stadt Winterthur . .	80,9	8,1	8,6	2,4	93,4	4,6	1,3	0,7
Winterthur-Land . .	94,9	3,9	0,8	0,4	93,5	4,2	1,3	1,0
Winterthur . . . . .	91,0	5,1	3,0	0,9	93,4	4,6	1,3	0,7
Andelfingen . . . .	91,6	6,7	1,1	0,6	91,3	6,2	1,7	0,8
Bülach . . . . .	86,4	9,6	2,5	1,5	89,9	7,0	1,8	1,3
Dielsdorf . . . . .	87,0	11,0	1,5	0,5	88,7	7,7	2,5	1,1
Militär . . . . .	86,2	7,7	3,4	2,7	95,4	0,9	2,2	1,5
Kanton Zürich	85,7	8,6	3,9	1,8	90,1	6,7	1,9	1,3

# Parteien nach der Art der Listen

Evangelische Volkspartei				Demokratische Partei				(Listen 3—4) 8	Bezirke
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen		
unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten			unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten				
a b s o l u t									
26 691	6 677	3 543	1 404	80 197	31 114	20 370	7 034	Stadt Zürich	
2 077	375	240	155	5 208	1 279	945	378	Zürich-Land	
28 768	7 052	3 783	1 559	85 405	32 393	21 315	7 412	Zürich	
1 178	172	85	34	2 666	1 067	365	198	Affoltern	
12 493	2 209	857	468	15 779	6 426	2 519	1 143	Horgen	
6 510	1 147	504	354	8 184	4 046	1 677	855	Meilen	
9 455	1 539	565	321	10 044	3 608	1 482	612	Hinwil	
4 774	682	303	119	7 595	2 933	1 068	369	Uster	
2 914	770	229	118	10 881	3 937	1 301	547	Pfäffikon	
7 161	1 194	576	197	70 246	19 544	4 625	1 372	Stadt Winterthur	
3 131	243	171	62	9 858	1 614	675	258	Winterthur-Land	
10 292	1 437	747	259	80 104	21 158	5 300	1 630	Winterthur	
2 728	308	131	37	3 193	1 088	445	137	Andelfingen	
4 247	1 247	334	208	7 037	2 873	1 367	524	Bülach	
837	218	116	20	1 054	860	379	65	Dielsdorf	
279	—	21	13	341	98	40	28	Militär	
84 475	16 781	7 675	3 510	232 283	80 487	37 258	13 520	Kanton Zürich	
Prozent der Parteistimmen									
69,7	17,4	9,2	3,7	57,8	22,4	14,7	5,1	Stadt Zürich	
73,0	13,2	8,4	5,4	66,7	16,4	12,1	4,8	Zürich-Land	
69,9	17,1	9,2	3,8	58,3	22,1	14,5	5,1	Zürich	
80,2	11,7	5,8	2,8	62,1	24,8	8,5	4,6	Affoltern	
77,9	13,8	5,4	2,9	61,0	24,9	9,7	4,4	Horgen	
76,5	13,5	5,9	4,1	55,4	27,4	11,4	5,8	Meilen	
79,6	12,9	4,8	2,7	63,8	22,9	9,4	3,9	Hinwil	
81,2	11,6	5,2	2,0	63,5	24,5	8,9	3,1	Uster	
72,3	19,1	5,7	2,9	65,3	23,6	7,8	3,3	Pfäffikon	
78,5	13,1	6,3	2,1	73,4	20,4	4,8	1,4	Stadt Winterthur	
86,8	6,8	4,7	1,7	79,5	13,0	5,4	2,1	Winterthur-Land	
80,8	11,3	5,9	2,0	74,0	19,6	4,9	1,5	Winterthur	
85,2	9,6	4,1	1,1	65,7	22,4	9,1	2,8	Andelfingen	
70,4	20,7	5,5	3,4	59,6	24,4	11,6	4,4	Bülach	
70,3	18,3	9,7	1,7	44,7	36,5	16,1	2,7	Dielsdorf	
89,1	—	6,7	4,2	67,3	19,3	7,9	5,5	Militär	
75,1	14,9	6,9	3,1	63,9	22,1	10,3	3,7	Kanton Zürich	

8 (Listen 5-6)	Freisinnige Partei				Jungbauern <sup>1)</sup>			
	Von Listen der eigenen Partei		von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten	unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.		panaschier-ten			
	a b s o l u t							
Stadt Zürich . . . .	214 923	66 876	27 303	11 263	4 991	904	1 367	717
Zürich Land . . . .	13 361	4 813	1 365	618	682	139	75	53
Zürich . . . . .	228 284	71 689	28 668	11 881	5 673	1 043	1 442	770
Affoltern . . . . .	3 317	814	516	254	868	112	47	15
Horgen . . . . .	29 698	10 337	3 706	1 815	1 054	172	171	135
Meilen . . . . .	25 668	10 072	3 319	1 869	2 542	213	139	64
Hinwil . . . . .	22 165	5 947	1 634	918	7 471	870	211	138
Uster . . . . .	4 960	1 804	1 143	438	4 123	283	186	136
Pfäffikon . . . . .	3 317	1 083	714	287	5 177	526	199	60
Stadt Winterthur . .	27 683	7 730	3 067	786	5 022	400	337	142
Winterthur-Land . .	1 736	630	392	246	12 183	403	135	101
Winterthur . . . . .	29 419	8 360	3 459	1 032	17 205	803	472	243
Andelfingen . . . .	2 697	708	627	146	3 410	281	164	33
Bülach . . . . .	6 851	3 532	1 787	714	8 959	1 400	564	196
Dielsdorf . . . . .	3 534	1 456	828	174	10 912	1 269	273	110
Militär . . . . .	279	89	27	36	124	—	4	1
Kanton Zürich	360 189	115 891	46 428	19 564	67 518	6 972	3 872	1 901
	Prozent der Parteistimmen							
Stadt Zürich . . . .	67,1	20,9	8,5	3,5	62,6	11,3	17,1	9,0
Zürich-Land . . . .	66,3	23,9	6,8	3,0	71,9	14,6	7,9	5,6
Zürich . . . . .	67,0	21,1	8,4	3,5	63,5	11,7	16,2	8,6
Affoltern . . . . .	67,7	16,6	10,5	5,2	83,3	10,8	4,5	1,4
Horgen . . . . .	65,2	22,7	8,1	4,0	68,8	11,2	11,2	8,8
Meilen . . . . .	62,7	24,6	8,1	4,6	85,9	7,2	4,7	2,2
Hinwil . . . . .	72,3	19,4	5,3	3,0	86,0	10,0	2,4	1,6
Uster . . . . .	59,5	21,6	13,7	5,2	87,2	6,0	3,9	2,9
Pfäffikon . . . . .	61,4	20,1	13,2	5,3	86,9	8,8	3,3	1,0
Stadt Winterthur . .	70,5	19,7	7,8	2,0	85,1	6,8	5,7	2,4
Winterthur-Land . .	57,8	21,0	13,0	8,2	95,0	3,2	1,1	0,7
Winterthur . . . . .	69,6	19,8	8,2	2,4	91,9	4,3	2,5	1,3
Andelfingen . . . .	64,6	16,9	15,0	3,5	87,7	7,3	4,2	0,8
Bülach . . . . .	53,2	27,4	13,9	5,5	80,6	12,6	5,1	1,7
Dielsdorf . . . . .	59,0	24,3	13,8	2,9	86,9	10,1	2,2	0,8
Militär . . . . .	64,7	20,7	6,3	8,3	96,1	—	3,1	0,8
Kanton Zürich	66,4	21,4	8,6	3,6	84,1	8,7	4,8	2,4

) 1 leere Linie auf der gedruckten Parteiliste

## Parteien nach der Art der Listen

Christlichsoziale Partei				Freiwirtschaftler <sup>2)</sup>				(Listen 7—8) 8
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Bezirke
unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten		unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten				
a b s o l u t								
175 956	26 291	6 241	3 286	53 413	14 467	4 848	1 934	Stadt Zürich
14 446	1 849	239	167	1 147	298	149	60	Zürich-Land
190 402	28 140	6 480	3 453	54 560	14 765	4 997	1 994	Zürich
5 208	682	167	123	403	156	64	3	Affoltern
26 753	2 929	613	405	6 138	1 286	361	218	Horgen
11 098	1 495	334	169	3 069	894	315	142	Meilen
18 042	1 928	260	260	2 511	421	119	89	Hinwil
8 091	771	239	165	1 891	526	184	52	Uster
4 278	521	129	94	961	171	57	38	Pfäffikon
32 612	2 634	485	273	7 967	1 739	652	165	Stadt Winterthur
2 914	172	100	56	1 426	151	61	39	Winterthur-Land
35 526	2 806	585	329	9 393	1 890	713	204	Winterthur
3 503	733	125	85	1 240	195	54	21	Andelfingen
5 921	688	256	121	1 736	631	139	76	Bülach
2 294	355	97	20	558	116	60	8	Dielsdorf
248	14	4	3	124	—	3	1	Militär
311 364	41 062	9 289	5 227	82 584	21 051	7 066	2 846	Kanton Zürich
Prozent der Parteistimmen								
83,1	12,4	3,0	1,5	71,5	19,4	6,5	2,6	Stadt Zürich
86,5	11,1	1,4	1,0	69,4	18,0	9,0	3,6	Zürich-Land
83,4	12,3	2,8	1,5	71,5	19,4	6,5	2,6	Zürich
84,3	11,0	2,7	2,0	64,4	24,9	10,2	0,5	Affoltern
87,1	9,6	2,0	1,3	76,7	16,1	4,5	2,7	Horgen
84,7	11,4	2,6	1,3	69,5	20,2	7,1	3,2	Meilen
88,0	9,4	1,3	1,3	80,0	13,4	3,8	2,8	Hinwil
87,3	8,3	2,6	1,8	71,3	19,8	7,0	1,9	Uster
85,2	10,4	2,6	1,8	78,3	14,0	4,6	3,1	Pfäffikon
90,6	7,3	1,3	0,8	75,7	16,5	6,2	1,6	Stadt Winterthur
89,9	5,3	3,1	1,7	85,0	9,1	3,6	2,3	Winterthur-Land
90,5	7,2	1,5	0,8	77,0	15,5	5,8	1,7	Winterthur
78,8	16,5	2,8	1,9	82,1	12,9	3,6	1,4	Andelfingen
84,8	9,8	3,7	1,7	67,2	24,5	5,4	2,9	Bülach
83,0	12,8	3,5	0,7	75,2	15,6	8,1	1,1	Dielsdorf
92,2	5,2	1,5	1,1	96,9	—	2,8	0,8	Militär
84,9	11,2	2,5	1,4	72,8	18,5	6,2	2,5	Kanton Zürich

<sup>2)</sup> 5 leere Linien auf der gedruckten Parteiliste

S (Listen 9—10)	Unabhängig-Freie <sup>3)</sup>				Landesring der Unabhängigen <sup>4)</sup>			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten			unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten		
	a b s o l u t							
Stadt Zürich . . . . .	54 622	50 839	22 290	6 838	249 612	89 335	11 020	5 072
Zürich-Land . . . . .	3 224	2 780	1 310	445	12 028	4 691	472	337
Zürich . . . . .	57 846	53 619	23 600	7 283	261 640	94 026	11 492	5 409
Affoltern . . . . .	1 023	668	344	74	9 548	1 893	300	161
Horgen . . . . .	4 712	6 044	2 755	826	26 009	10 356	1 389	688
Meilen . . . . .	2 604	3 519	1 807	650	11 470	5 166	793	451
Hinwil . . . . .	2 108	2 035	882	334	13 485	3 900	363	250
Uster . . . . .	2 821	2 308	964	264	11 439	4 123	522	279
Pfäffikon . . . . .	1 116	973	690	218	7 006	2 153	343	159
Stadt Winterthur . . . . .	5 363	4 890	2 814	541	17 577	6 613	1 175	313
Winterthur-Land . . . . .	1 395	725	451	113	6 479	1 876	155	71
Winterthur . . . . .	6 758	5 615	3 265	654	24 056	8 489	1 330	384
Andelfingen . . . . .	1 209	771	466	116	5 983	1 888	416	111
Bülach . . . . .	4 464	4 131	1 397	448	10 416	3 826	612	329
Dielsdorf . . . . .	1 023	1 181	580	80	5 239	1 878	287	70
Militär . . . . .	186	58	55	25	403	20	15	10
Kanton Zürich	85 870	80 922	36 805	10 972	386 694	137 718	17 862	8 301
	Prozent der Parteistimmen							
Stadt Zürich . . . . .	40,6	37,3	16,6	5,0	70,3	25,2	3,1	1,4
Zürich-Land . . . . .	41,6	35,8	16,9	5,7	68,6	26,8	2,7	1,9
Zürich . . . . .	40,6	37,7	16,6	5,1	70,2	25,3	3,1	1,4
Affoltern . . . . .	48,5	31,7	16,3	3,5	80,3	15,9	2,5	1,3
Horgen . . . . .	32,8	42,2	19,2	5,8	67,7	26,9	3,6	1,8
Meilen . . . . .	30,4	41,0	21,1	7,5	64,1	28,9	4,5	2,5
Hinwil . . . . .	39,3	38,0	16,5	6,2	74,9	21,7	2,0	1,4
Uster . . . . .	44,4	36,3	15,2	4,1	69,9	25,2	3,2	1,7
Pfäffikon . . . . .	37,2	32,5	23,0	7,3	72,5	22,3	3,6	1,6
Stadt Winterthur . . . . .	39,4	35,9	20,7	4,0	68,5	25,8	4,5	1,2
Winterthur-Land . . . . .	52,0	27,0	16,8	4,2	75,5	21,9	1,8	0,8
Winterthur . . . . .	41,5	34,5	20,0	4,0	70,2	24,8	3,9	1,1
Andelfingen . . . . .	47,2	30,1	18,2	4,5	71,3	22,5	4,9	1,3
Bülach . . . . .	42,8	39,6	13,4	4,2	68,6	25,2	4,0	2,2
Dielsdorf . . . . .	35,7	41,2	20,3	2,8	70,1	25,1	3,9	0,9
Militär . . . . .	57,4	17,9	17,0	7,7	90,0	4,5	3,3	2,2
Kanton Zürich	40,0	37,7	17,2	5,1	70,2	25,0	3,3	1,5

Leere Linien auf der gedruckten Parteiliste: <sup>3)</sup> 15 <sup>4)</sup> 9

## Parteien nach der Art der Listen

Freiwirtschaftliche Aktion <sup>5)</sup>				Alle Parteien				(Liste 11) 8
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Bezirke
unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten			unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	panaschier-ten			
a b s o l u t								
12 307	3 223	1 616	932	1 728 343	370 235	127 718	54 436	Stadt Zürich
651	175	81	48	121 303	20 440	6 499	3 411	Zürich-Land
12 958	3 398	1 697	980	1 849 646	390 675	134 217	57 847	Zürich
434	172	28	8	70 680	9 144	2 760	1 495	Affoltern
558	210	128	82	258 447	49 822	17 200	8 640	Horgen
310	44	83	46	160 859	35 915	12 910	7 118	Meilen
620	136	85	34	202 337	27 397	8 098	4 800	Hinwil
1 023	495	79	32	134 416	21 088	6 781	3 233	Uster
403	42	39	30	116 250	17 064	5 225	2 397	Pfäffikon
3 968	868	377	104	409 448	58 115	19 044	5 958	Stadt Winterthur
744	105	20	21	133 455	9 906	3 114	1 616	Winterthur-Land
4 712	973	397	125	542 903	68 021	22 158	7 574	Winterthur
217	54	50	15	113 646	12 416	3 704	1 403	Andelfingen
341	62	72	47	163 556	29 243	9 383	4 440	Bülach
186	49	19	7	78 492	13 378	3 734	985	Dielsdorf
—	—	5	3	3 875	358	231	162	Militär
21 762	5 635	2 682	1 409	3 695 107	674 521	226 401	100 094	Kanton Zürich
Prozent der Parteistimmen								
68,1	17,8	8,9	5,2	75,8	16,2	5,6	2,4	Stadt Zürich
68,2	18,3	8,5	5,0	80,0	13,5	4,3	2,2	Zürich-Land
68,1	17,9	8,9	5,1	76,0	16,1	5,5	2,4	Zürich
67,6	26,8	4,4	1,2	84,1	10,9	3,3	1,7	Affoltern
57,1	21,5	13,1	8,3	77,3	14,9	5,2	2,6	Horgen
64,2	9,1	17,2	9,5	74,2	16,6	5,9	3,3	Meilen
70,9	15,5	9,7	3,9	83,4	11,3	3,4	1,9	Hinwil
62,8	30,4	4,9	1,9	81,2	12,8	4,1	1,9	Uster
78,4	8,2	7,6	5,8	82,3	12,1	3,7	1,7	Pfäffikon
74,7	16,3	7,1	1,9	83,1	11,8	3,9	1,2	Stadt Winterthur
83,6	11,8	2,3	2,3	90,1	6,7	2,1	1,1	Winterthur-Land
75,9	15,7	6,4	2,0	84,7	10,7	3,5	1,1	Winterthur
64,6	16,1	14,9	4,4	86,6	9,5	2,8	1,1	Andelfingen
65,3	11,9	13,8	9,0	79,2	14,2	4,5	2,1	Bülach
71,3	18,8	7,3	2,6	81,3	13,8	3,9	1,0	Dielsdorf
—	—	62,5	37,5	83,8	7,7	5,0	3,5	Militär
69,1	17,9	8,5	4,5	78,7	14,4	4,8	2,1	Kanton Zürich

<sup>5)</sup> 5 leere Linien auf der gedruckten Parteiliste

## Die Verteilung der Stimmen von

9	Bezirke	Bauern- partei	Sozial- demo- kra- tische Partei	Evän- geli- sche Volks- partei	Demokrati- sche Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern	Christ- lich- soziale Partei
		a b s o l u t						
	Stadt Zürich . . . . .	4 410	11 546	1 404	7 034	11 263	717	3 286
	Zürich-Land . . . . .	452	698	155	378	618	53	167
	Zürich . . . . .	4 862	12 244	1 559	7 412	11 881	770	3 453
	Affoltern . . . . .	331	294	34	198	254	15	123
	Horgen . . . . .	1 060	1 800	468	1 143	1 815	135	405
	Meilen . . . . .	1 252	1 266	354	855	1 869	64	169
	Hinwil . . . . .	916	928	321	612	918	138	260
	Uster . . . . .	549	830	119	369	438	136	165
	Pfäffikon . . . . .	409	437	118	547	287	60	94
	Stadt Winterthur . . . . .	567	1 498	197	1 372	786	142	273
	Winterthur-Land . . . . .	258	391	62	258	246	101	56
	Winterthur . . . . .	825	1 889	259	1 630	1 032	243	329
	Andelfingen . . . . .	450	252	37	137	146	33	85
	Bülach . . . . .	1 028	749	208	524	714	196	121
	Dielsdorf . . . . .	224	207	20	65	174	110	20
	Militär . . . . .	24	18	13	28	36	1	3
	Kanton Zürich	11 930	20 914	3 510	13 520	19 564	1 901	5 227
		Prozent der Stimmen von Freien Listen						
	Stadt Zürich . . . . .	8,1	21,2	2,6	12,9	20,7	1,3	6,9
	Zürich-Land . . . . .	13,3	20,5	4,5	11,1	18,1	1,5	4,9
	Zürich . . . . .	8,4	21,2	2,7	12,8	20,5	1,3	6,0
	Affoltern . . . . .	22,1	19,7	2,3	13,2	17,0	1,0	8,2
	Horgen . . . . .	12,3	20,8	5,4	13,2	21,0	1,6	4,6
	Meilen . . . . .	17,6	17,8	5,0	12,0	26,3	0,9	2,4
	Hinwil . . . . .	19,1	19,3	6,7	12,8	19,1	2,9	5,4
	Uster . . . . .	17,0	25,6	3,7	11,4	13,5	4,3	5,1
	Pfäffikon . . . . .	17,1	18,2	4,9	22,8	12,0	2,5	3,9
	Stadt Winterthur . . . . .	9,5	25,1	3,4	23,0	13,2	2,4	4,6
	Winterthur-Land . . . . .	16,0	24,2	3,8	16,0	15,2	6,2	3,5
	Winterthur . . . . .	10,9	25,0	3,4	21,5	13,6	3,2	4,3
	Andelfingen . . . . .	32,1	18,0	2,6	9,7	10,4	2,3	6,1
	Bülach . . . . .	23,2	16,9	4,7	11,8	16,1	4,4	2,7
	Dielsdorf . . . . .	22,8	21,0	2,0	6,6	17,7	11,2	2,0
	Militär . . . . .	14,8	11,1	8,0	17,2	22,2	0,6	1,9
	Kanton Zürich	11,9	20,9	3,5	13,5	19,6	1,9	5,2

# Freien Listen auf die Parteien

Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landes- ring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaft- liche Aktion	Zusam- men	Leere Linien	Bezirke	9
a b s o l u t							
1 934	6 838	5 072	932	54 436	31 527	Stadt Zürich	
60	445	337	48	3 411	2 045	Zürich-Land	
1 994	7 283	5 409	980	57 847	33 572	Zürich	
3	74	161	8	1 495	1 481	Affoltern	
218	826	688	82	8 640	5 093	Horgen	
142	650	451	46	7 118	3 856	Meilen	
89	334	250	34	4 800	4 686	Hinwil	
52	264	279	32	3 233	3 153	Uster	
38	218	159	30	2 397	1 974	Pfäffikon	
165	541	313	104	5 958	4 024	Stadt Winterthur	
39	113	71	21	1 616	957	Winterthur-Land	
204	654	384	125	7 574	4 981	Winterthur	
21	116	111	15	1 403	1 232	Andelfingen	
76	448	329	47	4 440	3 713	Bülach	
8	80	70	7	985	1 309	Dielsdorf	
1	25	10	3	162	24	Militär	
2 846	10 972	8 301	1 409	100 094	65 074	Kanton Zürich	
Prozent der Stimmen von Freien Listen							
3,6	12,6	9,3	1,7	100	.	Stadt Zürich	
1,7	13,0	10,0	1,4	100	.	Zürich-Land	
3,4	12,6	9,4	1,7	100	.	Zürich	
0,2	5,0	10,8	0,5	100	.	Affoltern	
2,5	9,6	8,0	1,0	100	.	Horgen	
2,0	9,1	6,3	0,6	100	.	Meilen	
1,8	7,0	5,2	0,7	100	.	Hinwil	
1,7	8,1	8,6	1,0	100	.	Uster	
1,6	9,1	6,6	1,3	100	.	Pfäffikon	
2,8	9,1	5,2	1,7	100	.	Stadt Winterthur	
2,4	7,0	4,4	1,3	100	.	Winterthur-Land	
2,7	8,6	5,1	1,7	100	.	Winterthur	
1,5	8,3	7,9	1,1	100	.	Andelfingen	
1,7	10,1	7,4	1,0	100	.	Bülach	
0,8	8,1	7,1	0,7	100	.	Dielsdorf	
0,6	15,5	6,2	1,9	100	.	Militär	
2,8	11,0	8,3	1,4	100	.	Kanton Zürich	

## Parteieigene und parteifremde Stim- und Panaschierungs-

Liste Nr.	Parteien	Parteieigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Stadt Zürich — Kreis 1								
1	Bauernpartei . . . . .	960	311	75,5	24,5	902	311	591
2	Sozialdemokratische Partei	3 319	866	79,8	20,7	1 101	866	235
3	Evangelische Volkspartei .	211	161	56,7	43,3	168	161	7
4	Demokratische Partei . .	1 820	970	65,2	34,8	1 090	970	120
5	Freisinnige Partei . . . . .	4 805	1 395	77,5	22,5	1 573	1 395	178
6	Jungbauern . . . . .	50	12	80,6	19,4	76	12	64
7	Christlichsoziale Partei . .	1 673	621	72,9	27,1	498	621	— 123
8	Freiwirtschaftler . . . . .	857	259	76,8	23,2	204	259	— 55
9	Unabhängig-Freie . . . . .	2 737	1 355	66,9	33,1	1 164	1 355	— 191
10	Landesring d. Unabhängigen	4 527	1 456	75,7	24,3	558	1 456	— 898
11	Freiwirtschaftliche Aktion	111	13	89,5	10,5	85	13	72
1-11	Alle Parteien zusammen	21 070	7 419	74,0	26,0	7 419	7 419	—
Stadt Zürich — Kreis 2								
1	Bauernpartei . . . . .	1 628	790	67,3	32,7	1 417	790	627
2	Sozialdemokratische Partei	6 028	1 753	77,5	22,5	2 207	1 753	454
3	Evangelische Volkspartei .	612	380	61,7	38,3	410	380	30
4	Demokratische Partei . .	4 263	2 371	64,3	35,7	2 653	2 371	282
5	Freisinnige Partei . . . . .	9 938	3 020	76,7	23,3	3 461	3 020	441
6	Jungbauern . . . . .	—	—	—	—	134	—	134
7	Christlichsoziale Partei . .	2 559	882	74,4	25,6	775	882	— 107
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 347	482	73,6	26,4	366	482	— 116
9	Unabhängig-Freie . . . . .	6 077	2 727	69,0	31,0	2 821	2 727	94
10	Landesring d. Unabhängigen	9 534	3 083	75,6	24,4	1 182	3 083	— 1 901
11	Freiwirtschaftliche Aktion	167	81	67,3	32,7	143	81	62
1-11	Alle Parteien zusammen	42 153	15 569	73,0	27,0	15 569	15 569	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	Parteien	Parteieneigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Par- tei- eigene	Par- tei- fremde			
Stadt Zürich — Kreis 3								
1	Bauernpartei . . . . .	1 113	499	69,5	30,5	1 041	499	542
2	Sozialdemokratische Partei	10 726	2 666	80,1	19,9	2 257	2 666	— 409
3	Evangelische Volkspartei .	660	363	64,5	35,5	395	363	32
4	Demokratische Partei . .	3 451	1 695	67,1	32,9	2 402	1 695	707
5	Freisinnige Partei . . . .	3 805	1 124	77,9	22,8	2 501	1 124	1 377
6	Jungbauern . . . . .	185	32	85,8	14,7	184	32	152
7	Christlichsoziale Partei . .	3 486	1 164	75,0	25,0	660	1 164	— 504
8	Freiwirtschaftler . . . . .	2 351	656	78,2	21,8	777	656	121
9	Unabhängig-Freie . . . . .	5 735	2 573	69,0	31,0	2 199	2 573	— 374
10	Landesring d.Unabhängigen	10 662	3 102	77,4	22,6	1 357	3 102	— 1 745
11	Freiwirtschaftliche Aktion	618	157	79,7	20,3	258	157	101
1-11	Alle Parteien zusammen	42 792	14 031	75,3	24,7	14 031	14 031	—
Stadt Zürich — Kreis 4								
1	Bauernpartei . . . . .	766	474	61,8	38,2	690	474	216
2	Sozialdemokratische Partei	8 225	1 788	82,1	17,9	1 427	1 788	— 361
3	Evangelische Volkspartei .	217	93	70,0	30,0	225	93	132
4	Demokratische Partei . .	1 771	926	65,7	34,3	1 272	926	346
5	Freisinnige Partei . . . .	2 579	769	77,0	23,0	1 540	769	771
6	Jungbauern . . . . .	72	52	58,1	41,9	145	52	93
7	Christlichsoziale Partei . .	2 137	529	80,2	19,8	484	529	— 45
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 578	530	74,9	25,1	548	530	18
9	Unabhängig-Freie . . . . .	2 458	1 138	68,3	31,7	1 345	1 138	207
10	Landesring d.Unabhängigen	7 546	2 188	77,5	22,5	744	2 188	— 1 444
11	Freiwirtschaftliche Aktion	507	144	77,9	22,1	211	144	67
1-11	Alle Parteien zusammen	27 856	8 631	76,3	23,7	8 631	8 631	—

Parteieneigene und parteifremde Stim-  
und Panaschierungs-

Liste Nr.	Parteien	Parteieneigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Par- tei- eigene	Par- tei- fremde			
Stadt Zürich — Kreis 5								
1	Bauernpartei . . . . .	404	123	76,7	23,3	253	123	130
2	Sozialdemokratische Partei	3 218	812	79,9	20,1	634	812	— 178
3	Evangelische Volkspartei . .	124	124	50,0	50,0	52	124	— 72
4	Demokratische Partei . . .	352	237	59,8	40,2	483	237	246
5	Freisinnige Partei . . . . .	789	234	77,1	22,9	575	234	341
6	Jungbauern . . . . .	29	2	93,5	6,5	71	2	69
7	Christlichsoziale Partei . .	1 010	323	75,8	24,2	209	323	— 114
8	Freiwirtschaftler . . . . .	545	199	73,2	26,8	200	199	1
9	Unabhängig-Freie . . . . .	1 370	552	71,3	28,7	534	552	— 18
10	Landesring d. Unabhängigen	3 044	862	77,9	22,1	403	862	— 459
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	130	56	69,9	30,1	110	56	54
1-11	Alle Parteien zusammen	11 015	3 524	75,8	24,2	3 524	3 524	—
Stadt Zürich — Kreis 6								
1	Bauernpartei . . . . .	1 946	999	66,1	33,9	2 087	999	1 088
2	Sozialdemokratische Partei	9 727	2 704	78,2	21,8	3 067	2 704	363
3	Evangelische Volkspartei . .	996	740	57,4	42,6	644	740	— 96
4	Demokratische Partei . . .	6 312	3 515	64,2	35,8	3 857	3 515	342
5	Freisinnige Partei . . . . .	13 199	4 161	76,0	24,0	5 325	4 161	1 164
6	Jungbauern . . . . .	159	58	73,8	26,7	212	58	154
7	Christlichsoziale Partei . .	4 634	1 535	75,1	24,9	1 027	1 535	— 508
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 711	614	73,6	26,4	776	614	162
9	Unabhängig-Freie . . . . .	9 502	4 417	68,3	31,7	4 331	4 417	— 86
10	Landesring d. Unabhängigen	14 831	4 885	75,2	24,8	2 184	4 885	— 2 701
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	421	137	75,4	24,6	255	137	118
1-11	Alle Parteien zusammen	63 438	23 765	72,7	27,3	23 765	23 765	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	Parteien	Partei eigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Par- tei- eigene	Par- tei- fremde			
Stadt Zürich — Kreis 7								
1	Bauernpartei . . . . .	2 016	743	73,1	26,9	1 683	743	940
2	Sozialdemokratische Partei	4 839	1 206	80,0	20,0	2 144	1 206	938
3	Evangelische Volkspartei .	1 129	638	63,9	36,1	487	638	— 151
4	Demokratische Partei . .	3 607	2 221	61,9	38,1	2 777	2 221	556
5	Freisinnige Partei . . . . .	16 975	4 415	79,4	20,6	4 598	4 415	183
6	Jungbauern . . . . .	3	28	9,7	90,3	140	28	112
7	Christlichsoziale Partei . .	3 625	1 056	77,4	22,6	817	1 056	— 239
8	Freiwirtschaftler . . . . .	993	340	74,5	25,5	435	340	95
9	Unabhängig-Freie . . . . .	7 654	3 537	68,4	31,6	3 305	3 537	— 232
10	Landesring d.Unabhängigen	9 649	3 464	73,6	26,4	1 270	3 464	— 2 194
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	99	118	45,6	54,4	110	118	— 8
1-11	Alle Parteien zusammen	50 589	17 766	74,0	26,0	17 766	17 766	—
Stadt Zürich — Kreis 8								
1	Bauernpartei . . . . .	870	494	63,8	36,2	935	494	441
2	Sozialdemokratische Partei	3 326	859	79,5	20,5	1 102	859	243
3	Evangelische Volkspartei .	771	531	59,2	40,8	262	531	— 269
4	Demokratische Partei . .	2 202	1 053	67,7	32,3	1 530	1 053	477
5	Freisinnige Partei . . . . .	6 259	1 801	77,7	22,3	2 090	1 801	289
6	Jungbauern . . . . .	163	23	87,6	12,4	84	23	61
7	Christlichsoziale Partei . .	1 898	458	80,6	19,4	407	458	— 51
8	Freiwirtschaftler . . . . .	940	331	74,0	26,0	238	331	— 93
9	Unabhängig-Freie . . . . .	3 951	1 660	70,4	29,6	1 728	1 660	68
10	Landesring d.Unabhängigen	6 063	2 028	74,9	25,1	798	2 028	— 1 230
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	162	24	87,1	12,9	88	24	64
1-11	Alle Parteien zusammen	26 605	9 262	74,2	25,8	9 262	9 262	—

Partei eigene und parteifremde Stim-  
und Panaschierungs-

Liste Nr.	Parteien	Partei eigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Stadt Zürich — Kreis 9								
1	Bauernpartei . . . . .	841	337	71,4	28,6	401	337	64
2	Sozialdemokratische Partei	3 411	743	82,1	17,9	766	743	23
3	Evangelische Volkspartei .	418	171	71,0	29,0	151	171	— 20
4	Demokratische Partei . .	998	521	65,7	34,3	684	521	163
5	Freisinnige Partei . . . . .	1 618	552	74,6	25,4	938	552	386
6	Jungbauern . . . . .	—	—	—	—	63	—	63
7	Christlichsoziale Partei . .	1 399	461	75,2	24,8	217	461	— 244
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 064	331	76,3	23,7	297	331	— 34
9	Unabhängig-Freie . . . . .	1 883	597	75,9	24,1	866	597	269
10	Landesring d. Unabhängigen	4 913	1 194	80,4	19,6	448	1 194	— 746
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	108	16	87,1	12,9	92	16	76
1-11	Alle Parteien zusammen	16 653	4 923	77,2	22,8	4 923	4 923	—
Stadt Zürich — Kreis 10								
1	Bauernpartei . . . . .	1 484	593	71,4	28,6	873	593	280
2	Sozialdemokratische Partei	6 694	1 552	81,2	18,8	1 703	1 552	151
3	Evangelische Volkspartei .	580	350	62,4	37,6	371	350	21
4	Demokratische Partei . .	3 093	1 743	64,0	36,0	1 907	1 743	164
5	Freisinnige Partei . . . . .	3 120	1 251	71,4	28,6	2 177	1 251	926
6	Jungbauern . . . . .	132	23	85,2	14,8	109	23	86
7	Christlichsoziale Partei . .	1 717	577	74,8	25,2	469	577	— 108
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 472	512	74,2	25,8	517	512	5
9	Unabhängig-Freie . . . . .	4 574	1 781	72,0	28,0	2 092	1 781	311
10	Landesring d. Unabhängigen	8 712	2 727	76,2	23,8	1 014	2 727	— 1 713
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	473	271	63,6	36,4	148	271	— 123
1-11	Alle Parteien zusammen	32 051	11 380	73,8	26,2	11 380	11 380	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	Parteien	Parteieigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Par- tei- eigene	Par- tei- fremde			
Stadt Zürich — Kreis 11								
1	Bauernpartei . . . . .	2 027	763	72,6	27,4	885	763	122
2	Sozialdemokratische Partei	6 941	1 739	80,0	20,0	1 545	1 739	— 194
3	Evangelische Volkspartei .	959	560	63,1	36,9	378	560	— 182
4	Demokratische Partei . .	3 245	1 498	68,4	31,6	1 715	1 498	217
5	Freisinnige Partei . . . . .	3 789	1 140	76,9	23,1	2 525	1 140	1 385
6	Jungbauern . . . . .	111	13	89,5	10,5	149	13	136
7	Christlichsoziale Partei . .	2 153	668	76,3	23,7	678	668	10
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 609	437	78,6	21,4	490	437	53
9	Unabhängig-Freie . . . . .	4 898	1 829	72,8	27,2	1 905	1 829	76
10	Landesring d. Unabhängigen	9 854	2 701	78,5	21,5	1 062	2 701	— 1 639
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	427	100	81,0	19,0	116	100	16
1-11	Alle Parteien zusammen	36 013	11 448	75,9	24,1	11 448	11 448	—
Stadt Zürich								
1	Bauernpartei . . . . .	14 055	6 126	69,6	30,4	11 167	6 126	5 041
2	Sozialdemokratische Partei	66 454	16 688	79,9	20,1	17 953	16 688	1 265
3	Evangelische Volkspartei .	6 677	4 111	61,9	38,1	3 543	4 111	— 568
4	Demokratische Partei . .	31 114	16 750	65,0	35,0	20 370	16 750	3 620
5	Freisinnige Partei . . . . .	66 876	19 862	77,1	22,9	27 303	19 862	7 441
6	Jungbauern . . . . .	904	243	78,8	21,2	1 367	243	1 124
7	Christlichsoziale Partei . .	26 291	8 274	76,1	23,9	6 241	8 274	— 2 033
8	Freiwirtschaftler . . . . .	14 467	4 691	75,5	24,5	4 848	4 691	157
9	Unabhängig-Freie . . . . .	50 839	22 166	69,6	30,4	22 290	22 166	124
10	Landesring d. Unabhängigen	89 335	27 690	76,3	23,7	11 020	27 690	— 16 670
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	3 223	1 117	74,3	25,7	1 616	1 117	499
1-11	Alle Parteien zusammen	370 235	127 718	74,4	25,6	127 718	127 718	—

Parteieneigene und parteifremde Stim-  
und Panaschierungs-

Liste Nr.	10 (Fortsetzung)  Parteien	Parteieneigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Zürich-Land								
1	Bauernpartei . . . . .	1 949	511	78,6	21,4	823	531	292
2	Sozialdemokratische Partei	2 092	574	78,5	21,5	800	574	226
3	Evangelische Volkspartei .	375	183	67,2	32,8	240	183	57
4	Demokratische Partei . .	1 279	674	65,5	34,5	945	674	271
5	Freisinnige Partei . . . . .	4 813	1 325	78,4	21,6	1 365	1 325	40
6	Jungbauern . . . . .	139	16	89,7	10,3	75	16	59
7	Christlichsoziale Partei . .	1 849	445	80,6	19,4	239	445	— 206
8	Freiwirtschaftler . . . . .	298	105	73,9	26,1	149	105	44
9	Unabhängig-Freie . . . . .	2 780	1 157	70,6	29,4	1 310	1 157	153
10	Landesring d. Unabhängigen	4 691	1 447	76,4	23,6	472	1 447	— 975
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	175	42	80,6	19,4	81	42	39
1-11	Alle Parteien zusammen	20 440	6 499	75,9	24,1	6 499	6 499	—
Bezirk Zürich								
1	Bauernpartei . . . . .	16 004	6 657	70,6	29,4	11 990	6 657	5 333
2	Sozialdemokratische Partei	68 546	17 262	79,9	20,1	18 753	17 262	1 491
3	Evangelische Volkspartei .	7 052	4 294	62,2	37,8	3 783	4 294	— 511
4	Demokratische Partei . .	32 393	17 424	65,0	35,0	21 315	17 424	3 891
5	Freisinnige Partei . . . . .	71 689	21 187	77,2	22,8	28 668	21 187	7 481
6	Jungbauern . . . . .	1 043	259	80,1	19,9	1 442	259	1 183
7	Christlichsoziale Partei . .	28 140	8 719	76,3	23,7	6 480	8 719	— 2 239
8	Freiwirtschaftler . . . . .	14 765	4 796	75,5	24,5	4 997	4 796	201
9	Unabhängig-Freie . . . . .	53 619	23 323	69,7	30,3	23 600	23 323	277
10	Landesring d. Unabhängigen	94 026	29 137	76,3	23,7	11 492	29 137	— 17 645
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	3 398	1 159	74,6	25,4	1 697	1 159	538
1-11	Alle Parteien zusammen	390 675	134 217	74,4	25,6	134 217	134 217	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	10 (Fortsetzung) Parteien	Partei eigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigen- e	Partei- fremde			
Bezirk Affoltern								
1	Bauernpartei . . . . .	2 567	688	78,9	21,1	531	688	— 157
2	Sozialdemokratische Partei	841	213	79,8	20,2	313	213	100
3	Evangelische Volkspartei .	172	107	61,6	38,4	85	107	— 22
4	Demokratische Partei . .	1 067	390	73,2	26,8	365	390	— 25
5	Freisinnige Partei . . . . .	814	302	72,9	27,1	516	302	214
6	Jungbauern . . . . .	112	12	90,3	9,7	47	12	35
7	Christlichsoziale Partei . .	682	124	84,6	15,4	167	124	43
8	Freiwirtschaftler . . . . .	156	30	83,9	16,1	64	30	34
9	Unabhängig-Freie . . . . .	668	293	69,5	30,5	344	293	51
10	Landesring d.Unabhängigen	1 893	556	77,3	22,7	300	556	— 256
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	172	45	79,3	20,7	28	45	— 17
1-11	Alle Parteien zusammen	9 144	2 760	76,8	23,2	2 760	2 760	—
Bezirk Horgen								
1	Bauernpartei . . . . .	3 146	1 039	75,2	24,8	2 272	1 039	1 233
2	Sozialdemokratische Partei	6 707	1 787	79,0	21,0	2 429	1 787	642
3	Evangelische Volkspartei .	2 209	1 170	65,4	34,6	857	1 170	— 313
4	Demokratische Partei . .	6 426	3 029	68,0	32,0	2 519	3 029	— 510
5	Freisinnige Partei . . . . .	10 337	2 838	78,5	21,5	3 706	2 838	868
6	Jungbauern . . . . .	172	76	69,4	30,6	171	76	95
7	Christlichsoziale Partei . .	2 929	884	76,8	23,2	613	884	— 271
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 286	419	75,4	24,6	361	419	— 58
9	Unabhängig-Freie . . . . .	6 044	2 450	71,2	28,8	2 755	2 450	305
10	Landesring d.Unabhängigen	10 356	3 470	74,9	25,1	1 389	3 470	— 2 081
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	210	38	84,7	15,3	128	38	90
1-11	Alle Parteien zusammen	49 822	17 200	74,3	25,7	17 200	17 200	—

Partei eigene und parteifremde Stim-  
und Panaschierungs-

Liste Nr.	Parteien	Partei eigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Bezirk Meilen								
1	Bauernpartei . . . . .	4 153	1 334	75,7	24,3	2 219	1 334	885
2	Sozialdemokratische Partei	5 166	1 437	78,2	21,8	1 720	1 437	283
3	Evangelische Volkspartei .	1 147	651	63,8	36,2	504	651	— 147
4	Demokratische Partei . .	4 046	2 154	65,3	34,7	1 677	2 154	— 477
5	Freisinnige Partei . . . .	10 072	2 948	77,4	22,6	3 319	2 948	371
6	Jungbauern . . . . .	213	35	85,9	14,1	139	35	104
7	Christlichsoziale Partei . .	1 495	551	73,1	26,9	334	551	— 217
8	Freiwirtschaftler . . . . .	894	253	77,9	22,1	315	253	62
9	Unabhängig-Freie . . . . .	3 519	1 658	68,0	32,0	1 807	1 658	149
10	Landesring d. Unabhängigen	5 166	1 840	73,7	26,3	793	1 840	— 1 047
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	44	49	47,3	52,7	83	49	34
1-11	Alle Parteien zusammen	35 915	12 910	73,6	26,4	12 910	12 910	—
Bezirk Hinwil								
1	Bauernpartei . . . . .	3 011	864	77,7	22,3	1 390	864	526
2	Sozialdemokratische Partei	4 002	896	81,7	18,3	1 107	896	211
3	Evangelische Volkspartei .	1 539	693	69,0	31,0	565	693	— 128
4	Demokratische Partei . .	3 608	1 352	72,7	27,3	1 482	1 352	130
5	Freisinnige Partei . . . . .	5 947	1 400	80,9	19,1	1 634	1 400	234
6	Jungbauern . . . . .	870	122	87,7	12,3	211	122	89
7	Christlichsoziale Partei . .	1 928	490	79,7	20,3	260	490	— 230
8	Freiwirtschaftler . . . . .	421	199	67,9	32,1	119	199	— 80
9	Unabhängig-Freie . . . . .	2 035	724	73,8	26,2	882	724	158
10	Landesring d. Unabhängigen	3 900	1 277	75,3	24,7	363	1 277	— 914
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	136	81	62,7	37,3	85	81	4
1-11	Alle Parteien zusammen	27 397	8 098	77,2	22,8	8 098	8 098	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	Parteien	Parteieigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Par- tei- eigene	Par- tei- fremde			
Bezirk Uster								
1	Bauernpartei . . . . .	3 471	962	78,3	21,7	1 154	962	192
2	Sozialdemokratische Partei	3 692	927	79,9	20,1	939	927	12
3	Evangelische Volkspartei .	682	279	71,0	29,0	303	279	24
4	Demokratische Partei . .	2 933	1 252	70,1	29,9	1 068	1 252	— 184
5	Freisinnige Partei . . . .	1 804	645	73,7	26,3	1 143	645	498
6	Jungbauern . . . . .	283	58	83,0	17,0	186	58	128
7	Christlichsoziale Partei . .	771	283	73,1	26,9	239	283	— 44
8	Freiwirtschaftler . . . . .	526	94	84,8	15,2	184	94	90
9	Unabhängig-Freie . . . . .	2 308	916	71,6	28,4	964	916	48
10	Landesring d. Unabhängigen	4 123	1 271	76,4	23,6	522	1 271	— 749
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	495	94	84,0	16,0	79	94	— 15
1-11	Alle Parteien zusammen	21 088	6 781	75,7	24,3	6 781	6 781	—
Bezirk Pfäffikon								
1	Bauernpartei . . . . .	4 565	1 046	81,4	18,6	822	1 046	— 224
2	Sozialdemokratische Partei	2 323	591	79,7	20,3	702	591	111
3	Evangelische Volkspartei .	770	284	73,9	26,1	229	284	— 55
4	Demokratische Partei . .	3 937	1 147	77,4	22,6	1 301	1 147	154
5	Freisinnige Partei . . . . .	1 083	405	72,8	27,2	714	405	309
6	Jungbauern . . . . .	526	94	84,8	15,2	199	94	105
7	Christlichsoziale Partei . .	521	192	73,1	26,9	129	192	— 63
8	Freiwirtschaftler . . . . .	171	77	69,0	31,0	57	77	— 20
9	Unabhängig-Freie . . . . .	973	608	61,5	38,5	690	608	82
10	Landesring d. Unabhängigen	2 153	699	75,5	24,5	343	699	— 356
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	42	82	33,9	66,1	39	82	— 43
1-11	Alle Parteien zusammen	17 064	5 225	76,6	23,4	5 225	5 225	—

Partei eigene und parteifremde Stim-  
und Panaschierungs-

Liste Nr.	10 (Fortsetzung)  Parteien	Partei eigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Par- tei- eigene	Par- tei- fremde			
Stadt Winterthur — Oberwinterthur								
1	Bauernpartei . . . . .	350	146	70,6	29,4	225	146	79
2	Sozialdemokratische Partei	857	197	81,3	18,7	422	197	225
3	Evangelische Volkspartei .	75	49	60,5	39,5	61	49	12
4	Demokratische Partei . .	2 021	738	73,3	26,7	541	738	— 197
5	Freisinnige Partei . . . . .	673	226	74,9	25,1	281	226	55
6	Jungbauern . . . . .	30	1	96,8	3,2	56	1	55
7	Christlichsoziale Partei . .	437	90	82,9	17,1	43	90	— 47
8	Freiwirtschaftler . . . . .	366	99	78,7	21,3	85	99	— 14
9	Unabhängig-Freie . . . . .	675	410	62,2	37,8	285	410	— 125
10	Landesring d.Unabhängigen	688	211	76,5	23,5	163	211	— 48
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	57	36	61,3	38,7	41	36	5
1-11	Alle Parteien zusammen	6 229	2 203	73,9	26,1	2 203	2 203	—
Stadt Winterthur — Seen								
1	Bauernpartei . . . . .	170	109	60,9	39,1	128	109	19
2	Sozialdemokratische Partei	478	111	81,2	18,8	138	111	27
3	Evangelische Volkspartei .	25	68	26,9	73,1	15	68	— 53
4	Demokratische Partei . .	1 157	300	79,4	20,6	222	300	— 78
5	Freisinnige Partei . . . . .	164	53	75,6	24,4	115	53	62
6	Jungbauern . . . . .	96	28	77,4	22,6	43	28	15
7	Christlichsoziale Partei . .	53	9	85,5	14,5	21	9	12
8	Freiwirtschaftler . . . . .	23	8	74,2	25,8	25	8	17
9	Unabhängig-Freie . . . . .	162	117	58,1	41,9	131	117	14
10	Landesring d.Unabhängigen	270	102	72,6	27,4	41	102	— 61
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	—	—	—	—	26	—	26
1-11	Alle Parteien zusammen	2 598	905	74,2	25,8	905	905	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	Parteien	Parteieigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Stadt Winterthur — Töß								
1	Bauernpartei . . . . .	201	47	81,0	19,0	155	47	108
2	Sozialdemokratische Partei	1 098	328	77,0	23,0	183	328	— 145
3	Evangelische Volkspartei .	112	74	60,2	39,8	29	74	— 45
4	Demokratische Partei . .	1 548	436	78,0	22,0	352	436	— 84
5	Freisinnige Partei . . . . .	189	90	67,7	32,3	196	90	106
6	Jungbauern . . . . .	29	2	93,6	6,4	15	2	13
7	Christlichsoziale Partei . .	59	3	95,2	4,8	23	3	20
8	Freiwirtschaftler . . . . .	183	65	73,8	26,2	50	65	— 15
9	Unabhängig-Freie . . . . .	203	76	72,8	27,2	201	76	125
10	Landesring d. Unabhängigen	541	141	79,3	20,7	56	141	— 85
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	38	24	61,3	38,7	26	24	2
1-11	Alle Parteien zusammen	4 201	1 286	76,6	23,4	1 286	1 286	—
Stadt Winterthur — Veltheim								
1	Bauernpartei . . . . .	293	172	63,0	37,0	295	172	123
2	Sozialdemokratische Partei	1 870	455	80,4	19,6	573	455	118
3	Evangelische Volkspartei .	150	191	44,0	56,0	125	191	— 66
4	Demokratische Partei . .	3 815	1 238	75,5	24,5	843	1 238	— 395
5	Freisinnige Partei . . . . .	789	234	77,1	22,9	562	234	328
6	Jungbauern . . . . .	83	41	66,9	33,1	43	41	2
7	Christlichsoziale Partei . .	521	130	80,0	20,0	74	130	— 56
8	Freiwirtschaftler . . . . .	386	79	83,0	17,0	144	79	65
9	Unabhängig-Freie . . . . .	1 077	597	64,3	35,7	564	597	— 33
10	Landesring d. Unabhängigen	1 245	367	77,2	22,8	263	367	— 104
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	219	60	78,5	21,5	78	60	18
1-11	Alle Parteien zusammen	10 448	3 564	74,6	25,4	3 564	3 564	—

Partei eigene und parteifremde Stim-  
und Panaschierungs-

Liste Nr.	10 (Fortsetzung)  Parteien	Partei eigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Stadt Winterthur — Wülflingen								
1	Bauernpartei . . . . .	178	132	57,4	42,6	130	132	— 2
2	Sozialdemokratische Partei	859	257	77,0	23,0	125	257	— 132
3	Evangelische Volkspartei .	41	21	66,1	33,9	39	21	18
4	Demokratische Partei . .	881	359	71,0	29,0	335	359	— 24
5	Freisinnige Partei . . . . .	210	69	75,3	24,7	247	69	178
6	Jungbauern . . . . .	—	—	—	—	23	—	23
7	Christlichsoziale Partei . .	90	65	58,1	41,9	32	65	— 33
8	Freiwirtschaftler . . . . .	153	33	82,3	17,7	60	33	27
9	Unabhängig-Freie . . . . .	381	239	61,5	38,5	195	239	— 44
10	Landesring d.Unabhängigen	442	85	83,9	16,1	108	85	23
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	152	65	70,0	30,0	31	65	— 34
1-11	Alle Parteien zusammen	3 387	1 325	71,9	28,1	1 325	1 325	—
Stadt Winterthur — Altstadt								
1	Bauernpartei . . . . .	734	413	64,0	36,0	1 108	413	695
2	Sozialdemokratische Partei	5 415	1 219	81,6	18,4	1 454	1 219	235
3	Evangelische Volkspartei .	791	480	62,2	37,8	307	480	— 173
4	Demokratische Partei . .	10 122	3 084	76,6	23,4	2 332	3 084	— 752
5	Freisinnige Partei . . . . .	5 705	1 580	78,3	21,7	1 666	1 580	86
6	Jungbauern . . . . .	162	24	87,1	12,9	157	24	133
7	Christlichsoziale Partei . .	1 474	541	73,2	26,8	292	541	— 249
8	Freiwirtschaftler . . . . .	628	209	75,0	25,0	288	209	79
9	Unabhängig-Freie . . . . .	2 392	1 049	69,5	30,5	1 438	1 049	389
10	Landesring d.Unabhängigen	3 427	1 037	76,8	23,2	544	1 037	— 493
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	402	125	76,3	23,7	175	125	50
1-11	Alle Parteien zusammen	31 252	9 761	76,2	23,8	9 761	9 761	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	Parteien	Partei eigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Par- tei- eigene	Par- tei- fremde			
Stadt Winterthur								
1	Bauernpartei . . . . .	1 926	1 019	65,4	34,6	2 041	1 019	1 022
2	Sozialdemokratische Partei	10 577	2 567	80,5	19,5	2 895	2 567	328
3	Evangelische Volkspartei .	1 194	883	57,5	42,5	576	883	— 307
4	Demokratische Partei . .	19 544	6 155	76,0	24,0	4 625	6 155	—1 530
5	Freisinnige Partei . . . . .	7 730	2 252	77,4	22,6	3 067	2 252	815
6	Jungbauern . . . . .	400	96	80,6	19,4	337	96	241
7	Christlichsoziale Partei . .	2 634	838	75,9	24,1	485	838	— 353
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 739	493	77,9	22,1	652	493	159
9	Unabhängig-Freie . . . . .	4 890	2 488	66,3	33,7	2 814	2 488	326
10	Landesring d.Unabhängigen	6 613	1 943	77,3	22,7	1 175	1 943	— 768
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	868	310	73,7	26,3	377	310	67
1-11	Alle Parteien zusammen	58 115	19 044	75,3	24,7	19 044	19 044	—
Winterthur-Land								
1	Bauernpartei . . . . .	2 410	690	77,7	22,3	482	690	— 208
2	Sozialdemokratische Partei	1 577	407	79,5	20,5	472	407	65
3	Evangelische Volkspartei .	243	129	65,3	34,7	171	129	42
4	Demokratische Partei . .	1 614	649	71,3	28,7	675	649	26
5	Freisinnige Partei . . . . .	630	238	72,6	27,4	392	238	154
6	Jungbauern . . . . .	403	62	86,7	13,3	135	62	73
7	Christlichsoziale Partei . .	172	45	79,3	20,7	100	45	55
8	Freiwirtschaftler . . . . .	151	66	69,6	30,4	61	66	— 5
9	Unabhängig-Freie . . . . .	725	329	68,8	31,2	451	329	122
10	Landesring d.Unabhängigen	1 876	480	79,6	20,4	155	480	— 325
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	105	19	84,7	15,3	20	19	1
1-11	Alle Parteien zusammen	9 906	3 114	76,1	23,9	3 114	3 114	—

Parteieigene und parteifremde Stim-  
und Panaschierungs-

Liste Nr.	10 (Fortsetzung) Parteien	Parteieigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Bezirk Winterthur								
1	Bauernpartei . . . . .	4 336	1 709	71,7	28,3	2 523	1 709	814
2	Sozialdemokratische Partei	12 154	2 974	80,3	19,7	3 367	2 974	393
3	Evangelische Volkspartei .	1 437	1 012	58,7	41,3	747	1 012	— 265
4	Demokratische Partei . .	21 158	6 804	75,7	24,3	5 300	6 804	—1 504
5	Freisinnige Partei . . . . .	8 360	2 490	77,1	22,9	3 459	2 490	969
6	Jungbauern . . . . .	803	158	83,6	16,4	472	158	314
7	Christlichsoziale Partei . .	2 806	883	76,1	23,9	585	883	— 298
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1 890	559	77,2	22,8	713	559	154
9	Unabhängig-Freie . . . . .	5 615	2 817	66,6	33,4	3 265	2 817	448
10	Landesring d. Unabhängigen	8 489	2 423	77,8	22,2	1 330	2 423	—1 093
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	973	329	74,7	25,3	397	329	68
1-11	Alle Parteien zusammen	68 021	22 158	75,4	24,6	22 158	22 158	—
Bezirk Andelfingen								
1	Bauernpartei . . . . .	4 510	1 008	81,7	18,3	729	1 008	— 279
2	Sozialdemokratische Partei	1 880	538	77,8	22,2	497	538	— 41
3	Evangelische Volkspartei .	308	219	58,4	41,6	131	219	— 88
4	Demokratische Partei . .	1 088	462	70,2	29,8	445	462	— 17
5	Freisinnige Partei . . . . .	708	191	78,8	21,2	627	191	436
6	Jungbauern . . . . .	281	29	90,6	9,4	164	29	135
7	Christlichsoziale Partei . .	733	228	76,3	23,7	125	228	— 103
8	Freiwirtschaftler . . . . .	195	84	69,9	30,1	54	84	— 30
9	Unabhängig-Freie . . . . .	771	376	67,2	32,8	466	376	90
10	Landesring d. Unabhängigen	1 888	530	78,1	21,9	416	530	— 114
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	54	39	58,1	41,9	50	39	11
1-11	Alle Parteien zusammen	12 416	3 704	77,0	23,0	3 704	3 704	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	Parteien	Parteieigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Ver- lorene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Bezirk Bülach								
1	Bauernpartei . . . . .	6 683	1 594	80,7	19,3	1 762	1 594	168
2	Sozialdemokratische Partei	4 170	1 038	80,1	19,9	1 093	1 038	55
3	Evangelische Volkspartei .	1 247	613	67,0	33,0	334	613	— 279
4	Demokratische Partei . .	2 873	1 498	65,7	34,3	1 367	1 498	— 131
5	Freisinnige Partei . . . . .	3 532	1 149	75,5	24,5	1 787	1 149	638
6	Jungbauern . . . . .	1 400	243	85,2	14,8	564	243	321
7	Christlichsoziale Partei . .	688	242	74,0	26,0	256	242	14
8	Freiwirtschaftler . . . . .	631	144	81,4	18,6	139	144	— 5
9	Unabhängig-Freie . . . . .	4 131	1 666	71,3	28,7	1 397	1 666	— 269
10	Landesring d.Unabhängigen	3 826	1 165	76,7	23,3	612	1 165	— 553
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	62	31	66,7	33,3	72	31	41
1-11	Alle Parteien zusammen	29 243	9 383	75,7	24,3	9 383	9 383	—
Bezirk Dielsdorf								
1	Bauernpartei . . . . .	4 527	929	83,0	17,0	625	929	— 304
2	Sozialdemokratische Partei	1 469	360	80,3	19,7	470	360	110
3	Evangelische Volkspartei .	218	123	63,9	36,1	116	123	— 7
4	Demokratische Partei . .	860	504	63,0	37,0	379	504	— 125
5	Freisinnige Partei . . . . .	1 456	373	79,6	20,4	828	373	455
6	Jungbauern . . . . .	1 269	188	87,1	12,9	273	188	85
7	Christlichsoziale Partei . .	355	79	81,8	18,2	97	79	18
8	Freiwirtschaftler . . . . .	116	70	62,4	37,6	60	70	— 10
9	Unabhängig-Freie . . . . .	1 181	555	68,0	32,0	580	555	25
10	Landesring d.Unabhängigen	1 878	540	77,7	22,3	287	540	— 253
11	Freiwirtschaftliche Aktion .	49	13	79,0	21,0	19	13	6
1-11	Alle Parteien zusammen	13 378	3 734	78,2	21,8	3 734	3 734	—

Partei eigene und parteifremde Stim-  
und Panaschierungs-

Liste Nr.	10 (Fortsetzung)  Parteien	Partei eigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Verlo- rene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Par- tei- eigene	Par- tei- fremde			
Städte Zürich und Winterthur								
1	Bauernpartei . . . . .	15 981	7 145	69, <sub>1</sub>	30, <sub>9</sub>	13 208	7 145	6 063
2	Sozialdemokratische Partei	77 031	19 255	80, <sub>0</sub>	20, <sub>0</sub>	20 848	19 255	1 593
3	Evangelische Volkspartei .	7 871	4 994	61, <sub>2</sub>	38, <sub>8</sub>	4 119	4 994	— 875
4	Demokratische Partei . .	50 658	22 905	68, <sub>9</sub>	31, <sub>1</sub>	24 995	22 905	2 090
5	Freisinnige Partei . . . .	74 606	22 114	77, <sub>1</sub>	22, <sub>9</sub>	30 370	22 114	8 256
6	Jungbauern . . . . .	1 304	339	79, <sub>4</sub>	20, <sub>6</sub>	1 704	339	1 365
7	Christlichsoziale Partei . .	28 925	9 112	76, <sub>0</sub>	24, <sub>0</sub>	6 726	9 112	—2 386
8	Freiwirtschaftler . . . . .	16 206	5 184	75, <sub>8</sub>	24, <sub>2</sub>	5 500	5 184	316
9	Unabhängig-Freie . . . . .	55 729	24 654	69, <sub>3</sub>	30, <sub>7</sub>	25 104	24 654	450
10	Landesring d.Unabhängigen	95 948	29 633	76, <sub>4</sub>	23, <sub>6</sub>	12 195	29 633	—17 438
11	Freiwirtschaftliche Aktion	4 091	1 427	74, <sub>1</sub>	25, <sub>9</sub>	1 993	1 427	566
1-11	Alle Parteien zusammen	428 350	146 762	74, <sub>5</sub>	25, <sub>5</sub>	146 762	146 762	—
Landgemeinden								
1	Bauernpartei . . . . .	41 061	10 709	79, <sub>3</sub>	20, <sub>7</sub>	12 840	10 709	2 131
2	Sozialdemokratische Partei	33 929	8 789	79, <sub>4</sub>	20, <sub>6</sub>	10 568	8 789	1 779
3	Evangelische Volkspartei .	8 910	4 451	66, <sub>7</sub>	33, <sub>3</sub>	3 556	4 451	— 895
4	Demokratische Partei . .	29 829	13 168	69, <sub>4</sub>	30, <sub>6</sub>	12 263	13 168	— 905
5	Freisinnige Partei . . . .	41 285	11 880	77, <sub>7</sub>	22, <sub>3</sub>	16 058	11 880	4 178
6	Jungbauern . . . . .	5 668	935	85, <sub>8</sub>	14, <sub>2</sub>	2 168	935	1 233
7	Christlichsoziale Partei . .	12 137	3 580	77, <sub>2</sub>	22, <sub>8</sub>	2 563	3 580	—1 017
8	Freiwirtschaftler . . . . .	4 845	1 541	75, <sub>9</sub>	24, <sub>1</sub>	1 566	1 541	25
9	Unabhängig-Freie . . . . .	25 193	10 767	70, <sub>1</sub>	29, <sub>9</sub>	11 701	10 767	934
10	Landesring d.Unabhängigen	41 770	13 286	75, <sub>9</sub>	24, <sub>1</sub>	5 667	13 286	—7 619
11	Freiwirtschaftliche Aktion	1 544	533	74, <sub>3</sub>	25, <sub>7</sub>	689	533	156
1-11	Alle Parteien zusammen	246 171	79 639	75, <sub>6</sub>	24, <sub>4</sub>	79 639	79 639	—

men auf panaschierten Listen  
bilanz nach Parteien

Liste Nr.	Parteien	Parteieigene u. parteifremde Stimmen auf panaschierten Listen				Panaschierungsbilanz		
		absolut		Prozent		Gewon- nene Stim- men	Verlo- rene Stim- men	Netto- Stim- men- gewinn
		Partei- eigene	Partei- fremde	Partei- eigene	Partei- fremde			
Kanton Zürich								
1	Bauernpartei . . . . .	57 042	17 854	76,2	23,8	26 048	17 854	8 194
2	Sozialdemokratische Partei	110 960	28 044	79,8	20,2	31 416	28 044	3 372
3	Evangelische Volkspartei .	16 781	9 445	64,0	36,0	7 675	9 445	-1 770
4	Demokratische Partei . .	80 487	36 073	69,1	30,9	37 258	36 073	1 185
5	Freisinnige Partei . . . .	115 891	33 994	77,3	22,7	46 428	33 994	12 434
6	Jungbauern . . . . .	6 972	1 274	84,6	15,4	3 872	1 274	2 598
7	Christlichsoziale Partei . .	41 062	12 692	76,4	23,6	9 289	12 692	-3 403
8	Freiwirtschaftler . . . . .	21 051	6 725	75,8	24,2	7 066	6 725	341
9	Unabhängig-Freie . . . . .	80 922	35 421	69,6	30,4	36 805	35 421	1 384
10	Landesring d.Unabhängigen	137 718	42 919	76,2	23,8	17 862	42 919	-25 057
11	Freiwirtschaftliche Aktion	5 635	1 960	74,2	25,8	2 682	1 960	722
1-11	Alle Parteien zusammen	674 521	226 401	74,9	25,1	226 401	226 401	—

# Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Stadt Zürich — Kreis 1						
1	Bauernpartei . . . . .	.	87	11	103	389
2	Sozialdemokratische Partei . .	42	.	18	260	173
3	Evangelische Volkspartei . .	16	15	.	20	33
4	Demokratische Partei . . . . .	33	241	40	.	261
5	Freisinnige Partei . . . . .	145	187	14	314	.
6	Jungbauern . . . . .	4	7	—	28	9
7	Christlichsoziale Partei . . .	21	57	3	45	150
8	Freiwirtschaftler . . . . .	8	40	2	10	20
9	Unabhängig-Freie . . . . .	38	108	37	132	313
10	Landesring der Unabhängigen	4	117	36	54	47
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	7	—	4	—
1-11	Alle Parteien zusammen	311	866	161	970	1 395
Stadt Zürich — Kreis 2						
1	Bauernpartei . . . . .	.	98	38	218	623
2	Sozialdemokratische Partei . .	65	.	33	590	399
3	Evangelische Volkspartei . .	13	31	.	103	88
4	Demokratische Partei . . . . .	104	601	72	.	632
5	Freisinnige Partei . . . . .	417	350	114	753	.
6	Jungbauern . . . . .	2	27	2	29	16
7	Christlichsoziale Partei . . .	25	76	—	118	253
8	Freiwirtschaftler . . . . .	3	91	12	33	21
9	Unabhängig-Freie . . . . .	137	246	72	364	810
10	Landesring der Unabhängigen	23	198	35	156	170
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	1	35	2	7	8
1-11	Alle Parteien zusammen	790	1 753	380	2 371	3 020

nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen

Es verloren . . . . . Stimmen an links nebenstehende Parteien							11	Liste Nr.
Jungbauern	Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien		
Stadt Zürich — Kreis 1								
4	102	17	117	71	1	902	1	
2	75	53	233	240	5	1 101	2	
—	4	17	29	33	1	168	3	
—	94	28	193	199	1	1 090	4	
2	168	48	424	269	2	1 573	5	
.	2	2	12	12	—	76	6	
2	.	11	101	108	—	498	7	
—	6	.	26	92	—	204	8	
—	88	36	.	410	2	1 164	9	
2	81	28	188	.	1	558	10	
—	1	19	32	22	.	85	11	
12	621	259	1 355	1 456	13	7 419	1-11	
Stadt Zürich — Kreis 2								
—	108	27	197	102	6	1 417	1	
—	115	110	406	471	18	2 207	2	
—	17	4	75	79	—	410	3	
—	132	111	501	481	19	2 653	4	
—	228	43	898	652	6	3 461	5	
.	5	15	14	24	—	134	6	
—	.	15	128	160	—	775	7	
—	10	.	81	93	22	366	8	
—	160	55	.	971	6	2 821	9	
—	105	69	422	.	4	1 182	10	
—	2	33	5	50	.	143	11	
—	882	482	2 727	3 083	81	15 569	1-11	

## Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)  Es gewannen . . . . . Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- Partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Stadt Zürich — Kreis 3						
1	Bauernpartei . . . . .	.	127	25	149	260
2	Sozialdemokratische Partei . .	81	.	74	407	182
3	Evangelische Volkspartei . .	11	63	.	59	32
4	Demokratische Partei . . . .	72	788	60	.	252
5	Freisinnige Partei . . . . .	218	442	68	464	.
6	Jungbauern . . . . .	13	30	10	37	6
7	Christlichsoziale Partei . . . .	38	119	11	44	74
8	Freiwirtschaftler . . . . .	13	291	18	60	19
9	Unabhängig-Freie . . . . .	29	454	52	290	224
10	Landesring der Unabhängigen	21	299	42	172	71
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	3	53	3	13	4
1-11	Alle Parteien zusammen	499	2 666	363	1 695	1 124
Stadt Zürich — Kreis 4						
1	Bauernpartei . . . . .	.	93	2	111	219
2	Sozialdemokratische Partei . .	65	.	20	291	87
3	Evangelische Volkspartei . .	12	22	.	14	48
4	Demokratische Partei . . . .	50	504	18	.	124
5	Freisinnige Partei . . . . .	219	324	26	251	.
6	Jungbauern . . . . .	2	41	—	8	3
7	Christlichsoziale Partei . . . .	27	145	2	28	55
8	Freiwirtschaftler . . . . .	2	180	4	21	14
9	Unabhängig-Freie . . . . .	77	205	13	139	175
10	Landesring der Unabhängigen	19	213	8	63	39
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	1	61	—	—	5
1-11	Alle Parteien zusammen	474	1 788	93	926	769

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Stadt Zürich — Kreis 3							
5	126	37	181	129	2	1 041	1
4	208	212	509	558	22	2 257	2
2	18	12	95	99	4	395	3
5	177	77	506	444	21	2 402	4
8	233	47	534	463	24	2 501	5
.	8	5	35	38	2	184	6
1	.	30	133	204	6	660	7
1	39	.	124	195	17	777	8
1	156	57	.	912	24	2 199	9
4	175	121	417	.	35	1 357	10
1	24	58	39	60	.	258	11
32	1 164	656	2 573	3 102	157	14 031	1-11
Stadt Zürich — Kreis 4							
1	77	25	103	56	3	690	1
7	107	136	223	456	35	1 427	2
1	8	22	29	69	—	225	3
12	62	59	165	252	26	1 272	4
13	101	41	262	282	21	1 540	5
.	14	14	10	53	—	145	6
2	.	20	69	134	2	484	7
5	21	.	41	236	24	548	8
3	60	65	.	593	15	1 345	9
8	73	81	222	.	18	744	10
—	6	67	14	57	.	211	11
52	529	530	1 138	2 188	144	8 631	1-11

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung) Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links nebenstehende Parteien				
		Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei
Stadt Zürich — Kreis 5						
1	Bauernpartei . . . . .	.	55	13	16	64
2	Sozialdemokratische Partei . .	31	.	40	96	30
3	Evangelische Volkspartei . .	—	16	.	7	11
4	Demokratische Partei . . . .	8	189	14	.	42
5	Freisinnige Partei . . . . .	58	118	15	46	.
6	Jungbauern . . . . .	—	18	3	3	6
7	Christlichsoziale Partei . . .	7	35	2	7	24
8	Freiwirtschaftler . . . . .	—	105	8	7	2
9	Unabhängig-Freie . . . . .	13	85	13	36	36
10	Landesring der Unabhängigen	6	139	14	14	11
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	52	2	5	8
1-11	Alle Parteien zusammen	123	812	124	237	234
Stadt Zürich — Kreis 6						
1	Bauernpartei . . . . .	.	144	71	310	809
2	Sozialdemokratische Partei . .	111	.	63	835	505
3	Evangelische Volkspartei . .	31	63	.	113	117
4	Demokratische Partei . . . .	118	870	135	.	986
5	Freisinnige Partei . . . . .	478	543	170	1 149	.
6	Jungbauern . . . . .	11	20	11	28	25
7	Christlichsoziale Partei . . .	38	125	14	96	280
8	Freiwirtschaftler . . . . .	12	175	25	83	39
9	Unabhängig-Freie . . . . .	150	399	154	609	1 095
10	Landesring der Unabhängigen	50	296	85	268	300
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	69	12	24	5
1-11	Alle Parteien zusammen	999	2 704	740	3 515	4 161

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11  
stehende Parteien

Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	Liste Nr.
Stadt Zürich — Kreis 5							
—	20	16	21	43	5	253	1
—	69	49	160	149	10	634	2
—	1	5	8	4	—	52	3
—	41	30	54	103	2	483	4
—	51	32	119	120	16	575	5
.	—	6	14	19	2	71	6
2	.	11	27	91	3	209	7
—	26	.	13	37	2	200	8
—	48	23	.	271	9	534	9
—	65	21	126	.	7	403	10
—	2	6	10	25	.	110	11
2	323	199	552	862	56	3 524	1-11
Stadt Zürich — Kreis 6							
9	165	38	332	206	3	2 087	1
22	142	145	529	695	20	3 067	2
3	27	23	136	127	4	644	3
7	235	80	659	753	14	3 857	4
8	451	99	1 506	895	26	5 325	5
.	14	5	59	39	—	212	6
1	.	31	189	249	4	1 027	7
—	29	.	90	308	15	776	8
6	278	78	.	1 542	20	4 331	9
2	188	79	885	.	31	2 184	10
—	6	36	32	71	.	255	11
58	1 535	614	4 417	4 885	137	23 765	1-11

## Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)  Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . Stimmen an links nebenstehende Parteien				
		Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei
Stadt Zürich — Kreis 7						
1	Bauernpartei . . . . .	.	71	42	160	788
2	Sozialdemokratische Partei . .	53	.	55	532	465
3	Evangelische Volkspartei . .	24	20	.	51	163
4	Demokratische Partei . . . .	91	410	106	.	944
5	Freisinnige Partei . . . . .	411	297	238	768	.
6	Jungbauern . . . . .	7	2	16	11	34
7	Christlichsoziale Partei . . .	30	55	3	66	364
8	Freiwirtschaftler . . . . .	13	44	10	55	15
9	Unabhängig-Freie . . . . .	88	162	87	408	1 369
10	Landesring der Unabhängigen	25	126	72	160	270
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	1	19	9	10	3
1-11	Alle Parteien zusammen	743	1 206	638	2 221	4 415
Stadt Zürich — Kreis 8						
1	Bauernpartei . . . . .	.	53	59	114	422
2	Sozialdemokratische Partei . .	43	.	57	250	181
3	Evangelische Volkspartei . .	3	20	.	43	61
4	Demokratische Partei . . . .	82	276	99	.	343
5	Freisinnige Partei . . . . .	290	190	140	321	.
6	Jungbauern . . . . .	6	4	15	7	15
7	Christlichsoziale Partei . . .	17	32	7	44	126
8	Freiwirtschaftler . . . . .	4	39	14	35	11
9	Unabhängig-Freie . . . . .	39	127	93	153	535
10	Landesring der Unabhängigen	10	104	45	81	107
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	14	2	5	—
1-11	Alle Parteien zusammen	494	859	531	1 053	1 801

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Stadt Zürich — Kreis 7							
—	139	15	259	209	—	1 683	1
—	110	79	397	446	7	2 144	2
—	33	7	84	101	4	487	3
—	135	43	600	432	16	2 777	4
6	368	47	1 537	918	8	4 598	5
.	4	1	22	43	—	140	6
—	.	21	116	160	2	817	7
—	23	.	54	152	69	435	8
18	122	66	.	978	7	3 305	9
4	113	40	455	.	5	1 270	10
—	9	21	13	25	.	110	11
28	1 056	340	3 537	3 464	118	17 766	1-11
Stadt Zürich — Kreis 8							
2	47	17	125	96	—	935	1
1	36	62	202	268	2	1 102	2
—	3	7	59	60	6	262	3
—	66	40	281	341	2	1 530	4
12	131	56	536	409	5	2 090	5
.	3	—	17	17	—	84	6
—	.	10	92	79	—	407	7
—	8	.	33	94	—	238	8
4	73	62	.	637	5	1 728	9
4	90	53	300	.	4	798	10
—	1	24	15	27	.	88	11
23	458	331	1 660	2 028	24	9 262	1-11

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)  Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volkspartei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Stadt Zürich — Kreis 9						
1	Bauernpartei . . . . .	.	49	22	29	135
2	Sozialdemokratische Partei . .	22	.	14	146	89
3	Evangelische Volkspartei . .	7	18	.	21	16
4	Demokratische Partei . . . .	33	145	33	.	101
5	Freisinnige Partei . . . . .	143	161	35	123	.
6	Jungbauern . . . . .	7	10	8	3	7
7	Christlichsoziale Partei . . .	25	37	3	21	27
8	Freiwirtschaftler . . . . .	13	84	9	25	6
9	Unabhängig-Freie . . . . .	56	117	33	87	134
10	Landesring der Unabhängigen	21	100	13	58	35
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	10	22	1	8	2
1-11	Alle Parteien zusammen	337	743	171	521	552
Stadt Zürich — Kreis 10						
1	Bauernpartei . . . . .	.	71	36	180	269
2	Sozialdemokratische Partei . .	93	.	45	453	148
3	Evangelische Volkspartei . .	10	61	.	59	50
4	Demokratische Partei . . . .	69	564	68	.	270
5	Freisinnige Partei . . . . .	266	198	65	489	.
6	Jungbauern . . . . .	6	14	3	15	1
7	Christlichsoziale Partei . . .	19	44	8	66	71
8	Freiwirtschaftler . . . . .	17	149	4	48	12
9	Unabhängig-Freie . . . . .	83	247	67	296	333
10	Landesring der Unabhängigen	30	195	49	116	94
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	9	5	21	3
1-11	Alle Parteien zusammen	593	1 552	350	1 743	1 251

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Stadt Zürich — Kreis 9							
—	52	13	48	53	—	401	1
—	68	97	102	226	2	766	2
—	7	6	11	64	1	151	3
—	71	50	108	141	2	684	4
—	107	25	158	186	—	938	5
·	2	4	3	17	2	63	6
—	·	20	23	60	1	217	7
—	28	·	13	117	2	297	8
—	65	57	·	313	4	866	9
—	55	44	120	·	2	448	10
—	6	15	11	17	·	92	11
—	461	331	597	1 194	16	4 923	1-11
Stadt Zürich — Kreis 10							
—	43	14	134	117	9	873	1
4	87	143	251	430	49	1 703	2
—	15	16	43	113	4	371	3
4	59	64	340	422	47	1 907	4
2	127	53	528	431	18	2 177	5
·	8	9	18	28	7	109	6
—	·	13	91	145	12	469	7
2	30	·	48	159	48	517	8
7	104	67	·	856	32	2 092	9
4	94	72	315	·	45	1 014	10
—	10	61	13	26	·	148	11
23	577	512	1 781	2 727	271	11 380	1-11

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)  Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Stadt Zürich — Kreis 11						
1	Bauernpartei . . . . .	.	112	29	127	261
2	Sozialdemokratische Partei . .	63	.	71	337	119
3	Evangelische Volkspartei . .	25	57	.	85	53
4	Demokratische Partei . . . . .	90	435	134	.	241
5	Freisinnige Partei . . . . .	351	354	119	462	.
6	Jungbauern . . . . .	34	37	6	10	9
7	Christlichsoziale Partei . . . .	82	127	6	48	117
8	Freiwirtschaftler . . . . .	7	135	28	52	3
9	Unabhängig-Freie . . . . .	75	260	100	243	228
10	Landesring der Unabhängigen	33	198	65	126	107
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	3	24	2	8	2
1-11	Alle Parteien zusammen	763	1 739	560	1 498	1 140
Stadt Zürich						
1	Bauernpartei . . . . .	.	960	348	1 517	4 239
2	Sozialdemokratische Partei . .	669	.	490	4 197	2 378
3	Evangelische Volkspartei . .	152	386	.	575	672
4	Demokratische Partei . . . . .	750	5 023	779	.	4 196
5	Freisinnige Partei . . . . .	2 996	3 164	1 004	5 140	.
6	Jungbauern . . . . .	92	210	74	179	131
7	Christlichsoziale Partei . . . .	329	852	59	583	1 541
8	Freiwirtschaftler . . . . .	92	1 333	134	429	162
9	Unabhängig-Freie . . . . .	785	2 410	721	2 757	5 252
10	Landesring der Unabhängigen	242	1 985	464	1 268	1 251
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	19	365	38	105	40
1-11	Alle Parteien zusammen	6 126	16 688	4 111	16 750	19 862

## nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen

Es verloren . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) <b>11</b> stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Stadt Zürich — Kreis 11							
—	62	11	117	156	10	885	1
1	67	161	287	427	12	1 545	2
—	17	22	38	81	—	378	3
2	81	61	278	390	3	1 715	4
4	184	48	522	459	22	2 525	5
.	10	13	7	21	2	149	6
1	.	18	88	175	16	678	7
1	28	.	85	148	3	490	8
4	135	30	.	811	19	1 905	9
—	80	46	394	.	13	1 062	10
—	4	27	13	33	.	116	11
13	668	437	1 829	2 701	100	11 448	1-11
Stadt Zürich							
21	941	230	1 634	1 238	39	11 167	1
41	1 084	1 247	3 299	4 366	182	17 953	2
6	150	141	607	830	24	3 543	3
30	1 153	643	3 685	3 958	153	20 370	4
55	2 149	539	7 024	5 084	148	27 303	5
.	70	74	211	311	15	1 367	6
9	.	200	1 057	1 565	46	6 241	7
9	248	.	608	1 631	202	4 848	8
43	1 289	596	.	8 294	143	22 290	9
28	1 119	654	3 844	.	165	11 020	10
1	71	367	197	413	.	1 616	11
243	8 274	4 691	22 166	27 690	1 117	127 718	1-11

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)	Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
	Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
		Zürich-Land				
1	Bauernpartei . . . . .	.	71	19	93	336
2	Sozialdemokratische Partei . .	71	.	28	135	109
3	Evangelische Volkspartei . .	20	36	.	33	56
4	Demokratische Partei . . . .	56	136	33	.	243
5	Freisinnige Partei . . . . .	251	84	41	201	.
6	Jungbauern . . . . .	7	15	5	3	5
7	Christlichsoziale Partei . . . .	31	29	2	18	78
8	Freiwirtschaftler . . . . .	7	43	—	7	13
9	Unabhängig-Freie . . . . .	61	91	38	123	412
10	Landesring der Unabhängigen	27	57	17	59	68
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	12	—	2	5
1-11	Alle Parteien zusammen	531	574	183	674	1 325
		Bezirk Zürich				
1	Bauernpartei . . . . .	.	1 031	367	1 610	4 575
2	Sozialdemokratische Partei . .	740	.	518	4 332	2 487
3	Evangelische Volkspartei . .	172	422	.	608	728
4	Demokratische Partei . . . . .	806	5 159	812	.	4 439
5	Freisinnige Partei . . . . .	3 247	3 248	1 045	5 341	.
6	Jungbauern . . . . .	99	225	79	182	136
7	Christlichsoziale Partei . . . .	360	881	61	601	1 619
8	Freiwirtschaftler . . . . .	99	1 376	134	436	175
9	Unabhängig-Freie . . . . .	846	2 501	759	2 880	5 664
10	Landesring der Unabhängigen	269	2 042	481	1 327	1 319
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	19	377	38	107	45
1-11	Alle Parteien zusammen	6 657	17 262	4 294	17 424	21 187

Es verloren . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Zürich-Land							
—	90	9	104	95	6	823	1
1	94	20	144	193	5	800	2
—	7	—	38	50	—	240	3
—	30	13	205	225	4	945	4
2	113	12	432	225	4	1 365	5
.	1	—	6	30	3	75	6
—	.	2	26	53	—	239	7
3	8	.	18	38	12	149	8
3	52	10	.	517	3	1 310	9
5	31	24	179	.	5	472	10
2	19	15	5	21	.	81	11
16	445	105	1 157	1 447	42	6 499	1-11
Bezirk Zürich							
21	1 031	239	1 738	1 333	45	11 990	1
42	1 178	1 267	3 443	4 559	187	18 753	2
6	157	141	645	880	24	3 783	3
30	1 183	656	3 890	4 183	157	21 315	4
57	2 262	551	7 456	5 309	152	28 668	5
.	71	74	217	341	18	1 442	6
9	.	202	1 083	1 618	46	6 480	7
12	256	.	626	1 669	214	4 997	8
46	1 341	606	.	8 811	146	23 600	9
33	1 150	678	4 023	.	170	11 492	10
3	90	382	202	434	.	1 697	11
259	8 719	4 796	23 323	29 137	1 159	134 217	1-11

## Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)  Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Bezirk Affoltern						
1	Bauernpartei . . . . .	.	40	28	86	127
2	Sozialdemokratische Partei . .	79	.	7	59	28
3	Evangelische Volkspartei . .	21	7	.	18	6
4	Demokratische Partei . . . .	105	48	18	.	59
5	Freisinnige Partei . . . . .	211	39	8	92	.
6	Jungbauern . . . . .	27	5	1	1	3
7	Christlichsoziale Partei . . .	52	8	3	23	17
8	Freiwirtschaftler . . . . .	7	5	8	8	3
9	Unabhängig-Freie . . . . .	80	26	18	52	27
10	Landesring der Unabhängigen	94	35	16	45	27
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	12	—	—	6	5
1-11	Alle Parteien zusammen	688	213	107	390	302
Bezirk Horgen						
1	Bauernpartei . . . . .	.	195	117	484	782
2	Sozialdemokratische Partei . .	97	.	139	619	315
3	Evangelische Volkspartei . .	74	88	.	128	181
4	Demokratische Partei . . . .	166	415	238	.	622
5	Freisinnige Partei . . . . .	417	416	211	1 033	.
6	Jungbauern . . . . .	18	28	28	8	26
7	Christlichsoziale Partei . . .	100	61	19	93	121
8	Freiwirtschaftler . . . . .	13	59	67	55	18
9	Unabhängig-Freie . . . . .	107	224	207	412	606
10	Landesring der Unabhängigen	41	253	135	187	161
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	6	48	9	10	6
1-11	Alle Parteien zusammen	1 039	1 787	1 170	3 029	2 838

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Bezirk Affoltern							
7	61	5	62	111	4	531	1
—	19	2	55	64	—	313	2
—	—	—	2	31	—	85	3
—	1	2	46	68	18	365	4
—	18	4	61	83	—	516	5
·	—	—	1	9	—	47	6
—	·	14	14	30	6	167	7
—	2	·	5	21	5	64	8
2	5	—	·	134	—	344	9
3	18	3	47	·	12	300	10
—	—	—	—	5	·	28	11
12	124	30	293	556	45	2 760	1-11
Bezirk Horgen							
14	204	34	222	216	4	2 272	1
6	111	106	390	637	9	2 429	2
—	19	44	109	214	—	857	3
5	123	71	365	505	9	2 519	4
31	218	38	719	616	7	3 706	5
·	3	2	28	30	—	171	6
1	·	10	101	105	2	613	7
—	8	·	36	103	2	361	8
13	123	48	·	1 013	2	2 755	9
6	75	56	472	·	3	1 389	10
—	—	10	8	31	·	128	11
76	884	419	2 450	3 470	38	17 200	1-11

## Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)	Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
	Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Bezirk Meilen						
1	Bauernpartei . . . . .	.	220	129	374	1 079
2	Sozialdemokratische Partei . .	132	.	83	458	338
3	Evangelische Volkspartei . .	79	24	.	104	132
4	Demokratische Partei . . . . .	184	306	92	.	528
5	Freisinnige Partei . . . . .	653	400	188	770	.
6	Jungbauern . . . . .	23	15	8	29	20
7	Christlichsoziale Partei . . .	31	55	10	36	117
8	Freiwirtschaftler . . . . .	35	71	20	43	17
9	Unabhängig-Freie . . . . .	127	175	58	250	579
10	Landesring der Unabhängigen	67	150	61	85	137
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	3	21	2	5	1
1-11	Alle Parteien zusammen	1 334	1 437	651	2 154	2 948
Bezirk Hinwil						
1	Bauernpartei . . . . .	.	145	108	301	410
2	Sozialdemokratische Partei . .	102	.	59	283	202
3	Evangelische Volkspartei . .	105	59	.	77	118
4	Demokratische Partei . . . . .	175	209	177	.	418
5	Freisinnige Partei . . . . .	277	225	172	412	.
6	Jungbauern . . . . .	35	28	39	22	5
7	Christlichsoziale Partei . . .	45	35	7	29	64
8	Freiwirtschaftler . . . . .	14	15	4	19	10
9	Unabhängig-Freie . . . . .	68	110	62	151	141
10	Landesring der Unabhängigen	35	48	61	50	25
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	8	22	4	8	7
1-11	Alle Parteien zusammen	864	896	693	1 352	1 400

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Bezirk Meilen							
10	87	20	181	117	2	2 219	1
4	87	65	264	271	18	1 720	2
8	7	15	46	89	—	504	3
2	64	52	201	238	10	1 677	4
10	150	35	643	466	4	3 319	5
.	20	8	5	11	—	139	6
—	.	2	32	51	—	334	7
—	17	.	33	75	4	315	8
—	84	20	.	506	8	1 807	9
1	33	12	244	.	3	793	10
—	2	24	9	16	.	83	11
35	551	253	1 658	1 840	49	12 910	1-11
Bezirk Hinwil							
47	166	28	98	82	5	1 390	1
6	52	33	115	232	23	1 107	2
7	18	14	65	102	—	565	3
26	67	46	137	218	9	1 482	4
8	124	39	169	196	12	1 634	5
.	7	2	15	51	7	211	6
3	.	2	16	59	—	260	7
2	8	.	11	23	13	119	8
10	20	15	.	297	8	882	9
7	26	12	95	.	4	363	10
6	2	8	3	17	.	85	11
122	490	199	724	1 277	81	8 098	1-11

## Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung) Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links nebenstehende Parteien				
		Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei
Bezirk Uster						
1	Bauernpartei . . . . .	.	176	97	315	220
2	Sozialdemokratische Partei . .	140	.	17	256	45
3	Evangelische Volkspartei . .	91	38	.	78	20
4	Demokratische Partei . . . .	175	245	42	.	191
5	Freisinnige Partei . . . . .	291	137	48	301	.
6	Jungbauern . . . . .	38	28	11	24	4
7	Christlichsoziale Partei . . .	59	13	2	41	32
8	Freiwirtschaftler . . . . .	8	31	2	28	3
9	Unabhängig-Freie . . . . .	112	113	50	160	102
10	Landesring der Unabhängigen	42	129	10	46	21
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	6	17	—	3	7
1-11	Alle Parteien zusammen	962	927	279	1 252	645
Bezirk Pfäffikon						
1	Bauernpartei . . . . .	.	85	63	310	134
2	Sozialdemokratische Partei . .	96	.	32	198	39
3	Evangelische Volkspartei . .	59	25	.	40	16
4	Demokratische Partei . . . .	421	214	93	.	121
5	Freisinnige Partei . . . . .	183	42	33	289	.
6	Jungbauern . . . . .	113	19	18	6	1
7	Christlichsoziale Partei . . .	35	30	3	32	8
8	Freiwirtschaftler . . . . .	2	8	4	13	2
9	Unabhängig-Freie . . . . .	78	87	21	176	59
10	Landesring der Unabhängigen	55	69	17	77	19
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	4	12	—	6	6
1-11	Alle Parteien zusammen	1 046	591	284	1 147	405

nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) <b>11</b> stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Bezirk Uster							
11	53	5	119	148	10	1 154	1
19	49	21	119	268	5	939	2
—	2	—	19	51	4	303	3
6	38	3	175	171	22	1 068	4
6	54	8	185	111	2	1 143	5
.	2	10	24	42	3	186	6
—	.	2	33	57	—	239	7
5	4	.	17	55	31	184	8
7	40	16	.	356	8	964	9
4	41	7	213	.	9	522	10
—	—	22	12	12	.	79	11
58	283	94	916	1 271	94	6 781	1-11
Bezirk Pfäffikon							
10	50	8	92	56	14	822	1
22	15	19	109	151	21	702	2
4	—	2	45	30	8	229	3
38	51	26	151	174	12	1 301	4
8	25	2	104	24	4	714	5
.	5	4	12	19	2	199	6
—	.	—	13	8	—	129	7
—	1	.	7	16	4	57	8
4	27	10	.	215	13	690	9
8	16	4	74	.	4	343	10
—	2	2	1	6	.	39	11
94	192	77	608	699	82	5 225	1-11

Liste Nr.	II (Fortsetzung)  Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volks- partei	Demokrat- ische Partei	Frei- sinnige Partei
		Stadt Winterthur — Oberwinterthur				
1	Bauernpartei . . . . .	·	13	15	116	43
2	Sozialdemokratische Partei . .	12	·	11	226	42
3	Evangelische Volkspartei . .	3	9	·	24	4
4	Demokratische Partei . . . . .	50	103	12	·	85
5	Freisinnige Partei . . . . .	36	7	4	116	·
6	Jungbauern . . . . .	10	4	3	10	3
7	Christlichsoziale Partei . . . .	6	1	—	16	13
8	Freiwirtschaftler . . . . .	4	12	—	29	—
9	Unabhängig-Freie . . . . .	17	28	2	134	26
10	Landesring der Unabhängigen	8	11	2	47	10
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	9	—	20	—
1-11	Alle Parteien zusammen	146	197	49	738	226
		Stadt Winterthur — Seen				
1	Bauernpartei . . . . .	·	12	11	70	10
2	Sozialdemokratische Partei . .	12	·	7	61	1
3	Evangelische Volkspartei . .	1	—	·	4	3
4	Demokratische Partei . . . . .	29	66	28	·	8
5	Freisinnige Partei . . . . .	36	7	6	51	·
6	Jungbauern . . . . .	8	5	5	6	8
7	Christlichsoziale Partei . . . .	4	—	—	11	—
8	Freiwirtschaftler . . . . .	—	4	—	10	—
9	Unabhängig-Freie . . . . .	17	7	8	57	21
10	Landesring der Unabhängigen	—	6	3	26	2
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	2	4	—	4	—
1-11	Alle Parteien zusammen	109	111	68	300	53

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Stadt Winterthur — Oberwinterthur							
—	8	4	16	10	—	225	1
—	24	24	39	31	13	422	2
—	4	—	11	4	2	61	3
—	30	41	154	54	12	541	4
1	7	10	74	24	2	281	5
.	—	18	2	6	—	56	6
—	.	—	6	1	—	43	7
—	6	.	25	4	5	85	8
—	5	—	.	71	2	285	9
—	5	1	79	.	—	163	10
—	1	1	4	6	.	41	11
1	90	99	410	211	36	2 203	1-11
Stadt Winterthur — Seen							
4	6	—	15	—	—	128	1
6	1	2	18	30	—	138	2
2	—	—	1	4	—	15	3
13	—	6	50	22	—	222	4
2	2	—	7	4	—	115	5
.	—	—	3	8	—	43	6
—	.	—	4	2	—	21	7
—	—	.	—	11	—	25	8
—	—	—	.	21	—	131	9
—	—	—	4	.	—	41	10
1	—	—	15	—	.	26	11
28	9	8	117	102	—	905	1-11

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)	Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
	Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratisc he Partei	Frei- sinnige Partei
		Stadt Winterthur — Töb				
1	Bauernpartei . . . . .	·	37	6	91	9
2	Sozialdemokratische Partei . .	7	·	—	109	14
3	Evangelische Volkspartei . .	—	3	·	15	3
4	Demokratische Partei . . . . .	16	143	40	·	40
5	Freisinnige Partei . . . . .	12	51	7	102	·
6	Jungbauern . . . . .	4	—	6	2	2
7	Christlichsoziale Partei . . . .	1	6	—	4	9
8	Freiwirtschaftler . . . . .	2	22	—	12	1
9	Unabhängig-Freie . . . . .	5	31	10	83	9
10	Landesring der Unabhängigen	—	16	5	11	3
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	19	—	7	—
1-11	Alle Parteien zusammen	47	328	74	436	90
		Stadt Winterthur — Veltheim				
1	Bauernpartei . . . . .	·	24	12	162	44
2	Sozialdemokratische Partei . .	27	·	29	294	30
3	Evangelische Volkspartei . .	1	6	·	82	11
4	Demokratische Partei . . . . .	69	196	72	·	89
5	Freisinnige Partei . . . . .	51	55	20	275	·
6	Jungbauern . . . . .	5	18	—	8	8
7	Christlichsoziale Partei . . . .	—	13	—	30	8
8	Freiwirtschaftler . . . . .	1	52	13	42	4
9	Unabhängig-Freie . . . . .	18	43	26	245	34
10	Landesring der Unabhängigen	—	36	10	79	4
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	12	9	21	2
1-11	Alle Parteien zusammen	172	455	191	1 238	234

Es verloren . . . . . Stimmen an links nebenstehende Parteien (Fortsetzung) 11							Liste Nr.
Jungbauern	Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	
Stadt Winterthur — Töß							
—	—	—	7	4	1	155	1
—	1	15	7	22	8	183	2
—	—	—	2	6	—	29	3
—	—	27	44	42	—	352	4
2	2	7	3	10	—	196	5
.	—	—	1	—	—	15	6
—	.	—	—	3	—	23	7
—	—	.	—	7	6	50	8
—	—	9	.	47	7	201	9
—	—	7	12	.	2	56	10
—	—	—	—	—	.	26	11
2	3	65	76	141	24	1 286	1-11
Stadt Winterthur — Veltheim							
4	8	4	25	9	3	295	1
16	18	33	85	33	8	573	2
—	3	2	14	6	—	125	3
5	53	18	236	90	15	843	4
4	12	2	100	37	6	562	5
.	—	—	—	4	—	43	6
3	.	—	15	5	—	74	7
2	4	.	11	10	5	144	8
2	25	6	.	157	8	564	9
3	6	5	105	.	15	263	10
2	1	9	6	16	.	78	11
41	130	79	597	367	60	3 564	1-11

## Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)  Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Stadt Winterthur — Wülflingen						
1	Bauernpartei . . . . .	.	14	—	55	27
2	Sozialdemokratische Partei . .	18	.	6	37	—
3	Evangelische Volkspartei . .	4	8	.	3	—
4	Demokratische Partei . . . .	39	107	15	.	35
5	Freisinnige Partei . . . . .	48	20	—	126	.
6	Jungbauern . . . . .	3	10	—	—	—
7	Christlichsoziale Partei . . .	7	8	—	6	2
8	Freiwirtschaftler . . . . .	—	20	—	9	—
9	Unabhängig-Freie . . . . .	11	33	—	90	3
10	Landesring der Unabhängigen	2	26	—	29	2
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	—	11	—	4	—
1-11	Alle Parteien zusammen	132	257	21	359	69
Stadt Winterthur — Altstadt						
1	Bauernpartei . . . . .	.	100	46	407	350
2	Sozialdemokratische Partei . .	42	.	87	751	95
3	Evangelische Volkspartei . .	9	25	.	131	35
4	Demokratische Partei . . . .	120	572	163	.	635
5	Freisinnige Partei . . . . .	147	116	81	818	.
6	Jungbauern . . . . .	19	22	10	29	23
7	Christlichsoziale Partei . . .	28	49	1	86	67
8	Freiwirtschaftler . . . . .	7	44	13	97	22
9	Unabhängig-Freie . . . . .	26	138	43	545	302
10	Landesring der Unabhängigen	8	105	26	189	43
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	7	48	10	31	8
1-11	Alle Parteien zusammen	413	1 219	480	3 084	1 580

## nach Herkunft und Zuwendung der Stimmen

Es verloren . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Stadt Winterthur — Wülflingen							
—	9	2	18	1	4	130	1
—	11	10	29	6	8	125	2
—	3	2	9	5	5	39	3
—	16	5	91	16	11	335	4
—	7	—	35	9	2	247	5
·	—	—	3	—	7	23	6
—	·	2	5	1	1	32	7
—	·	·	7	6	18	60	8
—	11	4	·	39	4	195	9
—	6	—	38	·	5	108	10
—	2	8	4	2	·	31	11
—	65	33	239	85	65	1 325	1-11
Stadt Winterthur — Altstadt							
4	89	14	62	32	4	1 108	1
6	85	43	162	141	42	1 454	2
1	11	26	32	35	2	307	3
2	141	83	335	258	23	2 332	4
4	113	7	259	113	8	1 666	5
·	10	7	10	25	2	157	6
1	·	4	37	14	5	292	7
—	8	·	17	62	18	288	8
2	50	10	·	310	12	1 438	9
4	28	9	123	·	9	544	10
—	6	6	12	47	·	175	11
24	541	209	1 049	1 037	125	9 761	1-11

Liste Nr.	II (Fortsetzung)  Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Stadt Winterthur						
1	Bauernpartei . . . . .	.	200	90	901	483
2	Sozialdemokratische Partei . .	118	.	140	1 478	182
3	Evangelische Volkspartei . .	18	51	.	259	56
4	Demokratische Partei . . . . .	323	1 187	330	.	892
5	Freisinnige Partei . . . . .	330	256	118	1 488	.
6	Jungbauern . . . . .	49	59	24	55	44
7	Christlichsoziale Partei . . . .	46	77	1	153	99
8	Freiwirtschaftler . . . . .	14	154	26	199	27
9	Unabhängig-Freie . . . . .	94	280	89	1 154	395
10	Landesring der Unabhängigen	18	200	46	381	64
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	9	103	19	87	10
1-11	Alle Parteien zusammen	1 019	2 567	883	6 155	2 252
Winterthur-Land						
1	Bauernpartei . . . . .	.	54	17	178	73
2	Sozialdemokratische Partei . .	119	.	15	135	10
3	Evangelische Volkspartei . .	32	23	.	38	30
4	Demokratische Partei . . . . .	223	152	34	.	76
5	Freisinnige Partei . . . . .	146	46	22	109	.
6	Jungbauern . . . . .	34	39	5	16	—
7	Christlichsoziale Partei . . . .	20	7	1	25	7
8	Freiwirtschaftler . . . . .	9	12	8	7	—
9	Unabhängig-Freie . . . . .	73	32	23	97	39
10	Landesring der Unabhängigen	33	34	2	44	3
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	1	8	2	—	—
1-11	Alle Parteien zusammen	690	407	129	649	238

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11 stehende Parteien							Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	
Stadt Winterthur							
12	120	24	143	56	12	2 041	1
28	140	127	340	263	79	2 895	2
3	21	30	69	60	9	576	3
20	240	180	910	482	61	4 625	4
13	143	26	478	197	18	3 067	5
.	10	25	19	43	9	337	6
4	.	6	67	26	6	485	7
2	18	.	60	100	52	652	8
4	91	29	.	645	33	2 814	9
7	45	22	361	.	31	1 175	10
3	10	24	41	71	.	377	11
96	838	493	2 488	1 943	310	19 044	1-11
Winterthur-Land							
21	12	5	80	41	1	482	1
13	16	16	56	90	2	472	2
4	—	4	21	19	—	171	3
10	6	14	65	94	1	675	4
4	—	5	43	17	—	392	5
.	6	2	13	16	4	135	6
1	.	8	10	21	—	100	7
3	—	.	5	10	7	61	8
3	5	6	.	171	2	451	9
3	—	4	30	.	2	155	10
—	—	2	6	1	.	20	11
62	45	66	329	480	19	3 114	1-11

## Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung)  Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links nebenstehende Parteien				
		Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei
Bezirk Winterthur						
1	Bauernpartei . . . . .	.	254	107	1 079	556
2	Sozialdemokratische Partei . .	237	.	155	1 613	192
3	Evangelische Volkspartei . .	50	74	.	297	86
4	Demokratische Partei . . . .	546	1 339	364	.	968
5	Freisinnige Partei . . . . .	476	302	140	1 597	.
6	Jungbauern . . . . .	83	98	29	71	44
7	Christlichsoziale Partei . . .	66	84	2	178	106
8	Freiwirtschaftler . . . . .	23	166	34	206	27
9	Unabhängig-Freie . . . . .	167	312	112	1 251	434
10	Landesring der Unabhängigen	51	234	48	425	67
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	10	111	21	87	10
1-11	Alle Parteien zusammen	1 709	2 974	1 012	6 804	2 490
Bezirk Andelfingen						
1	Bauernpartei . . . . .	.	141	78	149	70
2	Sozialdemokratische Partei . .	128	.	25	75	24
3	Evangelische Volkspartei . .	31	29	.	12	6
4	Demokratische Partei . . . .	153	95	31	.	27
5	Freisinnige Partei . . . . .	322	55	40	88	.
6	Jungbauern . . . . .	56	22	7	6	2
7	Christlichsoziale Partei . . .	29	33	5	15	15
8	Freiwirtschaftler . . . . .	6	7	3	6	—
9	Unabhängig-Freie . . . . .	137	65	13	71	32
10	Landesring der Unabhängigen	134	84	14	34	13
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	12	7	3	6	2
1-11	Alle Parteien zusammen	1 008	538	219	462	191

Es verloren . . . . . Stimmen an links nebenstehende Parteien							(Fortsetzung) 11	Liste Nr.
Jungbauern	Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftler	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien		
Bezirk Winterthur								
33	132	29	223	97	13	2 523	1	
41	156	143	396	353	81	3 367	2	
7	21	34	90	79	9	747	3	
30	246	194	975	576	62	5 300	4	
17	143	31	521	214	18	3 459	5	
.	16	27	32	59	13	472	6	
5	.	14	77	47	6	585	7	
5	18	.	65	110	59	713	8	
7	96	35	.	816	35	3 265	9	
10	45	26	391	.	33	1 330	10	
3	10	26	47	72	.	397	11	
158	883	559	2 817	2 423	329	22 158	1-11	
Bezirk Andelfingen								
6	100	5	85	91	4	729	1	
3	26	22	55	132	7	497	2	
—	2	4	20	24	3	131	3	
—	29	12	48	46	4	445	4	
2	17	—	57	46	—	627	5	
.	7	6	10	40	8	164	6	
1	.	—	8	19	—	125	7	
—	1	.	6	22	3	54	8	
2	27	8	.	106	5	466	9	
15	17	15	85	.	5	416	10	
—	2	12	2	4	.	50	11	
29	228	84	376	530	39	3 704	1-11	

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Fortsetzung) Es gewannen Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links nebenstehende Parteien				
		Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei
Bezirk Bülach						
1	Bauernpartei . . . . .	.	205	113	323	490
2	Sozialdemokratische Partei . .	157	.	50	298	75
3	Evangelische Volkspartei . .	91	40	.	63	43
4	Demokratische Partei . . . . .	266	231	154	.	228
5	Freisinnige Partei . . . . .	486	202	83	410	.
6	Jungbauern . . . . .	175	80	83	60	17
7	Christlichsoziale Partei . . .	61	22	2	19	29
8	Freiwirtschaftler . . . . .	15	23	8	27	—
9	Unabhängig-Freie . . . . .	277	135	77	216	205
10	Landesring der Unabhängigen	59	92	43	78	60
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	7	8	—	4	2
1-11	Alle Parteien zusammen	1 594	1 038	613	1 498	1 149
Bezirk Dielsdorf						
1	Bauernpartei . . . . .	.	80	28	104	165
2	Sozialdemokratische Partei . .	86	.	6	105	40
3	Evangelische Volkspartei . .	38	9	.	16	5
4	Demokratische Partei . . . . .	108	45	30	.	50
5	Freisinnige Partei . . . . .	358	79	24	109	.
6	Jungbauern . . . . .	109	48	8	27	19
7	Christlichsoziale Partei . . .	29	3	—	19	9
8	Freiwirtschaftler . . . . .	9	14	1	4	2
9	Unabhängig-Freie . . . . .	113	42	17	73	71
10	Landesring der Unabhängigen	76	36	9	40	12
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	3	4	—	7	—
1-11	Alle Parteien zusammen	929	360	123	504	373

Es verloren . . . . Stimmen an links neben- (Fortsetzung) 11  
stehende Parteien

Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Un- abhängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien	Liste Nr.
Bezirk Bülach							
109	49	13	319	141	—	1 762	1
31	45	14	266	154	3	1 093	2
13	4	6	49	25	—	334	3
7	29	15	271	163	3	1 367	4
30	40	20	380	136	—	1 787	5
.	12	15	71	46	5	564	6
—	.	—	42	81	—	256	7
—	3	.	21	32	10	139	8
39	39	28	.	378	3	1 397	9
14	17	10	232	.	7	612	10
—	4	23	15	9	.	72	11
243	242	144	1 666	1 165	31	9 383	1-11
Bezirk Dielsdorf							
60	16	19	101	50	2	625	1
30	16	13	89	85	—	470	2
4	2	8	22	12	—	116	3
8	8	8	68	54	—	379	4
14	17	15	143	67	2	828	5
.	—	3	25	34	—	273	6
2	.	—	20	15	—	97	7
12	—	.	7	6	5	60	8
35	8	3	.	214	4	580	9
23	12	1	78	.	—	287	10
—	—	—	2	3	.	19	11
188	79	70	555	540	13	3 734	1-11

Die Panaschiergewinne und -verluste der Parteien

Liste Nr.	11 (Schluß) Es gewannen . . Stimmen von rechts nebenstehenden Parteien	Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien				
		Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evange- liche Volkspartei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei
Kanton Zürich						
1	Bauernpartei . . . . .	.	2 578	1 235	5 141	8 619
2	Sozialdemokratische Partei .	1 994	.	1 091	8 302	3 800
3	Evangelische Volkspartei . .	812	821	.	1 445	1 343
4	Demokratische Partei . . . .	3 110	8 315	2 051	.	7 661
5	Freisinnige Partei . . . . .	6 924	5 145	1 992	10 460	.
6	Jungbauern . . . . .	777	596	311	436	279
7	Christlichsoziale Partei . . .	867	1 225	114	1 086	2 140
8	Freiwirtschaftler . . . . .	231	1 775	285	845	259
9	Unabhängig-Freie . . . . .	2 126	3 790	1 394	5 715	7 931
10	Landesring der Unabhängigen	923	3 172	895	2 394	1 870
11	Freiwirtschaftliche Aktion . .	90	627	77	249	92
1-11	Alle Parteien zusammen	17 854	28 044	9 445	36 073	33 994

Es verloren . . . . . Stimmen an links neben- stehende Parteien							(Schluß) 11	Liste Nr.
Jung- bauern	Christlich- soziale Partei	Freiwirt- schafter	Unab- hängig- Freie	Landes- ring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaftliche Aktion	Alle Parteien		
Kanton Zürich								
328	1 952	405	3 245	2 442	103	26 048	1	
204	1 756	1 705	5 304	6 906	354	31 416	2	
49	233	268	1 119	1 537	48	7 675	3	
152	1 839	1 085	6 338	6 401	306	37 258	4	
183	3 068	743	10 442	7 270	201	46 428	5	
.	144	151	440	682	56	3 872	6	
21	.	246	1 440	2 090	60	9 289	7	
36	319	.	834	2 132	350	7 066	8	
165	1 813	789	.	12 850	232	36 805	9	
124	1 452	824	5 958	.	250	17 862	10	
12	116	509	301	609	.	2 682	11	
1 274	12 692	6 725	35 421	42 919	1 960	226 401	1-11	

# Die Gewählten und die Ersatzkandidaten

12	B e z i r k e							
	Zürich			Affol- tern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster
	Stadt	Land	zusam- men					
<b>Bauern-Partei:</b>								
<i>Gewählte:</i>								
*Gysler . . . . .	9 729	1 948	11 677	2 668	3 719	3 483	4 059	3 250
*Reichling . . . . .	8 609	1 905	10 514	2 536	3 496	3 791	3 967	3 234
*Graf, Emil J. . . . .	6 478	1 729	8 207	2 464	3 196	2 899	3 688	2 982
Stiefel . . . . .	2 518	859	3 377	1 337	1 570	1 559	2 229	2 043
Meier, Rudolf . . . . .	2 432	839	3 271	1 200	1 399	1 373	1 788	1 509
<i>Ersatzkandidaten:</i>								
Corrodi . . . . .	2 969	861	3 830	1 218	1 514	1 749	1 833	1 493
Farner, Hermann . . . . .	2 294	803	3 097	1 181	1 382	1 344	1 781	1 479
<b>Sozialdemokratische Partei:</b>								
<i>Gewählte:</i>								
*Oprecht . . . . .	55 423	3 084	58 507	776	6 597	3 714	4 364	3 147
*Frei, Emil . . . . .	55 094	3 060	58 154	770	6 532	3 649	4 359	3 120
*Düby . . . . .	54 999	3 031	58 030	767	6 488	3 663	4 354	3 100
*Meierhans . . . . .	54 506	3 035	57 541	774	6 577	3 692	4 364	3 128
*Leuenberger . . . . .	54 571	3 051	57 622	763	6 521	3 629	4 335	3 085
*Uhlmann . . . . .	52 233	2 990	55 223	755	6 379	3 565	4 321	3 051
Nobs . . . . .	36 680	1 932	38 612	548	4 394	2 637	2 673	2 039
Kägi, Jakob . . . . .	31 703	1 727	33 430	471	3 872	2 683	2 473	1 785
Spühler . . . . .	31 613	1 658	33 271	416	3 591	2 050	2 315	1 680
Moser . . . . .	29 586	1 641	31 227	440	4 000	2 065	2 353	1 666
Henggeler . . . . .	28 791	1 612	30 403	431	3 546	2 028	2 279	1 648
Zellweger . . . . .	29 791	1 566	31 357	392	3 354	1 886	2 230	1 594
<i>Ersatzkandidaten:</i>								
Gitermann . . . . .	29 590	1 570	31 160	383	3 347	1 853	2 180	1 549
Stocker . . . . .	28 687	1 567	30 254	388	3 353	1 859	2 196	1 577
<b>Evang. Volkspartei:</b>								
<i>Gewählt:</i>								
*Zigerli . . . . .	3 991	282	4 273	128	1 259	744	852	454
<i>Ersatzkandidaten:</i>								
*Aeschbach . . . . .	3 118	216	3 334	110	1 109	614	792	398
*Hofmann . . . . .	2 720	197	2 917	105	1 062	604	1 036	393
<b>Demokratische Partei:</b>								
<i>Gewählte:</i>								
*Schmid-Ruedin . . . . .	17 423	822	18 245	423	2 773	1 602	1 508	1 143
*Maag . . . . .	14 343	692	15 035	344	2 142	1 210	1 247	958

\* Kandidaten, die mit einem Stern bezeichnet sind, waren auf der gedruckten Parteiliste zweimal aufgeführt (kumuliert).

Bezirke							Kanton <sup>1)</sup>	Gewählte und Ersatzkandidaten	
Pfaffikon	Winterthur			Andelfingen	Bülach	Dielsdorf			
	Stadt	Land	zusammen						
3 700	2 213	4 022	6 235	4 334	4 779	2 764	50 733	Bauernpartei: <i>Gewählte:</i> Gysler Reichling Graf, Emil J. Stiefel Meier, Rudolf <i>Ersatzkandidaten:</i> Corrodi Farner, Hermann	
3 657	1 844	4 029	5 873	4 355	4 609	2 759	48 854		
3 475	1 562	3 938	5 500	4 153	4 363	2 620	43 606		
1 825	743	2 097	2 840	2 114	2 107	1 364	22 389		
1 719	710	1 999	2 709	2 201	3 089	1 536	21 819		
1 739	752	1 945	2 697	2 089	2 164	1 333	21 688		
1 749	760	1 965	2 725	2 798	2 133	1 307	21 002		
2 162	14 363	2 364	16 727	1 909	3 744	1 182	102 902		Sozialdemokratische Partei: <i>Gewählte:</i> Oprecht Frei, Emil Düby Meierhans Leuenberger Uhlmann Nobs Kägi Spühler Moser Henggeler Zellweger <i>Ersatzkandidaten:</i> Gitermann Stocker
2 182	14 674	2 387	17 061	1 908	3 700	1 158	102 663		
2 154	14 258	2 359	16 617	1 885	3 685	1 169	101 984		
2 183	14 260	2 352	16 612	1 927	3 700	1 181	101 754		
2 167	14 296	2 352	16 648	1 880	3 658	1 161	101 538		
2 108	13 556	2 302	15 858	1 882	3 581	1 157	97 950		
1 399	8 365	1 406	9 771	1 173	2 443	813	66 553		
1 282	7 660	1 319	8 979	1 065	2 130	701	58 915		
1 184	7 434	1 248	8 682	994	2 019	645	56 887		
1 190	7 466	1 248	8 714	993	1 995	648	55 327		
1 172	7 406	1 244	8 650	1 025	2 007	651	53 880		
1 093	7 286	1 188	8 474	963	1 879	608	53 867		
1 110	7 338	1 175	8 513	967	1 884	590	53 576		
1 100	7 273	1 193	8 466	950	1 881	597	52 656		
318	744	275	1 019	251	516	111	9 950	Evang. Volkspartei: <i>Gewählt:</i> Zigerli <i>Ersatzkandidaten:</i> Aeschbach Hofmann	
272	628	246	874	229	448	82	8 287		
298	618	238	856	219	440	74	8 032		
1 241	7 120	912	8 032	452	1 227	287	36 982	Demokratische Partei: <i>Gewählte:</i> Schmid-Ruedin Maag	
1 112	6 461	833	7 294	380	1 041	212	31 017		

<sup>1)</sup> Einschließlich vereinzelte Militärstimmen.

## Die Gewählten und die Ersatzkandidaten

12 (Schluß) Gewählte und Ersatzkandidaten	Bezirke							
	Zürich			Affol- tern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster
	Stadt	Land	zusam- men					
Demokr. Partei (Forts.)								
<i>Ersatzkandidaten:</i>								
*Briner . . . . .	11 159	666	11 825	342	1 980	1 246	1 120	873
*Rüegg, Hans . . . . .	8 627	532	9 159	279	1 627	951	935	722
Freisinnige Partei:								
<i>Gewählte:</i>								
Meili . . . . .	18 085	1 018	19 103	294	2 494	2 265	1 458	652
Gut . . . . .	15 649	1 097	16 746	262	2 607	3 054	1 650	592
Häberlin . . . . .	13 342	745	14 087	147	1 550	1 430	980	285
Stirnmann . . . . .	12 568	656	13 224	154	1 460	1 219	903	280
<i>Ersatzkandidaten:</i>								
Schläpfer . . . . .	8 319	4 484	12 803	140	1 569	1 420	927	283
Bühler, Robert . . . . .	10 739	668	11 407	135	1 477	1 399	1 066	271
Christlichsoziale Partei:								
<i>Gewählte:</i>								
Seiler, Walter . . . . .	9 794	649	10 443	252	1 295	573	831	355
Widmer . . . . .	9 215	682	9 897	282	1 295	566	903	392
<i>Ersatzkandidaten:</i>								
Duft . . . . .	9 492	621	10 113	268	1 284	650	745	344
Seiler, Franz . . . . .	7 651	535	8 186	168	1 008	467	609	335
Unabhängig-Freie Partei:								
<i>Gewählt:</i>								
Schnyder . . . . .	15 276	893	16 169	289	1 791	1 278	691	693
<i>Ersatzkandidaten:</i>								
Stäubli . . . . .	10 331	616	10 947	128	1 219	791	389	446
Walder . . . . .	8 883	556	9 439	124	1 009	699	356	389
Landesring der Un- abhängigen:								
<i>Gewählte:</i>								
Duttweiler . . . . .	21 078	1 032	22 110	601	2 573	1 263	1 065	1 054
Trüb . . . . .	14 956	725	15 681	409	1 592	740	683	673
Munz . . . . .	13 609	657	14 266	403	1 477	724	644	612
Sappeur . . . . .	12 763	609	13 372	379	1 324	602	594	554
<i>Ersatzkandidaten:</i>								
Landolt, Ernst . . . . .	12 201	597	12 798	407	1 313	603	628	569
Berchtold . . . . .	12 412	605	13 017	380	1 349	604	632	562

\* Kandidaten, die mit einem Stern bezeichnet sind, waren auf der gedruckten Parteiliste zweimal aufgeführt (kumuliert).

## nach der Stimmzahl

Bezirke							Kanton <sup>1)</sup>	(Schluß) 12 Gewählte und Ersatzkandidaten
Pfräf- kon	Winterthur			Andel- fingen	Bülach	Diels- dorf		
	Stadt	Land	zusam- men					
1 037	6 308	841	7 149	362	936	217	27 134	Demokr. Partei (Forts.) <i>Ersatzkandidaten:</i> Briner Rüegg, Hans
1 007	6 816	857	7 673	342	791	141	23 663	
355	1 922	205	2 127	247	966	349	30 343	Freisinnige Partei: <i>Gewählte:</i> Meili Gut
399	1 891	210	2 101	294	817	326	28 871	
180	1 217	90	1 307	127	421	189	20 716	Häberlin
163	1 161	97	1 258	130	410	166	19 386	Stirnemann
174	1 265	91	1 356	125	401	145	19 360	<i>Ersatzkandidaten:</i> Schläpfer
235	2 070	155	2 225	165	465	177	19 034	Bühler, Robert
201	1 345	114	1 459	186	282	108	15 995	Christlichsoziale Partei: <i>Gewählte:</i> Seiler, Walter Widmer
240	1 415	144	1 559	199	329	122	15 797	
206	1 428	117	1 545	205	263	94	15 726	<i>Ersatzkandidaten:</i> Duft
171	1 142	106	1 248	144	246	101	12 691	Seiler, Franz
461	1 816	326	2 142	369	1 141	396	25 453	Unabhängig-Freie Partei: <i>Gewählt:</i> Schnyder
263	1 061	193	1 254	163	709	218	16 556	<i>Ersatzkandidaten:</i> Stäubli
225	897	172	1 069	151	632	196	14 310	Walder
602	1 769	426	2 195	462	1 069	460	33 480	Landesring der Unabhängigen: <i>Gewählte:</i> Duttweiler
373	1 018	309	1 327	286	605	272	22 660	Trüb
353	961	301	1 262	287	551	261	20 857	Munz
320	859	295	1 154	254	508	246	19 322	Sappeur
344	924	311	1 235	549	543	259	19 262	<i>Ersatzkandidaten:</i> Landolt, Ernst
338	864	334	1 198	271	520	247	19 133	Berchtold

1) Einschließlich vereinzelt Militärstimmen.

Die Herkunft der  
Bauern-

13 Kandidaten	Stimmen von unveränderten Partei- listen	Stimmen von veränderten Parteilisten						
		Bauern- partei	Sozial- demo- kra- tische Partei	Evan- geli- sche Volks- partei	Demo- kra- tische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern	Christ- lich- soziale Partei
Reichling R. . . .	28 270	12 108	521	299	1 149	2 105	32	419
Gysler P., Dr. . . .	28 270	11 790	662	314	1 549	3 223	56	689
Graf E. J. . . . .	28 270	11 135	259	148	585	951	17	255
Brändli H. . . . .	14 135	5 239	46	41	80	156	4	40
Brunner J. . . . .	14 135	5 670	84	29	127	91	13	43
Corrodi P., Dr. . .	14 135	5 782	78	58	245	412	8	65
Derrer K. . . . .	14 135	4 982	25	16	26	39	2	10
Farner H. . . . .	14 135	6 162	33	24	108	130	9	34
Freitag E. . . . .	14 135	4 761	50	7	135	62	5	18
Gallmann R. . . .	14 135	4 976	18	5	17	26	2	8
Günthart G. . . .	14 135	5 174	29	17	70	101	6	16
Haug H. . . . .	14 135	4 991	20	4	22	25	1	9
Heusser J. . . . .	14 135	5 657	63	24	107	225	16	30
Kägi A. . . . .	14 135	4 964	13	6	27	34	6	16
Kägi E. . . . .	14 135	5 190	34	10	66	28	4	15
Kolb K., Dr. . . .	14 135	5 294	55	21	76	74	12	17
Marthaler H. . . .	14 135	5 013	17	3	14	13	6	—
Meier Rud. . . . .	14 135	6 478	92	97	145	204	31	32
Mörgeli B. . . . .	14 135	4 634	6	5	20	7	2	2
Näf E. . . . .	14 135	5 669	57	16	46	68	19	47
Peter J. . . . .	14 135	5 750	64	6	109	135	2	39
Ryf E. . . . .	14 135	5 099	23	6	20	34	1	3
Steinemann E. . .	14 135	4 944	13	4	35	20	2	5
Stiefel E. . . . .	14 135	6 959	117	33	117	160	51	65
Streuli H. . . . .	14 135	4 723	31	10	47	44	6	9
Studer H., Dr. . .	14 135	4 938	16	5	28	27	2	8
Toggenburger E. .	14 135	5 060	72	16	81	171	3	43
Trachsler O. . . .	14 135	4 456	80	11	90	54	10	15
Zusammen	438 185	167 598	2 578	1 235	5 141	8 619	328	1 952

# Kandidatenstimmen

partei

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stimmen von Freien Listen	Total Stimmen			Kandidaten
Frei- wirt- schaf- ter	Unab- hän- gig- Freie	Landes- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaf- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	
77	748	600	16	2 510	40 378	8 476	48 854	Reichling R.
168	736	573	39	2 664	40 060	10 673	50 733	Gysler P., Dr.
30	390	243	5	1 318	39 405	4 201	43 606	Graf E. J.
5	80	55	—	328	19 374	835	20 209	Brändli H.
13	54	74	2	291	19 805	821	20 626	Brunner J.
19	194	126	1	565	19 917	1 771	21 688	Corrodi P., Dr.
4	36	24	—	142	19 117	324	19 441	Derrer K.
1	75	37	3	251	20 297	705	21 002	Farner H.
3	37	30	4	170	18 896	521	19 417	Freitag E.
—	10	16	—	91	19 111	193	19 304	Gallmann R.
6	70	45	2	212	19 309	574	19 883	Günthart G.
2	18	23	—	99	19 126	223	19 349	Haug H.
9	113	54	1	354	19 792	996	20 788	Heußer J.
3	22	21	1	157	19 099	306	19 405	Kägi A.
6	42	38	5	169	19 325	417	19 742	Kägi E.
3	77	49	—	219	19 429	603	20 032	Kolb K., Dr.
6	11	17	—	83	19 148	170	19 318	Marthaler H.
12	155	103	3	332	20 613	1 206	21 819	Meier Rud.
1	20	5	—	40	18 769	108	18 877	Mörgeli B.
1	66	41	1	221	19 804	583	20 387	Näf E.
5	47	34	7	205	19 885	653	20 538	Peter J.
5	27	13	—	164	19 234	296	19 530	Ryf E.
1	17	12	—	80	19 079	189	19 268	Steinemann E.
11	74	82	6	579	21 094	1 295	22 389	Stiefel E.
2	33	22	1	197	18 858	402	19 260	Streuli H.
—	9	23	—	99	19 073	217	19 290	Studer H., Dr.
9	43	44	4	227	19 195	713	19 908	Toggenburger E.
3	41	38	2	163	18 591	507	19 098	Trachsler O.
405	3 245	2 442	103	11 930	605 783	37 978	643 761	Zusammen

13 (Fortsetzung)	Kandidaten	Stimmen von unveränderten Parteilisten	Stimmen von veränderten Parteilisten						
			Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei	Jungbauern	Christlich-soziale Partei
	Nobs E. . . . .	44 242	608	9 461	321	2 128	1 314	39	472
	Moser E. . . . .	44 242	134	7 738	86	504	200	14	122
	Spühler W., Dr. .	44 242	211	8 112	95	666	390	13	168
	Kägi J. . . . .	44 242	327	8 543	131	1 025	505	29	231
	Stähli A. . . . .	44 242	24	6 579	29	212	28	3	23
	Stocker W., Dr. .	44 242	15	7 363	22	106	34	1	23
	Messikommer R. .	44 242	41	6 145	15	76	35	4	30
	Gitermann V., Dr.	44 242	21	7 613	25	304	196	—	42
	Steinmann P. . .	44 242	22	6 184	45	623	80	7	65
	Fischer P. . . . .	44 242	10	6 137	10	99	17	5	15
	Oldani H. . . . .	44 242	16	6 886	8	102	22	11	35
	Albert E. . . . .	44 242	25	6 151	12	39	12	14	5
	Stettler W. . . .	44 242	4	6 028	3	21	20	4	17
	Boos E. . . . .	44 242	8	6 007	7	75	26	3	22
	Naef H. . . . .	44 242	5	6 143	6	37	15	3	20
	Henggeler J. . .	44 242	135	6 915	51	419	186	15	80
	Egger F. . . . .	44 242	18	6 141	14	57	36	3	9
	Zellweger E., Dr.	44 242	15	7 805	13	254	104	7	39
	Staub E. . . . .	44 242	7	6 189	10	44	13	—	19
	Oprecht H., Dr. .	88 484	33	12 402	44	309	129	4	74
	Frei E. . . . .	88 484	54	12 544	34	277	63	10	57
	Leuenberger H. .	88 484	88	11 827	29	150	56	2	33
	Düby K. . . . .	88 484	58	11 845	43	289	136	7	65
	Meierhans P., Dr.	88 484	54	11 254	20	358	100	3	55
	Uhlmann J. . . .	88 484	61	8 274	18	128	83	3	35
	Zusammen	1 371 502	1 994	200 286	1 091	8 302	3 800	204	1 756

## Kandidatenstimmen

## kratische Partei

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stim- men von Freien Listen	Total Stimmen			(Fortsetzung) 13
Frei- wirt- schaf- ter	Unab- hängig- Freie	Land- des- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaft- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	Kandidaten
339	1 685	1 855	72	4 017	53 703	12 850	66 553	Nobs E.
108	340	497	12	1 330	51 980	3 347	55 327	Moser E.
125	581	585	25	1 674	52 354	4 533	56 887	Spühler W., Dr.
183	649	817	32	2 201	52 785	6 130	58 915	Kägi J.
41	97	134	14	409	50 821	1 014	51 835	Stähli A.
29	82	157	3	579	51 605	1 051	52 656	Stocker W., Dr.
30	71	110	7	381	50 387	800	51 187	Messikommer R.
92	177	185	19	660	51 855	1 721	53 576	Gitermann V., Dr.
69	139	268	17	542	50 426	1 877	52 303	Steinmann P.
20	57	103	6	341	50 379	683	51 062	Fischer P.
60	61	146	13	439	51 128	913	52 041	Oldani H.
18	32	39	3	236	50 393	435	50 828	Albert E.
27	45	94	4	344	50 270	583	50 853	Stettler W.
32	47	108	5	328	50 249	661	50 910	Boos E.
12	23	67	5	321	50 385	514	50 899	Naef H.
57	275	356	8	1 141	51 157	2 723	53 880	Henggeler J.
11	45	44	5	228	50 383	470	50 853	Egger F.
102	120	214	22	930	52 047	1 820	53 867	Zellweger E., Dr.
24	31	64	7	245	50 431	464	50 895	Staub E.
56	174	254	12	927	100 886	2 016	102 902	Oprecht H., Dr.
40	157	147	12	784	101 028	1 635	102 663	Frei E.
59	77	157	13	563	100 311	1 227	101 538	Leuenberger H.
55	101	137	12	752	100 329	1 655	101 984	Düby K.
77	152	230	14	953	99 738	2 016	101 754	Meierhans P., Dr.
39	86	138	12	589	96 758	1 192	97 950	Uhlmann J.
1 705	5 304	6 906	354	20 914	1 571 788	52 330	1 624 118	Zusammen

13 (Fortsetzung)  Kandidaten	Stimmen von unverän- derten Partei- listen	Stimmen von veränderten Parteilisten						
		Bau- ern- partei	Sozial- demo- kra- tische Partei	Evän- gelische Volks- partei	Demo- kra- tische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern	Christ- lich- soziale Partei
Zigerli P. . . . .	5 270	202	196	1 582	450	485	12	135
Aeschbach H. . . . .	5 270	93	133	1 464	205	165	5	20
Hofmann P. . . . .	5 270	112	119	1 430	176	160	9	5
Zwald K. . . . .	5 270	93	63	1 377	150	158	3	1
Bähler G. . . . .	2 635	12	6	442	18	7	—	—
Boßhard A., Dr. . . . .	2 635	18	14	482	20	9	—	3
Brändli J. . . . .	2 635	13	9	427	9	14	2	6
Demuth W. . . . .	2 635	14	17	439	35	18	—	—
Derrler R. . . . .	2 635	7	20	449	20	25	—	6
Hirschi Th., Dr. . . . .	2 635	6	4	470	13	14	—	3
Kägi W. . . . .	2 635	10	6	436	13	8	—	3
Keller J. . . . .	2 635	28	19	511	36	16	—	4
Ketterer K. . . . .	2 635	11	28	459	32	17	2	3
Kienast W. . . . .	2 635	36	23	454	38	45	—	9
Krüsi E. . . . .	2 635	6	14	440	13	5	1	1
Kuhn H. . . . .	2 635	17	10	461	14	7	2	—
Kunz J. . . . .	2 635	6	7	450	2	7	1	2
Mäder K. . . . .	2 635	14	14	499	12	13	3	1
Meyer O., Dr. . . . .	2 635	6	5	457	6	13	—	—
Reimann H. . . . .	2 635	11	5	433	9	7	—	1
Scheuter C. . . . .	2 635	8	6	412	20	27	—	11
Schneider E. . . . .	2 635	3	12	426	7	7	2	1
Schoch A. . . . .	2 635	14	5	390	12	6	1	—
Schwalm E. . . . .	2 635	5	10	416	40	17	—	4
Schwarzenbach A. . . . .	2 635	19	11	405	16	29	—	2
Toggweiler H. . . . .	2 635	20	25	383	25	29	3	9
von der Crone E. . . . .	2 635	28	40	463	54	35	3	3
Zusammen	81 685	812	821	16 057	1 445	1 343	49	233

## Kandidatenstimmen

## Volkspartei

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stim- men von Freien Listen	Total Stimmen			(Fortsetzung) 13
Frei- wirt- schafter	Unab- hängig- Freie	Landes- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaft- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	Kandidaten
82	355	432	11	738	6 852	3 098	9 950	Zigerli P.
48	154	263	3	464	6 734	1 553	8 287	Aeschbach H.
27	133	209	6	376	6 700	1 332	8 032	Hofmann P.
20	96	134	2	310	6 647	1 030	7 677	Zwald K.
5	22	26	—	47	3 077	143	3 220	Bähler G.
1	15	26	—	77	3 117	183	3 300	Boßhard A., Dr.
3	18	19	—	66	3 062	159	3 221	Brändli J.
9	15	27	—	99	3 074	234	3 308	Demuth W.
5	24	34	1	85	3 084	227	3 311	Derrer R.
2	24	21	—	57	3 105	144	3 249	Hirschi Th., Dr.
—	11	12	2	57	3 071	122	3 193	Kägi W.
3	7	29	—	77	3 146	219	3 365	Keller J.
7	24	24	5	76	3 094	229	3 323	Ketterer K.
7	24	22	2	88	3 089	294	3 383	Kienast W.
7	6	14	2	52	3 075	121	3 196	Krüsi E.
1	4	16	—	61	3 096	132	3 228	Kuhn H.
3	7	24	—	56	3 085	115	3 200	Kunz J.
1	26	29	4	92	3 134	209	3 343	Mäder K.
1	12	22	1	59	3 092	125	3 217	Meyer O., Dr.
3	4	10	—	32	3 068	82	3 150	Reimann H.
4	19	8	—	32	3 047	135	3 182	Scheuter C.
3	11	13	—	64	3 061	123	3 184	Schneider E.
—	9	21	—	51	3 025	119	3 144	Schoch A.
4	8	9	1	53	3 051	151	3 202	Schwalm E.
4	17	17	—	70	3 040	185	3 225	Schwarzenbach
8	18	29	—	99	3 018	265	3 283	Toggweiler H.
10	56	47	8	172	3 098	456	3 554	von der Crone
268	1 119	1 537	48	3 510	97 742	11 185	108 927	Zusammen

13 (Fortsetzung)	Stimmen von unverän- derten Partei- listen	Stimmen von veränderten Parteilisten						
		Bau- ern- partei	Sozial- demo- kra- tische Partei	Evan- geli- sche Volksp- partei	Dem- kra- tische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern	Christ- lich- soziale Partei
Schmid-Ruedin Ph.	13 860	751	2 721	626	7 496	2 123	35	789
Maag A., Dr. . . .	13 860	407	2 254	383	7 059	1 210	16	362
Hürsch O. . . . .	13 860	140	467	152	6 096	351	8	85
Boßhart E., Dr. . .	13 860	129	180	75	5 298	305	3	44
Jucker E. . . . .	13 860	195	326	181	5 744	359	14	62
Ott R. . . . .	13 860	197	77	34	4 726	213	8	31
Egli W., Dr. . . .	13 860	345	308	80	5 393	311	34	58
Rüegg H., Dr. . .	13 860	269	511	125	6 066	727	9	115
Briner R., Dr. . .	13 860	432	904	280	6 338	1 486	11	177
Aeberli O. . . . .	6 930	19	28	3	1 733	18	—	1
Bendiner H., Dr. .	6 930	15	10	3	1 743	15	1	3
Bolli R. . . . .	6 930	9	10	10	1 964	26	1	5
Brunner F. . . . .	6 930	37	132	10	2 443	99	2	12
Frei H. . . . .	6 930	39	28	11	2 210	50	2	4
Galliker A. . . . .	6 930	22	196	43	2 857	157	5	67
Greuter E. . . . .	6 930	27	21	8	2 035	60	—	6
Huber W., Dr. . .	6 930	5	11	2	2 039	11	—	1
Hunziker A. . . . .	6 930	32	30	10	2 026	63	3	4
Oberli A. . . . .	6 930	15	22	9	2 067	22	—	5
Renz J. . . . .	6 930	13	26	2	2 132	20	—	4
Schöpfer A. . . . .	6 930	9	39	3	1 889	26	—	—
Weiß A. . . . .	6 930	3	14	1	1 732	9	—	4
Zusammen	214 830	3 110	8 315	2 051	81 086	7 661	152	1 839

## Kandidatenstimmen

## Partei

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stimmen von Freien Listen	Total Stimmen			(Fortsetzung) 13  Kandidaten
Frei- wirt- schafter	Unab- hängig- Freie	Landes- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaft- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	
390	2 059	2 635	95	3 402	21 356	15 626	36 982	Schmid-Ruedin
233	1 132	1 370	70	2 661	20 919	10 098	31 017	Maag A., Dr.
100	321	263	35	746	19 956	2 668	22 624	Hürsch O.
26	167	130	13	501	19 158	1 573	20 731	Boßhart E., Dr.
70	347	263	15	729	19 604	2 561	22 165	Jucker E.
17	92	89	—	374	18 586	1 132	19 718	Ott R.
29	225	231	8	529	19 253	2 158	21 411	Egli W., Dr.
52	530	307	25	1 067	19 926	3 737	23 663	Rüegg H., Dr.
96	960	593	20	1 977	20 198	6 936	27 134	Briner R., Dr.
1	24	21	1	81	8 663	197	8 860	Aeberli O.
—	11	15	—	49	8 673	122	8 795	Bendiner H., Dr.
9	28	23	—	95	8 894	216	9 110	Bolli R.
3	67	44	3	174	9 373	583	9 956	Brunner F.
1	30	35	2	129	9 140	331	9 471	Frei H.
33	213	260	12	390	9 787	1 398	11 185	Galliker A.
6	35	32	—	121	8 965	316	9 281	Greuter E.
1	12	8	5	70	8 969	126	9 095	Huber W., Dr.
5	20	19	—	99	8 956	285	9 241	Hunziker A.
5	26	23	1	96	8 997	224	9 221	Oberli A.
1	10	7	1	78	9 062	162	9 224	Renz J.
2	17	18	—	70	8 819	184	9 003	Schöpfer A.
5	12	15	—	82	8 662	145	8 807	Weiß A.
1 085	6 338	6 401	306	13 520	295 916	50 778	346 694	Zusammen

Die Herkunft der  
Freisinnige

13 (Fortsetzung)  Kandidaten	Stimmen von unverän- derten Partei- listen	Stimmen von veränderten Parteilisten						
		Bau- ern- partei	Sozial- demo- kra- tische Partei	Evän- geli- sche Volks- partei	Dem- o- kra- tische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern	Christ- lich- soziale Partei
Gut Th. . . . .	7 906	1 341	606	374	1 779	11 614	17	393
Meili A., Dr. . . .	7 906	1 012	1 087	340	1 894	10 279	28	619
Bühler R., Dr. . . .	7 906	261	118	80	469	8 568	2	136
Häberlin H., Dr. . .	7 906	318	197	108	521	9 499	3	180
Larcher J. . . . .	7 906	566	153	60	357	6 856	7	107
Dürsteler W., Dr.	7 906	155	85	55	180	7 184	1	71
Schläpfer H. U., Dr.	7 906	194	96	70	403	8 834	4	176
Stirnemann E. . . .	7 906	241	442	96	482	6 919	13	181
Rüegg H. . . . .	7 906	73	64	37	140	6 599	9	50
Guggenbühl A., Dr.	7 906	137	154	76	349	6 680	1	65
Schäfer E. . . . .	7 906	176	40	18	65	5 711	2	14
Bruggmann J. C. . .	7 906	46	35	15	80	5 481	—	17
Brunner M., Dr. . . .	7 906	364	370	168	767	7 147	14	323
Guhl A., Dr. . . . .	7 906	70	94	13	174	6 720	—	34
Löffler W., Dr. . . .	7 906	89	129	44	221	6 478	5	94
Landolt E., Dr. . . .	7 906	90	100	63	212	6 453	5	28
Zumbühl R., Dr. . . .	7 906	186	546	38	346	6 054	16	168
Eckinger H. . . . .	7 906	123	45	15	91	4 942	6	12
Inhelder H. . . . .	7 906	34	9	3	26	5 626	5	10
Meyer-Boller U. . . .	7 906	405	70	36	162	6 495	7	62
Schindler H., Dr. . . .	7 906	42	63	43	133	6 466	2	40
Schmidheiny P. . . .	7 906	36	27	13	41	5 763	—	21
Vollenweider A. . . .	7 906	82	26	3	56	5 543	1	8
Schärer J. . . . .	7 906	76	58	27	115	6 236	2	9
Büchi T. . . . .	7 906	45	183	60	700	5 187	7	73
Dünner W. . . . .	7 906	65	28	13	127	5 351	5	18
Gnehm A. . . . .	7 906	239	70	36	217	6 203	3	47
Pestalozzi H., Dr.	7 906	12	19	8	31	5 229	2	6
Kempf G. . . . .	7 906	337	145	38	225	5 737	14	81
Farner J. . . . .	7 906	89	37	19	50	4 917	1	15
Moßdorf A. . . . .	7 906	20	49	23	47	3 757	1	10
Zusammen	245 086	6 924	5 145	1 992	10 460	204 528	183	3 068

## Kandidatenstimmen

Partei

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stimmen von Freien Listen	Total Stimmen			(Fortsetzung) 13
Frei- wirtschaf- ter	Unab- hängig- Freie	Landes- ring- der Un- abhän- gigen	Frei- wirtschaf- tliche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	Kandidaten
73	1 394	754	17	2 603	19 520	9 351	28 871	Gut Th.
145	2 172	1 462	32	3 367	18 185	12 158	30 343	Meili A., Dr.
14	432	180	4	864	16 474	2 560	19 034	Bühler R., Dr.
36	616	377	11	944	17 405	3 311	20 716	Häberlin H., Dr.
33	198	118	7	828	14 762	2 434	17 196	Larcher J.
5	255	138	3	593	15 090	1 541	16 631	Dürsteler W., Dr.
17	519	330	5	806	16 740	2 620	19 360	Schläpfer H., Dr.
48	870	678	11	1 499	14 825	4 561	19 386	Stirnemann E.
16	100	81	1	336	14 505	907	15 412	Rüegg H.
24	526	217	8	579	14 586	2 136	16 722	Guggenbühl, Dr.
6	86	55	4	291	13 617	757	14 374	Schäfer E.
9	107	47	2	216	13 387	574	13 961	Bruggmann J. C.
49	414	681	20	679	15 053	3 849	18 902	Brunner M., Dr.
5	134	81	2	384	14 626	991	15 617	Guhl A., Dr.
13	432	181	9	621	14 384	1 838	16 222	Löffler W., Dr.
19	229	121	—	487	14 359	1 354	15 713	Landolt E., Dr.
48	470	594	29	680	13 960	3 121	17 081	Zumbühl R., Dr.
8	66	48	—	152	12 848	566	13 414	Eckinger H.
1	51	24	1	114	13 532	278	13 810	Inhelder H.
22	128	75	8	597	14 401	1 572	15 973	Meyer-Boller U.
10	241	198	4	325	14 372	1 101	15 473	Schindler H., Dr.
2	129	73	2	207	13 669	551	14 220	Schmidheiny P.
7	43	47	—	140	13 449	413	13 862	Vollenweider A.
3	101	66	—	301	14 142	758	14 900	Schärer J.
41	212	249	6	423	13 093	1 999	15 092	Büchi T.
3	61	29	3	176	13 257	528	13 785	Dünner W.
23	89	61	2	424	14 109	1 211	15 320	Gnehm A.
1	63	25	1	153	13 135	321	13 456	Pestalozzi H., Dr.
39	184	194	2	413	13 643	1 672	15 315	Kempf G.
15	70	48	5	250	12 823	599	13 422	Farner J.
8	50	38	2	112	11 663	360	12 023	Moßdorf A.
743	10 442	7 270	201	19 564	449 614	65 992	515 606	Zusammen

13 (Fortsetzung)  Kandidaten	Stimmen von unverän- derten Partei- listen	Stimmen von veränderten Parteilisten						
		Bau- ern- partei	Sozial- demo- kra- tische Partei	Evangelische Volks- partei	Demokrat- tische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern	Christ- lich- soziale Partei
Lienhard J. . . . .	1 837	206	151	126	146	73	742	40
Bänninger A. . . . .	1 837	174	58	32	37	30	565	10
Schibli R. . . . .	1 837	123	75	22	53	36	663	18
Ammann E. . . . .	1 837	6	47	10	11	6	501	6
Badertscher F. . . . .	1 837	11	23	3	17	5	524	4
Friedli H. . . . .	1 837	6	12	4	4	2	489	—
Haigis M. . . . .	1 837	8	11	3	6	3	475	2
Haldimann E. . . . .	1 837	2	16	4	4	4	502	—
Heußler R. . . . .	1 837	19	12	3	11	13	502	8
Kappeler W. . . . .	1 837	19	26	11	17	5	500	4
Keller W. . . . .	1 837	11	12	8	3	7	495	4
Koradi W. . . . .	1 837	11	9	5	1	5	499	3
Kunz J. . . . .	1 837	8	2	3	7	6	489	2
Langenegger R. . . . .	1 837	20	12	5	14	8	524	5
Miethlich F. . . . .	1 837	32	7	1	8	1	516	1
Morf A. . . . .	1 837	3	4	1	3	8	485	2
Muggli H. . . . .	1 837	15	11	8	4	3	512	4
Muggli J. . . . .	1 837	6	8	12	5	3	493	4
Peter O. . . . .	1 837	9	15	2	5	9	499	3
Schaub P. . . . .	1 837	13	3	2	1	7	484	3
Schellenberg A. . . . .	1 837	1	12	1	8	3	486	—
Schellenberg G. . . . .	1 837	5	6	8	12	1	478	1
Schnebeli R. . . . .	1 837	6	9	4	4	6	485	—
Stalder H. . . . .	1 837	18	15	8	18	3	545	2
Steiger A. . . . .	1 837	6	8	2	6	—	483	3
Utzinger J. . . . .	1 837	15	3	2	7	2	501	1
Wettstein U. . . . .	1 837	10	1	1	5	—	489	5
Wyß W. . . . .	1 837	3	6	5	11	7	476	2
Zollinger H. . . . .	1 837	8	9	10	3	12	471	3
Zollinger W. . . . .	1 837	3	13	5	5	11	424	4
Zusammen	55 110	777	596	311	436	279	15 301	144

## Kandidatenstimmen

bauern

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stim- men von freien Listen	Total Stimmen			(Fortsetzung) 13
Frei- wirt- schafter	Unab- hängig- Freie	Landes- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaft- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	Kandidaten
36	122	167	11	377	2 579	1 455	4 034	Lienhard J.
19	51	60	1	157	2 402	629	3 031	Bänninger A.
15	41	74	—	176	2 500	633	3 133	Schibli R.
10	19	34	4	89	2 338	242	2 580	Ammann E.
6	9	17	9	48	2 361	152	2 513	Badertscher F.
4	6	12	3	40	2 326	93	2 419	Friedli H.
4	7	5	1	33	2 312	83	2 395	Halgis M.
2	7	13	2	64	2 339	118	2 457	Haldimann E.
3	18	17	—	80	2 339	184	2 523	Heußler R.
3	11	36	2	76	2 337	210	2 547	Kappeler W.
—	11	14	1	41	2 332	112	2 444	Keller W.
5	6	5	—	30	2 336	80	2 416	Koradi W.
2	10	14	1	52	2 326	107	2 433	Kunz J.
8	25	25	1	81	2 365	204	2 569	Langenegger R.
—	7	3	—	19	2 353	79	2 432	Miethlich F.
3	4	12	1	23	2 322	64	2 386	Morf A.
—	6	13	3	53	2 349	120	2 469	Muggli H.
1	3	9	1	39	2 330	91	2 421	Muggli J.
1	13	18	1	45	2 336	121	2 457	Peter O.
4	2	19	—	23	2 321	77	2 398	Schaub P.
2	5	11	2	30	2 323	75	2 398	Schellenberg A.
—	4	5	1	25	2 315	68	2 383	Schellenberg G.
1	5	10	—	24	2 322	69	2 391	Schnebeli R.
7	6	19	4	55	2 382	155	2 537	Stalder H.
2	3	10	—	26	2 320	66	2 386	Steiger A.
—	3	8	—	20	2 338	61	2 399	Utzinger J.
3	8	2	1	28	2 326	64	2 390	Wettstein U.
3	15	15	1	42	2 313	110	2 423	Wyß W.
1	4	18	1	54	2 308	123	2 431	Zollinger H.
6	9	17	4	51	2 261	128	2 389	Zollinger W.
151	440	682	56	1 901	70 411	5 773	76 184	Zusammen

13 (Fortsetzung)	Kandidaten	Stimmen von unveränderten Parteilisten	Stimmen von veränderten Parteilisten						Christlich-soziale Partei
			Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei	Jungbauern	
Widmer B. . . . .	6 503	165	237	17	234	289	3	6 669	
Seiler W. . . . .	6 503	102	221	8	183	384	4	7 254	
Duft E., Dr. . . . .	6 503	125	176	16	127	364	2	7 249	
Hafner R. . . . .	6 503	156	117	7	134	253	2	4 197	
Müller K. . . . .	6 503	13	21	1	24	28	—	4 511	
Seiler F., Dr. . . . .	6 503	92	147	18	131	413	4	4 571	
Zahner J. . . . .	6 503	15	11	2	13	59	—	3 657	
Arnet X. . . . .	6 503	3	15	—	11	14	—	3 657	
Büsser J. . . . .	6 503	8	6	5	16	18	—	3 704	
Grob K. J. . . . .	6 503	10	11	1	4	5	1	3 732	
Hackhofer A. . . . .	6 503	3	15	3	8	7	—	3 883	
Hafner E. . . . .	6 503	30	20	2	33	51	—	3 807	
Higi A. . . . .	6 503	14	45	6	28	47	—	4 358	
Ifanger E. . . . .	6 503	25	18	2	36	41	—	3 860	
Kälin M. . . . .	6 503	14	10	2	1	6	2	3 802	
Käppeli R., Dr. . . . .	6 503	3	12	3	6	21	1	3 824	
Keller A. . . . .	6 503	3	5	2	2	1	—	3 846	
Köferli E. . . . .	6 503	20	12	2	10	23	—	3 691	
Mattli F. . . . .	6 503	35	23	2	22	27	1	3 809	
Metzger J. . . . .	6 503	1	15	3	9	9	—	3 584	
Moor F. . . . .	6 503	2	4	—	2	2	—	3 816	
Schmidt R. F. . . . .	6 503	1	5	2	—	1	—	3 845	
Schneider R. . . . .	6 503	2	17	2	3	5	—	3 626	
Schubiger E. . . . .	6 503	4	12	1	6	15	—	3 898	
Schwager K., Dr. . . . .	6 503	3	5	—	3	17	—	3 693	
Spichtig J. . . . .	6 503	2	4	—	5	4	—	3 766	
Strobel K. . . . .	6 503	4	6	1	10	7	—	3 698	
Trümpler R., Dr. . . . .	6 503	2	6	—	2	5	1	3 550	
Wick A., Dr. . . . .	6 503	6	8	—	9	15	—	3 530	
Winiger A. . . . .	6 503	1	3	—	9	5	—	3 314	
Zirn F. . . . .	6 503	3	18	6	5	4	—	2 855	
Zusammen	201 593	867	1 225	114	1 086	2 140	21	127 256	

## Kandidatenstimmen

Partei

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stimmen von Freien Listen	Total Stimmen			(Fortsetzung) 13
Frei- wirt- schaft- ter	Unab- hän- gig- Freie	Land- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaft- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	Kandidaten
48	281	415	8	928	13 172	2 625	15 797	Widmer B.
46	244	360	10	676	13 757	2 238	15 995	Seiler W.
32	212	310	7	603	13 752	1 974	15 726	Duft E., Dr.
42	166	287	19	435	10 700	1 618	12 318	Hafner R.
1	20	37	2	147	11 014	294	11 308	Müller K.
19	156	170	—	467	11 074	1 617	12 691	Seiler F., Dr.
2	19	36	—	124	10 160	281	10 441	Zahner J.
2	10	30	—	64	10 160	149	10 309	Arnet X.
1	16	11	—	100	10 207	181	10 388	Büsser J.
—	6	10	—	83	10 235	131	10 366	Grob K. J.
4	8	34	—	98	10 386	180	10 566	Hackhofer A.
8	26	10	2	118	10 310	300	10 610	Hafner E.
8	74	69	2	216	10 861	509	11 370	Higi A.
3	28	40	—	143	10 363	336	10 699	Ifanger E.
—	5	18	—	82	10 305	140	10 445	Kälin M.
3	16	13	1	66	10 327	145	10 472	Käppeli R., Dr.
2	5	6	—	40	10 349	66	10 415	Keller A.
4	3	19	—	75	10 194	168	10 362	Köferli E.
4	15	25	6	119	10 312	279	10 591	Mattli F.
3	15	21	—	58	10 087	134	10 221	Metzger J.
2	15	11	1	54	10 319	93	10 412	Moor F.
1	4	14	—	36	10 348	64	10 412	Schmidt R. F.
3	11	38	—	89	10 129	170	10 299	Schneider R.
—	21	14	—	72	10 401	145	10 546	Schubiger E.
—	8	9	—	46	10 196	91	10 287	Schwager K., Dr.
2	8	8	—	43	10 269	76	10 345	Spichtig J.
4	16	25	—	57	10 201	130	10 331	Strobel K.
1	7	10	—	34	10 053	68	10 121	Trümpler R., Dr.
—	8	12	—	44	10 033	102	10 135	Wick A., Dr.
—	6	16	—	45	9 817	85	9 902	Winiger A.
1	11	12	2	65	9 358	127	9 485	Zirn F.
246	1 440	2 090	60	5 227	328 849	14 516	343 365	Zusammen

13 (Fortsetzung) Kandidaten	Stimmen von unveränderten Parteilisten	Stimmen von veränderten Parteilisten						
		Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei	Jungbauern	Christlich-soziale Partei
Schmid W. . . . .	5 048	142	1 095	174	536	147	26	189
Greminger W. . . . .	5 048	31	241	55	121	29	5	55
Schneebeli G. . . . .	5 048	18	110	12	51	14	2	18
Schneider A. . . . .	2 524	4	41	2	20	3	—	6
Müller M. . . . .	2 524	—	8	1	7	2	—	4
Hüni E. W., Dr. . . . .	5 048	5	69	15	30	17	—	12
Brunnschweiler A. . . . .	2 524	—	9	1	3	—	1	1
Bühler H. . . . .	2 524	9	18	2	10	—	1	7
Bührer J. . . . .	2 524	1	18	1	2	—	—	1
Fiedler O. . . . .	2 524	—	2	—	3	2	—	—
Haag O. . . . .	2 524	1	8	1	5	3	—	—
Lienhard R. . . . .	2 524	6	20	3	12	7	—	7
Lüthy E. . . . .	2 524	2	8	—	1	3	—	1
Porchet A. . . . .	2 524	—	15	2	7	9	—	3
Robischon G. . . . .	2 524	1	11	—	4	1	—	1
Rüegg A. . . . .	5 048	5	51	11	21	6	—	8
Ulrich P. . . . .	2 524	—	3	2	2	2	—	1
Utiger R. . . . .	2 524	—	13	—	2	3	—	1
Wäckerlig W. . . . .	5 048	4	20	1	6	8	1	3
Weymann H. . . . .	2 524	2	15	2	2	3	—	1
Zusammen	65 624	231	1 775	285	845	259	36	319

Kandidatenstimmen  
schafter

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stim- men von Freien Listen	Total Stimmen			Kandidaten
Frei- wirt- schaf- ter	Unab- hän- gig- Freie	Landes- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaft- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	
1 882	496	1 103	103	1 189	6 930	5 200	12 130	Schmid W.
1 818	106	354	47	401	6 866	1 445	8 311	Greminger W.
1 670	43	208	22	234	6 718	732	7 450	Schneebeli G.
860	24	74	17	99	3 384	290	3 674	Schneider A.
789	8	31	4	37	3 313	102	3 415	Müller M.
1 653	46	70	25	171	6 701	460	7 161	Hüni E. W., Dr.
761	7	13	3	32	3 285	70	3 355	Brunnschweiler
789	4	27	12	64	3 313	154	3 467	Bühler H.
771	7	15	13	53	3 295	111	3 406	Bührer J.
787	9	19	3	27	3 311	65	3 376	Fiedler O.
786	4	10	8	30	3 310	70	3 380	Haag O.
779	13	23	12	64	3 303	167	3 470	Lienhard R.
762	4	10	8	18	3 286	55	3 341	Lüthy E.
784	13	18	13	54	3 308	134	3 442	Porchet A.
775	2	9	6	33	3 299	68	3 367	Robischon G.
1 511	21	70	25	131	6 559	349	6 908	Rüegg A.
749	1	5	4	29	3 273	49	3 322	Ulrich P.
761	8	22	4	41	3 285	94	3 379	Utiger R.
1 523	12	24	18	78	6 571	175	6 746	Wäckerlig W.
752	6	27	3	61	3 276	122	3 398	Weymann H.
20 962	834	2 132	350	2 846	86 586	9 912	96 498	Zusammen

13 (Fortsetzung)	Kandidaten	Stimmen von unveränderten Parteilisten	Stimmen von veränderten Parteilisten						
			Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei	Jungbauern	Christlich-soziale Partei
	Schnyder H. . . . .	2 356	991	1 550	522	2 281	2 969	71	696
	Stäubli W. . . . .	2 356	355	659	279	1 134	1 598	26	359
	Walder H., Dr. . . . .	2 356	261	455	208	861	1 199	11	291
	v. Wyß W., Dr. . . . .	2 356	107	193	129	375	573	11	138
	Zimmermann F. . . . .	2 356	172	444	124	464	745	17	166
	Dennler E. . . . .	2 356	23	59	16	45	35	2	22
	Forster R., Dr. . . . .	2 356	27	87	28	178	174	2	25
	Hug O., Dr. . . . .	2 356	54	156	44	182	350	8	49
	Meier E. . . . .	2 356	64	43	17	40	38	5	10
	Spaltenstein W. . . . .	2 356	26	32	4	46	65	5	7
	Zuppinger A., Dr. . . . .	2 356	6	15	3	11	44	1	8
	Künzler H., Dr. . . . .	2 356	3	13	1	7	20	1	4
	Kloßner H. . . . .	2 356	3	20	3	13	11	1	9
	Boß M., Dr. . . . .	2 356	8	11	7	29	61	1	13
	Lüthi F. . . . .	2 356	24	36	6	24	30	3	12
	Corti B. . . . .	2 356	2	17	3	25	19	—	4
	Zusammen	37 696	2 126	3 790	1 394	5 715	7 931	165	1 813

## Kandidatenstimmen

Freie

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stim- men von Freien Listen	Total Stimmen			(Fortsetzung) 13
Frei- wirt- schaf- ter	Unab- hän- gig- Freie	Landes- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaf- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	Kandidaten
330	6 061	4 140	86	3 400	8 417	17 036	25 453	Schnyder H.
138	5 396	2 375	40	1 841	7 752	8 804	16 556	Stäubli W.
92	5 046	2 104	23	1 403	7 402	6 908	14 310	Walder H., Dr.
41	4 269	892	21	901	6 625	3 381	10 006	v. Wyß W., Dr.
107	4 615	1 348	38	1 416	6 971	5 041	12 012	Zimmermann F.
12	3 515	222	2	179	5 871	617	6 488	Dennler E.
19	3 764	401	6	342	6 120	1 289	7 409	Forster R., Dr.
29	3 956	562	5	572	6 312	2 011	8 323	Hug O., Dr.
3	3 529	188	—	160	5 885	568	6 453	Meier E.
1	3 484	145	3	164	5 840	498	6 338	Spaltenstein W.
—	3 328	68	—	86	5 684	242	5 926	Zuppinger A. Dr.
—	3 418	72	—	88	5 774	209	5 983	Künzler H., Dr.
2	3 344	79	—	85	5 700	226	5 926	Kloßner H.
3	3 344	65	1	105	5 700	304	6 004	Boß M., Dr.
11	3 345	117	7	144	5 701	414	6 115	Lüthi F.
1	3 174	72	—	86	5 530	229	5 759	Corti B.
789	63 588	12 850	232	10 972	101 284	47 777	149 061	Zusammen

13 (Fortsetzung)	Kandidaten	Stimmen von unveränderten Parteilisten	Stimmen von veränderten Parteilisten						
			Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei	Jungbauern	Christlich-soziale Partei
	Duttweiler G. . . . .	10 511	442	1 671	397	1 147	918	81	736
	Trüb W. . . . .	10 511	68	329	127	288	307	6	211
	Berchtold H. . . . .	10 511	15	128	38	75	29	7	72
	Munz H., Dr. . . . .	10 511	135	208	78	198	145	6	117
	Landolt E. . . . .	10 511	36	120	67	193	59	8	44
	Notz H. . . . .	10 511	16	67	26	34	18	4	28
	Grendelmeier A., Dr.	10 511	10	57	10	54	35	—	26
	Sutter E. . . . .	10 511	5	77	11	11	10	—	18
	Mayr M. . . . .	10 511	4	29	8	20	2	—	12
	Sappeur H. . . . .	10 511	24	109	34	101	84	3	59
	Frauenfelder Th. . . .	10 511	37	49	10	43	25	—	10
	Kunz J. . . . .	10 511	25	27	4	17	22	2	17
	Weiß J., Dr. . . . .	10 511	39	16	8	34	26	2	10
	Grögli W. . . . .	10 511	7	50	1	21	2	—	11
	Baechi W. . . . .	10 511	13	60	13	44	66	2	22
	Kleiner G. . . . .	10 511	4	12	5	11	11	—	6
	Kummer G., Dr. . . . .	10 511	15	14	25	31	27	2	11
	Sulzer A. . . . .	10 511	4	59	7	22	7	—	10
	Ellenberger W. . . . .	10 511	8	21	7	17	39	—	11
	Schmid R. . . . .	10 511	5	28	5	15	7	1	8
	Fischer E. . . . .	10 511	8	23	6	7	18	—	5
	Buchmann W. . . . .	10 511	3	18	8	11	13	—	8
	Zusammen	231 242	923	3 172	895	2 394	1 870	124	1 452

## Kandidatenstimmen

## Unabhängigen

Stimmen von veränderten Parteilisten				Stim- men von Freien Listen	Total Stimmen			(Fortsetzung) 13
Frei- wirt- schaf- ter	Unab- hän- gig- Freie	Landes- ring der Un- abhän- gigen	Frei- wirt- schaf- liche Aktion		Partei- eigene	Partei- fremde	Zusam- men	Kandidaten
438	2 236	11 724	123	3 056	22 235	11 245	33 480	Duttweiler G.
97	842	8 790	27	1 057	19 301	3 359	22 660	Trüb W.
36	235	7 617	8	362	18 128	1 005	19 133	Berchtold H.
58	518	8 184	10	689	18 695	2 162	20 857	Munz H., Dr.
16	277	7 556	11	364	18 067	1 195	19 262	Landolt E.
16	156	7 267	8	289	17 778	662	18 440	Notz H.
4	115	6 927	2	162	17 438	475	17 913	Grendelmeier
14	84	6 897	8	234	17 408	472	17 880	Sutter E.
9	48	6 652	—	120	17 163	252	17 415	Mayr M.
29	418	7 606	7	337	18 117	1 205	19 322	Sappeur H.
10	87	6 715	5	167	17 226	443	17 669	Frauenfelder T.
14	82	6 690	7	146	17 201	363	17 564	Kunz J.
3	98	6 814	5	129	17 325	370	17 695	Weiß J., Dr.
10	65	6 683	8	137	17 194	312	17 506	Grögli W.
15	202	6 939	—	176	17 450	613	18 063	Baechi W.
3	60	6 707	2	96	17 218	210	17 428	Kleiner G.
7	65	6 660	1	125	17 171	323	17 494	Kummer G., Dr.
13	104	6 576	1	167	17 087	394	17 481	Sulzer A.
1	85	6 664	1	123	17 175	313	17 488	Ellenberger W.
2	58	6 608	2	100	17 119	231	17 350	Schmid R.
13	64	6 567	9	138	17 078	291	17 369	Fischer E.
16	59	6 457	5	127	16 968	268	17 236	Buchmann W.
824	5 958	159 300	250	8 301	390 542	26 163	416 705	Zusammen

Die Herkunft der Kandidatenstimmen

Freiwirtschaftliche Aktion

13 (Fortsetzung)	Stimmen von unveränderten Parteilisten	Stimmen von veränderten Parteilisten						
		Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei	Jungbauern	Christlich-soziale Partei
Graf W., Dr. . . . .	1 344	53	202	44	156	44	8	41
Bindschädler W. . . . .	1 344	7	48	9	22	9	—	12
Brunner H. . . . .	1 344	4	40	4	14	9	—	14
Egli H. . . . .	1 344	6	46	3	19	3	—	4
Fluck A. . . . .	1 344	2	54	5	15	2	—	9
Graf J. . . . .	1 344	1	33	1	1	3	2	4
Meier E. . . . .	1 344	4	15	1	3	4	—	3
Müller A. . . . .	1 444	2	24	1	2	4	—	4
Nüßli H. . . . .	1 344	1	54	4	5	3	—	7
Reimann O. . . . .	1 344	—	12	2	4	2	—	2
Rüegg M. . . . .	1 344	2	40	3	2	3	2	10
Scheuch E. . . . .	1 344	4	16	—	2	1	—	2
Weiß K. . . . .	1 344	4	43	—	4	5	—	4
Zusammen	17 472	90	627	77	249	92	12	116

13 (Schluß)	Stimmen von veränderten Parteilisten				Stimmen von Freien Listen	Total Stimmen		
	Freiwirtschaftlicher	Unabhängige Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion		Partei-eigene	Partei-fremde	Zusammen
Graf W., Dr. . . . .	198	113	227	513	436	1 857	1 522	3 379
Bindschädler W. . . . .	56	16	61	459	108	1 803	348	2 151
Brunner H. . . . .	52	36	65	464	144	1 808	382	2 190
Egli H. . . . .	9	23	38	421	90	1 765	241	2 006
Fluck A. . . . .	35	6	29	433	66	1 777	223	2 000
Graf J. . . . .	18	16	24	425	77	1 769	180	1 949
Meier E. . . . .	11	4	19	443	55	1 787	119	1 906
Müller A. . . . .	19	11	26	444	58	1 788	151	1 939
Nüßli H. . . . .	50	17	23	426	87	1 770	251	2 021
Reimann O. . . . .	14	4	6	394	42	1 738	88	1 826
Rüegg M. . . . .	19	22	34	415	96	1 759	233	1 992
Scheuch E. . . . .	12	12	13	412	40	1 756	102	1 858
Weiß K. . . . .	16	21	44	413	110	1 757	251	2 008
Zusammen	509	301	609	5 662	1 409	23 134	4 091	27 225

## Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der Wahlzettel

14 Gemeinden (Stadtkreise)	Stimm- berech- tigte	Stimmende (Eingelegte Wahlzettel)		Von den eingeleagten Wahl- zetteln waren		Von den gültigen Wahl- zetteln waren	
		absolut	Prozent der Stimm- berech- tigten	gültig	ungültig oder leer	Partei- listen	Freie Listen
Bezirk Zürich	116 913	80 576	68,9	79 547	1 029	76 598	2 949
Zürich . . . . .	109 630	75 552	68,9	74 589	963	71 816	2 773
Zürich 1 . . . . .	6 742	4 071	60,4	3 993	78	3 803	190
Zürich 2 . . . . .	9 094	6 498	71,5	6 456	42	6 166	290
Zürich 3 . . . . .	15 640	10 864	69,5	10 646	218	10 339	307
Zürich 4 . . . . .	14 536	9 137	62,8	8 984	153	8 668	316
Zürich 5 . . . . .	5 809	3 826	65,9	3 772	54	3 649	123
Zürich 6 . . . . .	13 863	9 959	71,8	9 871	88	9 444	427
Zürich 7 . . . . .	10 051	7 534	75,0	7 467	67	7 150	317
Zürich 8 . . . . .	7 345	5 017	68,3	4 964	53	4 772	192
Zürich 9 . . . . .	6 691	4 584	68,5	4 527	57	4 371	156
Zürich 10 . . . . .	9 452	6 821	72,2	6 747	74	6 529	218
Zürich 11 . . . . .	10 407	7 241	69,6	7 162	79	6 925	237
Aesch . . . . .	89	72	80,9	70	2	68	2
Birmensdorf . . . . .	412	230	55,8	221	9	220	1
Dietikon . . . . .	1 882	1 284	68,2	1 264	20	1 213	51
Geroldswil . . . . .	112	69	61,6	69	—	63	6
Oberengstringen . . . . .	256	150	58,6	148	2	142	6
Oetwil a. d. L. . . . .	82	53	64,6	53	—	53	—
Schlieren . . . . .	1 559	1 104	70,8	1 086	18	1 059	27
Uitikon . . . . .	224	150	67,0	150	—	145	5
Unteregstringen . . . . .	236	162	68,6	160	2	149	11
Urdorf . . . . .	430	252	58,6	250	2	242	8
Weiningen . . . . .	296	199	67,2	196	3	191	5
Zollikon . . . . .	1 705	1 299	76,2	1 291	8	1 237	54
Bezirk Affoltern	4 239	2 805	66,2	2 760	45	2 664	96
Aeugst . . . . .	182	109	59,9	107	2	104	3
Affoltern a. A. . . . .	967	652	67,4	644	8	616	28
Bonstetten . . . . .	265	205	77,4	197	8	193	4
Hausen . . . . .	421	238	56,5	236	2	228	8
Hedingen . . . . .	279	191	68,5	190	1	183	7
Kappel . . . . .	162	95	58,6	95	—	95	—
Knonau . . . . .	183	123	67,2	121	2	114	7
Maschwanden . . . . .	133	103	77,4	103	—	102	1
Mettmenstetten . . . . .	471	329	69,8	324	5	312	12
Obfelden . . . . .	440	273	62,0	267	6	256	11
Ottenbach . . . . .	269	199	74,0	192	7	184	8
Rifferswil . . . . .	151	108	71,5	105	3	101	4
Stallikon . . . . .	205	96	46,8	96	—	96	—
Wettswil . . . . .	111	84	75,7	83	1	80	3

## Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der Wahlzettel

14 (Fortsetzung)	Gemeinden	Stimm- berech- tigte	Stimmende (Eingelegte Wahlzettel)		Von den eingelegten Wahl- zetteln waren		Von den gültigen Wahl- zetteln waren	
			absolut	Prozent der Stimm- berech- tigten	gültig	ungültig oder leer	Partei- listen	Freie Listen
	Bezirk Horgen	15 236	11 051	72,5	10 942	109	10 499	443
	Adliswil . . . . .	1 526	1 029	67,4	1 017	12	974	43
	Hirzel . . . . .	327	207	63,3	206	1	197	9
	Horgen . . . . .	2 871	2 146	74,8	2 121	25	2 055	66
	Hütten . . . . .	188	112	59,6	112	—	112	—
	Kilchberg . . . . .	1 348	1 026	76,1	1 018	8	961	57
	Langnau . . . . .	572	363	63,5	361	2	350	11
	Oberrieden . . . . .	524	369	70,4	363	6	347	16
	Richterswil . . . . .	1 361	963	70,8	952	11	922	30
	Rüschlikon . . . . .	859	667	77,6	663	4	646	17
	Schönenberg . . . . .	375	234	62,4	233	1	231	2
	Thalwil . . . . .	2 473	1 891	76,5	1 861	30	1 765	96
	Wädenswil . . . . .	2 812	2 044	72,7	2 035	9	1 939	96
	Bezirk Meilen	9 777	7 186	73,5	7 118	68	6 764	354
	Erlenbach . . . . .	901	692	76,8	687	5	629	58
	Herrliberg . . . . .	587	381	64,9	379	2	361	18
	Hombrechtikon . . . . .	799	613	76,7	608	5	588	20
	Küsnacht . . . . .	2 120	1 556	73,4	1 540	16	1 467	73
	Männedorf . . . . .	1 084	795	73,3	781	14	739	42
	Meilen . . . . .	1 597	1 171	73,3	1 157	14	1 101	56
	Oetwil a. S. . . . .	298	224	75,2	218	6	214	4
	Stäfa . . . . .	1 436	1 089	75,8	1 087	2	1 033	54
	Uetikon . . . . .	682	474	69,5	472	2	448	24
	Zumikon . . . . .	273	191	70,0	189	2	184	5
	Bezirk Hinwil	11 238	8 108	72,1	7 978	130	7 672	306
	Bäretswil . . . . .	713	508	71,2	497	11	478	19
	Bubikon . . . . .	610	446	73,1	437	9	420	17
	Dürnten . . . . .	974	720	73,9	720	—	696	24
	Fischenthal . . . . .	561	410	73,1	408	2	393	15
	Goßau . . . . .	833	547	65,7	539	8	522	17
	Grüningen . . . . .	421	293	69,6	290	3	284	6
	Hinwil . . . . .	991	693	69,9	689	4	659	30
	Rüti . . . . .	1 906	1 434	75,2	1 417	17	1 361	56
	Seegräben . . . . .	217	168	77,4	164	4	160	4
	Wald . . . . .	1 954	1 359	69,6	1 305	54	1 241	64
	Wetzikon . . . . .	2 058	1 530	74,3	1 512	18	1 458	54
	Bezirk Uster	7 790	5 508	70,7	5 441	67	5 235	206
	Dübendorf . . . . .	1 740	1 182	67,9	1 174	8	1 116	58
	Egg . . . . .	669	454	67,9	447	7	431	16

## Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der Wahlzettel

14 (Fortsetzung)	Gemeinden	Stimm- berech- tigte	Stimmende (Eingelegte Wahlzettel)		Von den eingelegten Wahl- zetteln waren		Von den gültigen Wahl- zetteln waren	
			absolut	Prozent der Stimm- berech- tigten	gültig	ungültig oder leer	Partei- listen	Freie Listen
	Fällanden . . . . .	245	142	58,0	140	2	138	2
	Greifensee . . . . .	90	73	81,1	71	2	66	5
	Maur . . . . .	429	295	68,8	294	1	290	4
	Mönchaltorf . . . . .	266	160	60,2	155	5	146	9
	Schwerzenbach . . . . .	116	83	71,6	81	2	80	1
	Uster . . . . .	3 271	2 422	74,0	2 396	26	2 318	78
	Volketswil . . . . .	496	368	74,2	359	9	345	14
	Wangen . . . . .	468	329	70,3	324	5	305	19
	Bezirk Pfäffikon	6 280	4 687	74,6	4 610	77	4 469	141
	Bauma . . . . .	847	584	69,0	579	5	560	19
	Fehraltorf . . . . .	363	240	66,1	236	4	224	12
	Hittnau . . . . .	410	327	79,8	325	2	319	6
	Illnau . . . . .	1 245	884	71,0	866	18	834	32
	Kyburg . . . . .	118	83	70,3	82	1	80	2
	Lindau . . . . .	577	447	77,5	434	13	420	14
	Pfäffikon . . . . .	1 302	1 006	77,3	996	10	956	40
	Russikon . . . . .	435	349	80,2	336	13	329	7
	Sternenberg . . . . .	157	115	73,2	111	4	111	—
	Weißlingen . . . . .	373	318	85,2	312	6	304	8
	Wila . . . . .	264	186	70,4	185	1	184	1
	Wildberg . . . . .	189	148	78,3	148	—	148	—
	Bez. Winterthur	26 120	21 074	80,7	20 827	247	20 422	405
	Altikon . . . . .	171	128	74,8	127	1	125	2
	Bertschikon . . . . .	226	198	87,6	197	1	197	—
	Brütten . . . . .	164	129	78,6	129	—	128	1
	Dägerlen . . . . .	169	148	87,6	148	—	148	—
	Dättlikon . . . . .	111	88	79,3	87	1	81	6
	Dinhard . . . . .	186	160	86,0	157	3	157	—
	Elgg . . . . .	615	450	73,2	440	10	431	9
	Ellikon a. d. Thur . . . . .	121	105	86,8	105	—	102	3
	Elsau . . . . .	371	300	80,9	297	3	294	3
	Hagenbuch . . . . .	167	148	88,6	143	5	141	2
	Hettlingen . . . . .	176	127	72,2	125	2	122	3
	Hofstetten . . . . .	141	111	78,7	109	2	109	—
	Neftenbach . . . . .	551	419	76,0	408	11	401	7
	Pfungen . . . . .	371	289	77,9	288	1	276	12
	Rickenbach . . . . .	206	160	77,7	157	3	157	—
	Schlatt . . . . .	146	111	76,0	106	5	106	—
	Seuzach . . . . .	438	361	82,4	357	4	348	9

## Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der Wahlzettel

14 (Fortsetzung)	Gemeinden (Stadtkreise)	Stimm- berech- tigte	Stimmende (Eingelegte Wahlzettel)		Von den eingelegten Wahl- zetteln waren		Von den gültigen Wahl- zetteln waren	
			absolut	Prozent der Stimm- berech- tigten	gültig	ungültig oder leer	Partei- listen	Freie Listen
	Turbenthal . . . . .	753	536	71,2	525	11	515	10
	Wiesendangen . . . . .	428	308	72,0	306	2	302	4
	Winterthur . . . . .	19 821	16 179	81,6	16 019	160	15 697	322
	Oberwinterthur . . . . .	2 378	1 933	81,3	1 912	21	1 878	34
	Seen . . . . .	1 137	907	79,8	896	11	884	12
	Töss . . . . .	2 127	1 757	82,6	1 747	10	1 718	29
	Veltheim . . . . .	2 954	2 494	84,4	2 476	18	2 432	44
	Wülflingen . . . . .	1 610	1 252	77,8	1 240	12	1 219	21
	W'thur-Altstadt . . . . .	9 615	7 836	81,5	7 748	88	7 566	182
	Zell . . . . .	788	619	78,6	597	22	585	12
	Bez. Andelfingen	5 405	4 343	80,4	4 271	72	4 186	85
	Adlikon . . . . .	129	114	88,4	110	4	110	—
	Benken . . . . .	161	134	83,2	131	3	131	—
	Berg a. I. . . . .	128	116	90,6	116	—	115	1
	Buch a. I. . . . .	149	104	69,8	104	—	103	1
	Dachsen . . . . .	195	163	83,6	156	7	154	2
	Dorf . . . . .	91	69	75,8	68	1	67	1
	Feuerthalen . . . . .	814	664	81,6	642	22	622	20
	Flaach . . . . .	213	143	67,1	143	—	143	—
	Flurlingen . . . . .	308	257	83,4	255	2	250	5
	Großandelfingen . . . . .	297	232	78,1	230	2	223	7
	Henggart . . . . .	155	120	77,4	120	—	118	2
	Humlikon . . . . .	75	64	85,3	63	1	61	2
	Kleinandelfingen . . . . .	296	254	85,8	251	3	243	8
	Laufen-Uhwiesen . . . . .	252	186	73,8	180	6	178	2
	Marthalen . . . . .	389	302	77,6	296	6	288	8
	Oberstammheim . . . . .	229	178	77,7	176	2	175	1
	Ossingen . . . . .	276	218	79,0	214	4	211	3
	Rheinau . . . . .	290	253	87,2	253	—	244	9
	Thalheim . . . . .	147	123	83,7	119	4	117	2
	Trüllikon . . . . .	279	223	79,9	221	2	220	1
	Truttikon . . . . .	94	83	88,3	83	—	80	3
	Unterstammheim . . . . .	200	161	80,5	160	1	155	5
	Volken . . . . .	78	55	70,5	54	1	54	—
	Waltalingen . . . . .	160	127	79,4	126	1	124	2
	Bezirk Bülach	9 057	6 887	76,0	6 785	102	6 522	263
	Bachenbülach . . . . .	206	163	79,1	158	5	156	2
	Bassersdorf . . . . .	591	439	74,3	426	13	407	19
	Bülach . . . . .	1 201	942	78,4	918	24	870	48
	Dietlikon . . . . .	302	215	71,2	209	6	203	6

## Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der Wahlzettel

14 (Schluß)	Stimm- berech- tigte	Stimmende (Eingelegte Wahlzettel)		Von den eingelegten Wahl- zetteln waren		Von den gültigen Wahl- zetteln waren	
		absolut	Prozent der Stimm- berech- tigten	gültig	ungültig oder leer	Partei- listen	Freie Listen
Eglisau . . . . .	437	263	60,2	259	4	241	18
Embrach . . . . .	553	445	80,5	443	2	422	21
Freienstein . . . . .	325	264	81,2	264	—	254	10
Glattfelden . . . . .	582	447	76,8	440	7	424	16
Hochfelden . . . . .	148	106	71,6	105	1	103	2
Höri . . . . .	153	111	72,5	108	3	105	3
Hüntwangen . . . . .	165	137	83,0	134	3	133	1
Kloten . . . . .	660	477	72,3	472	5	451	21
Lufingen . . . . .	114	86	75,4	84	2	84	—
Nürens Dorf . . . . .	251	201	80,1	200	1	199	1
Oberembrach . . . . .	171	144	84,2	144	—	140	4
Opfikon . . . . .	531	358	67,4	352	6	339	13
Rafz . . . . .	494	386	78,1	386	—	369	17
Rorbas . . . . .	331	279	84,3	276	3	264	12
Walisellen . . . . .	1 365	1 060	77,7	1 051	9	1 003	48
Wasterkingen . . . . .	84	61	72,6	59	2	59	—
Wil . . . . .	227	179	78,8	175	4	174	1
Winkel . . . . .	166	124	74,7	122	2	122	—
Bezirk Dielsdorf	4 456	3 189	71,6	3 158	31	3 084	74
Bachs . . . . .	128	100	78,1	100	—	100	—
Boppelsen . . . . .	82	70	85,4	69	1	69	—
Buchs . . . . .	176	118	67,0	117	1	113	4
Dällikon . . . . .	115	81	70,4	80	1	80	—
Dänikon . . . . .	55	47	85,5	47	—	47	—
Dielsdorf . . . . .	296	216	73,0	214	2	203	11
Hüttikon . . . . .	43	31	72,1	30	1	30	—
Neerach . . . . .	157	114	72,6	114	—	111	3
Niederglatt . . . . .	258	169	65,5	167	2	165	2
Niederhasli . . . . .	293	240	81,9	238	2	233	5
Niederweningen . . . . .	258	177	68,6	177	—	176	1
Oberglatt . . . . .	314	223	71,0	218	5	208	10
Oberweningen . . . . .	102	89	87,2	89	—	88	1
Otelhingen . . . . .	207	130	62,8	130	—	125	5
Regensberg . . . . .	86	76	88,4	76	—	71	5
Regensdorf . . . . .	533	356	66,8	353	3	338	15
Rümlang . . . . .	393	273	69,5	267	6	263	4
Schleinikon . . . . .	116	87	75,0	87	—	86	1
Schöfflisdorf . . . . .	112	82	73,2	80	2	77	3
Stadel . . . . .	305	228	74,8	223	5	219	4
Steinmaur . . . . .	237	151	63,7	151	—	151	—
Weiach . . . . .	190	131	68,9	131	—	131	—

15	Gemeinden (Stadtkreise)	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Dem- okratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
	Bezirk Zürich	3 271	30 038	1 294	4 362	10 360	225
	Zürich . . . . .	2 456	28 478	1 209	4 131	9 731	198
	Zürich 1 . . . . .	165	1 161	59	214	719	6
	Zürich 2 . . . . .	225	1 681	90	491	1 362	13
	Zürich 3 . . . . .	244	5 101	140	497	590	31
	Zürich 4 . . . . .	168	5 013	81	274	427	19
	Zürich 5 . . . . .	74	2 196	32	84	163	8
	Zürich 6 . . . . .	293	2 531	170	848	1 829	34
	Zürich 7 . . . . .	318	1 304	170	459	2 320	16
	Zürich 8 . . . . .	157	1 489	122	288	954	13
	Zürich 9 . . . . .	237	2 129	79	192	249	11
	Zürich 10 . . . . .	236	2 954	122	362	569	17
	Zürich 11 . . . . .	339	2 919	144	422	549	30
	Aesch . . . . .	59	1	—	—	—	2
	Birmensdorf . . . . .	86	64	—	3	8	1
	Dietikon . . . . .	123	498	24	36	58	11
	Geroldswil . . . . .	21	15	1	—	—	—
	Oberengstringen . . . . .	21	67	2	3	9	1
	Oetwil a. d. L. . . . .	27	8	—	—	1	2
	Schlieren . . . . .	88	510	20	83	67	3
	Uitikon . . . . .	56	17	2	5	14	1
	Unterengstringen . . . . .	32	41	4	10	7	1
	Urdorf . . . . .	76	99	2	11	9	1
	Weiningen . . . . .	90	55	—	6	3	—
	Zollikon . . . . .	136	185	30	74	453	4
	Bezirk Affoltern	1 237	387	47	133	143	32
	Aeugst . . . . .	67	11	3	1	1	2
	Affoltern a. A. . . . .	156	152	16	32	48	9
	Bonstetten . . . . .	103	42	3	4	3	—
	Hausen . . . . .	92	32	2	9	15	3
	Hedingen . . . . .	73	47	—	25	9	1
	Kappel . . . . .	64	2	1	1	8	1
	Knonau . . . . .	75	8	—	2	3	2
	Maschwanden . . . . .	76	2	—	1	1	2
	Mettmenstetten . . . . .	148	32	6	3	39	6
	Obfelden . . . . .	109	23	7	38	4	3
	Ottenbach . . . . .	87	15	6	13	7	1
	Rifferswil . . . . .	66	6	1	—	2	1
	Stallikon . . . . .	75	2	—	2	3	—
	Wettswil . . . . .	46	13	2	2	—	1

## nach Parteien

15

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftler	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	Gemeinden (Stadtkreise)
7 331	2 391	4 348	12 413	565	76 598	Bezirk Zürich
6 791	2 341	4 117	11 827	537	71 816	Zürich
403	108	266	668	34	3 803	Zürich 1
516	161	473	1 129	25	6 166	Zürich 2
1 112	440	488	1 597	99	10 339	Zürich 3
769	342	269	1 231	75	8 668	Zürich 4
320	116	104	519	33	3 649	Zürich 5
1 015	231	729	1 709	55	9 444	Zürich 6
725	142	587	1 080	29	7 150	Zürich 7
438	143	306	835	27	4 772	Zürich 8
429	169	150	700	26	4 371	Zürich 9
472	220	381	1 120	76	6 529	Zürich 10
592	269	364	1 239	58	6 925	Zürich 11
3	—	—	3	—	68	Aesch
19	1	9	29	—	220	Birmensdorf
291	11	38	118	5	1 213	Dietikon
7	1	1	17	—	63	Geroldswil
11	2	5	18	3	142	Oberengstringen
3	3	1	6	2	53	Oetwil a. d. L.
102	8	29	140	9	1 059	Schlieren
6	5	11	28	—	145	Utikon
10	2	8	34	—	149	Unteregstringen
7	2	5	30	—	242	Urdorf
12	—	7	15	3	191	Weiningen
69	15	117	148	6	1 237	Zollikon
194	19	64	387	21	2 664	Bezirk Affoltern
8	—	1	10	—	104	Aeugst
74	5	30	91	3	616	Affoltern a. A.
3	4	6	24	1	193	Bonstetten
20	1	8	46	—	228	Hausen
5	5	1	16	1	183	Hedingen
4	—	2	12	—	95	Kappel
5	2	1	16	—	114	Knonau
6	—	1	13	—	102	Maschwanden
22	—	5	51	—	312	Metmenstetten
30	1	1	35	5	256	Obfelden
8	1	3	32	11	184	Ottenbach
4	—	1	20	—	101	Rifferswil
2	—	2	10	—	96	Stallikon
3	—	2	11	—	80	Wettswil

15 (Fortsetzung)						
Gemeinden	Bauernpartei	Sozialdemokratische Partei	Evang. gelische Volkspartei	Demokratische Partei	Freisinnige Partei	Jungbauern
Bezirk Horgen	1 412	3 360	512	814	1 383	42
Adliswil . . . . .	111	354	39	69	55	4
Hirzel . . . . .	126	14	7	4	6	4
Horgen . . . . .	214	744	108	155	206	11
Hütten . . . . .	72	10	6	4	2	1
Kilchberg . . . . .	80	184	64	94	250	6
Langnau . . . . .	49	127	8	19	28	2
Oberrieden . . . . .	46	90	16	29	54	1
Richterswil . . . . .	124	360	29	42	126	1
Rüschlikon . . . . .	41	129	24	80	160	1
Schönenberg . . . . .	136	19	3	5	7	1
Thalwil . . . . .	92	669	93	145	235	7
Wädenswil . . . . .	321	660	115	168	254	3
Bezirk Meilen	1 373	1 901	268	464	1 248	90
Erlenbach . . . . .	53	230	25	58	123	2
Herrliberg . . . . .	90	81	7	18	70	31
Hombrechtikon . . . . .	183	174	16	15	52	26
Küsnacht . . . . .	190	331	43	136	399	6
Männedorf . . . . .	128	251	55	51	100	2
Meilen . . . . .	235	273	36	86	204	5
Oetwil a. S. . . . .	131	33	9	3	5	9
Stäfa . . . . .	194	347	44	78	184	5
Uetikon . . . . .	98	117	28	13	101	2
Zumikon . . . . .	71	64	5	6	10	2
Bezirk Hinwil	1 827	2 212	377	484	952	273
Bäretswil . . . . .	189	85	25	13	60	40
Bubikon . . . . .	156	112	8	6	72	22
Dürnten . . . . .	139	212	54	70	45	8
Fiscenthal . . . . .	161	42	26	36	13	14
Goßau . . . . .	210	94	9	18	25	93
Grüningen . . . . .	133	42	4	8	17	26
Hinwil . . . . .	239	152	17	57	58	30
Rüti . . . . .	86	487	79	84	310	5
Seegräben . . . . .	51	72	1	7	9	1
Wald . . . . .	316	365	53	125	98	16
Wetzikon . . . . .	147	549	101	60	245	18
Bezirk Uster	1 522	1 599	185	380	239	144
Dübendorf . . . . .	273	371	40	84	47	14
Egg . . . . .	220	66	15	13	14	13

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftler	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 15 Gemeinden
986	253	426	1 285	26	10 499	Bezirk Horgen
103	44	40	153	2	974	Adliswil
20	1	4	11	—	197	Hirzel
205	65	94	251	2	2 055	Horgen
13	—	—	4	—	112	Hütten
50	15	92	126	—	961	Kilchberg
33	28	14	42	—	350	Langnau
25	13	19	50	4	347	Oberrieden
116	15	15	86	8	922	Richterswil
40	6	42	121	2	646	Rüschlikon
45	1	2	12	—	231	Schönenberg
188	46	59	225	6	1 765	Thalwil
148	19	45	204	2	1 939	Wädenswil
424	136	251	596	13	6 764	Bezirk Meilen
42	12	29	54	1	629	Erlenbach
7	6	17	34	—	361	Herrliberg
52	8	11	50	1	588	Hombrechtikon
96	25	83	155	3	1 467	Küsnacht
50	21	29	49	3	739	Männedorf
62	34	38	127	1	1 101	Meilen
7	—	5	12	—	214	Oetwil a. S.
83	14	26	56	2	1 033	Stäfa
22	9	10	47	1	448	Uetikon
3	7	3	12	1	184	Zumikon
660	101	157	602	27	7 672	Bezirk Hinwil
15	17	6	28	—	478	Bäretswil
13	2	5	24	—	420	Bubikon
87	5	7	68	1	696	Dürnten
11	30	12	45	3	393	Fiscenthal
14	5	10	40	4	522	Goßau
12	1	10	31	—	284	Grüningen
37	8	12	42	7	659	Hinwil
174	2	25	104	5	1 361	Rüti
3	2	1	13	—	160	Seegräben
164	8	22	71	3	1 241	Wald
130	21	47	136	4	1 458	Wetzikon
295	81	195	543	52	5 235	Bezirk Uster
82	10	57	131	7	1 116	Dübendorf
33	4	13	38	2	431	Egg

15 (Fortsetzung)						
Gemeinden	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Fällanden . . . . .	57	29	13	6	4	9
Greifensee . . . . .	33	7	4	2	2	10
Maur . . . . .	169	40	10	7	3	8
Mönchaltorf . . . . .	75	16	8	7	2	5
Schwerzenbach . . . . .	35	23	2	2	—	2
Uster . . . . .	411	862	67	231	157	58
Volketswil . . . . .	172	90	7	8	7	18
Wangen . . . . .	77	95	19	20	3	7
<b>Bezirk Pfäffikon</b>	<b>1 752</b>	<b>1 110</b>	<b>128</b>	<b>515</b>	<b>155</b>	<b>187</b>
Bauma . . . . .	206	118	16	52	31	27
Fehraltorf . . . . .	92	42	4	40	10	12
Hittnau . . . . .	162	53	11	16	3	41
Illnau . . . . .	270	267	25	102	22	14
Kyburg . . . . .	49	16	1	6	1	2
Lindau . . . . .	132	184	3	38	16	7
Pfäffikon . . . . .	258	276	49	162	54	18
Russikon . . . . .	194	54	4	25	1	7
Sternenberg . . . . .	76	4	1	6	—	18
Weißlingen . . . . .	153	37	5	47	6	7
Wila . . . . .	59	47	8	13	7	24
Wildberg . . . . .	101	12	1	8	4	10
<b>Bez. Winterthur</b>	<b>2 697</b>	<b>8 484</b>	<b>411</b>	<b>3 486</b>	<b>1 299</b>	<b>586</b>
Altikon . . . . .	95	6	1	3	1	14
Bertschikon . . . . .	129	29	—	5	—	17
Brütten . . . . .	93	17	3	5	2	2
Dägerlen . . . . .	122	11	—	4	—	3
Dättlikon . . . . .	22	24	3	1	1	20
Dinhard . . . . .	107	15	—	4	—	20
Elgg . . . . .	114	125	7	59	17	54
Ellikon a. d. Thur . . . . .	31	8	1	6	—	49
Elsau . . . . .	91	100	5	38	3	27
Hagenbuch . . . . .	113	5	—	3	—	9
Hettlingen . . . . .	64	35	1	7	—	7
Hofstetten . . . . .	74	10	1	4	—	12
Nefthenbach . . . . .	172	132	11	15	11	14
Pfungen . . . . .	66	120	4	22	11	—
Rickenbach . . . . .	112	18	—	2	1	15
Schlatt . . . . .	50	5	2	1	—	40
Seuzach . . . . .	112	123	7	27	5	33

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftler	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 15 Gemeinden
1	1	10	7	1	138	Fällanden
2	1	1	4	—	66	Greifensee
6	11	5	31	—	290	Maur
5	3	3	22	—	146	Mönchaltorf
3	2	3	8	—	80	Schwerzenbach
151	46	73	221	41	2 318	Uster
5	2	10	26	—	345	Volketswil
7	1	20	55	1	305	Wangen
161	39	87	318	17	4 469	Bezirk Pfäffikon
34	5	15	51	5	560	Bauma
10	2	6	6	—	224	Fehraltorf
3	1	5	22	2	319	Hittnau
22	11	24	76	1	834	Illnau
1	1	—	3	—	80	Kyburg
25	3	4	8	—	420	Lindau
50	6	11	70	2	956	Pfäffikon
3	4	7	26	4	329	Russikon
1	1	—	4	—	111	Sternenberg
9	2	8	29	1	304	Weißlingen
3	3	4	14	2	184	Wila
—	—	3	9	—	148	Wildberg
1 265	382	490	1 128	194	20 422	Bez. Winterthur
1	—	1	2	1	125	Altikon
3	5	3	6	—	197	Bertschikon
—	—	4	2	—	128	Brütten
—	—	2	6	—	148	Dägerlen
4	—	2	3	1	81	Dättlikon
4	—	—	7	—	157	Dinhard
7	5	6	34	3	431	Elgg
—	4	2	1	—	102	Ellikon a. d. Thur
5	10	3	10	2	294	Elsau
4	—	1	6	—	141	Hagenbuch
1	1	—	4	2	122	Hettlingen
—	—	2	6	—	109	Hofstetten
9	1	4	26	6	401	Neftenbach
15	5	9	22	2	276	Pfungen
2	2	2	3	—	157	Rickenbach
1	2	2	3	—	106	Schlatt
5	11	4	17	4	348	Seuzach

15 (Fortsetzung) Gemeinden (Stadtkreise)	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Turbenthal . . . . .	177	112	23	86	20	23
Wiesendangen . . . . .	121	85	5	39	5	16
Winterthur . . . . .	715	7 283	298	3 095	1 215	178
Oberwinterthur . . . . .	187	822	31	374	104	30
Seen . . . . .	124	404	26	160	18	65
Töss . . . . .	46	1 076	16	282	45	5
Veltheim . . . . .	76	1 088	55	537	118	16
Wülflingen . . . . .	106	662	22	147	38	22
W'thur-Altstadt . . . . .	176	3 231	148	1 595	892	40
Zell . . . . .	117	221	39	60	7	33
Bez. Andelfingen	2 170	972	105	153	116	120
Adlikon . . . . .	87	10	2	1	—	4
Benken . . . . .	95	13	2	—	4	2
Berg a. I. . . . .	91	6	1	1	4	1
Buch a. I. . . . .	90	1	3	—	2	4
Dachsen . . . . .	57	59	9	3	2	3
Dorf . . . . .	50	7	—	1	—	3
Feuerthalen . . . . .	42	303	19	44	49	6
Flaach . . . . .	101	16	7	1	2	5
Flurlingen . . . . .	26	108	9	33	22	2
Großandelfingen . . . . .	96	58	10	20	9	3
Henggart . . . . .	75	20	—	3	1	5
Humlikon . . . . .	44	8	1	1	1	1
Kleinandelfingen . . . . .	134	38	11	4	3	17
Laufen-Uhwiesen . . . . .	72	52	5	12	2	1
Marthalen . . . . .	196	50	8	11	3	1
Oberstammheim . . . . .	139	15	4	6	1	2
Ossingen . . . . .	137	31	1	2	4	18
Rheinau . . . . .	75	116	3	5	3	—
Thalheim . . . . .	103	7	1	—	—	3
Trüllikon . . . . .	143	16	4	1	1	30
Truttikon . . . . .	62	8	1	—	—	6
Unterstammheim . . . . .	110	15	2	3	2	1
Volken . . . . .	36	6	2	—	1	1
Waltalingen . . . . .	109	9	—	1	—	1
Bezirk Bülach	2 200	1 899	197	368	372	342
Bachenbülach . . . . .	60	47	6	7	4	12
Bassersdorf . . . . .	99	119	13	16	32	32
Bülach . . . . .	185	333	31	80	88	13
Dietlikon . . . . .	48	71	1	12	17	7

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 15 Gemeinden (Stadtkreise)
19	1	12	40	2	515	Turbenthal
1	3	8	17	2	302	Wiesendangen
1 164	329	411	843	166	15 697	Winterthur
128	30	56	97	19	1 878	Oberwinterthur
29	9	15	32	2	884	Seen
108	37	21	68	14	1 718	Töss
203	73	82	149	35	2 432	Veltheim
73	35	35	58	21	1 219	Wülflingen
623	145	202	439	75	7 566	W'thur-Altstadt
20	3	12	70	3	585	Zell
144	49	76	271	10	4 186	Bez. Andelfingen
1	—	1	4	—	110	Adlikon
1	—	3	11	—	131	Benken
1	—	2	8	—	115	Berg a. I.
—	—	1	2	—	103	Buch a. I.
3	2	1	13	2	154	Dachsen
—	3	—	3	—	67	Dorf
54	15	14	75	1	622	Feuerthalen
—	—	3	8	—	143	Flaach
13	2	7	28	—	250	Flurlingen
6	2	7	12	—	223	Großandelfingen
2	2	4	6	—	118	Henggart
1	—	—	4	—	61	Humlikon
3	4	5	21	3	243	Kleinandelfingen
—	5	10	19	—	178	Laufen-Uhwiesen
4	6	2	7	—	288	Marthalen
1	1	1	4	1	175	Oberstammheim
2	2	1	13	—	211	Ossingen
35	1	3	3	—	244	Rheinau
1	—	—	2	—	117	Thalheim
3	2	7	11	2	220	Trüllikon
—	—	—	2	1	80	Truttikon
11	1	3	7	—	155	Unterstammheim
—	1	1	6	—	54	Volken
2	—	—	2	—	124	Waltalingen
221	81	331	497	14	6 522	Bezirk Bülach
5	—	5	8	2	156	Bachenbülach
10	18	23	43	2	407	Bassersdorf
48	7	34	50	1	870	Bülach
3	2	10	31	1	203	Dietlikon

15 (Schluß)	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volks- partei	Demokratistische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Eglisau . . . . .	127	44	5	14	14	10
Embrach . . . . .	143	106	31	22	18	35
Freienstein . . . . .	77	60	12	16	7	53
Glattfelden . . . . .	144	189	7	15	8	12
Hochfelden . . . . .	46	28	4	4	2	3
Höri . . . . .	58	24	2	—	—	8
Hüntwangen . . . . .	60	31	—	1	3	—
Kloten . . . . .	202	110	7	18	18	23
Lufingen . . . . .	53	3	4	—	—	12
Nürensdorf . . . . .	104	37	1	3	1	33
Oberembrach . . . . .	110	3	1	—	—	23
Opfikon . . . . .	81	118	9	17	20	4
Rafz . . . . .	196	101	8	8	12	3
Rorbas . . . . .	55	120	16	4	4	16
Wallisellen . . . . .	119	315	37	129	121	14
Wasterkingen . . . . .	38	10	—	—	—	4
Wil . . . . .	111	24	1	—	3	14
Winkel . . . . .	84	6	1	2	—	11
<b>Bezirk Dielsdorf</b>	<b>1 335</b>	<b>605</b>	<b>38</b>	<b>78</b>	<b>173</b>	<b>399</b>
Bachs . . . . .	77	9	—	—	2	10
Boppelsen . . . . .	25	6	1	—	3	28
Buchs . . . . .	65	23	2	1	4	9
Dällikon . . . . .	61	9	1	—	2	3
Dänikon . . . . .	12	7	—	—	—	22
Dielsdorf . . . . .	52	24	3	18	59	11
Hüttikon . . . . .	10	6	—	—	4	4
Neerach . . . . .	76	14	1	1	2	4
Niederglatt . . . . .	38	61	2	5	14	10
Niederhasli . . . . .	139	39	1	7	5	22
Niederweningen . . . . .	46	16	2	8	7	51
Oberglatt . . . . .	86	51	4	9	16	6
Oberweningen . . . . .	24	7	—	2	5	24
Otelfingen . . . . .	37	35	1	5	5	32
Regensberg . . . . .	31	8	3	—	7	9
Regensdorf . . . . .	104	115	3	9	16	13
Rümlang . . . . .	113	77	7	6	10	12
Schleinikon . . . . .	37	15	—	—	—	25
Schöfflisdorf . . . . .	23	10	2	1	6	20
Stadel . . . . .	128	21	4	3	5	37
Steinmaur . . . . .	81	24	1	2	1	27
Weiach . . . . .	70	28	—	1	—	20

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Schluß) 15 Gemeinden
6	2	10	9	—	241	Eglisau
12	3	18	34	—	422	Embrach
4	2	8	15	—	254	Freienstein
20	1	11	17	—	424	Glattfelden
4	—	4	8	—	103	Hochfelden
7	1	1	4	—	105	Höri
2	—	33	3	—	133	Hüntwangen
8	2	28	33	2	451	Kloten
2	—	—	10	—	84	Lufingen
3	1	5	10	1	199	Nürensdorf
—	1	2	—	—	140	Oberembrach
16	11	17	46	—	339	Opfikon
—	4	13	22	2	369	Rafz
7	4	16	21	1	264	Rorbas
59	20	73	114	2	1 003	Wallisellen
2	—	4	1	—	59	Wasterkingen
2	2	9	8	—	174	Wil
1	—	7	10	—	122	Winkel
88	24	89	247	8	3 084	Bezirk Dielsdorf
—	—	—	2	—	100	Bachs
—	—	—	6	—	69	Boppelsen
3	2	1	3	—	113	Buchs
—	—	—	3	1	80	Dällikon
1	2	2	1	—	47	Dänikon
13	—	7	16	—	203	Dielsdorf
3	—	1	2	—	30	Hüttikon
—	—	—	13	—	111	Neerach
8	1	5	21	—	165	Niederglatt
4	1	4	11	—	233	Niederhasli
20	—	6	19	1	176	Niederweningen
6	4	7	19	—	208	Oberglatt
1	2	5	18	—	88	Oberweningen
—	1	2	7	—	125	Otelfingen
—	—	5	8	—	71	Regensberg
16	6	11	41	4	338	Regensdorf
4	2	12	20	—	263	Rümlang
1	—	2	5	1	86	Schleinikon
—	1	4	10	—	77	Schöfflisdorf
2	—	12	7	—	219	Stadel
4	1	1	9	—	151	Steinmaur
2	1	2	6	1	131	Weiach

## Unveränderte und veränderte

16 (Listen 1—3)  Gemeinden (Stadtkreise)	Bauernpartei			Sozialdemokratische Partei			Evangelische Volkspartei		
	Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.	
		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte
Bezirk Zürich	2 270	270	731	24 771	2 499	2 768	907	21	366
Zürich . . . . .	1 637	168	651	23 382	2 414	2 682	840	21	348
Zürich 1 . . . . .	119	5	41	939	87	135	45	2	12
Zürich 2 . . . . .	127	20	78	1 227	203	251	58	—	32
Zürich 3 . . . . .	173	19	52	4 267	402	432	105	2	33
Zürich 4 . . . . .	114	14	40	4 229	461	323	70	1	10
Zürich 5 . . . . .	55	2	17	1 863	203	130	24	—	8
Zürich 6 . . . . .	182	16	95	1 929	201	401	113	1	56
Zürich 7 . . . . .	207	22	89	1 023	86	195	107	6	57
Zürich 8 . . . . .	103	10	44	1 241	113	135	77	3	42
Zürich 9 . . . . .	188	11	38	1 823	172	134	58	2	19
Zürich 10 . . . . .	148	21	67	2 435	253	266	90	2	30
Zürich 11 . . . . .	221	28	90	2 406	233	280	93	2	49
Aesch . . . . .	48	10	1	1	—	—	—	—	—
Birmensdorf . . . . .	66	14	6	56	2	6	—	—	—
Dietikon . . . . .	92	10	21	443	23	32	16	—	8
Geroldswil . . . . .	18	1	2	14	1	—	1	—	—
Oberengstringen . . . . .	15	1	5	65	2	—	2	—	—
Oetwil a. d. L. . . . .	22	2	3	7	—	1	—	—	—
Schlieren . . . . .	73	4	11	454	40	16	16	—	4
Uitikon . . . . .	42	9	5	15	1	1	2	—	—
Unterengstringen . . . . .	24	6	2	39	—	2	4	—	—
Urdorf . . . . .	68	5	3	90	2	7	2	—	—
Weiningen . . . . .	66	22	2	47	5	3	—	—	—
Zollikon . . . . .	99	18	19	158	9	18	24	—	6
Bezirk Affoltern	968	164	105	342	11	34	38	—	9
Aeugst . . . . .	49	10	8	10	1	—	2	—	1
Affoltern a. A. . . . .	112	19	25	132	4	16	14	—	2
Bonstetten . . . . .	86	14	3	38	—	4	2	—	1
Hausen . . . . .	79	6	7	25	2	5	2	—	—
Hedingen . . . . .	63	7	3	44	1	2	—	—	—
Kappel . . . . .	63	—	1	2	—	—	1	—	—
Knonau . . . . .	50	19	6	6	—	2	—	—	—
Maschwanden . . . . .	60	11	5	2	—	—	—	—	—
Mettmenstetten . . . . .	97	28	23	28	2	2	5	—	1
Obfelden . . . . .	87	17	5	21	—	2	6	—	1
Ottenbach . . . . .	68	11	8	14	—	1	3	—	3
Rifferswil . . . . .	58	7	1	5	1	—	1	—	—
Stallikon . . . . .	64	5	6	2	—	—	—	—	—
Wettswil . . . . .	32	10	4	13	—	—	2	—	—

## Parteilisten nach Parteien

Demokratische Partei			Freisinnige Partei			Jungbauern			(Listen 4—6) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden (Stadtkreise)
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
2574	181	1 607	5 050	2 314	2 996	171	12	42	Bezirk Zürich
2422	165	1 544	4 774	2 159	2 798	151	10	37	Zürich
115	9	90	385	134	200	4	—	2	Zürich 1
258	19	214	657	287	418	12	1	—	Zürich 2
304	27	166	319	112	159	22	2	7	Zürich 3
179	8	87	273	46	108	15	—	4	Zürich 4
57	8	19	102	28	33	6	1	1	Zürich 5
504	27	317	870	399	560	25	2	7	Zürich 6
239	32	188	1 017	613	690	14	1	1	Zürich 7
174	9	105	467	227	260	7	—	6	Zürich 8
140	3	49	134	45	70	11	—	—	Zürich 9
196	10	156	292	136	141	11	1	5	Zürich 10
256	13	153	258	132	159	24	2	4	Zürich 11
—	—	—	—	—	—	1	—	1	Aesch
2	—	1	3	3	2	1	—	—	Birmensdorf
24	2	10	34	7	17	9	1	1	Dietikon
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Geroldswil
3	—	—	7	2	—	—	—	1	Oberengstringen
—	—	—	1	—	—	2	—	—	Oetwil a. d. L.
63	1	19	43	7	17	2	—	1	Schlieren
3	1	1	10	1	3	—	1	—	Uitikon
7	1	2	4	1	2	1	—	—	Unteringstringen
9	—	2	8	1	—	1	—	—	Urdorf
5	—	1	3	—	—	—	—	—	Weiningen
36	11	27	163	133	157	3	—	1	Zollikon
84	2	47	87	20	36	23	5	4	Bezirk Affoltern
1	—	—	—	1	—	1	—	1	Aegst
15	—	17	29	8	11	7	1	1	Affoltern a. A.
2	—	2	3	—	—	—	—	—	Bonstetten
4	1	4	10	3	2	2	1	—	Hausen
17	1	7	5	1	3	—	—	1	Hedingen
1	—	—	8	—	—	1	—	—	Kappel
2	—	—	1	—	2	2	—	—	Knonau
1	—	—	1	—	—	1	1	—	Maschwanden
2	—	1	20	5	14	5	1	—	Mettenstetten
27	—	11	1	1	2	3	—	—	Obfelden
9	—	4	5	1	1	1	—	—	Ottensbach
—	—	—	2	—	—	—	1	—	Rifferswil
1	—	1	2	—	1	—	—	—	Stallikon
2	—	—	—	—	—	—	—	1	Wettswil

16 (Listen 1—3)	Bauernpartei			Sozialdemokratische Partei			Evangelische Volkspartei		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte
Bezirk Horgen	987	290	135	2 870	216	274	383	20	109
Adliswil . . . . .	86	14	11	300	27	27	31	—	8
Hirzel . . . . .	102	22	2	12	1	1	7	—	—
Horgen . . . . .	145	50	19	657	40	47	80	7	21
Hütten . . . . .	37	32	3	9	1	—	5	—	1
Kilchberg . . . . .	52	11	17	157	6	21	45	3	16
Langnau . . . . .	31	15	3	107	14	6	6	—	2
Oberrieden . . . . .	37	7	2	81	4	5	11	—	5
Richterswil . . . . .	101	15	8	317	18	25	25	3	1
Rüschlikon . . . . .	29	1	11	99	14	16	20	—	4
Schönenberg . . . . .	104	25	7	18	1	—	3	—	—
Thalwil . . . . .	65	8	19	546	54	69	69	2	22
Wädenswil . . . . .	198	90	33	567	36	57	81	5	29
Bezirk Meilen	970	226	177	1 588	100	213	205	5	58
Erlenbach . . . . .	35	5	13	180	16	34	19	—	6
Herrliberg . . . . .	49	28	13	64	5	12	7	—	—
Hombrechtikon . . . . .	135	32	16	152	6	16	12	1	3
Küsnacht . . . . .	125	31	34	273	18	40	35	—	8
Männedorf . . . . .	90	22	16	219	5	27	47	2	6
Meilen . . . . .	160	35	40	214	22	37	26	—	10
Oetwil a. S. . . . .	103	24	4	32	1	—	7	—	2
Stäfa . . . . .	141	27	26	293	22	32	30	2	12
Uetikon . . . . .	76	15	7	103	5	9	18	—	10
Zumikon . . . . .	56	7	8	58	—	6	4	—	1
Bezirk Hinwil	1 150	552	125	1 970	84	158	292	13	72
Bäretswil . . . . .	128	50	11	79	4	2	24	—	1
Bubikon . . . . .	89	59	8	103	6	3	6	—	2
Dürnten . . . . .	98	38	3	199	4	9	46	—	8
Fischenthal . . . . .	109	40	12	32	4	6	23	1	2
Goßau . . . . .	153	41	16	82	7	5	8	—	1
Grüningen . . . . .	96	31	6	39	2	1	4	—	—
Hinwil . . . . .	155	68	16	139	3	10	14	—	3
Rüti . . . . .	53	21	12	430	13	44	54	3	22
Seegräben . . . . .	34	16	1	63	5	4	1	—	—
Wald . . . . .	137	156	23	319	16	30	38	6	9
Wetzikon . . . . .	98	32	17	485	20	44	74	3	24
Bezirk Uster	924	455	143	1 350	100	149	144	10	31
Dübendorf . . . . .	143	87	43	310	11	50	33	4	3
Egg . . . . .	149	63	8	56	3	7	12	—	3

## Parteilisten nach Parteien

Demokratische Partei			Freisinnige Partei			Jungbauern			(Listen 4—6) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
488	21	305	594	364	425	32	2	8	Bezirk Horgen
40	1	28	34	9	12	4	—	—	Adliswil
2	1	1	5	—	1	3	—	1	Hirzel
92	4	59	95	64	47	9	2	—	Horgen
1	—	3	2	—	—	1	—	—	Hütten
57	4	33	112	66	72	5	—	1	Kilchberg
11	1	7	13	9	6	2	—	—	Langnau
17	—	12	30	11	13	1	—	—	Oberrieden
29	1	12	51	34	41	—	—	1	Richterswil
50	—	30	72	36	52	—	—	1	Rüschlikon
2	—	3	2	2	3	1	—	—	Schönenberg
88	6	51	71	80	84	4	—	3	Thalwil
99	3	66	107	53	94	2	—	1	Wädenswil
240	24	200	508	320	420	71	11	8	Bezirk Meilen
23	3	32	48	38	37	2	—	—	Erlenbach
11	—	7	39	12	19	22	4	5	Herrliberg
10	—	5	21	19	12	20	5	1	Hombrechlikon
75	10	51	176	86	137	5	—	1	Küsnacht
27	3	21	43	22	35	2	—	—	Männedorf
37	5	44	70	65	69	5	—	—	Meilen
2	—	1	1	3	1	7	1	1	Oetwil a. S.
39	3	36	67	42	75	5	—	—	Stäfa
12	—	1	38	30	33	1	1	—	Uetikon
4	—	2	5	3	2	2	—	—	Zumikon
302	22	160	530	185	237	201	40	32	Bezirk Hinwil
9	1	3	52	4	4	34	2	4	Bäretswil
5	—	1	48	11	13	17	2	3	Bubikon
48	1	21	34	2	9	4	4	—	Dürnten
25	1	10	7	1	5	13	—	1	Fischenthal
13	3	2	17	5	3	70	15	8	Goßau
6	—	2	12	1	4	22	3	1	Grüningen
36	7	14	37	10	11	18	10	2	Hinwil
47	2	35	161	79	70	4	1	—	Rüti
6	—	1	5	1	3	1	—	—	Seegraben
73	6	46	43	24	31	7	—	9	Wald
34	1	25	114	47	84	11	3	4	Wetzikon
217	28	135	120	40	79	122	11	11	Bezirk Uster
48	3	33	26	7	14	11	1	2	Dübendorf
9	—	4	12	—	2	13	—	—	Egg

16 (Listen 1—3)	Bauernpartei			Sozialdemokratische Partei			Evangelische Volkspartei		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte
Fällanden . . . . .	44	9	4	23	4	2	12	1	—
Greifensee . . . . .	20	5	8	5	1	1	2	—	2
Maur . . . . .	125	34	10	32	4	4	9	1	—
Mönchaltorf . . . . .	65	8	2	15	1	—	6	—	2
Schwerzenbach . . . . .	24	9	2	18	3	2	2	—	—
Uster . . . . .	174	184	53	733	62	67	49	4	14
Volketswil . . . . .	118	48	6	77	5	8	4	—	3
Wangen . . . . .	62	8	7	81	6	8	15	—	4
Bezirk Pfäffikon	1 369	202	181	980	36	94	93	1	34
Bauma . . . . .	160	29	17	109	4	5	13	—	3
Fehraltorf . . . . .	69	13	10	35	2	5	3	—	1
Hittnau . . . . .	128	23	11	47	3	3	9	—	2
Illnau . . . . .	207	26	37	248	7	12	19	1	5
Kyburg . . . . .	44	1	4	15	—	1	1	—	—
Lindau . . . . .	91	26	15	159	11	14	3	—	—
Pfäffikon . . . . .	187	34	37	229	5	42	33	—	16
Russikon . . . . .	160	19	15	46	1	7	2	—	2
Sternenberg . . . . .	59	6	11	4	—	—	1	—	—
Weißlingen . . . . .	123	16	14	32	1	4	3	—	2
Wila . . . . .	50	4	5	45	2	—	5	—	3
Wildberg . . . . .	91	5	5	11	—	1	1	—	—
Bez. Winterthur	1 977	525	195	7 313	683	488	320	12	79
Altikon . . . . .	79	14	2	6	—	—	1	—	—
Bertschikon . . . . .	94	30	5	28	—	1	—	—	—
Brütten . . . . .	72	19	2	17	—	—	3	—	—
Dägerlen . . . . .	63	54	5	10	1	—	—	—	—
Dättlikon . . . . .	12	5	5	22	2	—	3	—	—
Dinhard . . . . .	84	22	1	9	4	2	—	—	—
Elgg . . . . .	87	14	13	106	12	7	5	—	2
Ellikon a. d. Thur . . . . .	21	7	3	6	1	1	1	—	—
Elsau . . . . .	79	10	2	86	11	3	4	—	1
Hagenbuch . . . . .	69	41	3	4	1	—	—	—	—
Hettlingen . . . . .	49	9	6	31	—	4	1	—	—
Hofstetten . . . . .	57	14	3	9	1	—	1	—	—
Neftenbach . . . . .	136	31	5	121	4	7	11	—	—
Pfungen . . . . .	53	3	10	107	1	12	3	—	1
Rickenbach . . . . .	78	29	5	15	1	2	—	—	—
Schlatt . . . . .	41	9	—	5	—	—	1	—	1
Seuzach . . . . .	89	14	9	110	7	6	5	—	2

## Parteilisten nach Parteien

Demokratische Partei			Freisinnige Partei			Jungbauern			(Listen 4—6) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
2	—	4	2	—	2	4	1	4	Fällanden
1	—	1	1	—	1	9	1	—	Greifensee
6	—	1	1	1	1	7	1	—	Maur
5	—	2	2	—	—	5	—	—	Mönchaltorf
2	—	—	—	—	—	2	—	—	Schwerzenbach
128	21	82	70	30	57	47	7	4	Uster
3	2	3	4	2	1	17	—	1	Volketswil
13	2	5	2	—	1	7	—	—	Wangen
316	35	164	78	29	48	151	16	20	Bezirk Pfäffikon
31	6	15	20	5	6	20	5	2	Bauma
28	4	8	6	—	4	7	2	3	Fehraltorf
14	—	2	2	—	1	25	7	9	Hittnau
56	7	39	15	2	5	11	1	2	Illnau
2	1	3	—	—	1	2	—	—	Kyburg
28	4	6	8	4	4	7	—	—	Lindau
89	6	67	20	11	23	15	—	3	Pfäffikon
14	2	9	1	—	—	7	—	—	Russikon
6	—	—	—	—	—	18	—	—	Sternenberg
32	2	13	2	3	1	7	—	—	Weißlingen
9	2	2	2	4	1	22	1	1	Wila
7	1	—	2	—	2	10	—	—	Wildberg
2 362	222	902	604	345	350	450	105	31	Bez. Winterthur
3	—	—	1	—	—	12	1	1	Altikon
4	—	1	—	—	—	13	4	—	Bertschikon
5	—	—	1	—	1	2	—	—	Brütten
4	—	—	—	—	—	1	2	—	Dägerlen
1	—	—	1	—	—	15	5	—	Dättlikon
4	—	—	—	—	—	19	1	—	Dinhard
47	2	10	8	1	8	36	15	3	Elgg
5	—	1	—	—	—	39	9	1	Ellikon a. d. Thur
32	1	5	3	—	—	24	2	1	Elsau
1	—	2	—	—	—	8	—	1	Hagenbuch
5	1	1	—	—	—	6	1	—	Hettlingen
4	—	—	—	—	—	9	3	—	Hofstetten
10	1	4	8	2	1	8	6	—	Neftenbach
17	—	5	8	1	2	—	—	—	Pfungen
2	—	—	1	—	—	11	3	1	Rickenbach
1	—	—	—	—	—	23	14	3	Schlatt
21	3	3	4	—	1	28	5	—	Seuzach

16 (Listen 1—3)  Gemeinden (Stadtkreise)	Bauernpartei			Sozialdemokratische Partei			Evangelische Volkspartei		
	Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.	
		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte
Turbenthal . . . . .	141	24	12	99	5	8	20	1	2
Wiesendangen . . . . .	95	22	4	80	2	3	3	—	2
Winterthur . . . . .	485	135	95	6 242	617	424	221	10	67
Oberwinterthur . . . . .	138	33	16	741	47	34	27	—	4
Seen . . . . .	82	33	9	357	28	19	21	2	3
Töss . . . . .	33	5	8	948	82	46	9	1	6
Veltheim . . . . .	48	13	15	874	139	75	42	2	11
Wülflingen . . . . .	75	21	10	550	76	36	19	1	2
W'thur-Altstadt . . . . .	109	30	37	2 772	245	214	103	4	41
Zell . . . . .	93	19	5	200	13	8	37	1	1
Bez. Andelfingen	1 165	827	178	863	31	78	88	—	17
Adlikon . . . . .	42	42	3	9	—	1	2	—	—
Benken . . . . .	39	46	10	12	—	1	1	—	1
Berg a. I. . . . .	67	14	10	6	—	—	1	—	—
Buch a. I. . . . .	66	21	3	1	—	—	2	—	1
Dachsen . . . . .	39	15	3	57	—	2	9	—	—
Dorf . . . . .	33	17	—	7	—	—	—	—	—
Feuerthalen . . . . .	30	6	6	280	11	12	16	—	3
Flaach . . . . .	73	20	8	10	1	5	7	—	—
Flurlingen . . . . .	20	4	2	99	3	6	7	—	2
Großandelfingen . . . . .	38	39	19	48	4	6	9	—	1
Henggart . . . . .	39	21	15	16	—	4	—	—	—
Humlikon . . . . .	18	26	—	7	—	1	1	—	—
Kleinandelfingen . . . . .	68	41	25	35	—	3	7	—	4
Laufen-Uhwiesen . . . . .	49	19	4	43	4	5	4	—	1
Marthalen . . . . .	81	106	9	44	2	4	7	—	1
Oberstammheim . . . . .	48	78	13	12	—	3	3	—	1
Ossingen . . . . .	78	49	10	30	—	1	1	—	—
Rheinau . . . . .	21	42	12	90	3	23	2	—	1
Thalheim . . . . .	69	30	4	6	—	1	1	—	—
Trüllikon . . . . .	79	54	10	14	2	—	3	—	1
Truttikon . . . . .	38	16	8	8	—	—	1	—	—
Unterstammheim . . . . .	58	51	1	15	—	—	2	—	—
Volken . . . . .	24	9	3	5	1	—	2	—	—
Waltalingen . . . . .	48	61	—	9	—	—	—	—	—
Bezirk Bülach	1 431	502	267	1 641	90	168	133	4	60
Bachenbülach . . . . .	41	8	11	42	3	2	4	—	2
Bassersdorf . . . . .	62	19	18	99	6	14	8	—	5
Bülach . . . . .	99	59	27	287	14	32	19	1	11
Dietlikon . . . . .	38	6	4	63	4	4	1	—	—

## Parteilisten nach Parteien

Demokratische Partei			Freisinnige Partei			Jungbauern			(Listen 4—6) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden (Stadtkreise)
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
60	7	19	8	1	11	20	2	1	Turbenthal
28	2	9	4	—	1	12	3	1	Wiesendangen
2 061	205	829	554	339	322	142	20	16	Wintertbur
260	25	89	54	21	29	22	7	1	Oberwinterthur
104	9	47	8	3	7	55	6	4	Seen
205	13	64	25	11	9	4	—	1	Töss
342	32	163	55	30	33	12	—	4	Veltheim
94	13	40	17	12	9	20	2	—	Wülflingen
1 056	113	426	395	262	235	29	5	6	W'thur-Altstadt
47	—	13	3	1	3	22	9	2	Zell
100	3	50	74	13	29	94	16	10	Bez. Andelfingen
1	—	—	—	—	—	1	1	2	Adlikon
—	—	—	—	—	4	2	—	—	Benken
1	—	—	—	4	—	1	—	—	Berg a. I.
—	—	—	2	—	—	4	—	—	Buch a. I.
3	—	—	2	—	—	3	—	—	Dachsen
1	—	—	—	—	—	3	—	—	Dorf
30	1	13	37	1	11	4	1	1	Feuertbalen
1	—	—	2	—	—	4	1	—	Flaach
28	1	4	17	4	1	2	—	—	Flurlingen
9	—	11	4	1	4	2	—	1	Großandelfingen
1	1	1	—	—	1	5	—	—	Henggart
1	—	—	1	—	—	1	—	—	Humlikon
2	—	2	—	2	1	14	2	1	Kleinandelfingen
8	—	4	1	—	1	1	—	—	Laufen-Uhwiesen
7	—	4	2	—	1	1	—	—	Marthalen
3	—	3	1	—	—	2	—	—	Oberstammheim
—	—	2	1	—	3	15	1	2	Ossingen
1	—	4	3	—	—	—	—	—	Rheinau
—	—	—	—	—	—	3	—	—	Thalheim
1	—	—	—	1	—	19	9	2	Trüllikon
—	—	—	—	—	—	6	—	—	Truttikon
2	—	1	—	—	2	1	—	—	Unterstammheim
—	—	—	1	—	—	—	—	1	Volken
—	—	1	—	—	—	—	1	—	Waltalingen
204	23	141	163	58	151	229	60	53	Bezirk Bülach
6	—	1	2	—	2	7	—	5	Bachenbülach
5	—	11	12	9	11	24	4	4	Bassersdorf
38	11	31	35	15	38	10	1	2	Bülach
10	—	2	8	3	6	5	1	1	Dietlikon

16 (Listen 1—3)	Bauernpartei			Sozialdemokratische Partei			Evangelische Volkspartei		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte
Eglisau . . . . .	63	46	18	39	2	3	—	—	5
Embrach . . . . .	62	54	27	86	5	15	19	—	12
Freienstein . . . . .	53	11	13	53	3	4	9	1	2
Glattfelden . . . . .	103	25	16	172	5	12	4	—	3
Hochfelden . . . . .	35	8	3	22	3	3	2	—	2
Höri . . . . .	42	12	4	22	—	2	2	—	—
Hüntwangen . . . . .	43	7	10	28	—	3	—	—	—
Kloten . . . . .	151	32	19	91	8	11	7	—	—
Lufingen . . . . .	43	10	—	2	1	—	3	—	1
Nürensdorf . . . . .	61	36	7	33	2	2	1	—	—
Oberembrach . . . . .	64	26	20	3	—	—	1	—	—
Opfikon . . . . .	66	11	4	105	5	8	9	—	—
Rafz . . . . .	136	37	23	88	8	5	6	—	2
Rorbas . . . . .	38	6	11	98	8	14	14	—	2
Wallisellen . . . . .	81	22	16	275	10	30	23	2	12
Wasterkingen . . . . .	30	7	1	10	—	—	—	—	—
Wil . . . . .	74	27	10	19	1	4	1	—	—
Winkel . . . . .	46	33	5	4	2	—	—	—	1
Bezirk Dielsdorf	901	258	176	521	25	59	24	3	11
Bachs . . . . .	41	24	12	7	1	1	—	—	—
Boppelsen . . . . .	18	1	6	5	—	1	1	—	—
Buchs . . . . .	34	24	7	22	—	1	2	—	—
Dällikon . . . . .	42	11	8	8	—	1	—	—	1
Dänikon . . . . .	8	2	2	6	—	1	—	—	—
Dielsdorf . . . . .	26	9	17	21	—	3	—	—	3
Hüttikon . . . . .	8	—	2	6	—	—	—	—	—
Neerach . . . . .	57	8	11	14	—	—	1	—	—
Niederglatt . . . . .	30	7	1	53	3	5	2	—	—
Niederhasli . . . . .	93	37	9	36	1	2	1	—	—
Niederweningen . . . . .	30	8	8	14	—	2	—	—	2
Oberglatt . . . . .	57	16	13	42	2	7	4	—	—
Oberweningen . . . . .	17	3	4	6	—	1	—	—	—
Otelfingen . . . . .	31	3	3	30	—	5	1	—	—
Regensberg . . . . .	21	5	5	7	—	1	3	—	—
Regensdorf . . . . .	57	24	23	91	8	16	1	1	1
Rümlang . . . . .	91	13	9	62	8	7	3	1	3
Schleinikon . . . . .	31	1	5	13	2	—	—	—	—
Schöfflisdorf . . . . .	15	3	5	9	—	1	1	—	1
Stadel . . . . .	83	37	8	18	—	3	4	—	—
Steinmaur . . . . .	57	12	12	23	—	1	—	1	—
Weiach . . . . .	54	10	6	28	—	—	—	—	—

## Parteilisten nach Parteien

Demokratische Partei			Freisinnige Partei			Jungbauern			(Listen 4-6) 16
Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Gemeinden
	innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte	
6	—	8	6	2	6	5	2	3	Eglisau
6	—	16	3	2	13	22	8	5	Embrach
12	—	4	5	—	2	27	18	8	Freienstein
8	1	6	5	1	2	7	4	1	Glattfelden
3	—	1	1	—	1	2	—	1	Hochfelden
—	—	—	—	—	—	5	—	3	Höri
—	—	1	1	—	2	—	—	—	Hüntwangen
10	2	6	9	3	6	20	—	3	Kloten
—	—	—	—	—	—	8	2	2	Lufingen
3	—	—	1	—	—	24	3	6	Nürensdorf
—	—	—	—	—	—	15	6	2	Oberembrach
12	1	4	11	3	6	3	—	1	Opfikon
6	—	2	7	—	5	3	—	—	Rafz
1	—	3	1	—	3	9	6	1	Rorbas
77	8	44	54	20	47	10	2	2	Wallisellen
—	—	—	—	—	—	4	—	—	Wasterkingen
—	—	—	2	—	1	11	1	2	Wil
1	—	1	—	—	—	8	2	1	Winkel
32	2	44	90	24	59	291	61	47	Bezirk Dielsdorf
—	—	—	—	1	1	8	—	2	Bachs
—	—	—	2	—	1	20	2	6	Boppelsen
1	—	—	4	—	—	7	2	—	Buchs
—	—	—	1	—	1	2	1	—	Dällikon
—	—	—	—	—	—	15	3	4	Dänikon
7	1	10	23	15	21	8	3	—	Dielsdorf
—	—	—	2	2	—	2	2	—	Hüttikon
—	—	1	2	—	—	4	—	—	Neerach
2	1	2	8	1	5	7	1	2	Niederglatt
2	—	5	4	1	—	17	2	3	Niederhasli
2	—	6	2	—	5	31	13	7	Niederweningen
5	—	4	7	1	8	2	—	4	Oberglatt
—	—	2	4	—	1	17	4	3	Oberweningen
3	—	2	3	1	1	20	10	2	Otelfingen
—	—	—	1	2	4	9	—	—	Regensberg
6	—	3	10	—	6	9	1	3	Regensdorf
1	—	5	8	—	2	12	—	—	Rümlang
—	—	—	—	—	—	20	5	—	Schleinikon
1	—	—	5	—	1	15	3	2	Schöfflisdorf
2	—	1	3	—	2	28	5	4	Stadel
—	—	2	1	—	—	23	3	1	Steinmaur
—	—	1	—	—	—	15	1	4	Weiach

16 (Listen 7—9)	Christlichsoziale Partei			Freiwirtschaftler			Unabhängig-Freie		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte
Bezirk Zürich	3 821	2 321	1 189	1 674	86	631	1 592	274	2 482
Zürich . . . . .	3 491	2 185	1 115	1 637	86	618	1 512	250	2 355
Zürich 1 . . . . .	229	100	74	67	5	36	108	26	132
Zürich 2 . . . . .	259	146	111	97	5	59	165	24	284
Zürich 3 . . . . .	594	368	150	323	20	97	191	29	268
Zürich 4 . . . . .	472	211	86	263	11	68	140	13	116
Zürich 5 . . . . .	169	108	43	83	9	24	36	6	62
Zürich 6 . . . . .	434	382	199	148	8	75	231	49	449
Zürich 7 . . . . .	298	276	151	96	3	43	186	40	361
Zürich 8 . . . . .	203	159	76	92	10	41	110	15	181
Zürich 9 . . . . .	252	117	60	123	1	45	61	9	80
Zürich 10 . . . . .	256	142	74	153	3	64	154	22	205
Zürich 11 . . . . .	325	176	91	192	11	66	130	17	217
Aesch . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Birmensdorf . . . . .	16	1	2	1	—	—	3	1	5
Dietikon . . . . .	183	75	33	8	—	3	20	3	15
Geroldswil . . . . .	5	2	—	1	—	—	1	—	—
Oberengstringen . . . . .	4	6	1	2	—	—	3	—	2
Oetwil a. d. L. . . . .	3	—	—	2	—	1	1	—	—
Schlieren . . . . .	67	21	14	6	—	2	9	3	17
Utikon . . . . .	5	—	1	3	—	2	5	1	5
Unteringstringen . . . . .	5	3	2	2	—	—	2	1	5
Urdorf . . . . .	4	1	2	1	—	1	2	—	3
Weiningen . . . . .	5	4	3	—	—	—	3	—	4
Zollikon . . . . .	30	23	16	11	—	4	31	15	71
Bezirk Affoltern	111	57	26	10	3	6	29	4	31
Aeugst . . . . .	4	2	2	—	—	—	—	—	1
Affoltern a. A. . . . .	25	35	14	3	1	1	11	3	16
Bonstetten . . . . .	3	—	—	2	1	1	1	1	4
Hausen . . . . .	17	1	2	1	—	—	3	—	5
Hedingen . . . . .	4	—	1	1	—	4	—	—	1
Kappel . . . . .	4	—	—	—	—	—	2	—	—
Knonau . . . . .	3	—	2	2	—	—	1	—	—
Maschwanden . . . . .	5	—	1	—	—	—	1	—	—
Mettmenstetten . . . . .	18	3	1	—	—	—	4	—	1
Obfelden . . . . .	14	15	1	—	1	—	—	—	1
Ottenbach . . . . .	6	1	1	1	—	—	1	—	2
Rifferswil . . . . .	4	—	—	—	—	—	1	—	—
Stallikon . . . . .	1	—	1	—	—	—	2	—	—
Wettswil . . . . .	3	—	—	—	—	—	2	—	—

## Parteilisten nach Parteien

Landesring der Unabhängigen			Freiwirtschaftliche Aktion			Alle Parteien			(Listen 10—11) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden (Stadtkreise)
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
7 066	1 374	3 973	408	10	147	50 304	9 362	16 932	Bezirk Zürich
6 717	1 335	3 775	388	9	140	46 951	8 802	16 063	Zürich
403	72	193	30	—	4	2 444	440	919	Zürich 1
618	104	407	17	—	8	3 495	809	1 862	Zürich 2
976	177	444	73	1	25	7 347	1 159	1 833	Zürich 3
762	155	314	53	1	21	6 570	921	1 177	Zürich 4
345	48	126	27	—	6	2 767	413	469	Zürich 5
854	219	636	36	1	18	5 326	1 305	2 813	Zürich 6
536	121	423	21	1	7	3 744	1 201	2 205	Zürich 7
471	103	261	21	—	6	2 966	649	1 157	Zürich 8
431	72	197	20	2	4	3 241	434	696	Zürich 9
617	134	369	51	1	24	4 403	725	1 401	Zürich 10
704	130	405	39	2	17	4 648	746	1 531	Zürich 11
2	—	1	—	—	—	55	10	3	Aesch
19	3	7	—	—	—	167	24	29	Birmensdorf
74	7	37	4	—	1	907	128	178	Dietikon
15	1	1	—	—	—	55	5	3	Geroldswil
8	2	8	2	1	—	111	14	17	Oberengstringen
5	—	1	2	—	—	45	2	6	Oetwil a. d. L.
91	9	40	5	—	4	829	85	145	Schlieren
19	2	7	—	—	—	104	16	25	Utikon
18	3	13	—	—	—	106	15	28	Unterengstringen
20	2	8	—	—	—	205	11	26	Urdorf
11	1	3	3	—	—	143	32	16	Weiningen
67	9	72	4	—	2	626	218	393	Zollikon
264	44	79	14	—	7	1 970	310	384	Bezirk Affoltern
5	2	3	—	—	—	72	16	16	Aeugst
51	10	30	—	—	3	399	81	136	Affoltern a. A.
20	2	2	1	—	—	158	18	17	Bonstetten
37	2	7	—	—	—	180	16	32	Hausen
10	1	5	—	—	1	144	11	28	Hedingen
12	—	—	—	—	—	94	—	1	Kappel
14	1	1	—	—	—	81	20	13	Knonau
10	3	—	—	—	—	81	15	6	Maschwenden
30	6	15	—	—	—	209	45	58	Mettmenstetten
23	8	4	2	—	3	184	42	30	Obfelden
22	5	5	11	—	—	141	18	25	Ottenbach
16	3	1	—	—	—	87	12	2	Rifferswil
9	—	1	—	—	—	81	5	10	Stallikon
5	1	5	—	—	—	59	11	10	Wettswil

16 (Listen 7—9)	Christlichsoziale Partei			Freiwirtschaftler			Unabhängig-Freie		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte
Bezirk Horgen	597	266	123	192	6	55	124	28	274
Adliswil . . . . .	54	38	11	31	—	13	13	2	25
Hirzel . . . . .	16	3	1	1	—	—	1	—	3
Horgen . . . . .	131	53	21	52	3	10	23	4	67
Hütten . . . . .	9	1	3	—	—	—	—	—	—
Kilchberg . . . . .	32	12	6	12	—	3	32	6	54
Langnau . . . . .	26	4	3	25	—	3	5	2	7
Oberrieden . . . . .	10	9	6	10	1	2	10	—	9
Richterswil . . . . .	66	39	11	11	—	4	4	—	11
Rüschlikon . . . . .	24	9	7	6	—	—	13	4	25
Schönenberg . . . . .	31	10	4	1	—	—	—	1	1
Thalwil . . . . .	111	47	30	31	1	14	8	7	44
Wädenswil . . . . .	87	41	20	12	1	6	15	2	28
Bezirk Meilen	225	133	66	92	7	37	66	18	167
Erlenbach . . . . .	22	13	7	6	1	5	8	1	20
Herrliberg . . . . .	7	—	—	5	—	1	6	3	8
Hombrechtikon . . . . .	25	21	6	3	1	4	6	1	4
Küsnacht . . . . .	39	38	19	20	2	3	17	7	59
Männedorf . . . . .	24	18	8	15	1	5	8	—	21
Meilen . . . . .	38	16	8	22	—	12	8	2	28
Oetwil a. S. . . . .	4	3	—	—	—	—	2	1	2
Stäfa . . . . .	53	17	13	10	—	4	8	1	17
Uetikon . . . . .	13	7	2	6	—	3	2	1	7
Zumikon . . . . .	—	—	3	5	2	—	1	1	1
Bezirk Hinwil	413	169	78	75	6	20	64	4	89
Bäretswil . . . . .	12	3	—	10	2	5	1	—	5
Bubikon . . . . .	10	2	1	2	—	—	3	—	2
Dürnten . . . . .	37	45	5	3	—	2	3	1	3
Fischenthal . . . . .	9	—	2	24	3	3	6	—	6
Goßau . . . . .	9	2	3	5	—	—	8	—	2
Grüningen . . . . .	9	1	2	1	—	—	5	1	4
Hinwil . . . . .	26	7	4	6	1	1	3	—	9
Rüti . . . . .	100	41	33	2	—	—	9	—	16
Seegräben . . . . .	2	—	1	2	—	—	1	—	—
Wald . . . . .	118	28	18	7	—	1	11	1	10
Wetzikon . . . . .	81	40	9	13	—	8	14	1	32
Bezirk Uster	193	68	34	58	3	20	78	13	104
Dübendorf . . . . .	61	13	8	6	2	2	21	4	32
Egg . . . . .	17	13	3	2	—	2	6	1	6

## Parteilisten nach Parteien

Landesring der Unabhängigen			Freiwirtschaftliche Aktion			Alle Parteien			(Listen 10—11) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
701	138	446	18	—	8	6 986	1 351	2 162	Bezirk Horgen
88	18	47	2	—	—	683	109	182	Adliswil
5	—	6	—	—	—	154	27	16	Hirzel
147	21	83	1	—	1	1 432	248	375	Horgen
2	1	1	—	—	—	66	35	11	Hütten
61	17	48	—	—	—	565	125	271	Kilchberg
28	3	11	—	—	—	254	48	48	Langnau
32	4	14	4	—	—	243	36	68	Oberrieden
61	8	17	5	—	3	670	118	134	Richterswil
60	19	42	—	—	2	373	83	190	Rüschlikon
8	2	2	—	—	—	170	41	20	Schönenberg
107	15	103	5	—	1	1 105	220	440	Thalwil
102	30	72	1	—	1	1 271	261	407	Wädenswil
311	59	226	10	—	3	4 286	903	1 575	Bezirk Meilen
16	3	35	—	—	1	359	80	190	Erlenbach
16	4	14	—	—	—	226	56	79	Herrliberg
31	1	18	—	—	1	415	87	86	Hombrechtikon
78	19	58	2	—	1	845	211	411	Küsnacht
31	4	14	3	—	—	509	77	153	Männedorf
63	15	49	1	—	—	644	160	297	Meilen
3	4	5	—	—	—	161	37	16	Oetwil a. S.
33	5	18	2	—	—	681	119	233	Stäfa
29	3	15	1	—	—	299	62	87	Uetikon
11	1	—	1	—	—	147	14	23	Zumikon
375	60	167	20	—	7	5 392	1 135	1 145	Bezirk Hinwil
23	2	3	—	—	—	372	68	38	Bäretswil
15	1	8	—	—	—	298	81	41	Bubikon
48	8	12	1	—	—	521	103	72	Dürnten
32	3	10	2	—	1	282	53	58	Fischenthal
26	2	12	2	—	2	393	75	54	Goßau
22	6	3	—	—	—	216	45	23	Grünigen
28	2	12	3	—	4	465	108	86	Hinwil
48	13	43	5	—	—	913	173	275	Rüti
10	1	2	—	—	—	125	23	12	Seegräben
40	7	24	3	—	—	796	244	201	Wald
83	15	38	4	—	—	1 011	162	285	Wetzikon
314	55	174	20	13	19	3 540	796	899	Bezirk Uster
58	17	56	3	—	4	720	149	247	Dübendorf
22	3	13	2	—	—	300	83	48	Egg

16 (Listen 7—9)	Christlichsoziale Partei			Freiwirtschaftler			Unabhängig-Freie		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Panasierte		innerhalb der Partei	Panasierte		innerhalb der Partei	Panasierte
Fällanden . . . . .	1	—	—	1	—	—	5	1	4
Greifensee . . . . .	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Maur . . . . .	5	1	—	8	—	3	4	—	1
Mönchaltorf . . . . .	5	—	—	3	—	—	—	—	3
Schwerzenbach . . . . .	3	—	—	2	—	—	3	—	—
Uster . . . . .	89	40	22	33	1	12	25	6	42
Volketswil . . . . .	4	—	1	2	—	—	4	—	6
Wangen . . . . .	6	1	—	—	—	1	9	1	10
Bezirk Pfäffikon	114	24	23	30	1	8	30	6	51
Bauma . . . . .	17	11	6	4	—	1	2	1	12
Fehraltorf . . . . .	8	1	1	—	1	1	3	1	2
Hittnau . . . . .	3	—	—	1	—	—	1	—	4
Illnau . . . . .	15	3	4	9	—	2	10	3	11
Kyburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Lindau . . . . .	17	6	2	3	—	—	2	—	2
Pfäffikon . . . . .	39	2	9	3	—	3	3	1	7
Russikon . . . . .	3	—	—	4	—	—	—	—	7
Sternenberg . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Weißlingen . . . . .	8	1	—	2	—	—	4	—	4
Wila . . . . .	3	—	—	2	—	1	2	—	2
Wildberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	—
Bez. Winterthur	699	447	119	284	19	79	188	30	272
Altikon . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Bertschikon . . . . .	3	—	—	5	—	—	3	—	—
Brütten . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	1
Dägerlen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Dättlikon . . . . .	2	—	2	—	—	—	2	—	—
Dinhard . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Elgg . . . . .	6	—	1	5	—	—	—	—	6
Ellikon a. d. Thur . . . . .	—	—	—	4	—	—	—	—	2
Elsau . . . . .	4	1	—	7	1	2	2	—	1
Hagenbuch . . . . .	4	—	—	—	—	—	1	—	—
Hettlingen . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Hofstetten . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Nefenbach . . . . .	8	1	—	1	—	—	1	—	3
Pfungen . . . . .	11	3	1	5	—	—	5	—	4
Rickenbach . . . . .	2	—	—	1	—	1	2	—	—
Schlatt . . . . .	—	—	1	1	—	1	—	—	2
Seuzach . . . . .	4	—	1	9	1	1	3	—	1

## Parteilisten nach Parteien

Landesring der Unabhängigen			Freiwirtschaftliche Aktion			Alle Parteien			(Listen 10—11) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
5	1	1	1	—	—	100	17	21	Fällanden
4	—	—	—	—	—	46	7	13	Greifensee
19	2	10	—	—	—	216	44	30	Maur
19	2	1	—	—	—	125	11	10	Mönchaltorf
5	3	—	—	—	—	61	15	4	Schwerzenbach
126	20	75	14	13	14	1 488	388	442	Uster
21	2	3	—	—	—	254	59	32	Volketswil
35	5	15	—	—	1	230	23	52	Wangen
207	19	92	13	—	4	3 381	369	719	Bezirk Pfäffikon
33	1	17	4	—	1	413	62	85	Bauma
3	—	3	—	—	—	162	24	38	Fehraltorf
16	2	4	1	—	1	247	35	37	Hittnau
45	8	23	1	—	—	636	58	140	Illnau
3	—	—	—	—	—	68	2	10	Kyburg
8	—	—	—	—	—	326	51	43	Lindau
42	4	24	1	—	1	661	63	232	Pfäffikon
14	3	9	3	—	1	254	25	50	Russikon
4	—	—	—	—	—	94	6	11	Sternenberg
21	1	7	1	—	—	235	24	45	Weißlingen
11	—	3	2	—	—	153	13	18	Wila
7	—	2	—	—	—	132	6	10	Wildberg
674	102	352	145	7	42	15 016	2 497	2 909	Bez. Winterthur
2	—	—	1	—	—	106	15	4	Altikon
6	—	—	—	—	—	156	34	7	Bertschikon
2	—	—	—	—	—	104	20	4	Brütten
4	—	2	—	—	—	83	57	8	Dägerlen
1	—	2	1	—	—	60	12	9	Dättlikon
7	—	—	—	—	—	127	27	3	Dinhard
19	3	12	2	1	—	321	48	62	Elgg
—	1	—	—	—	—	76	18	8	Ellikon a. d. Thur
7	1	2	1	1	—	249	28	17	Elsau
5	1	—	—	—	—	92	43	6	Hagenbuch
2	1	1	1	—	1	97	12	13	Hettlingen
6	—	—	—	—	—	88	18	3	Hofstetten
17	4	5	4	—	2	325	49	27	Neftenbach
17	—	5	2	—	—	228	8	40	Pfungen
3	—	—	—	—	—	115	33	9	Rickenbach
3	—	—	—	—	—	75	23	8	Schlatt
9	1	7	3	—	1	285	31	32	Seuzach

16 (Listen 7—9)  Gemeinden (Stadtkreise)	Christlichsoziale Partei			Freiwirtschaftler			Unabhängig- Freie		
	Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.	
		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte
Turbenthal . . . .	15	3	1	1	—	—	5	4	3
Wiesendangen . . .	1	—	—	2	—	1	4	—	4
Winterthur . . . .	616	436	112	240	17	72	148	25	238
Oberwinterthur . .	69	42	17	13	2	15	19	2	35
Seen . . . . .	22	5	2	8	—	1	5	1	9
Töss . . . . .	72	34	2	29	—	8	12	—	9
Veltheim . . . . .	104	78	21	52	6	15	27	1	54
Wülflingen . . . .	35	33	5	27	2	6	15	—	20
W'thur-Altstadt . .	314	244	65	111	7	27	70	21	111
Zell . . . . .	17	3	—	2	—	1	7	—	5
Bez. Andelfingen	94	19	31	39	1	9	35	4	37
Adlikon . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Benken . . . . .	1	—	—	—	—	—	2	—	1
Berg a. I. . . . .	1	—	—	—	—	—	2	—	—
Buch a. I. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Dachsen . . . . .	2	—	1	—	—	2	1	—	—
Dorf . . . . .	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Feuerthalen . . . .	40	12	2	11	1	3	4	—	10
Flaach . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	1
Flurlingen . . . . .	10	1	2	2	—	—	4	—	3
Großandelfingen . .	5	—	1	2	—	—	1	—	6
Henggart . . . . .	1	—	1	1	—	1	3	—	1
Humlikon . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleinandelfingen . .	2	1	—	4	—	—	2	—	3
Laufen-Uhwiesen . .	—	—	—	4	—	1	8	2	—
Marthalen . . . . .	3	—	1	5	—	1	1	—	1
Oberstammheim . . .	—	1	—	1	—	—	—	1	—
Ossingen . . . . .	1	—	1	2	—	—	—	—	1
Rheinau . . . . .	13	4	18	—	—	1	—	1	2
Thalheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Trüllikon . . . . .	3	—	—	2	—	—	2	—	5
Truttikon . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterstammheim . . .	8	—	3	1	—	—	1	—	2
Volken . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Waltalingen . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Bezirk Bülach	162	29	30	49	7	25	116	28	187
Bachenbülach . . . .	4	1	—	—	—	—	1	—	4
Bassersdorf . . . . .	6	2	2	7	2	9	8	1	14
Bülach . . . . .	29	5	14	4	—	3	11	3	20
Dietlikon . . . . .	2	1	—	1	—	1	4	2	4

## Parteilisten nach Parteien

Landesring der Unabhängigen			Freiwirtschaftliche Aktion			Alle Parteien			(Listen 10—11) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden (Stadtkreise)
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schie- te		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
20	7	13	2	—	—	391	54	70	Turbenthal
9	1	7	2	—	—	240	30	32	Wiesendangen
495	72	276	123	5	38	11 327	1 881	2 489	Winterthur
58	10	29	16	—	3	1 417	189	272	Oberwinterthur
18	2	12	2	—	—	682	89	113	Seen
42	4	22	12	—	2	1 391	150	177	Töss
79	18	52	24	2	9	1 659	321	452	Veltheim
37	4	17	14	—	7	903	164	152	Wülflingen
261	34	144	55	3	17	5 275	968	1 323	W'thur-Altstadt
40	10	20	3	—	—	471	56	58	Zell
160	33	78	7	—	3	2 719	947	520	Bez. Andelfingen
3	1	—	—	—	—	60	44	6	Adlikon
7	1	3	—	—	—	64	47	20	Benken
6	—	2	—	—	—	85	18	12	Berg a. I.
2	—	—	—	—	—	77	21	5	Buch a. I.
6	3	4	1	—	1	123	18	13	Dachsen
3	—	—	—	—	—	50	17	—	Dorf
45	7	23	—	—	1	497	40	85	Feuerthalen
7	1	—	—	—	—	106	23	14	Flaach
16	1	11	—	—	—	205	14	31	Flurlingen
5	4	3	—	—	—	123	48	52	Großandelfingen
3	1	2	—	—	—	69	23	26	Henggart
4	—	—	—	—	—	34	26	1	Humlikon
8	4	9	3	—	—	145	50	48	Kleinandelfingen
12	4	3	—	—	—	130	29	19	Laufen-Uhwiesen
4	1	2	—	—	—	155	109	24	Marthalen
4	—	—	1	—	—	75	80	20	Oberstammheim
7	—	6	—	—	—	135	50	26	Ossingen
—	—	3	—	—	—	130	50	64	Rheinau
1	—	1	—	—	—	81	30	6	Thalheim
8	2	1	2	—	—	133	68	19	Trüllikon
2	—	—	—	—	1	55	16	9	Truttikon
3	2	2	—	—	—	91	53	11	Unterstammheim
3	1	2	—	—	—	37	11	6	Volken
1	—	1	—	—	—	59	62	3	Waltalingen
291	45	161	11	—	3	4 430	846	1 246	Bezirk Bülach
4	—	4	1	—	1	112	12	32	Bachenbülach
23	8	12	1	—	1	255	51	101	Bassersdorf
27	5	18	1	—	—	560	114	196	Bülach
22	2	7	1	—	—	155	19	29	Dietlikon

16 (Listen 7—9)	Christlichsoziale Partei			Freiwirtschaftler			Unabhängig-Freie		
	Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.		Unveränderte Listen	Veränderte L.	
		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte		innerhalb der Partei	Pana-schierte
Eglisau . . . . .	5	—	1	1	1	—	1	1	8
Embrach . . . . .	10	1	1	3	—	—	6	3	9
Freienstein . . . . .	4	—	—	1	—	1	2	1	5
Glattfelden . . . . .	17	2	1	—	—	1	5	1	5
Hochfelden . . . . .	3	1	—	—	—	—	2	—	2
Höri . . . . .	7	—	—	1	—	—	1	—	—
Hüntwangen . . . . .	1	—	1	—	—	—	19	7	7
Kloten . . . . .	6	1	1	—	—	2	13	2	13
Lufingen . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Nürensdorf . . . . .	3	—	—	1	—	—	—	—	5
Oberembrach . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Opfikon . . . . .	15	—	1	5	3	3	7	—	10
Rafz . . . . .	—	—	—	2	1	1	3	2	8
Rorbas . . . . .	7	—	—	4	—	—	8	—	8
Wallisellen . . . . .	39	14	6	16	—	4	14	4	55
Wasterkingen . . . . .	1	—	1	—	—	—	4	—	—
Wil . . . . .	1	1	—	2	—	—	3	1	5
Winkel . . . . .	1	—	—	—	—	—	4	—	3
Bezirk Dielsdorf	67	7	14	18	—	6	28	5	56
Bachs . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Boppelsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchs . . . . .	2	—	1	2	—	—	—	—	1
Dällikon . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänikon . . . . .	1	—	—	1	—	1	1	—	1
Dielsdorf . . . . .	9	4	—	—	—	—	1	2	4
Hüttikon . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	1
Neerach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederglatt . . . . .	6	—	2	1	—	—	1	—	4
Niederhasli . . . . .	4	—	—	—	—	1	2	—	2
Niederweningen . . . . .	13	3	4	—	—	—	—	1	5
Oberglatt . . . . .	6	—	—	4	—	—	3	—	4
Oberweningen . . . . .	—	—	1	2	—	—	5	—	—
Otelfingen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Regensberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Regensdorf . . . . .	11	—	5	3	—	3	4	—	7
Rümlang . . . . .	3	—	1	1	—	1	3	2	7
Schleinikon . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Schöfflisdorf . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Stadel . . . . .	2	—	—	—	—	—	6	—	6
Steinmaur . . . . .	4	—	—	1	—	—	1	—	—
Weiach . . . . .	2	—	—	1	—	—	—	—	2

## Parteilisten nach Parteien

Landesring der Unabhängigen			Freiwirtschaftliche Aktion			Alle Parteien			(Listen 10—11) 16
Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Un- verän- derte Listen	Veränderte L.		Gemeinden
	inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte		inner- halb der Partei	Pana- schierte	
4	—	5	—	—	—	130	54	57	Eglisau
23	1	10	—	—	—	240	74	108	Embrach
7	3	5	—	—	—	173	37	44	Freienstein
7	3	7	—	—	—	328	42	54	Glattfelden
7	—	1	—	—	—	77	12	14	Hochfelden
2	—	2	—	—	—	82	12	11	Höri
2	—	1	—	—	—	94	14	25	Hüntwangen
17	5	11	1	—	1	325	53	73	Kloten
7	1	2	—	—	—	64	14	6	Lufingen
9	—	1	1	—	—	137	41	21	Nürensdorf
—	—	—	—	—	—	84	32	24	Oberembrach
33	3	10	—	—	—	266	26	47	Opfikon
12	1	9	2	—	—	265	49	55	Rafz
13	—	8	1	—	—	194	20	50	Rorbas
59	11	44	2	—	—	650	93	260	Wallisellen
—	1	—	—	—	—	49	8	2	Wasterkingen
7	—	1	—	—	—	120	31	23	Wil
6	1	3	—	—	—	70	38	14	Winkel
137	32	78	6	—	2	2 115	417	552	Bezirk Dielsdorf
1	1	—	—	—	—	57	27	16	Bachs
2	2	2	—	—	—	48	5	16	Boppelsen
2	1	—	—	—	—	76	27	10	Buchs
3	—	—	1	—	—	57	12	11	Dällikon
1	—	—	—	—	—	33	5	9	Dänikon
5	3	8	—	—	—	100	37	66	Dielsdorf
—	—	2	—	—	—	21	4	5	Hüttikon
7	5	1	—	—	—	85	13	13	Neerach
11	1	9	—	—	—	121	14	30	Niederglatt
7	—	4	—	—	—	166	41	26	Niederhasli
13	—	6	1	—	—	106	25	45	Niederweningen
12	2	5	—	—	—	142	21	45	Oberglatt
9	2	7	—	—	—	60	9	19	Oberweningen
5	1	1	—	—	—	94	15	16	Otelfingen
4	2	2	—	—	—	46	9	16	Regensberg
18	8	15	2	—	2	212	42	84	Regensdorf
11	2	7	—	—	—	195	26	42	Rümlang
4	1	—	1	—	—	70	9	7	Schleinikon
6	1	3	—	—	—	53	7	17	Schöfflisdorf
3	—	4	—	—	—	149	42	28	Stadel
9	—	—	—	—	—	119	16	16	Steinmaur
4	—	2	1	—	—	105	11	15	Weiach

## Die Stimmzahlen

Absolute

17	Gemeinden (Stadtkreise)	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
	Bezirk Zürich	111 596	944 913	41 162	146 525	340 522	8 928
	Zürich . . . . .	85 587	895 629	38 315	138 715	320 365	7 979
	Zürich 1 . . . . .	5 990	36 965	1 963	7 273	23 317	322
	Zürich 2 . . . . .	8 030	53 793	2 947	16 291	44 031	600
	Zürich 3 . . . . .	8 496	159 197	4 535	16 876	20 558	1 162
	Zürich 4 . . . . .	5 805	156 450	2 758	9 398	14 887	767
	Zürich 5 . . . . .	2 542	68 545	948	3 093	5 674	330
	Zürich 6 . . . . .	10 977	80 443	5 362	27 912	59 953	1 294
	Zürich 7 . . . . .	11 506	42 365	5 313	15 635	74 057	707
	Zürich 8 . . . . .	5 631	47 211	3 617	9 950	30 793	508
	Zürich 9 . . . . .	7 653	66 719	2 533	6 496	8 550	434
	Zürich 10 . . . . .	7 942	92 691	3 948	11 950	19 264	696
	Zürich 11 . . . . .	11 015	91 250	4 391	13 841	19 281	1 159
	Aesch . . . . .	1 831	42	—	7	5	62
	Birmensdorf . . . . .	2 641	1 980	19	102	284	35
	Dietlikon . . . . .	3 929	15 645	791	1 261	2 087	357
	Geroldswil . . . . .	654	481	34	9	10	7
	Oberengstringen . . . . .	650	2 179	64	114	308	33
	Oetwil a. d. L. . . . .	824	229	1	4	42	63
	Schlieren . . . . .	2 845	16 014	609	2 680	2 210	113
	Uetikon . . . . .	1 739	569	62	205	488	35
	Untereingstringen . . . . .	1 014	1 325	136	330	260	38
	Urdorf . . . . .	2 405	3 068	78	368	327	44
	Weiningen . . . . .	2 815	1 712	25	182	107	3
	Zollikon . . . . .	4 662	6 040	1 028	2 548	14 029	159
	Bezirk Affoltern	38 521	12 391	1 469	4 296	4 901	1 042
	Aeugst . . . . .	2 056	363	75	39	49	67
	Affoltern a. A. . . . .	4 837	4 805	511	1 004	1 656	291
	Bonstetten . . . . .	3 242	1 306	81	127	113	—
	Hausen . . . . .	2 932	1 006	70	295	495	107
	Hedingen . . . . .	2 329	1 503	6	754	306	26
	Kappel . . . . .	1 975	62	31	31	248	31
	Knonau . . . . .	2 352	255	6	75	94	66
	Maschwanden . . . . .	2 354	62	1	31	43	63
	Mettmenstetten . . . . .	4 601	1 038	190	162	1 259	192
	Obfelden . . . . .	3 387	805	239	1 187	154	94
	Ottenbach . . . . .	2 686	515	162	450	272	37
	Rifferswil . . . . .	2 040	201	33	7	94	31
	Stallikon . . . . .	2 299	64	2	66	103	7
	Wettswil . . . . .	1 431	406	62	68	15	30

der Parteien

Zahlen

Christlich-soziale Partei	Frei-wirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Frei-wirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	Gemeinden (Stadtkreise)
228 475	76 316	142 348	372 567	19 033	2 432 385	Bezirk Zürich
211 774	74 662	134 589	355 039	18 078	2 280 732	Zürich
12 575	3 399	8 555	20 116	1 186	121 661	Zürich 1
16 223	5 043	15 544	33 680	914	197 096	Zürich 2
34 251	13 981	15 503	48 361	3 228	326 148	Zürich 3
24 187	10 882	9 163	37 249	2 546	274 092	Zürich 4
10 019	3 690	3 426	15 813	1 109	115 189	Zürich 5
31 521	7 583	23 712	51 075	1 943	301 775	Zürich 6
22 675	4 673	18 789	31 825	988	228 533	Zürich 7
13 745	4 442	10 060	24 966	976	151 899	Zürich 8
13 168	5 354	5 309	21 289	951	138 456	Zürich 9
14 702	7 041	12 691	33 499	2 321	206 745	Zürich 10
18 708	8 574	11 837	37 166	1 916	219 138	Zürich 11
96	1	9	88	—	2 141	Aesch
600	38	279	871	2	6 851	Birmensdorf
8 948	350	1 393	3 619	199	38 579	Dietikon
232	33	39	536	4	2 039	Geroldswil
339	63	148	510	95	4 503	Oberengstringen
95	97	35	186	67	1 643	Oetwil a. d. L.
3 093	284	992	4 179	283	33 302	Schlieren
192	136	343	814	2	4 585	Utikon
316	68	285	997	1	4 770	Unterengstringen
223	60	179	914	6	7 672	Urdorf
383	—	206	455	93	5 981	Weiningen
2 184	524	3 851	4 359	203	39 587	Zollikon
6 180	626	2 109	11 902	642	84 079	Bezirk Affoltern
251	—	34	311	—	3 245	Aeugst
2 377	183	954	2 816	94	19 528	Affoltern a. A.
97	119	197	744	31	6 057	Bonstetten
634	34	200	1 434	8	7 215	Hausen
183	136	56	481	15	5 795	Hedingen
130	3	62	372	—	2 945	Kappel
149	62	49	514	—	3 622	Knonau
179	—	31	408	—	3 172	Maschwanden
710	7	175	1 522	3	9 859	Mettmenstetten
943	38	41	1 087	150	8 125	Obfelden
257	42	119	952	341	5 833	Ottenbach
129	—	40	619	—	3 194	Rifferswil
47	2	78	308	—	2 976	Stallikon
94	—	73	334	—	2 513	Wettswil

Die Stimmzahlen  
Absolute

17 (Fortsetzung)						
Gemeinden	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evan- gelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Bezirk Horgen	46 065	106 602	16 027	25 867	45 556	1 532
Adliswil . . . . .	3 617	11 227	1 260	2 113	2 104	142
Hirzel . . . . .	3 902	445	248	120	225	124
Horgen . . . . .	6 915	23 573	3 387	4 711	6 965	396
Hütten . . . . .	2 234	310	181	112	73	31
Kilchberg . . . . .	2 835	5 960	1 956	3 059	7 996	254
Langnau . . . . .	1 559	4 009	243	583	968	62
Oberrieden . . . . .	1 538	2 926	461	939	1 793	39
Richterswil . . . . .	3 995	11 191	958	1 467	4 053	40
Rüschlikon . . . . .	1 404	4 120	758	2 391	5 207	56
Schönenberg . . . . .	4 252	606	95	140	236	32
Thalwil . . . . .	3 225	21 464	2 863	4 784	7 743	229
Wädenswil . . . . .	10 589	20 771	3 617	5 448	8 193	127
Bezirk Meilen	44 700	60 480	8 515	14 762	40 928	2 958
Erlenbach . . . . .	1 863	7 414	817	1 777	4 285	90
Herrliberg . . . . .	2 884	2 533	237	609	2 301	968
Hombrechtikon . . . . .	5 726	5 404	515	490	1 787	791
Küsnacht . . . . .	6 273	10 649	1 421	4 250	12 995	235
Männedorf . . . . .	4 234	8 015	1 773	1 632	3 261	82
Meilen . . . . .	7 729	8 673	1 114	2 686	6 673	175
Oetwil a. S. . . . .	4 092	1 041	280	110	197	279
Stäfa . . . . .	6 452	10 982	1 375	2 474	5 900	194
Utikon . . . . .	3 299	3 777	823	538	3 148	79
Zumikon . . . . .	2 148	1 992	160	196	381	65
Bezirk Hinwil	58 079	69 711	11 880	15 746	30 664	8 690
Bäretswil . . . . .	5 869	2 715	798	515	1 901	1 265
Bubikon . . . . .	4 883	3 523	242	216	2 270	695
Dürnten . . . . .	4 412	6 743	1 671	2 156	1 533	281
Fiscenthal . . . . .	5 006	1 331	822	1 108	448	437
Goßau . . . . .	6 623	2 959	277	609	855	2 928
Grüningen . . . . .	4 188	1 333	136	240	580	813
Hinwil . . . . .	7 472	4 845	514	1 890	1 885	947
Rüti . . . . .	2 864	15 373	2 472	2 768	10 009	175
Seegräben . . . . .	1 586	2 251	35	225	264	36
Wald . . . . .	10 230	11 391	1 710	3 893	3 213	489
Wetzikon . . . . .	4 946	17 247	3 203	2 126	7 706	624
Bezirk Uster	47 923	50 411	5 878	11 965	8 345	4 728
Dübendorf . . . . .	8 683	11 766	1 332	2 691	1 877	467
Egg . . . . .	6 871	2 131	468	444	513	415

der Parteien

Zahlen

Christlich-soziale Partei	Frei-wirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 17 Gemeinden
30 700	8 003	14 337	38 442	978	334 109	Bezirk Horgen
3 189	1 324	1 275	4 577	84	30 912	Adliswil
629	33	130	349	—	6 205	Hirzel
6 403	2 061	2 888	7 612	135	65 046	Horgen
397	—	22	112	—	3 472	Hütten
1 682	521	2 955	3 747	35	31 000	Kilchberg
1 007	857	505	1 286	8	11 087	Langnau
762	404	677	1 492	124	11 155	Oberrieden
3 540	439	561	2 628	240	29 112	Richterswil
1 261	217	1 332	3 523	56	20 325	Rüschlikon
1 364	31	70	368	—	7 194	Schönenberg
5 844	1 506	2 071	6 569	212	56 510	Thalwil
4 622	610	1 851	6 179	84	62 091	Wädenswil
13 096	4 420	8 580	17 880	483	216 802	Bezirk Meilen
1 344	374	1 011	1 612	42	20 629	Erlenbach
243	205	582	974	10	11 546	Herrliberg
1 595	266	429	1 461	15	18 479	Hombrechtikon
2 937	806	2 875	4 601	86	47 128	Küsnacht
1 541	707	892	1 545	113	23 795	Männedorf
1 934	1 119	1 297	3 827	62	35 289	Meilen
217	3	163	346	—	6 728	Oetwil a. S.
2 481	425	832	1 736	81	32 932	Stäfa
698	281	393	1 390	43	14 469	Uetikon
106	234	106	388	31	5 807	Zumikon
20 490	3 140	5 359	17 998	875	242 632	Bezirk Hinwil
478	472	150	863	6	15 032	Bäretswil
420	66	164	704	5	13 188	Bubikon
2 733	149	277	2 042	41	22 038	Dürnten
354	936	435	1 359	104	12 340	Fischenthal
430	164	384	1 173	107	16 509	Goßau
364	33	284	937	2	8 910	Grüningen
1 163	287	389	1 300	188	20 880	Hinwil
5 316	92	947	3 040	179	43 235	Rüti
99	62	42	394	—	4 994	Seegräben
5 060	272	823	2 162	102	39 345	Wald
4 073	607	1 464	4 024	141	46 161	Wetzikon
9 266	2 653	6 357	16 363	1 629	165 518	Bezirk Uster
2 556	388	1 719	3 912	221	35 612	Dübendorf
1 032	137	413	1 148	67	13 639	Egg

17 (Fortsetzung)						
Gemeinden	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Fällanden . . . . .	1 801	899	409	180	115	249
Greifensee . . . . .	1 012	218	118	94	79	314
Maur . . . . .	5 256	1 264	336	242	94	265
Mönchaltorf . . . . .	2 391	525	208	177	85	170
Schwerzenbach . . . . .	1 088	714	62	66	4	62
Uster . . . . .	13 049	26 987	2 138	7 173	5 174	1 918
Volketswil . . . . .	5 373	2 810	206	270	251	570
Wangen . . . . .	2 399	3 097	601	628	153	298
<b>Bezirk Pfäffikon</b>	<b>54 497</b>	<b>34 958</b>	<b>4 031</b>	<b>16 666</b>	<b>5 401</b>	<b>5 962</b>
Bauma . . . . .	6 496	3 786	537	1 691	1 032	845
Fehraltorf . . . . .	2 921	1 313	137	1 309	344	384
Hittnau . . . . .	5 070	1 698	321	604	101	1 229
Illnau . . . . .	8 302	8 522	784	3 244	862	427
Kyburg . . . . .	1 542	504	31	186	46	62
Lindau . . . . .	4 126	5 677	117	1 273	526	232
Pfäffikon . . . . .	8 148	8 592	1 505	5 107	1 875	596
Russikon . . . . .	6 011	1 712	125	823	83	232
Sternenberg . . . . .	2 139	128	54	239	—	662
Weißlingen . . . . .	4 787	1 177	158	1 468	210	234
Wila . . . . .	1 834	1 472	229	440	206	749
Wildberg . . . . .	3 121	377	33	282	116	310
<b>Bez. Winterthur</b>	<b>85 246</b>	<b>265 286</b>	<b>12 735</b>	<b>108 192</b>	<b>42 270</b>	<b>18 723</b>
Altikon . . . . .	2 949	191	38	102	42	434
Bertschikon . . . . .	3 938	907	2	171	14	529
Brütten . . . . .	2 889	529	94	165	49	62
Dägerlen . . . . .	3 744	355	4	142	19	95
Dättlikon . . . . .	659	780	96	55	44	642
Dinhard . . . . .	3 316	457	1	132	—	620
Elgg . . . . .	3 558	3 960	224	1 813	562	1 705
Ellikon a. d. Thur . . . . .	976	263	36	195	20	1 546
Elsau . . . . .	2 822	3 142	149	1 152	102	839
Hagenbuch . . . . .	3 507	158	—	78	1	286
Hettlingen . . . . .	1 986	1 074	32	233	23	222
Hofstetten . . . . .	2 278	311	32	129	—	378
Neftenbach . . . . .	5 382	4 152	352	451	380	441
Pfungen . . . . .	2 081	3 722	180	761	417	14
Rickenbach . . . . .	3 463	555	—	64	37	468
Schlatt . . . . .	1 557	162	62	47	4	1 217
Seuzach . . . . .	3 437	3 892	200	895	199	1 065

der Parteien  
Zahlen

Christlich-soziale Partei	Frei-wirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Frei-wirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 17 Gemeinden
31	39	315	218	31	4 287	Fällanden
68	33	58	130	—	2 124	Greifensee
197	335	184	901	2	9 076	Maur
163	94	115	700	—	4 628	Mönchaltorf
93	63	100	248	—	2 500	Schwerzenbach
4 706	1 458	2 530	6 578	1 279	72 990	Uster
162	64	299	813	1	10 819	Volketswil
258	42	624	1 715	28	9 843	Wangen
5 022	1 227	2 997	9 661	514	140 936	Bezirk Pfäffikon
1 032	155	382	1 543	129	17 628	Bauma
309	60	214	196	6	7 193	Fehraltorf
102	31	135	677	33	10 001	Hittnau
728	347	865	2 268	52	26 401	Illnau
21	31	6	93	—	2 522	Kyburg
782	104	198	276	10	13 321	Lindau
1 528	169	511	2 139	75	30 245	Pfäffikon
110	135	181	772	109	10 293	Russikon
31	31	2	155	—	3 441	Sternenberg
285	73	300	869	36	9 597	Weißlingen
94	91	100	429	62	5 706	Wila
—	—	103	244	2	4 588	Wildberg
39 246	12 200	16 292	34 259	6 207	640 656	Bez. Winterthur
31	8	14	66	33	3 908	Altikon
94	158	100	193	1	6 107	Bertschikon
—	—	120	64	—	3 972	Brütten
1	—	54	174	—	4 588	Dägerlen
103	—	81	85	31	2 576	Dättlikon
124	—	—	217	—	4 867	Dinhard
243	167	221	1 023	102	13 578	Elgg
2	138	36	33	—	3 245	Ellikon a. d. Thur
161	299	105	311	62	9 144	Elsau
124	1	32	188	—	4 375	Hagenbuch
36	38	28	139	57	3 868	Hettlingen
2	1	62	186	—	3 379	Hofstetten
286	44	143	775	178	12 584	Neftenbach
469	163	280	651	65	8 803	Pfungen
64	57	65	94	—	4 867	Rickenbach
31	55	54	95	2	3 286	Schlatt
165	353	162	481	124	10 973	Seuzach

17 (Fortsetzung) Gemeinden (Stadtkreise)	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volkspartei	Demokratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Turbenthal . . . . .	5 576	3 499	736	2 665	654	735
Wiesendangen . . . . .	3 730	2 704	152	1 229	173	497
Winterthur . . . . .	23 754	227 599	9 128	95 787	39 266	5 901
Oberwinterthur . . . . .	5 926	25 893	989	11 528	3 330	1 004
Seen . . . . .	3 893	12 624	753	4 902	629	2 045
Töss . . . . .	1 564	33 284	460	8 730	1 519	179
Veltheim . . . . .	2 563	34 101	1 683	16 512	4 075	514
Wülflingen . . . . .	3 317	20 492	723	4 628	1 383	723
W'thur-Altstadt . . . . .	6 491	101 205	4 520	49 487	28 330	1 436
Zell . . . . .	3 644	6 874	1 217	1 926	264	1 027
Bez. Andelfingen	67 441	30 343	3 204	4 863	4 178	3 888
Adlikon . . . . .	2 665	308	64	43	12	122
Benken . . . . .	2 909	422	45	28	146	65
Berg a. I. . . . .	2 807	203	33	35	135	33
Buch a. I. . . . .	2 798	35	84	2	65	128
Dachsen . . . . .	1 753	1 877	283	112	71	103
Dorf . . . . .	1 551	217	—	31	—	93
Feuerthalen . . . . .	1 412	9 535	565	1 377	1 618	204
Flaach . . . . .	3 131	453	220	36	70	158
Flurlingen . . . . .	825	3 375	258	1 082	718	68
Großandelfingen . . . . .	2 984	1 806	317	531	374	106
Henggart . . . . .	2 282	609	6	118	59	158
Humlikon . . . . .	1 375	248	33	33	33	31
Kleinandelfingen . . . . .	4 091	1 202	314	185	200	556
Laufen-Uhwiesen . . . . .	2 250	1 575	155	366	71	40
Marthalen . . . . .	6 118	1 535	257	303	155	38
Oberstammheim . . . . .	4 249	451	127	165	80	74
Ossingen . . . . .	4 227	1 016	35	65	110	582
Rheinau . . . . .	2 463	3 553	110	158	120	8
Thalheim . . . . .	3 216	214	31	5	5	93
Trüllikon . . . . .	4 430	509	101	50	43	933
Truttikon . . . . .	1 929	254	40	15	4	198
Unterstammheim . . . . .	3 466	481	64	94	57	33
Volken . . . . .	1 106	186	62	—	31	30
Waltalingen . . . . .	3 404	279	—	29	1	34
Bezirk Bülach	69 396	59 673	6 036	11 801	12 884	11 119
Bachenbülach . . . . .	1 853	1 472	188	253	122	372
Bassersdorf . . . . .	3 162	3 707	354	574	1 153	1 042
Bülach . . . . .	6 211	10 478	924	2 478	2 871	477
Dietlikon . . . . .	1 544	2 197	40	381	551	217

der Parteien

Zahlen

Christlich- soziale Partei	Frei- wirt- schafter	Unab- hängig- Freie	Landesring der Unab- hängigen	Freiwirt- schaft- liche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 17 Gemeinden (Stadtkreise)
618	36	412	1 189	67	16 187	Turbenthal
54	69	265	507	63	9 443	Wiesendangen
36 004	10 523	13 608	25 678	5 317	492 565	Winterthur
3 962	933	1 646	2 984	616	58 811	Oberwinterthur
911	297	488	988	90	27 570	Seen
3 376	1 151	794	2 029	445	53 531	Töss
6 270	2 360	2 609	4 556	1 109	76 352	Veltheim
2 242	1 130	1 073	1 840	626	38 177	Wülflingen
19 243	4 652	6 998	13 331	2 431	238 124	W'thur-Altstadt
634	90	450	2110	105	18 341	Zell
4 446	1 510	2 562	8 398	336	131 169	Bez. Andelfingen
33	1	35	127	—	3 410	Adlikon
32	4	90	320	—	4 061	Benken
31	—	69	250	—	3 596	Berg a. I.
—	—	27	68	—	3 207	Buch a. I.
87	7	46	392	64	4 795	Dachsen
—	93	—	93	—	2 078	Dorf
1 742	471	457	2 261	44	19 686	Feuerthalen
—	—	100	264	1	4 433	Flaach
401	70	225	837	6	7 865	Flurlingen
177	68	232	416	2	7 013	Großandelfingen
42	61	146	198	2	3 681	Henggart
31	—	2	124	—	1 910	Humlikon
102	131	152	656	99	7 688	Kleinandelfingen
6	153	330	597	5	5 548	Laufen-Uhwiesen
136	184	92	234	4	9 056	Marthalen
34	34	53	130	31	5 428	Oberstammheim
68	73	46	364	6	6 592	Ossingen
1 018	33	128	112	3	7 706	Rheinau
32	—	5	54	—	3 655	Thalheim
95	62	183	358	62	6 826	Trüllikon
5	3	15	77	6	2 546	Truttikon
313	31	91	215	1	4 846	Unterstammheim
—	31	35	193	—	1 674	Volken
61	—	3	58	—	3 869	Waltalingen
6 986	2 582	10 440	15 183	522	206 622	Bezirk Bülach
155	—	133	240	58	4 846	Bachenbülach
323	518	728	1 294	65	12 920	Bassersdorf
1 461	215	1 145	1 565	45	27 870	Bülach
104	62	303	949	33	6 381	Dietlikon

17 (Schluß)						
Gemeinden	Bauern- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evangelische Volks- partei	Demokrat- ische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Eglisau . . . . .	4 004	1 437	178	471	419	335
Embrach . . . . .	4 571	3 291	926	596	623	1 164
Freienstein . . . . .	2 432	1 918	354	499	241	1 674
Glattfelden . . . . .	4 464	5 952	227	462	340	436
Hochfelden . . . . .	1 419	858	97	135	68	95
Höri . . . . .	1 790	747	78	1	7	244
Hüntwangen . . . . .	1 878	988	1	31	79	3
Kloten . . . . .	6 376	3 414	253	604	666	732
Lufingen . . . . .	1 651	94	112	—	2	374
Nürensdorf . . . . .	3 207	1 153	43	101	60	1 019
Oberembrach . . . . .	3 376	112	36	18	23	721
Opfikon . . . . .	2 557	3 730	287	564	675	127
Rafz . . . . .	5 986	3 178	260	281	482	124
Rorbas . . . . .	1 764	3 747	506	186	177	568
Wallisellen . . . . .	3 947	9 956	1 120	4 095	4 218	466
Wasterkingen . . . . .	1 171	315	4	2	2	124
Wil . . . . .	3 446	730	31	24	97	445
Winkel . . . . .	2 587	199	17	45	8	360
Bezirk Dielsdorf	41 305	19 072	1 191	2 358	5 992	12 564
Bachs . . . . .	2 351	272	3	8	89	311
Boppelsen . . . . .	763	188	31	—	95	878
Buchs . . . . .	2 024	717	70	40	156	295
Dällikon . . . . .	1 881	271	27	—	73	99
Dänikon . . . . .	378	227	4	2	6	654
Dielsdorf . . . . .	1 637	786	62	542	1 873	372
Hüttikon . . . . .	305	186	—	—	124	128
Neerach . . . . .	2 313	467	31	32	86	129
Niederglatt . . . . .	1 194	1 911	73	161	446	293
Niederhasli . . . . .	4 296	1 243	38	165	235	700
Niederweningen . . . . .	1 482	535	44	158	231	1 549
Oberglatt . . . . .	2 665	1 584	142	348	512	210
Oberweningen . . . . .	730	243	4	37	172	752
Otelfingen . . . . .	1 154	1 077	33	157	162	1 018
Regensberg . . . . .	943	272	106	28	250	328
Regensdorf . . . . .	3 186	3 629	106	296	635	435
Rümlang . . . . .	3 536	2 414	193	154	367	396
Schleinikon . . . . .	1 142	466	—	1	8	777
Schöfflisdorf . . . . .	742	308	57	40	211	622
Stadel . . . . .	3 964	664	127	96	190	1 150
Steinmaur . . . . .	2 456	743	36	58	52	848
Weiach . . . . .	2 163	869	4	35	19	620

der Parteien  
Zahlen

Christlich-soziale Partei	Frei-wirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Frei-wirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Schluß) 17 Gemeinden
221	81	314	307	10	7 777	Eglisau
387	118	668	1 049	10	13 403	Embrach
125	60	230	474	—	8 007	Freienstein
617	34	380	518	—	13 430	Glattfelden
129	2	119	272	1	3 195	Hochfelden
217	32	34	123	—	3 273	Höri
49	—	1 032	92	—	4 153	Hüntwangen
312	65	891	961	67	14 341	Kloten
59	—	3	309	—	2 604	Lufingen
93	32	125	313	31	6 177	Nürensdorf
—	37	51	14	—	4 388	Oberembrach
492	342	533	1 417	7	10 731	Opfikon
10	126	430	669	66	11 612	Rafz
233	129	464	626	34	8 434	Rorbas
1 855	664	2 231	3 412	89	32 053	Wallisellen
51	—	125	33	2	1 829	Wasterkingen
62	65	272	240	4	5 416	Wil
31	—	229	306	—	3 782	Winkel
2 766	742	2 864	7 474	261	96 589	Bezirk Dielsdorf
—	—	2	64	—	3 100	Bachs
—	—	1	183	—	2 139	Boppelsen
89	62	40	101	2	3 596	Buchs
1	—	4	93	31	2 480	Dällikon
32	59	64	31	—	1 457	Dänikon
407	1	243	478	—	6 401	Dielsdorf
93	—	38	56	—	930	Hüttikon
7	—	9	407	—	3 481	Neerach
237	31	181	610	—	5 137	Niederglatt
134	13	122	335	1	7 282	Niederhasli
621	8	237	584	32	5 481	Niederweningen
205	136	263	595	3	6 663	Oberglatt
28	67	192	503	5	2 733	Oberweningen
—	33	55	209	—	3 898	Otelfingen
7	9	109	243	3	2 298	Regensberg
500	176	333	1 238	115	10 649	Regensdorf
122	50	370	597	1	8 200	Rümlang
31	—	50	162	31	2 668	Schleinikon
—	33	101	304	2	2 420	Schöfflisdorf
63	2	364	210	4	6 834	Stadel
125	31	39	293	—	4 681	Steinmaur
64	31	47	178	31	4 061	Weiach

Die Stimmzahlen  
Prozent-

18	Gemeinden (Stadtkreise)	Bauern- Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evange- liche Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
	Bezirk Zürich	4,6	38,9	1,7	6,0	14,0	0,4
	Zürich . . . . .	3,7	39,3	1,7	6,1	14,0	0,3
	Zürich 1 . . . . .	4,9	30,4	1,6	6,0	19,2	0,3
	Zürich 2 . . . . .	4,1	27,3	1,5	8,3	22,3	0,3
	Zürich 3 . . . . .	2,6	48,8	1,4	5,2	6,3	0,4
	Zürich 4 . . . . .	2,1	57,1	1,9	3,4	5,4	0,3
	Zürich 5 . . . . .	2,2	59,5	0,8	2,7	4,9	0,3
	Zürich 6 . . . . .	3,6	26,7	1,8	9,3	19,9	0,4
	Zürich 7 . . . . .	5,0	18,6	2,3	6,9	32,4	0,3
	Zürich 8 . . . . .	3,7	31,1	2,4	6,6	20,3	0,3
	Zürich 9 . . . . .	5,5	48,2	1,8	4,7	6,2	0,3
	Zürich 10 . . . . .	3,9	44,8	1,9	5,8	9,3	0,3
	Zürich 11 . . . . .	5,0	41,7	2,0	6,3	8,8	0,5
	Aesch . . . . .	85,5	2,0	—	0,3	0,2	2,9
	Birmensdorf . . . . .	38,5	28,9	0,3	1,5	4,1	0,5
	Dietikon . . . . .	10,2	40,6	2,0	3,3	5,4	0,9
	Geroldswil . . . . .	32,1	23,6	1,7	0,4	0,5	0,3
	Oberengstringen . . . . .	14,4	48,4	1,4	2,6	6,9	0,7
	Oetwil a. d. L. . . . .	50,1	13,9	0,1	0,2	2,6	3,8
	Schlieren . . . . .	8,6	48,1	1,8	8,1	6,6	0,3
	Uitikon . . . . .	37,9	12,4	1,3	4,5	10,6	0,8
	Unterengstringen . . . . .	21,3	27,8	2,9	6,9	5,4	0,8
	Urdorf . . . . .	31,3	40,0	1,0	4,8	4,3	0,6
	Weiningen . . . . .	47,1	28,6	0,4	3,0	1,8	0,1
	Zollikon . . . . .	11,9	15,2	2,6	6,4	35,4	0,4
	Bezirk Affoltern	45,8	14,7	1,8	5,1	5,8	1,2
	Aeugst . . . . .	63,3	11,2	2,3	1,2	1,5	2,1
	Affoltern a. A. . . . .	24,8	24,6	2,6	5,1	8,5	1,5
	Bonstetten . . . . .	53,5	21,6	1,3	2,1	1,9	—
	Hausen . . . . .	40,6	13,9	1,0	4,1	6,8	1,5
	Hedingen . . . . .	40,2	25,9	0,1	13,0	5,3	0,4
	Kappel . . . . .	67,1	2,1	1,1	1,1	8,4	1,0
	Knonau . . . . .	64,9	7,0	0,2	2,1	2,6	1,8
	Maschwanden . . . . .	74,2	1,9	0,0	1,0	1,4	2,0
	Metmenstetten . . . . .	46,6	10,5	1,9	1,6	12,9	2,0
	Obfelden . . . . .	41,7	9,9	2,9	14,6	1,9	1,2
	Ottensmatten . . . . .	46,1	8,9	2,8	7,7	4,7	0,6
	Rifferswil . . . . .	63,9	6,3	1,0	0,2	2,9	1,0
	Stallikon . . . . .	77,2	2,1	0,1	2,2	3,5	0,2
	Wettswil . . . . .	57,0	16,1	2,5	2,7	0,6	1,2

der Parteien  
zahlen

Christlich-soziale Partei	Frei-wirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	Gemeinden ((Stadtkreise)	18
9,4	3,1	5,8	15,3	0,8	100	Bezirk Zürich	
9,3	3,3	5,9	15,6	0,8	100	Zürich	
10,3	2,8	7,0	16,5	1,0	100	Zürich 1	
8,2	2,5	7,9	17,1	0,5	100	Zürich 2	
10,5	4,3	4,7	14,8	1,0	100	Zürich 3	
8,8	4,0	3,4	13,6	0,9	100	Zürich 4	
8,7	3,2	3,0	13,7	1,0	100	Zürich 5	
10,4	2,5	7,9	16,9	0,6	100	Zürich 6	
9,9	2,1	8,2	13,9	0,4	100	Zürich 7	
9,1	2,9	6,6	16,4	0,6	100	Zürich 8	
9,5	3,9	3,8	15,4	0,7	100	Zürich 9	
7,1	3,4	6,2	16,2	1,1	100	Zürich 10	
8,5	3,9	5,4	17,0	0,9	100	Zürich 11	
4,5	0,1	0,4	4,1	—	100	Aesch	
8,8	0,6	4,1	12,7	0,0	100	Birmensdorf	
23,2	0,9	3,6	9,4	0,5	100	Dietikon	
11,4	1,6	1,9	26,3	0,2	100	Geroldswil	
7,5	1,4	3,3	11,3	2,1	100	Oberengstringen	
5,8	5,9	2,2	11,3	4,1	100	Oetwil a. d. L.	
9,3	0,8	3,0	12,6	0,8	100	Schlieren	
4,2	3,0	7,5	17,8	0,0	100	Utikon	
6,6	1,4	6,0	20,9	0,0	100	Unterengstringen	
2,9	0,8	2,3	11,9	0,1	100	Urdorf	
6,4	—	3,4	7,6	1,6	100	Weinigen	
5,5	1,3	9,7	11,1	0,5	100	Zollikon	
7,4	0,7	2,5	14,2	0,8	100	Bezirk Affoltern	
7,7	—	1,1	9,6	—	100	Aeugst	
12,2	0,9	4,9	14,4	0,5	100	Affoltern a. A.	
1,6	2,0	3,2	12,3	0,5	100	Bonstetten	
8,8	0,5	2,8	19,9	0,1	100	Hausen	
3,2	2,3	1,0	8,3	0,3	100	Hedingen	
4,4	0,1	2,1	12,6	—	100	Kappel	
4,1	1,7	1,4	14,2	—	100	Knonau	
5,6	—	1,0	12,9	—	100	Maschwanden	
7,2	0,1	1,8	15,4	0,0	100	Mettmenstetten	
11,6	0,5	0,5	13,3	1,9	100	Obfelden	
4,4	0,7	2,0	16,3	5,8	100	Ottenbach	
4,0	—	1,3	19,4	—	100	Rifferswil	
1,6	0,1	2,6	10,4	—	100	Stallikon	
3,7	—	2,9	13,3	—	100	Wettswil	

18 (Fortsetzung)	Bauern- Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evange- liche Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Bezirk Horgen	13,8	31,9	4,8	7,7	13,6	0,5
Adliswil . . . . .	11,7	36,3	4,1	6,8	6,8	0,5
Hirzel . . . . .	62,9	7,2	4,0	2,0	3,6	2,0
Horgen . . . . .	10,6	36,2	5,2	7,3	10,7	0,6
Hütten . . . . .	64,4	8,9	5,2	3,2	2,1	0,9
Kilchberg . . . . .	9,2	19,2	6,3	9,9	25,8	0,8
Langnau . . . . .	14,1	36,1	2,2	5,3	8,7	0,6
Oberrieden . . . . .	13,8	26,2	4,2	8,4	16,0	0,4
Richterswil . . . . .	13,7	38,5	3,3	5,1	13,9	0,1
Rüschlikon . . . . .	6,9	20,3	3,7	11,8	25,6	0,3
Schönenberg . . . . .	59,1	8,4	1,3	2,0	3,3	0,4
Thalwil . . . . .	5,7	38,0	5,1	8,5	13,7	0,4
Wädenswil . . . . .	17,1	33,5	5,8	8,8	13,2	0,2
Bezirk Meilen	20,6	27,9	3,9	6,8	18,9	1,4
Erlenbach . . . . .	9,0	35,9	4,0	8,6	20,8	0,4
Herrliberg . . . . .	25,0	22,0	2,0	5,3	19,9	8,4
Hombrechtikon . . . . .	31,0	29,2	2,8	2,7	9,7	4,3
Küsnacht . . . . .	13,3	22,6	3,0	9,0	27,6	0,5
Männedorf . . . . .	17,8	33,7	7,4	6,9	13,7	0,3
Meilen . . . . .	21,9	24,6	3,1	7,6	18,9	0,5
Oetwil a. S. . . . .	60,8	15,5	4,2	1,6	2,9	4,2
Stäfa . . . . .	19,6	33,3	4,2	7,5	17,9	0,6
Uetikon . . . . .	22,8	26,1	5,7	3,7	21,8	0,6
Zumikon . . . . .	37,0	34,3	2,8	3,4	6,6	1,1
Bezirk Hinwil †	23,9	28,7	4,9	6,5	12,6	3,6
Bäretswil . † . . . .	39,1	18,1	5,3	3,4	12,6	8,4
Bubikon . † . . . .	37,0	26,7	1,8	1,6	17,2	5,3
Dürnten . † . . . .	20,0	30,6	7,6	9,8	6,9	1,3
Fischenthal † . . . .	40,6	10,8	6,7	9,0	3,6	3,5
Goßau . . . † . . . .	40,1	17,9	1,7	3,7	5,2	17,7
Grüningen † . . . .	47,0	15,0	1,5	2,7	6,5	9,1
Hinwil . . . † . . . .	35,8	23,2	2,5	9,0	9,0	4,5
Rüti . . . † . . . .	6,6	35,6	5,7	6,4	23,2	0,4
Seegräben † . . . .	31,8	45,1	0,7	4,5	5,3	0,7
Wald . . . † . . . .	26,0	28,9	4,3	9,9	8,2	1,2
Wetzikon † . . . .	10,7	37,3	6,9	4,6	16,7	1,5
Bezirk Uster	29,0	30,5	3,6	7,2	5,0	2,8
Dübendorf . . . . .	24,4	33,0	3,7	7,6	5,3	1,3
Egg . . . . .	50,4	15,6	3,4	3,3	3,8	3,0

der Parteien  
zahlen

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 18 Gemeinden
9,2	2,4	4,3	11,5	0,3	100	Bezirk Horgen
10,3	4,3	4,1	14,8	0,3	100	Adliswil
10,1	0,5	2,1	5,6	—	100	Hirze!
9,9	3,2	4,4	11,7	0,2	100	Horgen
11,5	—	0,6	3,2	—	100	Hütten
5,4	1,7	9,5	12,1	0,1	100	Kilchberg
9,1	7,7	4,5	11,6	0,1	100	Langnau
6,8	3,6	6,1	13,4	1,1	100	Oberrieden
12,2	1,5	1,9	9,0	0,8	100	Richterswil
6,2	1,1	6,5	17,3	0,3	100	Rüschlikon
19,0	0,4	1,0	5,1	—	100	Schönenberg
10,3	2,6	3,7	11,6	0,4	100	Thalwil
7,4	1,0	3,0	9,9	0,1	100	Wädenswil
6,0	2,0	4,0	8,3	0,2	100	Bezirk Meilen
6,6	1,8	4,9	7,8	0,2	100	Erlenbach
2,1	1,8	5,0	8,4	0,1	100	Herrliberg
8,6	1,4	2,3	7,9	0,1	100	Hombrechtikon
6,2	1,7	6,1	9,8	0,2	100	Küsnacht
6,5	3,0	3,7	6,5	0,5	100	Männedorf
5,5	3,2	3,7	10,8	0,2	100	Meilen
3,2	0,1	2,4	5,1	—	100	Oetwil a. S.
7,5	1,3	2,5	5,3	0,3	100	Stäfa
4,8	1,9	2,7	9,6	0,3	100	Uetikon
1,8	4,0	1,8	6,7	0,5	100	Zumikon
8,5	1,3	2,2	7,4	0,4	100	Bezirk Hinwil
3,2	3,1	1,0	5,7	0,1	100	Bäretswil
3,2	0,5	1,3	5,3	0,1	100	Bubikon
12,4	0,7	1,2	9,3	0,2	100	Dürnten
2,9	7,6	3,5	11,0	0,8	100	Fisenthal
2,7	1,0	2,3	7,1	0,6	100	Goßau
4,1	0,4	3,2	10,5	0,0	100	Grüningen
5,6	1,4	1,9	6,2	0,9	100	Hinwil
12,3	0,2	2,2	7,0	0,4	100	Rüti
2,0	1,2	0,8	7,9	—	100	Seegräben
12,9	0,7	2,1	5,5	0,3	100	Wald
8,8	1,3	3,2	8,7	0,3	100	Wetzikon
5,6	1,6	3,8	9,9	1,0	100	Bezirk Uster
7,2	1,1	4,8	11,0	0,6	100	Dübendorf
7,6	1,0	3,0	8,4	0,5	100	Egg

18 (Fortsetzung)						
Gemeinden	Bauern- Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evange- lische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Fällanden . . . . .	42,0	21,0	9,6	4,2	2,7	5,8
Greifensee . . . . .	47,7	10,3	5,6	4,4	3,7	14,8
Maur . . . . .	57,9	13,9	3,7	2,6	1,0	2,9
Mönchaltorf . . . . .	51,7	11,4	4,5	3,8	1,8	3,7
Schwerzenbach . . . . .	43,5	28,6	2,5	2,6	0,2	2,5
Uster . . . . .	17,9	37,0	2,9	9,8	7,1	2,6
Volketswil . . . . .	49,7	26,0	1,9	2,5	2,3	5,3
Wangen . . . . .	24,4	31,5	6,1	6,4	1,6	3,0
Bezirk Pfäffikon	38,7	24,8	2,9	11,8	3,8	4,2
Bauma . . . . .	36,9	21,4	3,1	9,6	5,8	4,8
Fehraltorf . . . . .	40,6	18,3	1,9	18,2	4,8	5,3
Hittnau . . . . .	50,7	17,0	3,2	6,0	1,0	12,3
Illnau . . . . .	31,4	32,3	3,0	12,3	3,3	1,6
Kyburg . . . . .	61,2	20,0	1,2	7,4	1,8	2,5
Lindau . . . . .	30,9	42,6	0,9	9,6	3,9	1,7
Pfäffikon . . . . .	27,1	28,5	5,0	16,9	6,2	2,0
Russikon . . . . .	58,4	16,6	1,2	8,0	0,9	2,2
Sternenberg . . . . .	62,2	3,7	1,6	6,9	—	19,2
Weißlingen . . . . .	49,9	12,3	1,6	15,2	2,2	2,4
Wila . . . . .	32,2	25,8	4,0	7,7	3,6	13,1
Wildberg . . . . .	68,0	8,2	0,8	6,2	2,5	6,8
Bez. Winterthur	13,3	41,4	2,0	16,9	6,6	2,9
Altikon . . . . .	75,5	4,9	1,0	2,6	1,1	11,1
Bertschikon . . . . .	64,5	14,8	0,0	2,8	0,2	8,7
Brütten . . . . .	72,8	13,3	2,4	4,1	1,2	1,6
Dägerlen . . . . .	81,6	7,7	0,1	3,1	0,4	2,1
Dättlikon . . . . .	25,6	30,3	3,7	2,1	1,7	24,9
Dinhard . . . . .	68,1	9,4	0,1	2,7	—	12,7
Elgg . . . . .	26,2	29,2	1,7	13,3	4,1	12,6
Ellikon a. d. Thur . . . . .	30,1	8,1	1,1	6,0	0,6	47,6
Elsau . . . . .	30,8	34,4	1,6	12,6	1,1	9,2
Hagenbuch . . . . .	80,2	3,6	—	1,8	0,0	6,6
Hettlingen . . . . .	51,4	27,8	0,8	6,0	0,6	5,7
Hofstetten . . . . .	67,4	9,2	0,9	3,8	—	11,2
Neftenbach . . . . .	42,8	33,0	2,8	3,6	3,0	3,5
Pfungen . . . . .	23,6	42,3	2,0	8,6	4,7	0,2
Rickenbach . . . . .	71,2	11,4	—	1,3	0,8	9,6
Schlatt . . . . .	47,4	4,9	1,9	1,4	0,1	37,0
Seuzach . . . . .	31,3	35,5	1,8	8,2	1,8	9,7

der Parteien  
zahlen

Christlich-soziale Partei	Freiwirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 18 Gemeinden
0,7	0,8	7,4	5,1	0,7	100	Fällanden
3,2	1,5	2,7	6,1	—	100	Greifensee
2,2	3,9	2,0	9,9	0,0	100	Maur
3,5	2,0	2,5	15,1	—	100	Mönchaltorf
3,7	2,5	4,0	9,9	—	100	Schwerzenbach
6,4	2,0	3,5	9,0	1,8	100	Uster
1,5	0,6	2,7	7,5	0,0	100	Volketswil
2,6	0,4	6,3	17,4	0,3	100	Wangen
3,6	0,9	2,1	6,8	0,4	100	Bezirk Pfäffikon
5,8	0,9	2,2	8,8	0,7	100	Bauma
4,3	0,8	3,0	2,7	0,1	100	Fehraltorf
1,0	0,3	1,4	6,8	0,3	100	Hittnau
2,7	1,3	3,3	8,6	0,2	100	Illnau
0,8	1,2	0,2	3,7	—	100	Kyburg
5,9	0,8	1,5	2,1	0,1	100	Lindau
5,1	0,1	1,7	7,1	0,3	100	Pfäffikon
1,1	1,3	1,8	7,5	1,0	100	Russikon
0,9	0,9	0,1	4,5	—	100	Sternenberg
3,0	0,8	3,1	9,1	0,4	100	Weißlingen
1,6	1,6	1,8	7,5	1,1	100	Wila
—	—	2,2	5,3	0,0	100	Wildberg
6,1	1,9	2,5	5,4	1,0	100	Bez. Winterthur
0,8	0,2	0,3	1,7	0,8	100	Altikon
1,6	2,6	1,6	3,2	0,0	100	Bertschikon
—	—	3,0	1,6	—	100	Brütten
0,0	—	1,2	3,8	—	100	Dägerlen
4,0	—	3,2	3,3	1,2	100	Dättlikon
2,5	—	—	4,5	—	100	Dinhard
1,8	1,2	1,6	7,5	0,8	100	Elgg
0,1	4,3	1,1	1,0	—	100	Ellikon a. d. Thur
1,8	3,3	1,1	3,4	0,7	100	Elsau
2,8	0,0	0,7	4,3	—	100	Hagenbuch
0,9	1,0	0,7	3,6	1,5	100	Hettlingen
0,1	0,0	1,8	5,6	—	100	Hofstetten
2,3	0,3	1,1	6,2	1,4	100	Neftenbach
5,3	1,9	3,2	7,4	0,8	100	Pfungen
1,3	1,2	1,3	1,9	—	100	Rickenbach
1,0	1,7	1,6	2,9	0,1	100	Schlatt
1,5	3,2	1,5	4,4	1,1	100	Seuzach

18 (Fortsetzung) Gemeinden (Stadtkreise)	Bauern- Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evange- lische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Turbenthal . . . . .	34,5	21,6	4,6	16,5	4,0	4,5
Wiesendangen . . . . .	39,5	28,6	1,6	13,0	1,8	5,3
Winterthur . . . . .	4,8	46,2	1,9	19,4	8,0	1,2
Oberwinterthur . . . . .	10,1	44,0	1,7	19,6	5,7	1,7
Seen . . . . .	14,1	45,8	2,7	17,8	2,3	7,4
Töss . . . . .	2,9	62,2	0,9	16,3	2,8	0,3
Veltheim . . . . .	3,3	44,6	2,2	21,8	5,3	0,7
Wülflingen . . . . .	8,7	53,7	1,9	12,1	3,6	1,9
W'thur-Altstadt . . . . .	2,7	42,5	1,9	20,8	11,9	0,6
Zell . . . . .	19,9	37,5	6,6	10,5	1,4	5,6
Bez. Andelfingen	51,4	23,1	2,4	3,7	3,2	3,0
Adlikon . . . . .	78,1	9,0	1,9	1,3	0,4	3,6
Benken . . . . .	71,6	10,4	1,1	0,7	3,6	1,6
Berg a. I. . . . .	78,1	5,6	0,9	1,0	3,8	0,9
Buch a. I. . . . .	87,3	1,1	2,6	0,1	2,0	4,0
Dachsen † . . . . .	36,6	39,2	5,9	2,3	1,5	2,1
Dorf . . . . .	74,6	10,4	—	1,5	—	4,5
Feuerthalen † . . . . .	7,2	48,4	2,9	7,0	8,2	1,0
Flaach . . . . .	70,6	10,2	5,0	0,8	1,6	3,6
Flurlingen . . . . .	10,5	42,9	3,3	13,7	9,1	0,9
Großandelfingen . . . . .	42,6	25,8	4,5	7,6	5,3	1,5
Henggart . . . . .	62,0	16,5	0,2	3,2	1,6	4,3
Humlikon . . . . .	72,1	13,0	1,7	1,7	1,7	1,6
Kleinandelfingen . . . . .	53,2	15,6	4,1	2,4	2,6	7,2
Laufen-Uhwiesen . . . . .	40,5	28,4	2,8	6,6	1,3	0,7
Marthalen . . . . .	67,6	17,0	2,8	3,4	1,7	0,4
Oberstammheim . . . . .	78,3	8,3	2,3	3,0	1,5	1,4
Ossingen . . . . .	64,1	15,4	0,6	1,0	1,7	8,8
Rheinau . . . . .	32,0	46,1	1,4	2,0	1,6	0,1
Thalheim . . . . .	88,0	5,9	0,9	0,1	0,1	2,5
Trüllikon . . . . .	64,9	7,5	1,5	0,7	0,6	13,7
Truttikon . . . . .	75,8	10,0	1,6	0,6	0,1	7,8
Unterstammheim . . . . .	71,5	9,9	1,3	2,0	1,2	0,7
Volken . . . . .	66,1	11,1	3,7	—	1,8	1,8
Waltalingen . . . . .	88,0	7,2	—	0,7	0,0	0,9
Bezirk Bülach	33,6	28,9	2,9	5,7	6,2	5,4
Bachenbülach . . . . .	38,2	30,4	3,9	5,2	2,5	7,7
Bassersdorf . . . . .	24,5	28,7	2,8	4,4	8,9	8,1
Bülach . . . . .	22,3	37,6	3,3	8,9	10,3	1,7
Dietlikon . . . . .	24,2	34,4	0,6	6,0	8,6	3,4

der Parteien  
zahlen

Christlich-soziale Partei	Frei-wirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landes-ring der Unabhängigen	Frei-wirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Fortsetzung) 18 Gemeinden (Stadtkreise)
3,8	0,2	2,5	7,4	0,4	100	Turbenthal
0,6	0,7	2,8	5,4	0,7	100	Wiesendangen
7,3	2,1	2,8	5,2	1,1	100	Winterthur
6,7	1,6	2,8	5,1	1,0	100	Oberwinterthur
3,3	1,1	1,8	3,4	0,3	100	Seen
6,3	2,2	1,5	3,8	0,8	100	Töss
8,2	3,1	3,4	6,0	1,4	100	Veltheim
5,9	3,0	2,8	4,8	1,6	100	Wülflingen
8,1	2,0	2,9	5,6	1,0	100	W'thur-Altstadt
3,5	0,5	2,4	11,5	0,6	100	Zell
3,4	1,2	2,0	6,4	0,2	100	Bez. Andelfingen
1,0	0,0	1,0	3,7	—	100	Adlikon
0,8	0,1	2,2	7,9	—	100	Benken
0,9	—	1,9	6,9	—	100	Berg a. I.
—	—	0,8	2,1	—	100	Buch a. I.
1,8	0,1	1,0	8,2	1,3	100	Dachsen
—	4,5	—	4,5	—	100	Dorf
8,9	2,4	2,3	11,5	0,2	100	Feuerthalen
—	—	2,2	6,0	0,0	100	Flaach
5,1	0,9	2,9	10,6	0,1	100	Flurlingen
2,5	1,0	3,3	5,9	0,0	100	Großandelfingen
1,1	1,6	4,0	5,4	0,1	100	Henggart
1,6	—	0,1	6,5	—	100	Humlikon
1,3	1,7	2,0	8,6	1,3	100	Kleinandelfingen
0,1	2,8	5,9	10,8	0,1	100	Laufen-Uhwiesen
1,5	2,0	1,0	2,6	0,0	100	Marthalen
0,6	0,6	1,0	2,4	0,6	100	Oberstammheim
1,0	1,1	0,7	5,5	0,1	100	Ossingen
13,2	0,4	1,7	1,5	0,0	100	Rheinau
0,9	—	0,1	1,5	—	100	Thalheim
1,4	0,9	2,7	5,2	0,9	100	Trüllikon
0,2	0,1	0,6	3,0	0,2	100	Truttikon
6,5	0,6	1,9	4,4	0,0	100	Unterstammheim
—	1,9	2,1	11,5	—	100	Volken
1,6	—	0,1	1,5	—	100	Waltalingen
3,4	1,2	5,1	7,3	0,3	100	Bezirk Bülach
3,2	—	2,7	5,0	1,2	100	Bachenbülach
2,5	4,0	5,6	10,0	0,5	100	Bassersdorf
5,2	0,8	4,1	5,6	0,2	100	Bülach
1,6	1,0	4,8	14,9	0,5	100	Dietlikon

18 (Schluß)	Bauern- Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Evange- lische Volks- partei	Demo- kratische Partei	Frei- sinnige Partei	Jung- bauern
Eglisau . . . . .	51,5	18,5	2,3	6,1	5,4	4,3
Embrach . . . . .	34,1	24,6	6,9	4,4	4,6	8,7
Freienstein . . . . .	30,4	24,0	4,4	6,2	3,0	20,9
Glattfelden . . . . .	33,2	44,3	1,7	3,4	2,5	3,3
Hochfelden . . . . .	44,4	26,9	3,0	4,2	2,1	3,0
Höri . . . . .	54,7	22,8	2,4	0,0	0,2	7,5
Hüntwangen . . . . .	45,2	23,8	0,0	0,8	1,9	0,1
Kloten . . . . .	44,5	23,8	1,7	4,2	4,6	5,1
Lufingen . . . . .	63,3	3,6	4,3	—	0,1	14,4
Nürensdorf . . . . .	51,9	18,7	0,7	1,6	1,0	16,5
Oberembrach . . . . .	76,9	2,6	0,8	0,4	0,5	16,4
Opfikon . . . . .	23,8	34,7	2,7	5,2	6,3	1,2
Rafz . . . . .	51,5	27,4	2,2	2,4	4,1	1,1
Rorbas . . . . .	20,9	44,4	6,0	2,2	2,1	6,8
Wallisellen . . . . .	12,3	31,0	3,5	12,8	13,2	1,4
Wasterkingen . . . . .	64,0	17,2	0,2	0,1	0,1	6,8
Wil . . . . .	63,6	13,5	0,6	0,4	1,8	8,2
Winkel . . . . .	68,4	5,3	0,4	1,2	0,2	9,5
Bezirk Dielsdorf	42,8	19,7	1,2	2,4	6,2	13,0
Bachs . . . . .	75,8	8,8	0,1	0,2	2,9	10,0
Boppelsen . . . . .	35,7	8,8	1,4	—	4,4	41,0
Buchs . . . . .	56,3	19,9	2,0	1,1	4,3	8,2
Dällikon . . . . .	75,9	10,9	1,1	—	2,9	4,0
Dänikon . . . . .	25,9	15,6	0,3	0,1	0,4	44,9
Dielsdorf . . . . .	25,6	12,3	1,0	8,4	29,3	5,8
Hüttikon . . . . .	32,8	20,0	—	—	13,3	13,8
Neerach . . . . .	66,4	13,4	0,9	0,9	2,5	3,7
Niederglatt . . . . .	23,3	37,2	1,4	3,1	8,7	5,7
Niederhasli . . . . .	59,0	17,1	0,5	2,3	3,2	9,6
Niederweningen . . . . .	27,0	9,8	0,8	2,9	4,2	28,3
Oberglatt . . . . .	40,0	23,8	2,1	5,2	7,7	3,2
Oberweningen . . . . .	26,7	8,9	0,1	1,4	6,3	27,6
Otelfingen . . . . .	29,6	27,6	0,9	4,0	4,2	26,1
Regensberg . . . . .	41,0	11,8	4,6	1,2	10,9	14,3
Regensdorf . . . . .	29,9	34,1	1,0	2,8	6,0	4,1
Rümlang . . . . .	43,1	29,4	2,4	1,9	4,5	4,8
Schleinikon . . . . .	42,8	17,4	—	0,0	0,3	29,1
Schöfflisdorf . . . . .	30,7	12,7	2,3	1,6	8,7	25,7
Stadel . . . . .	58,0	9,7	1,9	1,4	2,8	16,8
Steinmaur . . . . .	52,5	15,9	0,8	1,2	1,1	18,1
Weiach . . . . .	53,3	21,4	0,1	0,8	0,5	15,3

der Parteien  
zahlen

Christlich-soziale Partei	Frei-wirtschaftlicher	Unabhängig-Freie	Landes-ring der Unabhängigen	Frei-wirtschaftliche Aktion	Alle Parteien	(Schluß) 18 Gemeinden
2,8	1,0	4,0	4,0	0,1	100	Eglisau
2,9	0,9	5,0	7,8	0,1	100	Embrach
1,6	0,7	2,9	5,9	—	100	Freienstein
4,6	0,3	2,8	3,9	—	100	Glattfelden
4,1	0,1	3,7	8,5	0,0	100	Hochfelden
6,6	1,0	1,0	3,8	—	100	Höri
1,2	—	24,8	2,2	—	100	Hüntwangen
2,2	0,5	6,2	6,7	0,5	100	Kloten
2,3	—	0,1	11,9	—	100	Lufingen
1,5	0,5	2,0	5,1	0,5	100	Nürensdorf
—	0,9	1,2	0,3	—	100	Oberembrach
4,6	3,2	5,0	13,2	0,1	100	Opfikon
0,1	1,1	3,7	5,8	0,6	100	Rafz
2,8	1,5	5,5	7,4	0,4	100	Rorbas
5,8	2,1	7,0	10,6	0,3	100	Wallisellen
2,8	—	6,9	1,8	0,1	100	Wasterkingen
1,2	1,2	5,0	4,4	0,1	100	Wülthausen
0,8	—	6,1	8,1	—	100	Winkel
2,9	0,8	3,0	7,7	0,3	100	Bezirk Dielsdorf
—	—	0,1	2,1	—	100	Bachs
—	—	0,1	8,6	—	100	Boppelsen
2,5	1,7	1,1	2,8	0,1	100	Buchs
0,0	—	0,2	3,8	1,2	100	Dällikon
2,2	4,1	4,4	2,1	—	100	Dänikon
6,3	0,0	3,8	7,5	—	100	Dielsdorf
10,0	—	4,1	6,0	—	100	Hüttikon
0,2	—	0,3	11,7	—	100	Neerach
4,6	0,6	3,5	11,9	—	100	Niederglatt
1,8	0,2	1,7	4,6	0,0	100	Niederhasli
11,3	0,1	4,3	10,7	0,6	100	Niederweningen
3,1	2,0	4,0	8,9	0,0	100	Oberglatt
1,0	2,5	7,0	18,4	0,2	100	Oberweningen
—	0,8	1,4	5,4	—	100	Oteltingen
0,3	0,4	4,8	10,6	0,1	100	Regensberg
4,7	1,6	3,1	11,6	1,1	100	Regensdorf
1,5	0,6	4,5	7,3	0,0	100	Rümlang
1,2	—	1,9	6,1	1,2	100	Schleinikon
—	1,4	4,2	12,6	0,1	100	Schöfflisdorf
0,9	0,1	5,3	3,1	0,0	100	Stadel
2,7	0,7	0,8	6,2	—	100	Steinmaur
1,6	0,7	1,1	4,4	0,8	100	Weiach

## Die Herkunft der Stimmen der Parteien

19 (Listen 1-2)	Bauernpartei				Sozialdemokratische Partei			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerh. d. Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Bezirk Zürich	78 740	16 004	11 990	4 862	845 370	68 546	18 753	12 244
Zürich . . . . .	55 955	14 055	11 167	4 410	799 676	66 454	17 953	11 546
Zürich 1 . . . . .	3 844	960	902	284	31 806	3 319	1 101	739
Zürich 2 . . . . .	4 557	1 628	1 417	428	44 330	6 028	2 207	1 228
Zürich 3 . . . . .	5 952	1 113	1 041	390	144 739	10 726	2 257	1 475
Zürich 4 . . . . .	3 968	766	690	381	145 390	8 225	1 427	1 408
Zürich 5 . . . . .	1 767	404	253	118	64 046	3 218	634	647
Zürich 6 . . . . .	6 138	1 946	2 087	806	66 030	9 727	3 067	1 619
Zürich 7 . . . . .	7 099	2 016	1 683	708	34 379	4 839	2 144	1 003
Zürich 8 . . . . .	3 503	870	935	323	41 974	3 326	1 102	809
Zürich 9 . . . . .	6 169	841	401	242	61 845	3 411	766	697
Zürich 10 . . . . .	5 239	1 484	873	346	83 328	6 694	1 703	966
Zürich 11 . . . . .	7 719	2 027	885	384	81 809	6 941	1 545	955
Aesch . . . . .	1 798	10	2	21	31	—	9	2
Birmensdorf . . . . .	2 480	136	25	—	1 798	132	45	5
Dietikon . . . . .	3 162	483	143	141	14 446	809	173	217
Geroldswil . . . . .	589	57	—	8	465	—	—	16
Oberengstringen . . . . .	496	138	16	—	2 077	—	17	85
Oetwil a. d. L. . . . .	744	78	2	—	217	12	—	—
Schlieren . . . . .	2 387	298	113	47	15 314	424	173	103
Utikon . . . . .	1 581	115	28	15	496	30	31	12
Unteregstringen . . . . .	930	51	16	17	1 209	50	36	30
Urdorf . . . . .	2 263	74	27	41	2 852	165	29	22
Weiningen . . . . .	2 728	54	19	14	1 612	67	23	10
Zollikon . . . . .	3 627	455	432	148	5 177	403	264	196
Bezirk Affoltern	35 092	2 567	531	331	10 943	841	313	294
Aeugst . . . . .	1 829	200	25	2	341	—	21	1
Affoltern a. A. . . . .	4 061	555	149	72	4 216	378	126	85
Bonstetten . . . . .	3 100	77	18	47	1 178	110	12	6
Hausen . . . . .	2 635	196	68	33	837	109	30	30
Hedingen . . . . .	2 170	85	45	29	1 395	59	15	34
Kappel . . . . .	1 953	22	—	—	62	—	—	—
Knonau . . . . .	2 139	155	27	31	186	48	14	7
Maschwanden . . . . .	2 201	137	8	8	62	—	—	—
Mettmenstetten . . . . .	3 875	607	73	46	930	58	32	18
Obfelden . . . . .	3 224	85	44	34	651	50	26	78
Ottenbach . . . . .	2 449	177	46	14	434	29	31	21
Rifferswil . . . . .	2 015	14	2	9	186	—	1	14
Stallikon . . . . .	2 139	146	14	—	62	—	2	—
Wettswil . . . . .	1 302	111	12	6	403	—	3	—

## nach der Art der Listen

Evangelische Volkspartei				Demokratische Partei				Gemeinden (Stadtkreise)
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten				
28 768	7 052	3 783	1 559	85 405	32 393	21 315	7 412	Bezirk Zürich
26 691	6 677	3 543	1 404	80 197	31 114	20 370	7 034	Zürich
1 457	211	168	127	3 844	1 820	1 090	519	Zürich 1
1 798	612	410	127	8 587	4 263	2 633	788	Zürich 2
3 317	660	395	163	10 261	3 451	2 402	762	Zürich 3
2 201	217	225	115	5 797	1 771	1 272	558	Zürich 4
744	124	52	28	2 015	352	483	243	Zürich 5
3 534	996	644	188	16 461	6 312	3 857	1 282	Zürich 6
3 503	1 129	487	194	8 401	3 607	2 777	850	Zürich 7
2 480	771	262	104	5 673	2 202	1 530	545	Zürich 8
1 860	418	151	104	4 433	998	684	381	Zürich 9
2 852	580	371	145	6 386	3 093	1 907	564	Zürich 10
2 945	959	378	109	8 339	3 245	1 715	542	Zürich 11
—	—	—	—	—	—	5	2	Aesch
—	—	19	—	62	15	25	—	Birmensdorf
496	183	50	62	806	200	171	84	Dietikon
31	—	—	3	—	—	—	9	Geroldswil
62	—	2	—	93	—	21	—	Oberengstringen
—	—	1	—	—	—	4	—	Oetwil a. d. L.
496	71	30	12	1 984	427	177	92	Schlieren
62	—	—	—	124	26	41	14	Uitikon
124	—	7	5	248	39	18	25	Unteregstringen
62	—	13	3	279	26	42	21	Urdorf
—	—	14	11	155	11	11	5	Weiningen
744	121	104	59	1 457	535	430	126	Zollikon
1 178	172	85	34	2 666	1 067	365	198	Bezirk Affoltern
62	11	2	—	31	—	7	1	Aegst
434	35	31	11	465	341	135	63	Affoltern a. A.
62	13	6	—	62	52	7	6	Bonstetten
62	—	2	6	155	102	31	7	Hausen
—	—	5	1	558	151	38	7	Hedingen
31	—	—	—	31	—	—	—	Kappel
—	—	4	2	62	—	9	4	Knouau
—	—	1	—	31	—	—	—	Maschwanden
155	27	2	6	62	26	56	18	Mettmenstetten
186	27	18	8	837	271	35	44	Obfelden
93	59	10	—	279	94	32	45	Ottenbach
31	—	2	—	—	—	4	3	Rifferswil
—	—	2	—	31	30	5	—	Stallikon
62	—	—	—	62	—	6	—	Wettswil

19 (Listen 1-2)  Gemeinden	Bauernpartei				Sozialdemokratische Partei			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Bezirk Horgen	39 587	3 146	2 272	1 060	95 666	6 707	2 429	1 800
Adliswil . . . . .	3 100	285	160	72	10 137	698	209	183
Hirzel . . . . .	3 844	19	10	29	403	21	21	—
Horgen . . . . .	6 045	416	340	114	21 607	1 148	483	335
Hütten . . . . .	2 139	84	11	—	310	—	—	—
Kilchberg . . . . .	1 953	373	319	190	5 053	442	243	222
Langnau . . . . .	1 426	65	33	35	3 751	143	51	64
Oberrieden . . . . .	1 364	58	53	63	2 635	118	108	65
Richterswil . . . . .	3 596	196	146	57	10 385	613	117	76
Rüschlikon . . . . .	930	249	179	46	3 503	378	172	67
Schönenberg . . . . .	3 999	182	60	11	589	—	13	4
Thalwil . . . . .	2 263	476	350	136	18 600	1 747	639	478
Wädenswil . . . . .	8 928	743	611	307	18 693	1 399	373	306
Bezirk Meilen	37 076	4 153	2 219	1 252	52 328	5 166	1 720	1 266
Erlenbach . . . . .	1 240	295	190	138	6 076	903	242	193
Herrliberg . . . . .	2 387	322	79	96	2 139	289	55	50
Hombrechtikon . . . . .	5 177	359	140	50	4 898	370	93	43
Küsnacht . . . . .	4 836	751	492	194	9 021	973	425	230
Männedorf . . . . .	3 472	380	213	169	6 944	673	232	166
Meilen . . . . .	6 045	947	499	238	7 316	871	314	172
Oetwil a. S. . . . .	3 937	108	23	24	1 023	—	14	4
Stäfa . . . . .	5 208	660	419	165	9 765	731	270	216
Uetikon . . . . .	2 821	165	147	166	3 348	200	56	173
Zumikon . . . . .	1 953	166	17	12	1 798	156	19	19
Bezirk Hinwil	52 762	3 011	1 390	916	63 674	4 002	1 107	928
Bäretswil . . . . .	5 518	256	58	37	2 573	42	49	51
Bubikon . . . . .	4 588	206	53	36	3 379	80	33	31
Dürnten . . . . .	4 216	81	65	50	6 293	225	105	120
Fiscenthal . . . . .	4 619	289	67	31	1 116	163	31	21
Goßau . . . . .	6 014	411	59	139	2 759	128	48	24
Grüningen . . . . .	3 937	151	56	44	1 271	30	23	9
Hinwil . . . . .	6 913	383	97	79	4 402	242	75	126
Rüti . . . . .	2 294	263	225	82	13 733	1 124	321	195
Seegräben . . . . .	1 550	14	16	6	2 108	118	12	13
Wald . . . . .	9 083	534	396	217	10 385	738	126	142
Wetzikon . . . . .	4 030	423	298	195	15 655	1 112	284	196
Bezirk Uster	42 749	3 471	1 154	549	44 950	3 692	939	830
Dübendorf . . . . .	7 130	1 077	325	151	9 951	1 242	299	274
Egg . . . . .	6 572	176	63	60	1 829	171	49	82

Evangelische Volkspartei				Demokratische Partei				(Listen 3-4) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer	Von Freien Listen	Gemeinden
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten	Par-teien	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten	Par-teien			
12 493	2 209	857	468	15 779	6 426	2 519	1 143	Bezirk Horgen
961	189	74	36	1 271	571	182	89	Adliswil
217	—	17	14	93	8	9	10	Hirzel
2 697	457	144	89	2 976	1 171	377	187	Horgen
155	26	—	—	31	81	—	—	Hütten
1 488	311	115	42	1 891	729	295	144	Kilchberg
186	23	34	—	372	116	72	23	Langnau
341	63	36	21	527	282	76	54	Oberrieden
868	15	44	31	930	277	184	76	Richterswil
620	59	71	8	1 550	586	208	47	Rüschlikon
93	—	2	—	62	60	14	4	Schönenberg
2 201	459	142	61	2 914	1 088	544	238	Thalwil
2 666	607	178	166	3 162	1 457	558	271	Wädenswil
6 510	1 147	504	354	8 184	4 046	1 677	855	Bezirk Meilen
589	114	47	67	806	626	178	167	Erlenbach
217	—	9	11	341	156	84	28	Herrliberg
403	63	43	6	310	74	94	12	Hombrechtikon
1 085	159	130	47	2 635	1 000	449	166	Küsnacht
1 519	97	58	99	930	422	171	109	Männedorf
806	185	84	39	1 302	882	344	158	Meilen
217	33	6	24	62	29	12	7	Oetwil a. S.
992	268	74	41	1 302	790	248	134	Stäfa
558	199	51	15	372	23	83	60	Uetikon
124	29	2	5	124	44	14	14	Zumikon
9 455	1 539	565	321	10 044	3 608	1 482	612	Bezirk Hinwil
744	11	37	6	310	73	74	58	Bäretswil
186	38	14	4	155	13	38	10	Bubikon
1 426	182	28	35	1 519	502	70	65	Dürnten
744	58	10	10	806	236	48	18	Fischenthal
248	14	8	7	496	32	54	27	Goßau
124	—	12	—	186	29	18	7	Grüningen
434	52	21	7	1 333	335	161	61	Hinwil
1 767	475	122	108	1 519	747	394	108	Rüti
31	—	4	—	186	29	10	—	Seegräben
1 364	178	79	89	2 449	1 070	227	147	Wald
2 387	531	230	55	1 085	542	388	111	Wetzikon
4 774	682	303	119	7 595	2 933	1 068	369	Bezirk Uster
1 147	75	76	34	1 581	718	270	122	Dübendorf
372	58	22	16	279	82	63	20	Egg

19 (Listen 1-2)	Bauernpartei				Sozialdemokratische Partei			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Fällanden . . . . .	1 643	117	41	—	837	44	11	7
Greifensee . . . . .	775	190	16	31	186	17	7	8
Maur . . . . .	4 929	267	40	20	1 116	118	14	16
Mönchaltorf . . . . .	2 263	55	33	40	496	—	16	13
Schwerzenbach . . . . .	1 023	57	1	7	651	59	1	3
Uster . . . . .	11 098	1 250	530	171	24 645	1 624	440	278
Volketswil . . . . .	5 146	141	52	34	2 542	191	39	38
Wangen . . . . .	2 170	141	53	35	2 697	226	63	111
Bezirk Pfäffikon	48 701	4 565	822	409	31 496	2 323	702	437
Bauma . . . . .	5 859	440	136	61	3 503	147	89	47
Fehraltorf . . . . .	2 542	266	63	50	1 147	95	49	22
Hittnau . . . . .	4 681	304	56	29	1 550	78	58	12
Illnau . . . . .	7 223	849	145	85	7 905	289	170	158
Kyburg . . . . .	1 395	118	17	12	465	24	12	3
Lindau . . . . .	3 627	431	32	36	5 270	350	17	40
Pfäffikon . . . . .	6 851	944	257	96	7 254	1 046	185	107
Russikon . . . . .	5 549	415	33	14	1 457	172	64	19
Sternenberg . . . . .	2 015	124	—	—	124	—	4	—
Weißlingen . . . . .	4 309	400	52	26	1 023	94	31	29
Wila . . . . .	1 674	143	17	—	1 457	—	15	—
Wildberg . . . . .	2 976	131	14	—	341	28	8	—
Bez. Winterthur	77 562	4 336	2 523	825	247 876	12 154	3 367	1 889
Altikon . . . . .	2 883	58	4	4	186	—	2	3
Bertschikon . . . . .	3 844	94	—	—	868	30	9	—
Brütten . . . . .	2 821	54	12	2	527	—	2	—
Dägerlen . . . . .	3 627	110	7	—	341	—	14	—
Dättlikon . . . . .	527	111	12	9	744	—	13	23
Dinhard . . . . .	3 286	30	—	—	403	54	—	—
Elgg . . . . .	3 131	284	111	32	3 658	173	92	37
Ellikon a. d. Thur . . . . .	868	77	21	10	217	27	9	10
Elsau . . . . .	2 759	49	8	6	3 007	88	43	4
Hagenbuch . . . . .	3 410	87	6	4	155	—	3	—
Hettlingen . . . . .	1 798	162	15	11	961	91	16	6
Hofstetten . . . . .	2 201	77	—	—	310	—	1	—
Neftenbach . . . . .	5 177	141	25	39	3 875	189	15	73
Pfungen . . . . .	1 736	259	43	43	3 348	275	40	59
Rickenbach . . . . .	3 317	140	6	—	496	57	2	—
Schlatt . . . . .	1 550	—	7	—	155	—	7	—
Seuzach . . . . .	3 193	177	26	41	3 627	158	44	63

Evangelische Volkspartei				Demokratische Partei				(Listen 3-4) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten				
403	—	6	—	62	94	22	2	Fällanden
62	29	26	1	31	29	20	14	Greifensee
310	—	26	—	186	29	13	14	Maur
186	21	1	—	155	12	9	1	Mönchaltorf
62	—	—	—	62	—	1	3	Schwerzenbach
1 643	337	118	40	4 619	1 814	577	163	Uster
124	66	8	8	155	49	57	9	Volketswil
465	96	20	20	465	106	36	21	Wangen
2 914	770	229	118	10 881	3 937	1 301	547	Bezirk Pfäffikon
403	42	64	28	1 147	356	144	44	Bauma
93	23	6	15	992	165	70	82	Fehraltorf
279	23	14	5	434	47	90	33	Hittnau
620	130	26	8	1 953	908	266	117	Illnau
31	—	—	—	93	77	8	8	Kyburg
93	—	6	18	992	144	63	74	Lindau
1 023	388	67	27	2 945	1 651	366	145	Pfäffikon
62	55	6	2	496	220	89	18	Russikon
31	—	23	—	186	—	53	—	Sternenberg
93	39	11	15	1 054	311	79	24	Weißlingen
155	70	4	—	341	58	39	2	Wila
31	—	2	—	248	—	34	—	Wildberg
10 292	1 437	747	259	80 104	21 158	5 300	1 630	Bez. Winterthur
31	—	6	1	93	—	7	2	Altikon
—	—	2	—	124	29	18	—	Bertschikon
93	—	1	—	155	—	8	2	Brütten
—	—	4	—	124	—	18	—	Dägerlen
93	—	3	—	31	—	17	7	Dättlikon
—	—	1	—	124	—	8	—	Dinhard
155	34	35	—	1 519	172	86	36	Elgg
31	—	—	5	155	16	21	3	Ellikon a. d. Thur
124	25	—	—	1 023	102	19	8	Elsau
—	—	—	—	31	47	—	—	Hagenbuch
31	—	1	—	186	11	23	13	Hettlingen
31	—	1	—	124	—	5	—	Hofstetten
341	—	6	5	341	84	20	6	Neftenbach
93	29	27	31	527	94	71	69	Pfungen
—	—	—	—	62	—	2	—	Rickenbach
31	25	6	—	31	—	16	—	Schlatt
155	30	15	—	744	76	59	16	Seuzach

19 (Listen 1-2)	Bauernpartei				Sozialdemokratische Partei			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Turbenthal . . . . .	5 115	341	99	21	3 224	173	59	43
Wiesendangen . . . . .	3 627	78	16	9	2 542	77	65	20
Winterthur . . . . .	19 220	1 926	2 041	567	212 629	10 577	2 895	1 498
Oberwinterthur . . . . .	5 301	350	225	50	24 428	857	422	186
Seen . . . . .	3 565	170	128	30	11 935	478	138	73
Töss . . . . .	1 178	201	155	30	31 930	1 098	183	73
Veltheim . . . . .	1 891	293	295	84	31 403	1 870	573	255
Wülflingen . . . . .	2 976	178	130	33	19 406	859	125	102
W'thur-Altstadt . . . . .	4 309	734	1 108	340	93 527	5 415	1 454	809
Zell . . . . .	3 472	81	64	27	6 603	185	36	50
Bez. Andelfingen	61 752	4 510	729	450	27 714	1 880	497	252
Adlikon . . . . .	2 604	61	—	—	279	27	2	—
Benken . . . . .	2 635	236	38	—	372	27	23	—
Berg a. I. . . . .	2 511	288	1	7	186	—	8	9
Buch a. I. . . . .	2 697	74	13	14	31	—	4	—
Dachsen . . . . .	1 674	64	13	2	1 767	56	41	13
Dorf . . . . .	1 550	—	—	1	217	—	—	—
Feuerthalen . . . . .	1 116	147	99	50	9 021	269	136	109
Flaach . . . . .	2 883	229	19	—	341	112	—	—
Flurlingen . . . . .	744	59	11	11	3 162	149	48	16
Großandelfingen . . . . .	2 387	455	105	37	1 612	158	27	9
Henggart . . . . .	1 860	382	28	12	496	88	23	2
Humlikon . . . . .	1 364	—	—	11	217	29	—	2
Kleinandelfingen . . . . .	3 379	574	73	65	1 085	73	33	11
Laufen-Uhwiesen . . . . .	2 108	99	27	16	1 457	108	10	—
Marthalen . . . . .	5 797	220	51	50	1 426	51	21	37
Oberstammheim . . . . .	3 906	316	24	3	372	67	12	—
Ossingen . . . . .	3 937	246	20	24	930	29	53	4
Rheinau . . . . .	1 953	346	126	38	2 883	610	23	37
Thalheim . . . . .	3 069	111	8	28	186	27	1	—
Trüllikon . . . . .	4 123	274	28	5	496	—	13	—
Truttikon . . . . .	1 674	234	4	17	248	—	3	3
Unterstammheim . . . . .	3 379	12	38	37	465	—	16	—
Volken . . . . .	1 023	83	—	—	186	—	—	—
Waltalingen . . . . .	3 379	—	3	22	279	—	—	—
Bezirk Bülach	59 923	6 683	1 762	1 028	53 661	4 170	1 093	749
Bachenbülach . . . . .	1 519	285	45	4	1 395	44	30	3
Bassersdorf . . . . .	2 511	471	128	52	3 255	309	87	56
Bülach . . . . .	4 898	659	423	231	9 331	805	193	149
Dietlikon . . . . .	1 364	105	36	39	2 077	100	15	5

Evangelische Volkspartei				Demokratische Partei				(Listen 3-4) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden (Stadtkreise)
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			
651	35	38	12	2 077	425	116	47	Turbenthal
93	50	8	1	930	223	57	19	Wiesendangen
7 161	1 194	576	197	70 246	19 544	4 625	1 372	Winterthur
837	75	61	16	8 835	2 021	541	131	Oberwinterthur
713	25	15	—	3 503	1 157	222	20	Seen
310	112	29	9	6 758	1 548	352	72	Töss
1 364	150	125	44	11 594	3 815	843	260	Veltheim
620	41	39	23	3 317	881	335	95	Wülflingen
3 317	791	307	105	36 239	10 122	2 332	794	W'thur-Altstadt
1 178	15	17	7	1 457	335	104	30	Zell
2 728	308	131	37	3 193	1 088	445	137	Bez. Andelfingen
62	—	2	—	31	—	12	—	Adlikon
31	11	3	—	—	—	28	—	Benken
31	—	2	—	31	—	—	4	Berg a. I.
62	19	3	—	—	—	2	—	Buch a. I.
279	—	4	—	93	—	19	—	Dachsen
—	—	—	—	31	—	—	—	Dorf
496	32	22	15	961	272	97	47	Feuerthalen
217	—	3	—	31	—	5	—	Flaach
217	35	4	2	899	113	42	28	Flurlingen
279	27	11	—	279	219	23	10	Großandelfingen
—	—	4	—	62	17	39	—	Henggart
31	—	—	2	31	—	2	—	Humlikon
217	72	20	5	62	58	49	16	Kleinandelfingen
124	23	8	—	248	100	14	4	Laufen-Uhwiesen
217	26	14	—	217	74	6	6	Marthalen
93	27	7	—	93	44	28	—	Oberstammheim
31	—	4	—	—	46	15	4	Ossingen
62	30	11	7	31	91	25	11	Rheinau
31	—	—	—	—	—	5	—	Thalheim
93	6	2	—	31	—	19	—	Trüllikon
31	—	5	4	—	—	8	7	Truttikon
62	—	2	—	62	25	7	—	Unterstammheim
62	—	—	—	—	—	—	—	Volken
—	—	—	—	—	29	—	—	Waltalingen
4 247	1 247	334	208	7 037	2 873	1 367	524	Bezirk Bülach
124	50	14	—	186	29	38	—	Bachenbülach
248	82	13	11	155	248	122	49	Bassersdorf
620	221	43	40	1 519	626	249	84	Bülach
31	—	7	2	310	40	23	8	Dietlikon

19 (Listen 1-2)  Gemeinden	Bauernpartei				Sozialdemokratische Partei			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Eglisau . . . . .	3 379	438	98	89	1 271	89	42	35
Embrach . . . . .	3 596	678	182	115	2 821	375	75	20
Freienstein . . . . .	1 984	360	45	43	1 736	116	48	18
Glattfelden . . . . .	3 968	354	63	79	5 487	336	62	67
Hochfelden . . . . .	1 333	65	21	—	775	73	8	2
Höri . . . . .	1 674	103	2	11	682	59	2	4
Hüntwangen . . . . .	1 550	277	51	—	868	84	17	19
Kloten . . . . .	5 673	480	124	99	3 069	205	72	68
Lufingen . . . . .	1 643	—	8	—	93	—	1	—
Nürensdorf . . . . .	3 007	188	12	—	1 085	50	16	2
Oberembrach . . . . .	2 790	549	20	17	93	—	19	—
Opfikon . . . . .	2 387	109	42	19	3 410	210	40	70
Rafz . . . . .	5 363	526	54	43	2 976	137	40	25
Rorbas . . . . .	1 364	277	56	67	3 286	354	54	53
Wallisellen . . . . .	3 193	344	298	112	8 835	730	242	149
Wasterkingen . . . . .	1 147	24	—	—	310	—	5	—
Wil . . . . .	3 131	262	45	8	620	94	12	4
Winkel . . . . .	2 449	129	9	—	186	—	13	—
Bezirk Dielsdorf	35 929	4 527	625	224	16 926	1 469	470	207
Bachs . . . . .	2 015	323	13	—	248	12	12	—
Boppelsen . . . . .	589	168	6	—	155	29	4	—
Buchs . . . . .	1 798	172	11	43	682	15	5	15
Dällikon . . . . .	1 643	234	4	—	248	23	—	—
Dänikon . . . . .	310	57	11	—	186	29	12	—
Dielsdorf . . . . .	1 085	418	114	20	651	63	64	8
Hüttikon . . . . .	248	57	—	—	186	—	—	—
Neerach . . . . .	2 015	293	1	4	434	—	2	31
Niederglatt . . . . .	1 147	7	36	4	1 736	130	39	6
Niederhasli . . . . .	4 030	204	33	29	1 147	50	44	2
Niederweningen . . . . .	1 178	234	70	—	434	55	34	12
Oberglatt . . . . .	2 263	282	75	45	1 364	153	32	35
Oberweningen . . . . .	620	92	18	—	186	26	31	—
Otelfingen . . . . .	1 054	88	12	—	930	134	5	8
Regensberg . . . . .	806	114	19	4	217	6	27	22
Regensdorf . . . . .	2 511	582	62	31	3 069	432	78	50
Rümlang . . . . .	3 224	229	70	13	2 170	182	58	4
Schleinikon . . . . .	992	146	4	—	465	—	1	—
Schöfflisdorf . . . . .	558	147	20	17	279	24	5	—
Stadel . . . . .	3 720	205	25	14	558	78	14	14
Steinmaur . . . . .	2 139	313	4	—	713	28	2	—
Weiach . . . . .	1 984	162	17	—	868	—	1	—

Evangelische Volkspartei				Demokratische Partei				(Listen 3-4) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			
—	131	33	14	186	194	66	25	Eglisau
589	294	37	6	186	311	64	35	Embrach
310	26	16	2	372	59	48	20	Freienstein
124	71	24	8	279	87	71	25	Glattfelden
62	32	3	—	93	6	36	—	Hochfelden
62	—	16	—	—	—	—	1	Höri
—	—	1	—	—	22	9	—	Hüntwangen
217	19	21	15	372	115	81	36	Kloten
93	—	—	—	—	—	—	—	Lufingen
31	—	6	6	93	—	8	—	Nürensdorf
31	—	5	—	—	—	18	—	Oberembrach
279	—	2	6	403	100	37	24	Opfikon
186	51	11	12	186	34	39	22	Rafz
434	29	17	26	31	51	81	23	Rorbas
775	227	58	60	2 635	945	345	170	Wallisellen
—	—	4	—	—	—	2	—	Wasterkingen
31	—	—	—	—	—	22	2	Wil
—	14	3	—	31	6	8	—	Winkel
837	218	116	20	1 054	860	379	65	Bezirk Dielsdorf
—	—	3	—	—	—	8	—	Bachs
31	—	—	—	—	—	—	—	Boppelsen
62	—	8	—	31	—	7	2	Buchs
—	27	—	—	—	—	—	—	Dällikon
—	—	4	—	—	—	2	—	Dänikon
—	56	6	—	248	213	73	8	Dielsdorf
—	—	—	—	—	—	—	—	Hüttikon
31	—	—	—	—	29	2	1	Neerach
62	—	9	2	93	40	26	2	Niederglatt
31	—	7	—	62	81	19	3	Niederhasli
—	43	1	—	62	66	27	3	Niederweningen
124	—	13	5	155	104	65	24	Oberglatt
—	—	4	—	—	30	7	—	Oberweningen
31	—	2	—	93	54	10	—	Otelfingen
93	—	9	4	—	—	19	9	Regensberg
62	18	19	7	186	53	49	8	Regensdorf
124	51	16	2	31	82	37	4	Rümlang
—	—	—	—	—	—	1	—	Schleinikon
31	23	3	—	31	—	9	—	Schöfflisdorf
124	—	3	—	62	25	8	1	Stadel
31	—	5	—	—	56	2	—	Steinmaur
—	—	4	—	—	27	8	—	Weiach

19 (Listen 5-6)  Gemeinden (Stadtkreise)	Freisinnige Partei				Jungbauern			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Partei- en	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Partei- en	Von Freien Listen
	Unverän- derten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana- schierten			Unverän- derten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana- schierten		
Bezirk Zürich	228 284	71 689	28 668	11 881	5 673	1 043	1 442	770
Zürich . . . . .	214 923	66 876	27 303	11 263	4 991	904	1 367	717
Zürich 1 . . . . .	16 089	4 805	1 573	850	124	50	76	72
Zürich 2 . . . . .	29 264	9 938	3 461	1 368	403	—	134	63
Zürich 3 . . . . .	13 361	3 805	2 501	891	744	185	184	49
Zürich 4 . . . . .	9 889	2 579	1 540	879	465	72	145	85
Zürich 5 . . . . .	4 030	789	575	280	217	29	71	13
Zürich 6 . . . . .	39 339	13 199	5 325	2 090	837	159	212	86
Zürich 7 . . . . .	50 530	16 975	4 598	1 954	465	3	140	99
Zürich 8 . . . . .	21 514	6 259	2 090	930	217	163	84	44
Zürich 9 . . . . .	5 549	1 618	938	445	341	—	63	30
Zürich 10 . . . . .	13 268	3 120	2 177	699	372	132	109	83
Zürich 11 . . . . .	12 090	3 789	2 525	877	806	111	149	93
Aesch . . . . .	—	—	3	2	31	30	1	—
Birmensdorf . . . . .	186	45	53	—	31	—	2	2
Dietikon . . . . .	1 271	424	246	146	310	29	11	7
Geroldswil . . . . .	—	—	2	8	—	—	2	5
Oberengstringen . . . . .	279	—	26	3	—	30	3	—
Oetwil a. d. L. . . . .	31	—	11	—	62	—	1	—
Schlieren . . . . .	1 550	397	190	73	62	30	14	7
Uitikon . . . . .	341	72	55	20	31	—	4	—
Untereingstringen . . . . .	155	50	33	22	31	—	4	3
Urdorf . . . . .	279	—	25	23	31	—	7	6
Weiningen . . . . .	93	—	9	5	—	—	3	—
Zollikon . . . . .	9 176	3 825	712	316	93	20	23	23
Bezirk Affoltern	3 317	814	516	254	868	112	47	15
Aeugst . . . . .	31	—	14	4	31	30	4	2
Affoltern a. A. . . . .	1 147	244	191	74	248	27	16	—
Bonstetten . . . . .	93	—	10	10	—	—	—	—
Hausen . . . . .	403	33	43	16	93	—	2	12
Hedingen . . . . .	186	68	29	23	—	25	—	1
Kappel . . . . .	248	—	—	—	31	—	—	—
Knonau . . . . .	31	36	13	14	62	—	4	—
Maschwanden . . . . .	31	—	10	2	62	—	1	—
Mettmenstetten . . . . .	775	359	87	38	186	—	6	—
Obfelden . . . . .	62	33	41	18	93	—	1	—
Ottenbach . . . . .	186	15	47	24	31	—	6	—
Rifferswil . . . . .	62	—	6	26	31	—	—	—
Stallikon . . . . .	62	26	15	—	—	—	7	—
Wettswil . . . . .	—	—	10	5	—	30	—	—

Christlichsoziale Partei				Freiwirtschaftler				(Listen 7-8) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden (Stadtkreise)
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			
190 402	28 140	6 480	3 453	54 560	14 765	4 997	1 994	Bezirk Zürich
175 956	26 291	6 241	3 286	53 413	14 467	4 848	1 934	Zürich
10 199	1 673	498	205	2 232	857	204	106	Zürich 1
12 555	2 559	775	334	3 162	1 347	366	168	Zürich 2
29 822	3 486	660	283	10 633	2 351	777	220	Zürich 3
21 173	2 137	484	393	8 494	1 578	548	262	Zürich 4
8 587	1 010	209	213	2 852	545	200	93	Zürich 5
25 296	4 634	1 027	564	4 836	1 711	776	260	Zürich 6
17 794	3 625	817	439	3 069	993	435	176	Zürich 7
11 222	1 898	407	218	3 162	940	238	102	Zürich 8
11 439	1 399	217	113	3 844	1 064	297	149	Zürich 9
12 338	1 717	469	178	4 836	1 472	517	216	Zürich 10
15 531	2 153	678	346	6 293	1 609	490	182	Zürich 11
93	—	1	2	—	—	1	—	Aesch
527	54	6	13	31	—	4	3	Birmensdorf
7 998	823	69	58	248	56	32	14	Dietikon
217	—	2	13	31	—	—	2	Geroldswil
310	27	2	—	62	—	1	—	Oberengstringen
93	—	2	—	62	27	8	—	Oetwil a. d. L.
2 728	324	29	12	186	49	31	18	Schlieren
155	23	12	2	93	39	2	2	Uitikon
248	56	8	4	62	—	3	3	Unteregstringen
155	49	9	10	31	26	3	—	Urdorf
279	88	8	8	—	—	—	—	Weiningen
1 643	405	91	45	341	101	64	18	Zollikon
5 208	682	167	123	403	156	64	3	Bezirk Affoltern
186	58	4	3	—	—	—	—	Aeugst
1 860	385	74	58	124	29	30	—	Affoltern a. A.
93	—	3	1	93	26	—	—	Bonstetten
558	52	12	12	31	—	—	3	Hausen
124	30	18	11	31	101	4	—	Hedingen
124	—	6	—	—	—	3	—	Kappel
93	39	5	12	62	—	—	—	Knonau
155	23	1	—	—	—	—	—	Maschwanden
651	25	16	18	—	—	7	—	Mettmensstetten
899	29	13	2	31	—	7	—	Obfelden
217	27	8	5	31	—	11	—	Ottenbach
124	—	4	1	—	—	—	—	Rifferswil
31	14	2	—	—	—	2	—	Stallikon
93	—	1	—	—	—	—	—	Wettswil

19 (Listen 5-6)  Gemeinden	Freisinnige Partei				Jungbauern			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schiernten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schiernten		
Bezirk Horgen	29 698	10 337	3 706	1 815	1 054	172	171	135
Adliswil . . . . .	1 333	282	378	111	124	—	12	6
Hirzel . . . . .	155	26	36	8	93	30	1	—
Horgen . . . . .	4 929	1 131	679	226	341	—	9	46
Hütten . . . . .	62	—	11	—	31	—	—	—
Kilchberg . . . . .	5 518	1 742	428	308	155	30	45	24
Langnau . . . . .	682	154	90	42	62	—	—	—
Oberrieden . . . . .	1 271	324	99	99	31	—	4	4
Richterswil . . . . .	2 635	1 074	189	155	—	30	9	1
Rüschlikon . . . . .	3 348	1 352	446	61	—	24	32	—
Schönenberg . . . . .	124	73	32	7	31	—	1	—
Thalwil . . . . .	4 681	1 962	713	387	124	57	30	18
Wädenswil . . . . .	4 960	2 217	605	411	62	1	28	36
Bezirk Meilen	25 668	10 072	3 319	1 869	2 542	213	139	64
Erlenbach . . . . .	2 666	883	415	321	62	—	15	13
Herrliberg . . . . .	1 581	481	133	106	806	149	9	4
Hombrechtikon . . . . .	1 240	283	204	60	775	7	7	2
Küsnacht . . . . .	8 122	3 347	946	580	155	30	28	22
Männedorf . . . . .	2 015	757	308	181	62	—	13	7
Meilen . . . . .	4 185	1 600	642	246	155	—	13	7
Oetwil a. S. . . . .	124	21	30	22	248	27	1	3
Stäfa . . . . .	3 379	1 818	451	252	155	—	36	3
Utikon . . . . .	2 108	826	144	70	62	—	15	2
Zumikon . . . . .	248	56	46	31	62	—	2	1
Bezirk Hinwil	22 165	5 947	1 634	918	7 471	870	211	138
Bäretswil . . . . .	1 736	75	65	25	1 116	117	29	3
Bubikon . . . . .	1 829	347	37	57	589	86	11	9
Dürnten . . . . .	1 116	223	109	85	248	—	18	15
Fiscenthal . . . . .	248	135	48	17	403	27	5	2
Goßau . . . . .	682	70	58	45	2 635	212	46	35
Grünigen . . . . .	403	103	55	19	775	30	2	6
Hinwil . . . . .	1 457	258	116	54	868	49	22	8
Rüti . . . . .	7 440	1 738	541	290	155	—	9	11
Seegräben . . . . .	186	67	9	2	31	—	5	—
Wald . . . . .	2 077	782	211	143	217	234	27	11
Wetzikon . . . . .	4 991	2 149	385	181	434	115	37	38
Bezirk Üster	4 960	1 804	1 143	438	4 123	283	186	136
Dübendorf . . . . .	1 023	301	394	159	372	59	25	11
Egg . . . . .	372	55	49	37	403	—	7	5

Christlichsoziale Partei				Freiwirtschaftler				(Listen 7-8) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten				
26 753	2 929	613	405	6 138	1 286	361	218	Bezirk Horgen
2 852	266	40	31	961	301	41	21	Adliswil
589	27	7	6	31	—	2	—	Hirzel
5 704	470	134	95	1 705	243	74	39	Horgen
310	87	—	—	—	—	—	—	Hütten
1 364	163	113	42	372	77	47	25	Kilchberg
930	56	7	14	775	69	9	4	Langnau
589	145	19	9	341	45	10	8	Oberrieden
3 255	233	22	30	341	83	7	8	Richterswil
1 023	166	63	9	186	—	28	3	Rüschlikon
1 271	85	6	2	31	—	—	—	Schönenberg
4 898	750	130	66	992	332	100	82	Thalwil
3 968	481	72	101	403	136	43	28	Wädenswil
11 098	1 495	334	169	3 069	894	315	142	Bezirk Meilen
1 085	177	57	25	217	118	32	7	Erlenbach
217	—	17	9	155	26	22	2	Herrliberg
1 426	140	19	10	124	108	27	7	Hombrechtikon
2 387	411	95	44	682	59	55	10	Küsnacht
1 302	173	32	34	496	118	54	39	Männedorf
1 674	187	49	24	682	312	82	43	Meilen
217	—	—	—	—	—	3	—	Oetwil a. S.
2 170	264	37	10	310	76	32	7	Stäfa
620	55	10	13	186	77	3	15	Uetikon
—	88	18	—	217	—	5	12	Zumikon
18 042	1 928	260	260	2 511	421	119	89	Bezirk Hinwil
465	—	9	4	372	89	11	—	Bäretswil
372	27	10	11	62	—	3	1	Bubikon
2 542	136	10	45	93	53	2	1	Dürnten
279	57	9	9	837	85	9	5	Fischenthal
341	76	10	3	155	—	7	2	Goßau
310	31	11	12	31	—	—	2	Grüningen
1 023	88	38	14	217	27	27	16	Hinwil
4 371	778	74	93	62	—	18	12	Rüti
62	26	—	11	62	—	—	—	Seegräben
4 526	475	40	19	217	25	11	19	Wald
3 751	234	49	39	403	142	31	31	Wetzikon
8 091	771	239	165	1 891	526	184	52	Bezirk Uster
2 294	177	37	48	248	53	74	13	Dübendorf
930	67	16	19	62	52	13	10	Egg

19 (Listen 5-6)	Freisinnige Partei				Jungbauern			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schiernten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schiernten		
Fällanden . . . . .	62	38	15	—	155	94	—	—
Greifensee . . . . .	31	17	23	8	310	—	2	2
Maur . . . . .	62	8	16	8	248	—	15	2
Mönchaltorf . . . . .	62	—	16	7	155	—	5	10
Schwerzenbach . . . . .	—	—	—	4	62	—	—	—
Uster . . . . .	3 100	1 358	535	181	1 674	100	110	34
Volketswil . . . . .	186	15	41	9	527	30	5	8
Wangen . . . . .	62	12	54	25	217	—	17	64
Bezirk Pfäffikon	3 317	1 083	714	287	5 177	526	199	60
Bauma . . . . .	775	117	103	37	775	57	7	6
Fehraltorf . . . . .	186	94	43	21	279	84	14	7
Hittnau . . . . .	62	11	19	9	992	227	6	4
Illnau . . . . .	527	68	215	52	372	41	10	4
Kyburg . . . . .	—	27	6	13	62	—	—	—
Lindau . . . . .	372	94	26	34	217	—	2	13
Pfäffikon . . . . .	961	588	234	92	465	87	33	11
Russikon . . . . .	31	—	41	11	217	—	9	6
Sternenberg . . . . .	—	—	—	—	558	—	104	—
Weißlingen . . . . .	155	27	10	18	217	—	8	9
Wila . . . . .	186	9	11	—	713	30	6	—
Wildberg . . . . .	62	48	6	—	310	—	—	—
Bez. Winterthur	29 419	8 360	3 459	1 032	17 205	803	472	243
Altikon . . . . .	31	—	7	4	403	30	—	1
Bertschikon . . . . .	—	—	14	—	527	—	2	—
Brütten . . . . .	31	16	2	—	62	—	—	—
Dägerlen . . . . .	—	—	19	—	93	—	2	—
Dättlikon . . . . .	31	—	13	—	620	—	4	18
Dinhard . . . . .	—	—	—	—	620	—	—	—
Elgg . . . . .	279	154	86	43	1 581	75	26	23
Ellikon a. d. Thur . . . . .	—	—	4	16	1 488	30	9	19
Elsau . . . . .	93	—	3	6	806	29	2	2
Hagenbuch . . . . .	—	—	1	—	248	30	8	—
Hettlingen . . . . .	—	—	9	14	217	—	4	1
Hofstetten . . . . .	—	—	—	—	372	—	6	—
Neftenbach . . . . .	310	29	32	9	434	—	5	2
Pfungen . . . . .	279	59	51	28	—	—	8	6
Rickenbach . . . . .	31	—	6	—	434	27	7	—
Schlatt . . . . .	—	—	4	—	1 147	64	6	—
Seuzach . . . . .	124	15	34	26	1 023	—	22	20

Christlichsoziale Partei				Freiwirtschaftler				(Listen 7-8) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten				
31	—	—	—	31	—	8	—	Fällanden
62	—	6	—	31	—	—	2	Greifensee
186	—	11	—	248	82	3	2	Maur
155	—	7	1	93	—	1	—	Mönchaltorf
93	—	—	—	62	—	—	1	Schwerzenbach
3 999	498	145	64	1 054	310	77	17	Uster
124	29	7	2	62	—	2	—	Volketswil
217	—	10	31	—	29	6	7	Wangen
4 278	521	129	94	961	171	57	38	Bezirk Pfäffikon
868	144	12	8	124	20	6	5	Bauma
279	10	12	8	31	23	6	—	Fehraltorf
93	—	5	4	31	—	—	—	Hittnau
558	97	45	28	279	36	24	8	Illnau
—	19	—	2	31	—	—	—	Kyburg
713	54	11	4	93	—	2	9	Lindau
1 271	197	31	29	93	66	5	5	Pfäffikon
93	—	8	9	124	—	9	2	Russikon
31	—	—	—	31	—	—	—	Sternenberg
279	—	4	2	62	—	2	9	Weißlingen
93	—	1	—	62	26	3	—	Wila
—	—	—	—	—	—	—	—	Wildberg
35 526	2 806	585	329	9 393	1 890	713	204	Bez. Winterthur
31	—	—	—	—	—	—	8	Altikon
93	—	1	—	155	—	3	—	Bertschikon
—	—	—	—	—	—	—	—	Brütten
—	—	1	—	—	—	—	—	Dägerlen
62	36	3	2	—	—	—	—	Dättlikon
124	—	—	—	—	—	—	—	Dinhard
186	29	24	4	155	—	6	6	Elgg
—	—	—	2	124	—	5	9	Ellikon a. d. Thur
155	—	5	1	248	49	—	2	Elsau
124	—	—	—	—	—	1	—	Hagenbuch
31	—	4	1	31	—	1	6	Hettlingen
—	—	2	—	—	—	1	—	Hofstetten
279	—	3	4	31	—	12	1	Neftenbach
434	29	6	—	155	—	6	2	Pfungen
62	—	2	—	31	26	—	—	Rickenbach
—	29	2	—	31	21	3	—	Schlatt
124	30	5	6	310	26	14	3	Seuzach

19 (Listen 5-6)  Gemeinden (Stadtkreise)	Freisinnige Partei				Jungbauern			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Par- teien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen ande- rer Par- teien	Von Freien Listen
	Unverän- derten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana- schierten			Unverän- derten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana- schierten		
Turbenthal . . . . .	279	268	48	59	682	28	22	3
Wiesendangen . . . . .	124	22	24	3	465	30	—	2
Winterthur . . . . .	27 683	7 730	3 067	786	5 022	400	337	142
Oberwinterthur . . . . .	2 325	673	281	51	899	30	56	19
Seen . . . . .	341	164	115	9	1 891	96	43	15
Töss . . . . .	1 116	189	196	18	124	29	15	11
Veltheim . . . . .	2 635	789	562	89	372	83	43	16
Wülflingen . . . . .	899	210	247	27	682	—	23	18
W'thur-Altstadt . . . . .	20 367	5 705	1 666	592	1 054	162	157	63
Zell . . . . .	124	67	35	38	961	60	2	4
Bez. Andelfingen	2 697	708	627	146	3 410	281	164	33
Adlikon . . . . .	—	—	12	—	62	59	1	—
Benken . . . . .	—	107	39	—	62	—	3	—
Berg a. I. . . . .	124	—	6	5	31	—	2	—
Buch a. I. . . . .	62	—	3	—	124	—	4	—
Dachsen . . . . .	62	—	9	—	93	—	10	—
Dorf . . . . .	—	—	—	—	93	—	—	—
Feuerthalen . . . . .	1 178	277	114	49	155	30	13	6
Flaach . . . . .	62	—	8	—	155	—	3	—
Flurlingen . . . . .	651	27	24	16	62	—	4	2
Großandelfingen . . . . .	155	93	112	14	62	25	15	4
Henggart . . . . .	—	30	28	1	155	—	—	3
Humlikon . . . . .	31	—	—	2	31	—	—	—
Kleinandelfingen . . . . .	62	23	94	21	496	30	27	3
Laufen-Uhwiesen . . . . .	31	21	11	8	31	—	9	—
Marthalen . . . . .	62	25	48	20	31	—	6	1
Oberstammheim . . . . .	31	—	49	—	62	—	12	—
Ossingen . . . . .	31	59	19	1	496	60	22	4
Rheinau . . . . .	93	—	24	3	—	—	6	2
Thalheim . . . . .	—	—	5	—	93	—	—	—
Trüllikon . . . . .	31	—	12	—	868	51	13	1
Truttikon . . . . .	—	—	—	4	186	—	9	3
Unterstammheim . . . . .	—	46	9	2	31	—	1	1
Volken . . . . .	31	—	—	—	—	26	4	—
Waltalingen . . . . .	—	—	1	—	31	—	—	3
Bezirk Bülach	6 851	3 532	1 787	714	8 959	1 400	564	196
Bachenbülach . . . . .	62	43	17	—	217	130	22	3
Bassersdorf . . . . .	651	264	178	60	868	113	57	4
Bülach . . . . .	1 550	868	266	187	341	22	96	18
Dietlikon . . . . .	341	153	50	7	186	29	1	1

Christlichsoziale Partei				Freiwirtschaftler				(Listen 7-8) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden (Stadtkreise)
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			
558	19	23	18	31	—	4	1	Turbenthal
31	—	9	14	62	3	3	1	Wiesendangen
32 612	2 634	485	273	7 967	1 739	652	165	Winterthur
3 441	437	43	41	465	366	85	17	Oberwinterthur
837	53	21	—	248	23	25	1	Seen
3 286	59	23	8	899	183	50	19	Töss
5 642	521	74	33	1 798	386	144	32	Vellheim
2 108	90	32	12	899	153	60	18	Wülflingen
17 298	1 474	292	179	3 658	628	288	78	W'thur-Altstadt
620	—	10	4	62	26	2	—	Zell
3 503	733	125	85	1 240	195	54	21	Bez. Andelfingen
31	—	2	—	—	—	1	—	Adlikon
31	—	1	—	—	—	4	—	Benken
31	—	—	—	—	—	—	—	Berg a. I.
—	—	—	—	—	—	—	—	Buch a. I.
62	25	—	—	—	6	1	—	Dachsen
—	—	—	—	93	—	—	—	Dorf
1 612	44	42	44	372	79	13	7	Feuerthalen
—	—	—	—	—	—	—	—	Flaach
341	58	2	—	62	—	7	1	Flurlingen
155	13	6	3	62	—	6	—	Großandelfingen
31	6	2	3	31	26	4	—	Henggart
31	—	—	—	—	—	—	—	Humlikon
93	—	3	6	124	—	5	2	Kleinandelfingen
—	—	6	—	124	26	1	2	Laufen-Uhwiesen
93	25	13	5	155	29	—	—	Marthalen
31	—	3	—	31	—	3	—	Oberstammheim
31	30	7	—	62	—	9	2	Ossingen
527	445	27	19	—	29	—	4	Rheinau
31	—	1	—	—	—	—	—	Thalheim
93	—	2	—	62	—	—	—	Trüllikon
—	—	—	5	—	—	—	3	Truttikon
248	57	8	—	31	—	—	—	Unterstammheim
—	—	—	—	31	—	—	—	Volken
31	30	—	—	—	—	—	—	Waltalingen
5 921	688	256	121	1 736	631	139	76	Bezirk Bülach
155	—	—	—	—	—	—	—	Bachenbülach
248	38	24	13	279	211	24	4	Bassersdorf
1 054	360	23	24	124	74	13	4	Bülach
93	—	11	—	31	25	3	3	Dietlikon

19 (Listen 5-6)	Freisinnige Partei				Jungbauern			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Eglisau . . . . .	248	76	62	33	217	90	15	13
Embrach . . . . .	155	305	107	56	930	141	82	11
Freienstein . . . . .	155	46	27	13	1 395	220	39	20
Glattfelden . . . . .	186	38	89	27	341	30	32	33
Hochfelden . . . . .	31	11	26	—	62	28	5	—
Höri . . . . .	—	—	7	—	155	88	1	—
Hüntwangen . . . . .	31	39	9	—	—	—	3	—
Kloten . . . . .	372	106	142	46	620	67	26	19
Lufingen . . . . .	—	—	2	—	310	58	6	—
Nürens Dorf . . . . .	31	—	29	—	837	163	19	—
Oberembrach . . . . .	—	—	19	4	651	43	18	9
Opfikon . . . . .	434	168	51	22	93	23	6	5
Rafz . . . . .	217	137	108	20	93	—	17	14
Rorbas . . . . .	31	69	50	27	465	30	56	17
Wallisellen . . . . .	2 294	1 188	524	212	372	35	34	25
Wasterkingen . . . . .	—	—	2	—	124	—	—	—
Wil . . . . .	62	21	14	—	372	60	9	4
Winkel . . . . .	—	—	8	—	310	30	20	—
Bezirk Dielsdorf	3 534	1 456	828	174	10 912	1 269	273	110
Bachs . . . . .	31	25	33	—	248	58	5	—
Boppelsen . . . . .	62	30	3	—	682	178	18	—
Buchs . . . . .	124	—	14	18	279	—	11	5
Dällikon . . . . .	31	27	15	—	93	—	6	—
Dänikon . . . . .	—	—	6	—	558	89	7	—
Dielsdorf . . . . .	1 178	531	120	44	341	—	29	2
Hüttikon . . . . .	124	—	—	—	124	—	4	—
Neerach . . . . .	62	—	21	3	124	—	5	—
Niederglatt . . . . .	279	126	37	4	248	32	11	2
Niederhasli . . . . .	155	—	75	5	589	90	10	11
Niederweningen . . . . .	62	124	45	—	1 364	147	34	4
Oberglatt . . . . .	248	160	74	30	62	119	14	15
Oberweningen . . . . .	124	30	18	—	651	83	13	5
Otelfingen . . . . .	124	28	10	—	930	61	13	14
Regensberg . . . . .	93	100	54	3	279	—	15	34
Regensdorf . . . . .	310	156	135	34	310	87	26	12
Rümlang . . . . .	248	34	73	12	372	—	24	—
Schleinikon . . . . .	—	—	7	1	775	—	2	—
Schöfflisdorf . . . . .	155	25	17	14	558	55	7	2
Stadel . . . . .	93	60	31	6	1 023	120	3	4
Steinmaur . . . . .	31	—	21	—	806	30	12	—
Weiach . . . . .	—	—	19	—	496	120	4	—

Christlichsoziale Partei				Freiwirtschaftler				(Listen 7-8) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			
155	30	15	21	62	—	2	17	Eglisau
341	24	12	10	93	—	18	7	Embrach
124	—	1	—	31	27	2	—	Freienstein
589	13	14	1	—	27	5	2	Glattfelden
124	—	5	—	—	—	2	—	Hochfelden
217	—	—	—	31	—	1	—	Höri
31	18	—	—	—	—	—	—	Hüntwangen
217	24	59	12	—	53	12	—	Kloten
31	28	—	—	—	—	—	—	Lufingen
93	—	—	—	31	—	1	—	Nürensdorf
—	—	—	—	31	—	—	6	Oberembrach
465	7	9	11	248	86	3	5	Opfikon
—	—	10	—	93	24	7	2	Rafz
217	—	5	11	124	—	—	5	Rorbas
1 643	126	68	18	496	104	43	21	Wallisellen
31	20	—	—	—	—	—	—	Wasterkingen
62	—	—	—	62	—	3	—	Wil
31	—	—	—	—	—	—	—	Winkel
2 294	355	97	20	558	116	60	8	Bezirk Dielsdorf
—	—	—	—	—	—	—	—	Bachs
—	—	—	—	—	—	—	—	Boppelsen
62	25	—	2	62	—	—	—	Buchs
—	—	1	—	—	—	—	—	Dällikon
31	—	1	—	31	24	4	—	Dänikon
403	—	4	—	—	—	1	—	Dielsdorf
93	—	—	—	—	—	—	—	Hüttikon
—	—	7	—	—	—	—	—	Neerach
186	45	6	—	31	—	—	—	Niederglatt
124	—	8	2	—	12	1	—	Niederhasli
496	115	10	—	—	—	8	—	Niederweningen
186	—	11	8	124	—	8	4	Oberglatt
—	19	9	—	62	—	5	—	Oberweningen
—	—	—	—	31	—	2	—	Otelfingen
—	—	5	2	—	—	5	4	Regensberg
341	128	26	5	93	71	12	—	Regensdorf
93	23	5	1	31	9	10	—	Rümlang
31	—	—	—	—	—	—	—	Schleinikon
—	—	—	—	31	—	2	—	Schöfflisdorf
62	—	1	—	—	—	2	—	Stadel
124	—	1	—	31	—	—	—	Steinmaur
62	—	2	—	31	—	—	—	Weiach

Die Herkunft der Stimmen der Parteien

19 (Listen 9-10)  Gemeinden (Stadtkreise)	Unabhängig-Freie				Landesring der Unabhängigen			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Bezirk Zürich	57 846	53 619	23 600	7 283	261 640	94 026	11 492	5 409
Zürich . . . . .	54 622	50 839	22 290	6 838	249 612	89 335	11 020	5 072
Zürich 1 . . . . .	4 154	2 737	1 164	500	14 725	4 527	558	306
Zürich 2 . . . . .	5 859	6 077	2 821	787	22 382	9 534	1 182	582
Zürich 3 . . . . .	6 820	5 735	2 199	749	35 743	10 662	1 357	599
Zürich 4 . . . . .	4 743	2 458	1 345	617	28 427	7 546	744	532
Zürich 5 . . . . .	1 302	1 370	534	220	12 183	3 044	403	183
Zürich 6 . . . . .	8 680	9 502	4 331	1 199	33 263	14 831	2 184	797
Zürich 7 . . . . .	7 006	7 654	3 305	824	20 367	9 649	1 270	539
Zürich 8 . . . . .	3 875	3 951	1 728	506	17 794	6 063	798	311
Zürich 9 . . . . .	2 170	1 883	866	390	15 593	4 913	448	335
Zürich 10 . . . . .	5 456	4 574	2 092	569	23 281	8 712	1 014	492
Zürich 11 . . . . .	4 557	4 898	1 905	477	25 854	9 854	1 062	396
Aesch . . . . .	—	—	7	2	62	22	2	2
Birmensdorf . . . . .	124	117	35	3	682	163	21	5
Dietikon . . . . .	713	336	221	123	2 511	904	95	109
Geroldswil . . . . .	31	—	—	8	496	29	1	10
Oberengstringen . . . . .	93	33	22	—	310	179	8	13
Oetwil a. d. L. . . . .	31	—	4	—	155	28	3	—
Schlieren . . . . .	372	377	194	49	3 100	948	95	36
Utikon . . . . .	186	107	39	11	651	141	8	14
Unterengstringen . . . . .	93	117	57	18	651	316	7	23
Urdorf . . . . .	62	61	34	22	682	202	10	20
Weiningen . . . . .	93	97	11	5	372	76	5	2
Zollikon . . . . .	1 426	1 535	686	204	2 356	1 683	217	103
Bezirk Affoltern	1 023	668	344	74	9 548	1 893	300	161
Aeugst . . . . .	—	21	12	1	217	66	21	7
Affoltern a. A. . . . .	434	372	132	16	1 891	720	152	53
Bonstetten . . . . .	62	113	22	—	682	48	10	4
Hausen . . . . .	93	83	18	6	1 209	181	30	14
Hedingen . . . . .	—	21	26	9	341	114	19	7
Kappel . . . . .	62	—	—	—	372	—	—	—
Knonau . . . . .	31	—	14	4	465	28	7	14
Maschwanden . . . . .	31	—	—	—	403	—	5	—
Mettmenstetten . . . . .	124	9	21	21	1 116	367	17	22
Obfelden . . . . .	—	25	16	—	961	109	12	5
Ottenbach . . . . .	31	24	56	8	837	82	21	12
Rifferswil . . . . .	31	—	4	5	589	23	2	5
Stallikon . . . . .	62	—	16	—	279	27	2	—
Wettswil . . . . .	62	—	7	4	186	128	2	18

Freiwirtschaftliche Aktion				Alle Parteien				(Liste 11) 19
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Gemeinden (Stadtkreise)
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schier-ten		Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schier-ten				
12 958	3 398	1 697	980	1 849 646	390 675	134 217	57 847	Bezirk Zürich
12 307	3 223	1 616	932	1 728 343	370 235	127 718	54 436	Zürich
930	111	85	60	89 404	21 070	7 419	3 768	Zürich 1
527	167	143	77	133 424	42 153	15 569	5 950	Zürich 2
2 294	618	258	58	263 686	42 792	14 031	5 639	Zürich 3
1 674	507	211	154	232 221	27 856	8 631	5 384	Zürich 4
837	130	110	32	98 580	11 015	3 524	2 070	Zürich 5
1 147	421	255	120	205 561	63 438	23 765	9 011	Zürich 6
682	99	110	97	153 295	50 589	17 766	6 883	Zürich 7
651	162	88	75	112 065	26 605	9 262	3 967	Zürich 8
682	108	92	69	113 925	16 653	4 923	2 955	Zürich 9
1 612	473	148	88	158 968	32 051	11 380	4 346	Zürich 10
1 271	427	116	102	167 214	36 013	11 448	4 463	Zürich 11
—	—	—	—	2 015	62	31	33	Aesch
—	—	2	—	5 921	662	237	31	Birmensdorf
124	26	34	15	32 085	4 273	1 245	976	Dietikon
—	—	—	4	1 860	86	7	86	Geroldswil
93	—	2	—	3 875	407	120	101	Oberengstringen
62	—	5	—	1 457	145	41	—	Oetwil a. d. L.
155	96	8	24	28 334	3 441	1 054	473	Schlieren
—	—	2	—	3 720	553	222	90	Utikon
—	—	—	1	3 751	679	189	151	Unteregstringen
—	—	4	2	6 696	603	203	170	Urdorf
93	—	—	—	5 425	393	103	60	Weiningen
124	53	24	2	26 164	9 136	3 047	1 240	Zollikon
434	172	28	8	70 680	9 144	2 760	1 495	Bezirk Affoltern
—	—	—	—	2 728	386	110	21	Aeugst
—	72	22	—	14 880	3 158	1 058	432	Affoltern a. A.
31	—	—	—	5 456	439	88	74	Bonstetten
—	—	—	8	6 076	756	236	147	Hausen
—	15	—	—	4 805	669	199	122	Hedingen
—	—	—	—	2 914	22	9	—	Kappel
—	—	—	—	3 131	306	97	88	Knouau
—	—	—	—	2 976	160	26	10	Maschwanden
—	—	3	—	7 874	1 478	320	187	Mettmenstetten
62	85	3	—	7 006	714	216	189	Obfelden
341	—	—	—	4 929	507	268	129	Ottenbach
—	—	—	—	3 069	37	25	63	Rifferswil
—	—	—	—	2 666	243	67	—	Stallikon
—	—	—	—	2 170	269	41	33	Wettswil

## Die Herkunft der Stimmen der Parteien

19 (Listen 9-10)  Gemeinden	Unabhängig-Freie				Landesring der Unabhängigen			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Bezirk Horgen	4 712	6 044	2 755	826	26 009	10 356	1 389	688
Adliswil . . . . .	465	501	212	97	3 286	1 084	145	62
Hirzel . . . . .	31	74	25	—	155	142	21	31
Horgen . . . . .	837	1 523	447	81	5 208	1 973	326	105
Hütten . . . . .	—	—	22	—	93	17	2	—
Kilchberg . . . . .	1 178	1 179	449	149	2 418	1 105	175	49
Langnau . . . . .	217	175	78	35	961	278	27	20
Oberrieden . . . . .	310	212	101	54	1 116	319	36	21
Richterswil . . . . .	124	226	144	67	2 139	397	68	24
Rüschlikon . . . . .	527	515	261	29	2 449	929	116	29
Schönenberg . . . . .	31	30	7	2	310	51	4	3
Thalwil . . . . .	465	940	526	140	3 782	2 358	255	174
Wädenswil . . . . .	527	669	483	172	4 092	1 703	214	170
Bezirk Meilen	2 604	3 519	1 807	650	11 470	5 166	793	451
Erlénbach . . . . .	279	427	195	110	589	842	97	84
Herrliberg . . . . .	279	168	103	32	620	306	32	16
Hombrechtikon . . . . .	217	81	110	21	992	393	39	37
Küsnacht . . . . .	744	1 281	613	237	3 007	1 292	184	118
Männedorf . . . . .	248	440	158	46	1 085	354	74	32
Meilen . . . . .	310	569	317	101	2 418	1 113	181	115
Oetwil a. S. . . . .	93	41	21	8	217	119	8	2
Stäfa . . . . .	279	339	173	41	1 178	430	94	34
Uetikon . . . . .	93	149	103	48	992	317	71	10
Zumikon . . . . .	62	24	14	6	372	—	13	3
Bezirk Hinwil	2 108	2 035	882	334	13 485	3 900	363	250
Bäretswil . . . . .	31	78	20	21	775	60	20	8
Bubikon . . . . .	93	45	23	3	496	196	7	5
Dürnten . . . . .	124	64	63	26	1 736	245	42	19
Fiscenthal . . . . .	186	170	63	16	1 085	237	20	17
Goßau . . . . .	248	34	70	32	868	268	24	13
Grüningen . . . . .	186	78	16	4	868	65	3	1
Hinwil . . . . .	93	207	53	36	930	300	28	42
Rüti . . . . .	279	358	228	82	1 891	1 011	80	58
Seegräben . . . . .	31	—	11	—	341	51	—	2
Wald . . . . .	372	272	125	54	1 457	625	50	30
Wetzikon . . . . .	465	729	210	60	3 038	842	89	55
Bezirk Uster	2 821	2 308	964	264	11 439	4 123	522	279
Dübendorf . . . . .	775	601	235	108	2 325	1 321	181	85
Egg . . . . .	217	154	26	16	775	344	19	10

Freiwirtschaftliche Aktion				Alle Parteien				(Liste 11) 19	Gemeinden
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen		
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schier-ten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schier-ten				
558	210	128	82	258 447	49 822	17 200	8 640	Bezirk Horgen	
62	—	12	10	24 552	4 177	1 465	718	Adliswil	
—	—	—	—	5 611	347	149	98	Hirzel	
31	26	54	24	52 080	8 558	3 067	1 341	Horgen	
—	—	—	—	3 131	295	46	—	Hütten	
—	—	21	14	21 390	6 151	2 250	1 209	Kilchberg	
—	—	8	—	9 362	1 079	409	237	Langnau	
124	—	—	—	8 649	1 566	542	398	Oberrieden	
155	75	5	5	24 428	3 219	935	530	Richterswil	
—	53	3	—	14 136	4 311	1 579	299	Rüschlikon	
—	—	—	—	6 541	481	139	33	Schönenberg	
155	29	13	15	41 075	10 198	3 442	1 795	Thalwil	
31	27	12	14	47 492	9 440	3 177	1 982	Wädenswil	
310	44	83	46	160 859	35 915	12 910	7 118	Bezirk Meilen	
—	26	11	5	13 609	4 411	1 479	1 130	Erlenbach	
—	—	9	1	8 742	1 897	552	355	Herrliberg	
—	8	4	3	15 562	1 886	780	251	Hombrechtikon	
62	10	11	3	32 736	9 313	3 428	1 651	Küsnacht	
93	—	16	4	18 166	3 414	1 329	886	Männedorf	
31	—	16	15	24 924	6 666	2 541	1 158	Meilen	
—	—	—	—	6 138	378	118	94	Oetwil a. S.	
62	—	13	6	24 800	5 376	1 847	909	Stäfa	
31	—	3	9	11 191	2 011	686	581	Uetikon	
31	—	—	—	4 991	563	150	103	Zumikon	
620	136	85	34	202 337	27 397	8 098	4 800	Bezirk Hinwil	
—	—	5	1	13 640	801	377	214	Bäretswil	
—	—	4	1	11 749	1 038	233	168	Bubikon	
31	—	9	1	19 344	1 711	521	462	Dürnten	
62	29	2	11	10 385	1 486	312	157	Fischenthal	
62	41	4	—	14 508	1 286	388	327	Goßau	
—	—	—	2	8 091	517	196	106	Grüningen	
93	66	21	8	17 763	2 007	659	451	Hinwil	
155	—	19	5	33 666	6 494	2 031	1 044	Rüti	
—	—	—	—	4 588	305	67	34	Seegräben	
93	—	6	3	32 240	4 933	1 298	874	Wald	
124	—	15	2	36 363	6 819	2 016	963	Wetzikon	
1 023	495	79	32	134 416	21 088	6 781	3 233	Bezirk Uster	
93	99	18	11	26 939	5 723	1 934	1 016	Dübendorf	
62	—	2	3	11 873	1 159	329	278	Egg	

19 (Listen 9-10)	Unabhängig-Freie				Landesring der Unabhängigen			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Fällanden . . . . .	186	105	24	—	186	28	4	—
Greifensee . . . . .	31	—	19	8	124	—	2	4
Maur . . . . .	124	30	22	8	651	226	8	16
Mönchaltorf . . . . .	—	83	19	13	651	28	4	17
Schwerzenbach . . . . .	93	—	5	2	248	—	—	—
Uster . . . . .	961	954	530	85	4 526	1 728	240	84
Volketswil . . . . .	124	138	29	8	713	71	22	7
Wangen . . . . .	310	243	55	16	1 240	377	42	56
<b>Bezirk Pfäffikon</b>	<b>1 116</b>	<b>973</b>	<b>690</b>	<b>218</b>	<b>7 006</b>	<b>2 153</b>	<b>343</b>	<b>159</b>
Bauma . . . . .	93	196	85	8	1 054	421	46	22
Fehraltorf . . . . .	124	24	45	21	93	60	26	17
Hittnau . . . . .	31	70	23	11	558	97	17	5
Illnau . . . . .	403	228	195	39	1 643	507	77	41
Kyburg . . . . .	—	—	2	4	93	—	—	—
Lindau . . . . .	62	54	39	43	248	—	4	24
Pfäffikon . . . . .	124	141	191	55	1 426	578	97	38
Russikon . . . . .	—	114	58	9	527	212	29	4
Sternenberg . . . . .	—	—	2	—	124	—	31	—
Weißlingen . . . . .	124	113	35	28	682	169	10	8
Wila . . . . .	62	33	5	—	341	82	6	—
Wildberg . . . . .	93	—	10	—	217	27	—	—
<b>Bez. Winterthur</b>	<b>6 758</b>	<b>5 615</b>	<b>3 265</b>	<b>654</b>	<b>24 056</b>	<b>8 489</b>	<b>1 330</b>	<b>384</b>
Altikon . . . . .	—	10	—	4	62	—	—	4
Bertschikon . . . . .	93	—	7	—	186	—	7	—
Brütten . . . . .	93	19	8	—	62	—	2	—
Dägerlen . . . . .	31	9	14	—	124	43	7	—
Dättlikon . . . . .	62	—	16	3	31	48	3	3
Dinhard . . . . .	—	—	—	—	217	—	—	—
Elgg . . . . .	—	122	84	15	682	292	32	17
Ellikon a. d. Thur . . . . .	—	19	10	7	31	—	—	2
Elsau . . . . .	62	24	18	1	248	58	5	—
Hagenbuch . . . . .	31	—	1	—	186	—	2	—
Hettlingen . . . . .	—	—	16	12	93	24	—	22
Hofstetten . . . . .	62	—	—	—	186	—	—	—
Neftenbach . . . . .	31	72	29	11	651	111	11	2
Pfungen . . . . .	155	95	23	7	527	114	8	2
Rickenbach . . . . .	62	—	3	—	93	—	1	—
Schlatt . . . . .	—	52	2	—	93	—	2	—
Seuzach . . . . .	93	27	35	7	310	158	12	1

Freiwirtschaftliche Aktion				Alle Parteien				(Liste 11) 19	Gemeinden
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen		
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schier-ten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schier-ten				
31	—	—	—	3 627	520	131	9	Fällanden	
—	—	—	—	1 643	282	121	78	Greifensee	
—	—	2	—	8 060	760	170	86	Maur	
—	—	—	—	4 216	199	111	102	Mönchaltorf	
—	—	—	—	2 356	116	8	20	Schwerzenbach	
837	370	57	15	58 156	10 343	3 359	1 132	Uster	
—	—	—	1	9 703	730	262	124	Volketswil	
—	26	—	2	7 843	1 256	356	388	Wangen	
403	42	39	30	116 250	17 064	5 225	2 397	Bezirk Pfäffikon	
124	2	1	2	14 725	1 942	693	268	Bauma	
—	—	—	6	5 766	844	334	249	Fehraltorf	
31	—	2	—	8 742	857	290	112	Hittnau	
31	—	14	7	21 514	3 153	1 187	547	Illnau	
—	—	—	—	2 170	265	45	42	Kyburg	
—	—	4	6	11 687	1 127	206	301	Lindau	
31	29	11	4	22 444	5 715	1 477	609	Pfäffikon	
93	11	5	—	8 649	1 199	351	94	Russikon	
—	—	—	—	3 100	124	217	—	Sternenberg	
31	—	—	5	8 029	1 153	242	173	Weißlingen	
62	—	—	—	5 146	451	107	2	Wila	
—	—	2	—	4 278	234	76	—	Wildberg	
4 712	973	397	125	542 903	68 021	22 158	7 574	Bez. Winterthur	
31	—	—	2	3 751	98	26	33	Altikon	
—	—	1	—	5 890	153	64	—	Bertschikon	
—	—	—	—	3 844	89	35	4	Brütten	
—	—	—	—	4 340	162	86	—	Dägerlen	
31	—	—	—	2 232	195	84	65	Dättlikon	
—	—	—	—	4 774	84	9	—	Dinhard	
93	—	5	4	11 439	1 335	587	217	Elgg	
—	—	—	—	2 914	169	79	83	Ellikon a. d. Thur	
62	—	—	—	8 587	424	103	30	Elsau	
—	—	—	—	4 185	164	22	4	Hagenbuch	
31	26	—	—	3 379	314	89	86	Hettlingen	
—	—	—	—	3 286	77	16	—	Hofstetten	
124	52	1	1	11 594	678	159	153	Neftenbach	
62	—	3	—	7 316	954	286	247	Pfungen	
—	—	—	—	4 588	250	29	—	Rickenbach	
—	—	2	—	3 038	191	57	—	Schlatt	
93	27	2	2	9 796	724	268	185	Seuzach	

19 (Listen 9-10)	Unabhängig-Freie				Landesring der Unabhängigen			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Turbenthal . . . . .	279	73	50	10	837	333	12	7
Wiesendangen . . . . .	124	87	45	9	310	182	13	2
Winterthur . . . . .	5 363	4 890	2 814	541	17 577	6 613	1 175	313
Oberwinterthur . . . . .	651	675	285	35	2 108	688	163	25
Seen . . . . .	186	162	131	9	620	270	41	7
Töss . . . . .	372	203	201	18	1 426	541	56	6
Veltheim . . . . .	868	1 077	564	100	3 007	1 245	263	41
Wülflingen . . . . .	465	381	195	32	1 271	442	108	19
W'thur-Altstadt . . . . .	2 821	2 392	1 438	347	9 145	3 427	544	215
Zell . . . . .	217	116	90	27	1 550	513	38	9
Bez. Andelfingen	1 209	771	466	116	5 983	1 888	416	111
Adlikon . . . . .	31	—	4	—	124	—	3	—
Benken . . . . .	62	16	12	—	248	57	15	—
Berg a. I. . . . .	62	—	4	3	186	55	6	3
Buch a. I. . . . .	—	25	2	—	62	—	6	—
Dachsen . . . . .	31	—	13	2	279	95	14	4
Dorf . . . . .	—	—	—	—	93	—	—	—
Feuerthalen . . . . .	124	207	97	29	1 612	537	69	43
Flaach . . . . .	62	27	11	—	248	—	16	—
Flurlingen . . . . .	124	45	41	15	527	270	19	21
Großandelfingen . . . . .	31	149	38	14	279	78	50	9
Henggart . . . . .	93	22	31	—	124	53	21	—
Humlikon . . . . .	—	—	—	2	124	—	—	—
Kleinandelfingen . . . . .	62	28	42	20	372	226	52	6
Laufen-Uhwiesen . . . . .	310	—	20	—	496	78	23	—
Marthalen . . . . .	31	23	35	3	155	52	21	6
Oberstammheim . . . . .	31	—	22	—	124	—	6	—
Ossingen . . . . .	—	24	18	4	217	131	12	4
Rheinau . . . . .	31	52	33	12	—	74	30	8
Thalheim . . . . .	—	—	5	—	31	20	3	—
Trüllikon . . . . .	62	112	9	—	310	30	18	—
Truttikon . . . . .	—	—	4	11	62	—	8	7
Unterstammheim . . . . .	31	41	18	1	155	49	11	—
Volken . . . . .	31	—	4	—	124	56	13	—
Waltalingen . . . . .	—	—	3	—	31	27	—	—
Bezirk Bülach	4 464	4 131	1 397	448	10 416	3 826	612	329
Bachenbülach . . . . .	31	75	27	—	124	101	15	—
Bassersdorf . . . . .	279	301	122	26	961	256	50	27
Bülach . . . . .	434	415	199	97	992	432	78	63
Dietlikon . . . . .	186	85	32	—	744	167	16	22

Freiwirtschaftliche Aktion				Alle Parteien				Gemeinden (Stadtkreise)
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Panasierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Panasierten			
62	—	4	1	13 795	1 695	475	222	Turbenthal
62	—	—	1	8 370	752	240	81	Wiesendangen
3 968	868	377	104	409 448	58 115	19 044	5 958	Winterthur
496	57	41	22	49 786	6 229	2 203	593	Oberwinterthur
62	—	26	2	23 901	2 598	905	166	Seen
372	38	26	9	47 771	4 201	1 286	273	Töss
806	219	78	6	61 880	10 448	3 564	960	Veltheim
434	152	31	9	33 077	3 387	1 325	388	Wülflingen
1 798	402	175	56	193 533	31 252	9 761	3 578	Winterthur-Altstadt
93	—	2	10	16 337	1 398	400	206	Zell
217	54	50	15	113 646	12 416	3 704	1 403	Bez. Andelfingen
—	—	—	—	3 224	147	39	—	Adlikon
—	—	—	—	3 441	454	166	—	Benken
—	—	—	—	3 193	343	29	31	Berg a. I.
—	—	—	—	3 038	118	37	14	Buch a. I.
31	28	5	—	4 371	274	129	21	Dachsen
—	—	—	—	2 077	—	—	1	Dorf
—	22	17	5	16 647	1 916	719	404	Feuerthalen
—	—	1	—	3 999	368	66	—	Flaach
—	—	3	3	6 789	756	205	115	Flurlingen
—	—	2	—	5 301	1 217	395	100	Großandelfingen
—	—	2	—	2 852	624	182	23	Henggart
—	—	—	—	1 860	29	2	19	Humlikon
93	—	6	—	6 045	1 084	404	155	Kleinandelfingen
—	—	5	—	4 929	455	134	30	Laufen-Uhwiesen
—	—	4	—	8 184	525	219	128	Marthalen
31	—	—	—	4 805	454	166	3	Oberstammheim
—	—	2	4	5 735	625	181	51	Ossingen
—	—	2	1	5 580	1 677	307	142	Rheinau
—	—	—	—	3 441	158	28	28	Thalheim
62	—	—	—	6 231	473	116	6	Trüllikon
—	4	—	2	2 201	238	41	66	Truttikon
—	—	1	—	4 464	230	111	41	Unterstammheim
—	—	—	—	1 488	165	21	—	Volken
—	—	—	—	3 751	86	7	25	Waltalingen
341	62	72	47	163 556	29 243	9 383	4 440	Bezirk Bülach
31	27	—	—	3 844	784	208	10	Bachenbülach
31	9	24	1	9 486	2 302	829	303	Bassersdorf
31	—	11	3	20 894	4 482	1 594	900	Bülach
31	—	1	1	5 394	704	195	88	Dietlikon

19 (Listen 9-10)	Unabhängig-Freie				Landesring der Unabhängigen			
	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen
	Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schierten		
Eglisau . . . . .	62	183	45	24	124	135	21	27
Embrach . . . . .	279	204	149	36	744	247	39	19
Freienstein . . . . .	93	93	34	10	310	137	20	7
Glattfelden . . . . .	186	110	58	26	310	168	22	18
Hochfelden . . . . .	62	22	35	—	217	19	36	—
Höri . . . . .	31	—	3	—	62	57	2	2
Hüntwangen . . . . .	806	191	28	7	62	22	4	4
Kloten . . . . .	465	295	95	36	682	235	24	20
Lufingen . . . . .	—	—	3	—	248	58	3	—
Nürensdorf . . . . .	—	118	7	—	279	25	9	—
Oberembrach . . . . .	—	29	20	2	—	—	4	10
Opfikon . . . . .	217	236	45	35	1116	239	38	24
Rafz . . . . .	155	200	51	24	403	234	21	11
Rorbas . . . . .	248	169	39	8	403	197	16	10
Wallisellen . . . . .	558	1 205	353	115	2 170	1 011	168	63
Wasterkingen . . . . .	124	—	1	—	31	—	2	—
Wil . . . . .	124	117	29	2	217	10	11	2
Winkel . . . . .	124	83	22	—	217	76	13	—
Bezirk Dielsdorf	1 023	1 181	580	80	5 239	1 878	287	69
Bachs . . . . .	—	—	2	—	62	—	2	—
Boppelsen . . . . .	—	—	1	—	124	57	2	—
Buchs . . . . .	—	23	15	2	93	—	4	4
Dällikon . . . . .	—	—	4	—	93	—	—	—
Dänikon . . . . .	31	29	4	—	31	—	—	—
Dielsdorf . . . . .	93	73	64	13	248	186	31	13
Hüttikon . . . . .	—	29	9	—	—	54	2	—
Neerach . . . . .	—	—	8	1	372	26	9	—
Niederglatt . . . . .	31	106	44	—	372	221	15	2
Niederhasli . . . . .	62	37	21	2	217	106	7	5
Niederweningen . . . . .	31	117	89	—	403	124	51	6
Oberglatt . . . . .	93	79	61	30	434	128	15	18
Oberweningen . . . . .	155	—	37	—	341	150	12	—
Oteltingen . . . . .	—	46	9	—	186	22	—	—
Regensberg . . . . .	31	48	22	8	186	37	16	4
Regensdorf . . . . .	124	129	69	11	806	377	43	12
Rümlang . . . . .	155	129	77	9	403	165	27	2
Schleinikon . . . . .	—	49	1	—	155	—	6	1
Schöfflisdorf . . . . .	—	88	13	—	217	73	14	—
Stadel . . . . .	186	156	18	4	93	101	14	2
Steinmaur . . . . .	31	—	8	—	279	—	14	—
Weiach . . . . .	—	43	4	—	124	51	3	—

Freiwirtschaftliche Aktion				Alle Parteien				(Liste 11) 19	Gemeinden
Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen	Von Listen der eigenen Partei		Von Listen anderer Parteien	Von Freien Listen		
Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schier-ten			Unveränderten u. innerhalb der Partei veränd.	Pana-schier-ten				
—	—	2	8	5 704	1 366	401	306	Eglisau	
—	—	4	6	9 734	2 579	769	321	Embrach	
—	—	—	—	6 510	1 084	280	133	Freienstein	
—	—	—	—	11 470	1 234	440	286	Glattfelden	
—	—	1	—	2 759	256	178	2	Hochfelden	
—	—	—	—	2 914	307	34	18	Höri	
—	—	—	—	3 348	653	122	30	Hüntwangen	
31	26	1	9	11 718	1 606	657	360	Kloten	
—	—	—	—	2 418	163	23	—	Lufingen	
31	—	—	—	5 518	544	107	8	Nürensdorf	
—	—	—	—	3 596	621	123	48	Oberembrach	
—	—	6	1	9 052	1 178	279	222	Opfikon	
62	—	4	—	9 734	1 343	362	173	Rafz	
31	—	—	3	6 634	1 176	374	250	Rorbas	
62	—	12	15	23 033	5 915	2 145	960	Wallisellen	
—	—	2	—	1 767	44	18	—	Wasterkingen	
—	—	4	—	4 681	564	149	22	Wil	
—	—	—	—	3 348	338	96	—	Winkel	
186	49	19	7	78 492	13 378	3 735	984	Bezirk Dielsdorf	
—	—	—	—	2 604	418	78	—	Bachs	
—	—	—	—	1 643	462	34	—	Boppelsen	
—	—	—	2	3 193	235	75	93	Buchs	
31	—	—	—	2 139	311	30	—	Dällikon	
—	—	—	—	1 178	228	51	—	Dänikon	
—	—	—	—	4 247	1 540	506	108	Dielsdorf	
—	—	—	—	775	140	15	—	Hüttikon	
—	—	—	—	3 038	348	55	40	Neerach	
—	—	—	—	4 185	707	223	22	Niederglatt	
—	—	1	—	6 417	580	226	59	Niederhasli	
31	—	1	—	4 061	1 025	370	25	Niederweningen	
—	—	2	1	5 053	1 025	370	215	Oberglatt	
—	—	5	—	2 139	430	159	5	Oberweningen	
—	—	—	—	3 379	433	64	22	Otelfingen	
—	—	—	3	1 705	305	191	97	Regensberg	
62	49	3	1	7 874	2 082	522	171	Regensdorf	
—	—	1	—	6 851	904	398	47	Rümlang	
31	—	—	—	2 449	195	22	2	Schleinikon	
—	—	2	—	1 860	435	92	33	Schöfflisdorf	
—	—	4	—	5 921	745	123	45	Stadel	
—	—	—	—	4 185	427	69	—	Steinmaur	
31	—	—	—	3 596	403	62	—	Weiach	



## I. GRUNDLAGEN

### Zweiter Teil: Wähler und Nichtwähler

#### TEXT

Wochen, je unvollständiger werden in europäischen Ländern wichtige Wahlen. In der Wahlzeit sind die Kandidatenlisten berufen, dazu sind es Versammlungen in größerer Zahl, in denen das Parteivolk die ihm gemachten Vorschläge gutheißt oder auch, kritisch einmündig korrigiert, und schließlich setzt der Pressefeldzug ein, in dem vor allem der nicht parteigebundene Bürger unter Berufung auf Programm und bisherige Leistung sowie die Qualifikation der Kandidaten von allen Seiten her bestirmt wird, seine Stimmkraft dieser oder jener Richtung zuzuwenden. Laßt sich nur schwer angeben, wann der Wahlkampf beginnt, so läßt sich doch genau sagen, wann er endet: nämlich am Wahltag selbst. So allmählich die Vorbereitungen zu den Wahlen an die Hand genommen wurden, so "schichtartig" hört der Pressefeldzug auf. Erscheinen noch am Samstag die Wahlaufrufe, so treten bereits am Montag die ersten Kommentare an ihre Stelle, und noch bevor alle Ergebnisse bekannt sind, bemühen sich die Parteien, sie auszulagen. Dabei trifft man freilich auf wenig Uebereinstimmung. Es ist verständlich, daß sich die einen bemühen, die erzielten Erfolge zu übertreiben, die anderen, die erlittenen Mißerfolge zu beschönigen. Nur in einem Punkte herrscht in allen Blättern Einmütigkeit: in den Klagen über die schlechte Wahlbeteiligung und in der Beanspruchung des großen Heeres der Nichtwähler für die eigene Richtung.

Es könnte hier mißverständlich etwas lächerlich scheinen, doch hat das Fernbleiben so vieler Stimmberechtigter von der Urne auch seine ernste Seite. Das Wesen unserer Staatsform setzt die aktive Teilnahme aller Bürger am politischen Geschehen voraus; wo diese bei einem großen Teil des Volkes fehlt, kann wahre Demokratie nicht gedeihen. Man kann es daher nur begrüßen, daß sich die Parteien



## 1. GRUNDLAGEN

Wochen-, ja monatelang werfen in eidgenössischen Landen wichtige Wahlen ihre Wellen voraus. Erst sind es stille Sitzungszimmer, in denen die Parteileitungen ihre Vorbereitungen treffen und Kandidatenlisten beraten, dann sind es Versammlungen in größeren Sälen, in denen das Parteivolk die ihm gemachten Vorschläge gutheißt oder auch, kritisch eingestellt, kräftig korrigiert, und schließlich setzt der Pressefeldzug ein, in dem vor allem der nicht partei-gebundene Bürger unter Berufung auf Programm und bisherige Leistung sowie die Qualifikation der Kandidaten von allen Seiten her bestürmt wird, seine Stimmkraft dieser oder jener Richtung zuzuwenden. Läßt sich nur schwer angeben, wann der Wahlkampf beginnt, so läßt sich doch genau sagen, wann er endet: nämlich am Wahltag selbst. So allmählich die Vorbereitungen zu den Wahlen an die Hand genommen wurden, so „schlagartig“ hört der Pressefeldzug auf. Erscheinen noch am Samstag die Wahlaufrufe, so treten bereits am Montag die ersten Kommentare an ihre Stelle, und noch bevor alle Ergebnisse bekannt sind, bemühen sich die Parteien, sie auszulegen. Dabei trifft man freilich auf wenig Uebereinstimmung. Es ist verständlich, daß sich die einen bemühen, die errungenen Erfolge zu übertreiben, die anderen, die erlittenen Mißerfolge zu beschönigen. Nur in einem Punkte herrscht in allen Blättern Einmütigkeit: in den Klagen über die schlechte Wahlbeteiligung und in der Beanspruchung des großen Heeres der Nichtwähler für die eigene Richtung.

Es könnte dies mitunter etwas lächerlich scheinen, doch hat das Fernbleiben so vieler Stimmberechtigter von der Urne auch seine ernste Seite. Das Wesen unseres Staates setzt die aktive Teilnahme aller Bürger am politischen Geschehen voraus; wo diese bei einem großen Teil des Volkes fehlt, kann wahre Demokratie nicht gedeihen. Man kann es daher nur begrüßen, daß sich die Parteien

hierüber Gedanken machen und nach Abhilfe streben. Freilich braucht man in dieser Hinsicht auch keine übertriebenen Sorgen zu hegen. Gelegentliches Nichterscheinen im Wahllokal bedeutet noch nicht das Fehlen jeglichen politischen Bewußtseins. Mancher hat für seine Wahlenthaltung gute Gründe wie Krankheit oder Abwesenheit, und eine künstliche Aufblähung der Zahl der Stimmenden auf 99 und mehr Prozent der Stimmberechtigten dürfte ebenso wenig im Interesse der Demokratie liegen wie eine 99 und mehr Prozent der Stimmberechtigten umfassende Einheitspartei. Auch ist die schlechte Wahlbeteiligung in der Schweiz keine neue Erscheinung, denn schon vor Jahrzehnten war es damit nicht viel besser bestellt als heute. Aber auch wenn wir die Bedeutung der Wahlbeteiligungsziffer auf ihr richtiges Maß zurückführen, bleibt ein ernstes Problem bestehen.

Es schien daher eine dankbare Aufgabe, bei Gelegenheit der Nationalratswahlen 1943 eine Nichtwählerstatistik durchzuführen. Freilich ist es weder möglich, den einzelnen Bürger nach den Gründen zu fragen, die ihn dazu veranlassen, auf die Abgabe seiner Stimme zu verzichten, noch kann statistisch ermittelt werden, wie ein Nichtwähler gestimmt hätte, wenn er dem Wahllokal nicht ferngeblieben wäre. Aber die statistische Untersuchung der Masse der Nichtwähler nach verschiedenen Merkmalen, wie zum Beispiel dem Beruf und dem Alter, vermag uns doch zu zeigen, in welchen Kreisen der Bevölkerung das Interesse an den Wahlen am geringsten ist, und kann auch Anhaltspunkte dafür geben, welche Parteien hierdurch am stärksten betroffen werden. Voraussetzung für fruchtbare Ergebnisse ist, daß nicht nur die Nichtwähler, sondern auch die Wähler in die Untersuchung einbezogen werden, da sich nur so der Grad der Wahlbeteiligung der verschiedenen Bevölkerungsschichten feststellen läßt.

Eine Nichtwählerstatistik ist nichts Neues. Von einer kleineren Arbeit in den Zürcher Statistischen Nachrichten 1926 abgesehen, hat bereits das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt die Nichtwähler bei den baselstädtischen Großratswahlen von 1932<sup>1)</sup> und das Statistische Amt der Stadt Zürich die Nichtwähler bei den stadtzürcherischen Gemeinderatswahlen von 1933<sup>2)</sup> untersucht. In der vorliegen-

---

1) Die Wahlen im Kanton Basel-Stadt nach dem Proportionalwahlverfahren. Mitteilungen des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt Nr. 54, Basel 1933.

2) Zürcher Gemeinderatswahlen vom 24. September 1933. Statistik der Stadt Zürich. Heft 41. Zürich 1933.

den Arbeit wurden nun zum ersten Male auch ländliche Gebiete in die Erhebung einbezogen und damit einige neue Ergebnisse gewonnen.

Zum Verständnis der Statistik sind einige methodische Betrachtungen unerlässlich.

Die Erhebung beruhte auf einem Regierungsratsbeschluß vom 14. Oktober 1943, durch den das Statistische Bureau beauftragt wurde, die Bearbeitung der Nationalratswahlen auf eine Untersuchung der Nichtwähler auszudehnen. Auf Grund dieses Beschlusses wurden sämtliche Gemeinden von der Direktion des Innern angewiesen, die Stimmkuverte der Wähler und der Nichtwähler auseinanderzuhalten und dem Statistischen Bureau getrennt abzuliefern. Leider sind nicht alle Gemeinden der Weisung der Direktion des Innern mit der notwendigen Sorgfalt nachgekommen. Bei einer Anzahl von Gemeinden deckte sich weder die Gesamtzahl der dem Statistischen Bureau abgelieferten Stimmkuverte mit der Zahl der Wahlberechtigten, wie sie sich aus den Wahlprotokollen ergab, noch stimmte die Zahl der Kuverte, die als von Wählern stammend bezeichnet waren, mit der entsprechenden Zahl der Wählenden gemäß den Wahlprotokollen überein. Immerhin waren die Abweichungen so gering, daß es möglich war, sie ohne wesentliche Beeinträchtigung der Ergebnisse auszugleichen. Größere Differenzen ergaben sich nur bei den Städten Zürich und Winterthur. In Winterthur sind rund 1000 Kuverte von Nichtwählern unter die Kuverte der Wähler geraten. Um die Erhebung nicht an dieser Unstimmigkeit scheitern zu lassen, haben wir die Zahlen für Winterthur in der Weise korrigiert, daß die Nichtwählerzahlen in den einzelnen Berufen, Altersklassen usw. in einem ihrer Stärke entsprechenden Verhältnis erhöht wurden. Es durfte wohl so vorgegangen werden, da sorgfältige Untersuchungen ergaben, daß sich die fälschlicherweise Wählern zugeschriebenen Kuverte ziemlich gleichmäßig auf die ganze Stadt und daher vermutlich auch gleichmäßig auf alle Schichten der Bevölkerung verteilten. Das Material für die Stadt Zürich wurde vom städtischen Statistischen Amt selbst bearbeitet. Auch hier zeigen sich gegenüber den amtlichen Wahlprotokollen gewisse Differenzen, die sich ebenfalls auf die ganze Stadt erstrecken und somit die Unterschiede in der Wahlbeteiligung der einzelnen Bevölkerungsschichten kaum ernstlich berühren dürften. Wir haben die Zahlen so belassen, wie sie uns vom Statistischen Amt der Stadt Zürich gemeldet wurden.

Aus alledem folgt, daß die nachstehend wiedergegebenen Zahlen über die Stimmbeteiligung nicht genau mit den Zahlen im ersten Teil dieses Bandes übereinstimmen.

Wie in aller Kürze noch erwähnt sei, entstanden besondere Schwierigkeiten daraus, daß zahlreiche Stimmberechtigte zur Zeit der Wahlen im Militärdienst waren. Diesen wurden die Wahlzettel auf Grund einer Anforderungskarte in den Dienst zugestellt. Um festzustellen, ob diese Wehrmänner ihr Wahlrecht ausgeübt haben, wurde so vorgegangen, daß die Betreffenden den Wahlzettel in einem geschlossenen Kuvert in ein anderes Kuvert zu stecken hatten, das, mit Namen und Wohnort des Absenders versehen, der Direktion des Innern zuzusenden war. Die Direktion des Innern leitete die einliegenden, verschlossenen Kuverte mit dem Wahlzettel an die Wohngemeinde weiter, während die äußeren Kuverte dem Statistischen Bureau übergeben wurden, das sie mit den Anforderungskarten verglich. Wer im Militärdienst war und das Wahlmaterial nicht anforderte, erhielt dieses in der üblichen Weise nachhause zugestellt; er konnte dann nur stimmen, wenn er am Wahltag zufällig Urlaub hatte.

Die Auszählung der Wähler und der Nichtwähler erstreckte sich auf folgende Merkmale: Beruf, Heimat, Alter und Konfession. Dazu kommt die örtliche Gliederung. Es mag schon hier erwähnt werden, daß namentlich die Berufsangaben trotz zahlreichen Rückfragen und Nacherhebungen mitunter zu wünschen übrig ließen. Immerhin darf angenommen werden, daß sich die Fehler im allgemeinen gegenseitig ausgleichen. Stärker stört, daß das Statistische Amt der Stadt Zürich bei der Gliederung der Stimmberechtigten nach dem Beruf auf Grund des vereinbarten Schemas in einem Punkte der Not gehorchend anders vorging als unser Bureau. In dem Abschnitt „Beruf“ wird hierüber noch einiges zu sagen sein. Zunächst wenden wir uns den örtlichen Unterschieden der Wahlbeteiligung zu.

## 2. DIE WAHLBETEILIGUNG IM GANZEN

Die Feststellung der Wahlbeteiligung bildet einen wesentlichen Bestandteil jeder Wahlstatistik und ist daher auch bereits im ersten Teile dieses Bandes behandelt worden. Wenn sich dort eine Beteiligungsziffer von 71,<sub>8</sub> Prozent ergab, hier nun aber eine solche von 74,<sub>0</sub> Prozent ausgewiesen wird, so erklärt sich dies vor allem aus der von uns vorgenommenen Ausscheidung der „Notabene“-Fälle.

Bei diesen, im Sprachgebrauch der Registerführer so bezeichneten Personen handelt es sich um Wahlberechtigte, denen aus einer Reihe von Gründen die Stimmkuverte von vornherein gar nicht ausgehändigt werden; solche Gründe sind z. B. die Versorgung in auswärtigen Anstalten und Altersheimen, längere Ortsabwesenheit ohne Unterbruch der Niederlassung und eigenhändige schriftliche Verzichtserklärung, wie sie namentlich von Greisen und Kranken, denen der Gang zum Wahllokal beim besten Willen unmöglich ist, ausgesprochen wird.

Die „Notabene“-Fälle machen rund 2 Prozent der Stimmberechtigten aus; sie sind als tatsächlich wahlunfähige Personen zu betrachten. Aber auch unter der großen Masse der übrigen Stimmberechtigten gibt es offensichtlich eine größere Zahl von Leuten, die objektiv betrachtet nicht in der Lage sind, ihrer Bürgerpflicht nachzukommen. Denn auch von denen, die die Stimmkuverte erhalten, sind manche am Wahltag krank oder abwesend. In anderen Fällen wird, wie noch zu zeigen ist, die Abgabe der Stimme durch Berufsausübung am Vortage der Wahlen sowie am Wahltage selbst zum mindesten stark erschwert. Man hat die Quote dieser „Wahlverhinderten“ auf 3 bis 4 Prozent geschätzt.

Des ferneren ist zu berücksichtigen, daß auch die Parteiverbote einen gewissen Einfluß sowohl auf die Wahlbeteiligung im ganzen als auch auf die Zusammensetzung der Nichtwähler gehabt haben. Eine erhebliche Anzahl Wähler mag das Verbot der von ihnen bevorzugten Partei dazu veranlaßt haben, dem Wahllokal überhaupt fernzubleiben. Wie groß diese Anzahl ist, läßt sich freilich nicht sagen.

Aber auch wenn man bereit ist, diese Kategorie von Wahlberechtigten wenigstens von der Anklage der „Stimmfaulheit“ ebenso freizusprechen wie die „Wahlverhinderten“, bleibt doch bestehen, daß die Mehrzahl der Nichtwähler keine zwingenden Gründe für ihre Wahlenthaltung ins Treffen führen kann.

Einige besondere Bemerkungen erfordert die Tatsache, daß sich zahlreiche Wahlberechtigte am letzten Oktobersonntage des Jahres 1943 im Militärdienst befanden. Die Frage liegt nahe, wie sich dieser Umstand auf die Wahlbeteiligung ausgewirkt hat. Daß den Wehrmännern das Wahlrecht grundsätzlich gesichert blieb, wurde bereits dargelegt. Vereinzelt ergaben sich Schwierigkeiten daraus, daß die eine oder andere Einheit unmittelbar vor den Wahlen entlassen und das Wahlmaterial den Entlassenen nicht rechtzeitig nach-

gesandt wurde, wodurch die Ausübung des Wahlrechtes den Betreffenden praktisch verunmöglicht war. Stärker ins Gewicht fällt, daß die psychologischen Voraussetzungen für das Wählen im Dienste nicht die gleichen sind wie zuhause. Leider ließ sich nicht feststellen, wie viele Wehrmänner gewählt und wieviele dies unterlassen haben. Zwar hätte ausgezählt werden können, wieviele Prozent der Wehrmänner, die das Wahlmaterial anforderten, dieses dann auch benutzten; doch blieb die Zahl der Wehrmänner unbekannt, die das Material gar nicht verlangten.

Es ist schwer, sich auf Grund allgemeiner Erwägungen ein Urteil zu bilden, ob der Militärdienst die Wahlbeteiligung günstig oder ungünstig beeinflußt hat. Auch mag dies von Einheit zu Einheit verschieden gewesen sein. Wir enthalten uns jeder weiteren Mutmaßung und begnügen uns damit, auf diesen Gesichtspunkt wenigstens hingewiesen zu haben.

Doch kehren wir zu dem Ergebnis unserer Statistik zurück. Wie dargelegt fanden sich nach Ausscheidung der „Notabene-Fälle“ unter 100 Wahlberechtigten 74 Wähler und 26 Nichtwähler. Wie sich diese Anteile in den elf Bezirken sowie den Städten Zürich und Winterthur verhalten, geht aus der folgenden Uebersicht hervor.

#### Die Wahlbeteiligung nach Bezirken

Bezirke	Grundzahlen			Prozentzahlen	
	Wähler	Nichtwähler	Zusammen	Wähler	Nichtwähler
Zürich-Land . . . . .	5 026	2 150	7 176	70,0	30,0
Affoltern . . . . .	2 805	1 365	4 170	67,3	32,7
Horgen . . . . .	11 051	3 981	15 032	73,5	26,5
Meilen . . . . .	7 186	2 353	9 539	75,3	24,7
Hinwil . . . . .	8 108	2 931	11 039	73,4	26,6
Uster . . . . .	5 508	2 118	7 626	72,2	27,8
Pfäffikon . . . . .	4 687	1 523	6 210	75,5	24,5
Winterthur-Land . . . . .	4 895	1 325	6 220	78,7	21,3
Andelfingen . . . . .	4 343	968	5 311	81,8	18,2
Bülach . . . . .	6 887	2 067	8 954	76,9	23,1
Dielsdorf . . . . .	3 189	1 227	4 416	72,2	27,8
AlleLandgemeinden	63 685	22 008	85 693	74,3	25,7
Stadt Zürich . . . . .	77 566	30 213	107 779	72,0	28,0
Stadt Winterthur . . . . .	16 179	3 200	19 379	83,5	16,5
Ganzer Kanton . . . . .	157 430	55 421	212 851	74,0	26,0

Halten wir zunächst fest, daß von den 213 000 Wahlberechtigten etwas mehr als die Hälfte in der Stadt Zürich, nicht ganz ein Zehn-

tel in Winterthur und rund zwei Fünftel in den Landgemeinden wohnen. Im übrigen können wir uns bei der Besprechung der Zahlen umso kürzer fassen, als die Unterschiede, die in der Wahlbeteiligung zwischen den elf Bezirken und den beiden Städten bestehen, bereits auf S. 12 behandelt wurden. So sei denn nur die besondere Wahlbeflissenheit der Winterthurer rühmlich hervorgehoben und im Gegensatz dazu auf das geringe Interesse hingewiesen, das der Bezirk Affoltern dem Wahlgeschäft entgegenbrachte. Erwähnen wir schließlicly noch, daß die Wahlbeteiligung in der Stadt Zürich merklich niedriger war als in der Gesamtheit der Landgemeinden, so können wir die weitere Betrachtung der Zahlen dem Leser überlassen<sup>1)</sup>.

Man könnte geneigt sein, die örtlichen Differenzen in der Höhe der Beteiligungsziffer aus der unterschiedlichen Struktur der Wählerschaft zu erklären, doch zeigt die Aufspaltung der Wahlberechtigten nach Beruf, Berufsstellung, Heimat, Alter und Konfession, daß auch die gleichen, einheitlichen Gruppen in den verschiedenen Teilen des Kantons keineswegs gleich häufig wählen. Es muß den Politikern überlassen bleiben, zu untersuchen, welche Gründe dieses unterschiedliche Verhalten der Wahlberechtigten bewirken.

### 3. DIE WAHLBETEILIGUNG NACH BERUFEN

Als die wichtigsten der soeben genannten Merkmale dürfen wir den Beruf und die berufliche Stellung der Wahlberechtigten ansprechen. Beide Faktoren zusammen bestimmen meistens in ausschlaggebender Weise die soziale Einordnung eines Menschen und können daher für eine Gliederung der Bevölkerung nach sozialen Schichten verwendet werden. Sie bestimmen aber auch zugleich mit der sozialen Einordnung weitgehend die politische Stellungnahme, was schon daraus hervorgeht, daß sich einzelne Parteien ausdrücklich auf bestimmte Berufe und Berufsgruppen stützen. Und schließlich sind Beruf und Berufsstellung, wie nunmehr zu zeigen sein wird, von erheblichem Einfluß auf die Wahlbeteiligung.

Als Grundlage für die Gliederung der Stimmberechtigten nach Berufen wurde ein Schema gewählt, das von unserem Bureau wie

---

<sup>1)</sup> Am gleichen Tage wie der Nationalrat wurde im Bezirk Bülach ein Statthalter gewählt. Inwieweit diese (umstrittene) Wahl die Stimmbeteiligung des Bezirkes beeinflußt hat, läßt sich nicht sagen.

auch von anderen Statistischen Aemtern der Schweiz schon häufig verwendet worden ist, so insbesondere vom Statistischen Amt der Stadt Zürich für die erwähnte Statistik der Wahlbeteiligung an den Gemeinderatswahlen 1934. Das Schema gliedert die Stimmberechtigten in fünf Sozialklassen. Die erste Sozialklasse umfaßt die selbständigen Großunternehmer, die diesen sozial so ziemlich gleichgestellten Direktoren in Großunternehmen, einen Teil der Selbständigen in Freien Berufen und schließlich die höheren öffentlichen Beamten. Zur zweiten Sozialklasse gehören alle Selbständigen, soweit sie nicht der Sozialklasse I zugeteilt sind, zur dritten Sozialklasse mit der gleichen Einschränkung die Beamten und mittleren Angestellten und zur vierten die unteren Angestellten und die Arbeiter. In der fünften Klasse endlich sind Rentner, Pensionierte, Studierende und andere Personen ohne bestimmten Beruf eingereiht. Während die Selbständigen der Sozialklasse II innerhalb dieser nach Erwerbszweigen gegliedert sind, wird bei der Unterteilung der übrigen Sozialklassen wiederum die soziale Schichtung der Berufstätigen in den Vordergrund gestellt. So werden beispielsweise bei den Beamten und Angestellten zunächst einmal die öffentlichen und die privaten Angestellten und bei diesen wieder die Akademiker, die höheren kaufmännischen, die übrigen kaufmännischen und die anderen (z. B. technischen) Angestellten auseinandergelassen.

Für alle weiteren Einzelheiten sei auf die Tabellen selbst verwiesen. Nur auf zwei Punkte ist noch aufmerksam zu machen. Da uns diese Ausscheidung von Interesse schien, wurden die „Mitarbeitenden Familienglieder in der Landwirtschaft“ (es handelt sich in der Hauptsache um Bauernsöhne) aus der Berufsgruppe der gelernten Arbeiter in der Landwirtschaft herausgenommen und gesondert aufgeführt; immerhin wurden sie, um den Vergleich mit früheren Erhebungen nicht zu stören, in der Sozialklasse IV belassen, wenn man sich auch hätte fragen können, ob sie nicht eher zur Sozialklasse II gehören. Ferner stellte sich heraus, daß es dem Statistischen Amt der Stadt Zürich abweichend von früheren Erhebungen nicht möglich war, die Pensionierten sowie einen Teil der Rentner zu ermitteln; diese sind vielmehr bei der Stadt Zürich denjenigen Berufen zugezählt worden, die sie vor der Pensionierung ausübten.

\*

\*

\*

Doch wenden wir uns nach diesen methodischen Betrachtungen den Ergebnissen der Statistik zu. Ganz unabhängig von der Frage der Wahlbeteiligung mag zunächst die Gliederung der Stimmberechtigten nach Berufen interessieren. Sie ist in voller Ausführlichkeit für die elf Bezirke des Kantons sowie die Städte Zürich und Winterthur in der Tabelle S. 282 und 283 wiedergegeben. Wir stellen daraus noch einige Hauptzahlen zusammen.

Die Wahlberechtigten in Stadt und Land nach Sozialklassen

Sozial- klassen	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	Land- gemeinden	Ganzer Kanton
Grundzahlen				
I	1 306	122	431	1 859
II	13 989	1 777	21 675	37 441
III	32 020	4 374	11 413	47 807
IV	56 476	11 533	45 941	113 950
V	3 988	1 573	6 233	11 794
Zusammen	107 779	19 379	85 693	212 851
Prozentzahlen				
I	1,2	0,6	0,5	0,9
II	13,0	9,2	25,3	17,6
III	29,7	22,6	13,3	22,5
IV	52,4	59,5	53,6	53,5
V	3,7	8,1	7,3	5,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0

Wie unsere Uebersicht zeigt, fällt von den fünf Sozialklassen die erste zahlenmäßig überhaupt nicht ins Gewicht, wurden ihr doch weniger als 2000 Wahlberechtigte zugeteilt. Zu den mittleren und kleineren Selbständigen gehören rund 18, zu den Beamten und Angestellten 22 Prozent der Aktivbürger. Weit aus der stärksten Sozialklasse ist die vierte, die mit 114 000 Wahlberechtigten über die Hälfte der Gesamtzahl umfaßt, während in der fünften Sozialklasse nicht ganz 12 000 Männer figurieren. Hier muß freilich auf den soeben erwähnten Umstand hingewiesen werden, daß in der Stadt Zürich nur ein Teil der Rentner und überhaupt keine Pensionierten als solche ausgeschieden wurden. Es wäre daher auch verfehlt, die für diese Sozialklasse gegebenen Zahlen der Stadt Zürich mit denen Winterthurs und der Landgemeinden zu vergleichen. Natürlich macht sich der Fehler auch bei den übrigen Sozialklassen und zwar im umgekehrten Sinne geltend, fällt jedoch hier nicht so stark ins Ge-

wicht. Wir dürfen daher wohl sagen, daß die Gliederung der Stimmberechtigten in der Stadt Zürich durch das stärkere Hervortreten der Sozialklasse der Beamten und Angestellten, in der Stadt Winterthur durch das der Sozialklasse der Arbeiter und in den Landgemeinden durch das der Sozialklasse der Selbständigen charakterisiert ist. Der Unterschied zwischen Zürich und Winterthur würde sich noch stärker ausprägen, wenn wir gewisse Kategorien des öffentlichen Personals, wie beispielsweise einen Teil des Zugpersonals der S. B. B. und die Polizisten, die an der Grenze zwischen Angestellten- und Arbeiterschaft stehen, zur Sozialklasse III anstatt zur Sozialklasse IV gezählt hätten. Was den relativ hohen Prozentsatz der Selbständigen in den Landgemeinden betrifft, so erklärt sich dieser natürlich aus der größeren Bedeutung der Landwirtschaft. Der Anteil der Selbständigen an der Gesamtmasse der Wahlberechtigten ist denn auch in ausgesprochen landwirtschaftlichen Bezirken wie Affoltern, Andelfingen und Dielsdorf am höchsten; er beträgt hier über ein Drittel. Umgekehrt sind in diesen Bezirken die Beamten und Angestellten am spärlichsten gesät; gehören doch beispielsweise im Bezirk Andelfingen nur 7 Prozent der Stimmberechtigten zur dritten Sozialklasse, während es in den enger mit der Stadt Zürich verbundenen Bezirken Zürich-Land, Horgen und Meilen gegen 20 Prozent sind.

Der Anhangtabelle S. 282 und 283 lassen sich noch manche interessanten Einzelheiten entnehmen. Von der Gesamtmasse der rund 37 500 Selbständigen im ganzen Kanton entfallen 13 500 auf die Landwirtschaft, fast genau 12 000 auf Industrie und Handwerk und über 6000 auf Handel und Verkehr. Von den 47 800 Beamten und Angestellten sind rund 36 900 Privat- und 10 900 öffentliche Angestellte (einschließlich Lehrer und Geistliche). Zur Masse der Arbeiter stellen die gelernten Arbeiter der Privatwirtschaft mit über 61 000 Köpfen den Hauptharst. Hervorgehoben werden mag auch, daß 4700 Stimmberechtigte als mitarbeitende Familienglieder in der Landwirtschaft und 7100 weitere als gelernte und ungelernete Arbeiter in der Landwirtschaft gezählt wurden. Schließlich sei noch auf die stattliche Schar der 4000 Studierenden in der Sozialklasse V hingewiesen.

Wie sind nun die Stimmberechtigten ihrer Bürgerpflicht nachgekommen? Wieviele haben sich zur Urne bemüht und wieviele haben dies unterlassen? Hierüber geben uns die beiden Tabellen auf S. 284 bis 287 Auskunft, die die Nichtwähler nach Berufen gliedern,

und zwar einmal in absoluten Zahlen, das andere Mal in Prozenten der Stimmberechtigten. Wiederum seien die Hauptzahlen der leichteren Uebersicht halber hierher gesetzt.

Die Nichtwähler in Stadt und Land nach Sozialklassen

Sozial- klassen	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	Land- gemeinden	Ganzer Kanton
Grundzahlen				
I	174	8	46	228
II	4 051	302	5 011	9 364
III	7 313	634	2 110	10 057
IV	17 516	2 079	13 315	32 910
V	1 159	177	1 526	2 862
Zusammen	30 213	3 200	22 008	55 421
In Prozent der Stimmberechtigten				
I	13,3	6,6	10,7	12,3
II	29,0	17,0	23,1	25,0
III	22,8	14,5	18,5	21,0
IV	31,0	18,0	29,0	28,9
V	29,1	11,2	24,5	24,3
Zusammen	28,0	16,5	25,7	26,0

Danach bestand die über 55 000 Mann starke Reservearmee der Nichtwähler zu nicht ganz drei Fünfteln aus Arbeitern, zu einem Sechstel aus Selbständigen und zu etwas mehr als einem Sechstel aus Beamten und Angestellten. Wichtiger sind die Prozentzahlen der unteren Tabellenhälfte. Bei einer durchschnittlichen Wahlabstinenz von 26 Prozent weisen einzig die Arbeiter einen noch höheren Satz auf, während die Quote der Nichtwähler in den übrigen Sozialklassen unter dem Durchschnitt liegt. Das größte Interesse an den Wahlen finden wir in der Sozialklasse I, von deren Angehörigen nur 12 Prozent dem Wahllokal fernblieben. Auch die Beamten und Angestellten schneiden noch relativ günstig ab, während die Selbständigen und die Sozialklasse V nur wenig unter dem Durchschnitt bleiben.

Diese Feststellungen decken sich im wesentlichen mit den bei früheren Erhebungen gewonnenen Ergebnissen. Wir ziehen zum Vergleich die Zürcher Gemeinderatswahlen 1934 sowie die Basler Großratswahlen 1932 heran<sup>1)</sup>.

1) Vergleiche die auf Seite 262, Anmerkung, zitierten Publikationen der Statistischen Aemter der Stadt Zürich und des Kantons Basel-Stadt.

Die Nichtwähler nach Sozialklassen in Prozenten der Stimmberechtigten

Sozialklassen	Zürcher	Stadtzürcherische	Baselstädtische
	Nationalratswahlen 1943	Gemeinderatswahlen 1933	Großratswahlen 1932
I	12,3	8,6	15,6
II	25,0	10,3	32,5
III	21,0	10,5	28,5
IV	28,9	11,6	39,3
V	24,3	14,3	30,5
Zusammen	26,0	11,3	34,5

Den drei miteinander verglichenen Wahlen wurde, gesamthaft gesehen, ein sehr verschieden großes Interesse entgegengebracht. An den Basler Wahlen von 1932 hat sich mehr als ein Drittel der Stimmberechtigten nicht beteiligt, an den Zürcher Nationalratswahlen von 1943 immerhin ein starkes Viertel, während die Stimmenthaltung bei den Zürcher Gemeinderatswahlen von 1933 nur 11 Prozent betrug. Bei allen drei Wahlen darf die Sozialklasse I die stärkste Wahlbeteiligung buchen. Umgekehrt stimmen die Ergebnisse der Basler Wahlen mit den Nationalratswahlen 1943 auch darin überein, daß die Arbeiter die meisten Nichtwähler stellen, während bei den Zürichern Gemeinderatswahlen von 1933 die Sozialklasse V auf den letzten Rang fällt. Es dürfte dies damit zusammenhängen, daß damals die Arbeiterschaft besondere Anstrengungen machte, die bei früheren Wahlen gewonnene Mehrheit im städtischen Parlament zu behaupten.

Vergleichen wir, zu der Tabelle auf Seite 271 zurückkehrend, die Ergebnisse der beiden Städte Zürich und Winterthur sowie der Landgemeinden, so finden wir auch hier eine weitgehende Uebereinstimmung im Verhalten der einzelnen Sozialklassen. Das Gleiche gilt, wenn wir die Zahlen für die einzelnen Bezirke in den Anhangtabellen betrachten. Stets ist die Wahlbeteiligung der Sozialklasse I am besten und fast stets die der Sozialklasse IV am schlechtesten. Eine Ausnahme hiervon machen nur die Bezirke Winterthur-Land, Andelfingen und Dielsdorf, in denen die Sozialklasse V an letzter Stelle steht. Nächst der Sozialklasse I stehen in der Regel die Beamten und Angestellten, während die mittleren und kleineren Selbständigen in bezug auf den Wahleifer die Mitte halten.

Die Differenzen, die sich im Einzelnen zeigen, erklären sich zum guten Teil daraus, daß die von uns gebildeten Sozialklassen örtlich recht verschieden zusammengesetzt sind, und daß die Wahlbeteili-

gung auch innerhalb der Sozialklassen von Beruf zu Beruf sehr ungleich ist. Anhand der Tabelle S. 286 und 287 seien daher die einzelnen Berufe noch etwas näher betrachtet.

In der Sozialklasse I stechen vor allem die höheren Beamten hervor, von denen nur 8 Prozent Wahlenthaltung übten. Dagegen hat von den hier eingereichten Angehörigen Freier Berufe jeder Fünfte den Gang zur Urne versäumt. Von den Großunternehmern und Direktoren in Großunternehmen haben rund 12 Prozent nicht gewählt. Bei den mittleren und kleineren Selbständigen legten die Akademiker den größten Pflichteifer an den Tag, ist doch von ihnen nur jeder Sechste zuhause geblieben. Eine besondere Laxheit kennzeichnet dagegen die „übrigen freien Berufe“, bei denen die Zahl der Wahlabstinenten auf nahezu 40 Prozent steigt. Doch wird auch der, der die Behauptung von einer tatsächlichen Verhinderung der Wahlberechtigten am Urnengang im allgemeinen nur als faule Ausrede ansieht, einräumen müssen, daß in dieser Berufsgruppe, die zu einem guten Teil aus Musikern, Artisten usw. besteht, die Ausübung des Wahlrechts mitunter nicht leicht ist, da die genannten Berufe häufig gerade am Samstag und Sonntag stark angespannt sind. Das Gleiche gilt, in gewissem Umfange, auch für die Selbständigen des Gastgewerbes, besonders aber auch (wie vorwegnehmend schon hier bemerkt sei) für das Wirtschaftspersonal, von dem infolgedessen nicht einmal die Hälfte im Wahllokal erschien!

Zu den Selbständigen zurückkehrend bemerken wir noch, daß die Selbständigen in der Landwirtschaft den Gang zur Urne etwas weniger häufig scheuen als die Selbständigen im Gewerbe. Die Wahlenthaltung beträgt bei jenen rund 22, bei diesen 26 Prozent.

In der Sozialklasse III zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen den öffentlichen und den Privatangestellten. Fassen wir die öffentlichen Angestellten im engeren Sinn, die Geistlichen und die Lehrer zusammen, so erhalten wir eine Beteiligungsziffer von 85,4 Prozent gegen 77,1 Prozent für alle Privatangestellten. Auf dieselbe Erscheinung stoßen wir bei den Arbeitern, bei denen das Personal der öffentlichen Verkehrsanstalten nur 13, die übrigen öffentlichen Arbeiter 18, die gelernten Arbeiter im Privatgewerbe dagegen 28 und die ungelernten sogar 33 Nichtwähler auf je hundert Wahlberechtigte zählen, von dem bereits erwähnten Sonderfall des Wirtschaftspersonals ganz abgesehen. So erfreulich es ist, daß das Pflichtgefühl, das der öffentliche Dienst erheischt, die Beamten, Angestellten und Arbeiter auch bei der Erfüllung ihrer allgemeinen Bürger-

pflichten nicht ganz verläßt, so bedenklich kann uns das geringe Interesse stimmen, das die Arbeitnehmer der Privatwirtschaft dem politischen Geschehen entgegenbringen.

Ergänzend sei noch erwähnt, daß die Arbeiter in der Landwirtschaft erheblich niedrigere Beteiligungsziffern aufweisen als die Arbeiter im Gewerbe. Dagegen finden sich die mitarbeitenden Familienglieder in der Landwirtschaft weit häufiger an den Urnen ein. Es zeigt sich auch hier, daß zwischen im väterlichen Betriebe arbeitenden Bauernsöhnen und eigentlichen Knechten erhebliche soziale Unterschiede bestehen, obwohl beide in der Berufsstatistik als „Unselbständige der Landwirtschaft“ figurieren.

Was schließlich die in der Sozialklasse V zusammengefaßten Gruppen betrifft, so zeichnen sich die Studierenden mit 27 Nichtwählern auf 100 Wahlberechtigte wenig rühmlich aus. Auf die übrigen Zahlen darf wegen der Unsicherheit der Berufsangaben gerade für diese Gruppen kein allzu großes Gewicht gelegt werden.

Mit diesen kurzen Betrachtungen zu einigen Hauptberufsgruppen müssen wir uns begnügen, soll sich unsere Untersuchung nicht ungebührlich ausdehnen. Wer einläßlichere Kenntnisse gewinnen will, sei nochmals auf die Anhangtabellen S. 282 bis 287 verwiesen.

#### 4. DIE WAHLBETEILIGUNG NACH DER HEIMAT

Die Gliederung der Aktivbürger nach der Heimatzugehörigkeit ist rechtlich ohne Belang, da die hier niedergelassenen Bürger anderer Kantone für eidgenössische Wahlen durch die Bundesverfassung den Kantonsbürgern gleichgestellt sind. Immerhin bietet es ein gewisses Interesse, festzustellen, ob die „Anderen Schweizer“ von ihrem Wahlrecht häufiger, ebenso häufig oder weniger häufig Gebrauch machen als die Zürcher selbst. Um die Unterschiede in der beruflichen Zusammensetzung der Kantonsbürger und der übrigen Schweizer nach Möglichkeit auszuschalten, wurde die Auszählung für die einzelnen Berufe gesondert durchgeführt. Das Ergebnis ist in den Anhangtabellen S. 288 bis 291 wiedergegeben. Es zeigt sich, daß die Quote der Nichtwähler bei den übrigen Schweizern durchwegs erheblich höher ist als bei den Kantonsbürgern. Auch in diesem Falle seien wenigstens einige Hauptzahlen hier im Text nochmals abgedruckt.

Die Wahlbeteiligung nach Heimat und Sozialklassen — Ganzer Kanton

Sozial- klassen	Wahlberechtigte		Nichtwähler absolut		Nichtwähler in Prozent	
	Kantons- bürger	Andere Schweizer	Kantons- bürger	Andere Schweizer	Kantons- bürger	Andere Schweizer
I	1 140	719	116	112	10,2	15,6
II	24 154	13 287	5 374	3 990	22,2	30,0
III	26 903	20 904	4 829	5 228	17,9	25,0
IV	57 444	56 506	14 188	18 722	24,7	33,1
V	7 223	4 571	1 419	1 443	19,6	31,6
Zusammen	116 864	95 987	25 926	29 495	22,2	30,7

Im Vorbeigehen mag darauf hingewiesen werden, daß die Zahl der wahlberechtigten Kantonsbürger um rund 21 000 größer ist als die ihrer Miteidgenossen. Trotzdem blieb von diesen sogar eine absolut größere Zahl der Urne fern als von jenen. Von 100 Kantonsbürgern haben 22 ihr Wahlrecht nicht ausgeübt, von 100 anderen Schweizern dagegen 31. Die schlechtere Wahlbeteiligung der anderen Schweizer wiederholt sich in allen Sozialklassen, sie tut sich auch kund, wenn wir die Zahlen für die Landgemeinden und die beiden Städte Zürich und Winterthur getrennt betrachten und sie bestätigt schließlich nur die Ergebnisse der zwei erwähnten älteren Erhebungen. Damals handelte es sich freilich um kommunale bzw. kantonale Wahlen. Man hätte daher vielleicht vermuten können, daß die Kantonsbürger nur an solchen häufiger teilnehmen und die übrigen Schweizer bei eidgenössischen Wahlen ebenso gut abschneiden würden wie jene. Offenbar erzeugt jedoch die stärkere Verbundenheit der Kantonsbürger mit der engeren Heimat auch eine erhöhte Anteilnahme an den politischen Geschicken des ganzen Landes. Zum Teil dürfte sich die ungleiche Wahlbeteiligung der beiden Heimatgruppen freilich auch einfach aus Unterschieden der Altersgliederung erklären.

## 5. DIE WAHLBETEILIGUNG NACH DEM ALTER

Die Klagen über die Gleichgültigkeit der Jugend in politischen Angelegenheiten sind allgemein. Wenig klar sind jedoch die Gründe dieser Erscheinung. Die einen glauben sie bei der Jugend selbst zu finden, in ihrer alles andere überschattenden Hingabe an den Sport, einem fehlenden Tatwillen und dem Mangel an hochfliegenden Idealen, die anderen suchen sie in der Mißgunst der Zeit, der Beschaffenheit unserer Gesellschaftsordnung, der Berufsüberfüllung,

der „Sesselkleberei“ der Alten oder auch der Zerstörung so vieler ideeller Werte, welche die letzten 20 Jahre mit sich brachten. So abgegriffen auch das Schlagwort ist, daß wer die Jugend habe, auch die Zukunft besitze, so wenig ist seine Richtigkeit anzufechten. Daher hat man denn auch in den letzten Jahren auf verschiedenen Wegen versucht, das Interesse der Jugend für unsere Staatseinrichtungen zu wecken und sie zu stärkerer politischer Mitarbeit zu gewinnen. Wir erinnern nur an die Jungbürgerfeiern, die in einigen größeren Gemeinden des Kantons, darunter den Städten Zürich und Winterthur, eingeführt wurden. Ob diesen Maßnahmen ein Erfolg beschieden sein wird, kann erst längere Erfahrung zeigen. Inzwischen bestätigt unsere Erhebung, daß der Prozentsatz der Nichtwähler unter den jüngeren Wahlberechtigten am größten ist und mit dem Alter regelmäßig abnimmt. Erst um das siebzigste Altersjahr herum fängt die Wahlenthaltung aus leicht erklärlichen und vielfach sicherlich entschuldigen Gründen wieder an, etwas anzusteigen.

Die Wahlbeteiligung nach dem Alter — Ganzer Kanton

Annäherndes Alter in Jahren	Grundzahlen			Prozentzahlen	
	Wähler	Nichtwähler	Zusammen	Wähler	Nichtwähler
20—24	15 128	7 508	22 636	66,8	33,2
25—29	15 001	7 341	22 342	67,1	32,9
20—29	30 129	14 849	44 978	67,0	33,0
30—39	37 679	16 099	53 778	70,1	29,9
40—49	36 069	11 549	47 618	75,8	24,2
50—59	26 291	6 248	32 539	80,8	19,2
60—69	18 461	4 132	22 593	81,7	18,3
70 u. mehr	8 801	2 544	11 345	77,6	22,4
Zusammen	157 430	55 421	212 851	74,0	26,0

Während von den unter 30 Jahre alten Wahlberechtigten fast jeder Dritte seine Bürgerpflicht versäumte, tat dies von den 60 bis 69-Jährigen nicht mal jeder Fünfte. Wie ein Blick auf die Anhangstabelle Seite 292 zeigt, tritt die Interesselosigkeit der jüngeren Generation am Wahlgang in allen Sozialklassen zutage. Von den Beamten und Angestellten im Alter von 20—29 Jahren beispielsweise ließen 27 Prozent die Wahlen Wahlen sein, während von der Altersklasse 40—49 Jahre 20 und von der Altersklasse 60—69 Jahre nur 14 Prozent zuhause blieben. Aehnlich bei den Arbeitern, bei denen die Quote der Nichtwähler von rund 35 Prozent im dritten auf genau 20 Prozent im siebten Altersjahrzehnt sinkt. Von den auf der

Kleinheit der Grundzahlen beruhenden Zufälligkeiten in der Sozialklasse I abgesehen wird die Regelmäßigkeit der Reihen nur in der Sozialklasse V durchbrochen, wo die 20—24-Jährigen eine bessere Wahlbeteiligung aufweisen als die drei folgenden Altersgruppen. Es dürfte dies mit der uneinheitlichen sozialen Struktur dieser Klasse zusammenhängen.

Auch wenn wir Stadt und Land getrennt ins Auge fassen, sehen wir hier und dort das gleiche Bild, wenn auch in verschiedenen Schattierungen.

Die Nichtwähler in Stadt und Land nach dem Alter

Annäherndes Alter in Jahren	Prozente der Wahlberechtigten gleichen Alters			
	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	Land- gemeinden	Ganzer Kanton
20—29	35,3	23,1	32,5	33,0
30—39	32,2	20,6	28,7	29,9
40—49	26,2	17,0	23,3	24,2
50—59	20,9	9,8	19,3	19,2
60—69	18,8	7,2	20,1	18,3
70 u. mehr	21,8	8,9	25,5	22,4
Zusammen	28,0	16,5	25,7	26,0

Danach prägen sich die Unterschiede im Wahleifer von Alt und Jung in Winterthur, wo die Quote der Nichtwähler in der Altersklasse 20—29 Jahre mehr als dreimal so groß war wie in der Altersklasse 60—69, am stärksten aus, doch wird man sich davor hüten müssen, aus den Zahlen allzuviel herauszulesen. Zwischen den Reihen für die Stadt Zürich und für die Landgemeinden bestehen keine wesentlichen Unterschiede.

## 6. DIE WAHLBETEILIGUNG NACH DER KONFESSION

Der bereits wiederholt erwähnten Untersuchung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich über die Wahlbeteiligung bei den Gemeinderatswahlen 1933 Folge leistend haben wir die Wähler und Nichtwähler auch nach der Konfession ausgezählt. Wenn es nahe liegt, gewisse Unterschiede im politischen Interesse der einzelnen Sozialklassen und Altersstufen zu erwarten, so sind solche Unterschiede für die Konfessionen a priori weniger wahrscheinlich. Und doch sind sie vorhanden, wie die Anhangtabellen S. 296 bis 299 zeigen, denen wir die folgende Uebersicht entnehmen.

Die Wahlbeteiligung nach der Konfession — Ganzer Kanton

Konfession	Grundzahlen			Prozentzahlen	
	Wähler	Nichtwähler	Zusammen	Wähler	Nichtwähler
Protestanten . .	120 032	40 280	160 312	74,9	25,1
Katholiken . . .	31 783	13 255	43 038	70,6	29,4
Israeliten . . .	1 321	322	1 643	80,4	19,6
Andere . . . .	4 294	1 564	5 858	73,3	26,7
Zusammen . . .	157 430	55 421	212 851	74,0	26,0

Danach ist die Wahlbeteiligung der Protestanten wesentlich besser als die der Katholiken. Den relativ größten Pflichteifer bezeugen jedoch die Israeliten. Man mag sich merken, daß von hundert Juden 20, von 100 Protestanten 25 und von 100 Katholiken 30 Wahlenthaltung übten. Die recht uneinheitliche Gruppe der Wahlberechtigten, die sich zu anderen Konfessionen bekennen oder als konfessionslos gelten, hält sich zwischen Protestanten und Katholiken.

Bekanntlich ist die berufliche Struktur der einzelnen Konfessionen nicht dieselbe. So gehören beispielsweise von 100 Protestanten 19 zu den Selbständigen, 22 zu den Beamten und Angestellten und 52 zu den Arbeitern, von 100 Katholiken dagegen 14 bzw. 21 bzw. 61. Besonders auffallend ist die eigenartige Schichtung der jüdischen Wahlberechtigten, von denen 39 Prozent Selbständigerwerbende, 43 Prozent Beamte und Angestellte und nur etwas über 4 Prozent Arbeiter sind. Auch unter den Anhängern anderer Konfessionen sind die Sozialklassen II und III überdurchschnittlich stark vertreten.

Man könnte geneigt sein, die unterschiedliche Erfüllung der Bürgerpflicht durch Protestanten, Katholiken und Israeliten auf diese Besonderheiten der beruflichen Struktur zurückzuführen, doch zeigen die Anhangtabellen, daß auch innerhalb der einzelnen Sozialklassen Differenzen bestehen, die freilich im allgemeinen geringer sind als für die Gesamtmasse der Wahlberechtigten. Namentlich die relativ hohe Wahlbeteiligung der Juden ist in der Hauptsache sozial bedingt.

Eine gewisse Rolle spielt ferner die Zusammensetzung der Konfessionen nach der Heimatzugehörigkeit. Eine für die Landgemeinden vorgenommene Sonderauszählung einiger Berufsgruppen ergab, daß für möglichst homogene Berufs- und Heimatgruppen bei den Kantonsbürgern keine wesentlichen, d. h. den Bereich des Zufalls überschreitenden, Unterschiede in der Wahlbeteiligung zwischen Protestanten und Katholiken nachgewiesen werden können, während bei den übrigen Schweizern: erstens beide Konfessionen eine er-

heftlich schlechtere Wahlbeteiligung aufweisen als die entsprechende Konfession bei den Kantonsbürgern, und zweitens die Katholiken eine schlechtere als die Protestanten. So haben sich beispielweise bei den Selbständigen im Gewerbe (Industrie, Handwerk, Handel und Verkehr) der Stimmabgabe enthalten:

von je 100 protestantischen Kantonsbürgern . . . . .	22,1
von je 100 katholischen Kantonsbürgern . . . . .	23,0
von je 100 protestantischen Bürgern anderer Kantone . . . .	25,9
von je 100 katholischen Bürgern anderer Kantone . . . . .	32,3

Analoge Resultate ergeben sich für andere Berufsgruppen; ja mitunter liegt bei den Kantonsbürgern die Wahlbeteiligung der Protestanten sogar etwas unter der der Katholiken. Wir müssen es uns jedoch versagen, hierauf noch weiter einzugehen.

## 7. ZUSAMMENFASSUNG

Es sei versucht, im folgenden das Ergebnis unserer Untersuchung der Wähler und Nichtwähler bei den Nationalratswahlen 1943 nochmals kurz zusammenzufassen.

Nach Ausscheidung der „wahlunfähigen“ Personen (Notabene-Fälle) ergab sich für die Gesamtmasse der verbleibenden „wahlfähigen“ Wahlberechtigten eine Beteiligungsziffer von 76 Prozent. Auch wenn wir berücksichtigen, daß sich unter den mehr als 55 000 Nichtwählern eine stattliche Zahl von Wahlberechtigten befand, denen stichhaltige Gründe die Abgabe der Stimme verunmöglichten oder doch stark erschwerten, dürfte es sich bei der Mehrzahl der Nichtwähler um mehr oder minder große Gleichgültigkeit gegenüber dem politischen Geschehen handeln. Es ist dies eine Erscheinung, die in solchem Umfange zu Aufsehen mahnt.

Wenn im einzelnen Falle die Beteiligung oder Nichtbeteiligung an einer Wahl häufig auch von Zufälligkeiten abhängt, so macht sich doch im ganzen das statistische Gesetz der großen Zahl geltend. Die Gliederung der Wähler und der Nichtwähler nach sozialen Klassen, Heimatzugehörigkeit, Alter und Konfession zeigt, daß die Wahlbeteiligung vor allem eine Funktion der beruflichen und sozialen Stellung der Wahlberechtigten und ihres Alters ist. Mit der sozialen Stellung und dem Alter wächst das Verständnis für die Notwendigkeit, an der Willensbildung des Volkes teilzunehmen.

Vergleicht man die Extreme, wie etwa die Wahlberechtigten der Sozialklasse I im Alter von 60 bis 69 Jahren und die Arbeiter von 20 bis 29 Jahren, so findet man dort eine Wahlbeteiligung von 91, hier dagegen nur eine solche von 65 Prozent. Auch die stärkere Verbundenheit mit der engeren Heimat fördert das Interesse am Wahlgang, und selbst die Konfession ist hierauf nicht ohne Einfluß.

Diese Feststellungen decken sich im wesentlichen mit den Ergebnissen früherer Erhebungen in den Städten Basel und Zürich; als neu dürfen die Einblicke in das Verhalten der ländlichen Bevölkerung gewertet werden. Wir sahen, daß die Selbständigen in der Landwirtschaft eine etwas höhere Stimmbeteiligung aufweisen als die Selbständigen im Gewerbe, während umgekehrt die eigentlichen landwirtschaftlichen Arbeiter weniger häufig zur Urne schreiten als die gewerblichen.

Den politischen Parteien, die sich auf bestimmte Schichten der Bevölkerung stützen, mag die Struktur der Nichtwähler wertvolle Aufschlüsse darüber geben, wo ihre Reserven stecken. Dabei darf freilich nicht übersehen werden, daß es keineswegs gesagt ist, daß die Nichtwähler einer bestimmten Sozialklasse im Falle einer Beteiligung an den Wahlen ihre Stimmkraft in der gleichen Weise verteilt hätten, wie dies die Wähler der betreffenden Schicht taten. Befinden sich doch unter diesen Nichtwählern viele solche, die man als „politischen Flugsand“ bezeichnet, und deren Haltung, wenn sie einmal wählen, durchaus unsicher ist.

Mit unseren Ausführungen dürfte die Zusammensetzung der Nichtwähler an den Nationalratswahlen 1943 soweit abgeklärt sein, als dies möglich ist, ohne an das Wahlgeheimnis zu rühren. Ueber die letzten Gründe der Nichtbeteiligung an den Wahlen vermag die Statistik nichts zu sagen. Der Nichtwähler verschließt sie ebenso in seine Brust wie der Wähler die Gründe, die ihn veranlassen, seine Stimme gerade dieser oder jener Partei zuzuwenden. Dies enthebt die, denen die wahre Demokratie am Herzen liegt, nicht der Aufgabe, die politische Indifferenz eines so großen Teils der Wahlberechtigten zu überwinden. Nicht mit einem Schlage freilich kann das Ziel der Erziehung jedes Aktivbürgers zum wahrhaft aktiven Bürger erreicht werden, sondern nur in steter, verantwortungsbewußter Arbeit.

Nr.	Wahlrecht		Wähler		Nichtwähler		Bemerkungen
	Wahlrecht	Wahlrecht	Wähler	Nichtwähler	Wähler	Nichtwähler	
1	1	1	1	1	1	1	
2	2	2	2	2	2	2	
3	3	3	3	3	3	3	
4	4	4	4	4	4	4	
5	5	5	5	5	5	5	
6	6	6	6	6	6	6	
7	7	7	7	7	7	7	
8	8	8	8	8	8	8	
9	9	9	9	9	9	9	
10	10	10	10	10	10	10	
11	11	11	11	11	11	11	
12	12	12	12	12	12	12	
13	13	13	13	13	13	13	
14	14	14	14	14	14	14	
15	15	15	15	15	15	15	
16	16	16	16	16	16	16	
17	17	17	17	17	17	17	
18	18	18	18	18	18	18	
19	19	19	19	19	19	19	
20	20	20	20	20	20	20	
21	21	21	21	21	21	21	
22	22	22	22	22	22	22	
23	23	23	23	23	23	23	
24	24	24	24	24	24	24	
25	25	25	25	25	25	25	
26	26	26	26	26	26	26	
27	27	27	27	27	27	27	
28	28	28	28	28	28	28	
29	29	29	29	29	29	29	
30	30	30	30	30	30	30	
31	31	31	31	31	31	31	
32	32	32	32	32	32	32	
33	33	33	33	33	33	33	
34	34	34	34	34	34	34	
35	35	35	35	35	35	35	
36	36	36	36	36	36	36	
37	37	37	37	37	37	37	
38	38	38	38	38	38	38	
39	39	39	39	39	39	39	
40	40	40	40	40	40	40	
41	41	41	41	41	41	41	
42	42	42	42	42	42	42	
43	43	43	43	43	43	43	
44	44	44	44	44	44	44	
45	45	45	45	45	45	45	
46	46	46	46	46	46	46	
47	47	47	47	47	47	47	
48	48	48	48	48	48	48	
49	49	49	49	49	49	49	
50	50	50	50	50	50	50	
51	51	51	51	51	51	51	
52	52	52	52	52	52	52	
53	53	53	53	53	53	53	
54	54	54	54	54	54	54	
55	55	55	55	55	55	55	
56	56	56	56	56	56	56	
57	57	57	57	57	57	57	
58	58	58	58	58	58	58	
59	59	59	59	59	59	59	
60	60	60	60	60	60	60	
61	61	61	61	61	61	61	
62	62	62	62	62	62	62	
63	63	63	63	63	63	63	
64	64	64	64	64	64	64	
65	65	65	65	65	65	65	
66	66	66	66	66	66	66	
67	67	67	67	67	67	67	
68	68	68	68	68	68	68	
69	69	69	69	69	69	69	
70	70	70	70	70	70	70	
71	71	71	71	71	71	71	
72	72	72	72	72	72	72	
73	73	73	73	73	73	73	
74	74	74	74	74	74	74	
75	75	75	75	75	75	75	
76	76	76	76	76	76	76	
77	77	77	77	77	77	77	
78	78	78	78	78	78	78	
79	79	79	79	79	79	79	
80	80	80	80	80	80	80	
81	81	81	81	81	81	81	
82	82	82	82	82	82	82	
83	83	83	83	83	83	83	
84	84	84	84	84	84	84	
85	85	85	85	85	85	85	
86	86	86	86	86	86	86	
87	87	87	87	87	87	87	
88	88	88	88	88	88	88	
89	89	89	89	89	89	89	
90	90	90	90	90	90	90	
91	91	91	91	91	91	91	
92	92	92	92	92	92	92	
93	93	93	93	93	93	93	
94	94	94	94	94	94	94	
95	95	95	95	95	95	95	
96	96	96	96	96	96	96	
97	97	97	97	97	97	97	
98	98	98	98	98	98	98	
99	99	99	99	99	99	99	
100	100	100	100	100	100	100	

Zweiter Teil: Wähler und Nichtwähler

TABELLEN

## Wahlberechtigte nach Bezirken

Nr.	1 a Berufsgruppen	Bezirke (ohne Städte Zürich)						
		Zürich- Land	Affol- tern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	
1	Großunternehmer . . . . .	11	1	50	32	22	11	
2	Direktoren in Großunternehmen	35	2	64	32	10	6	
3	Selbständige in freien Berufen .	9	—	3	3	1	—	
4	Höhere öffentliche Beamte . . .	33	1	22	27	5	5	
	Sozialklasse I . . . . .	88	4	139	94	38	22	
	<i>Mittlere u. kleinere Selbständige</i>							
5	Urproduktion . . . . .	520	924	927	889	1 573	1 107	
6	Industrie und Handwerk . . . .	462	354	976	733	769	463	
7	Handel und Verkehr . . . . .	239	54	327	325	150	124	
8	Gastgewerbe . . . . .	49	43	110	74	99	57	
9	Akademische Berufe . . . . .	149	22	166	197	49	34	
10	Uebrig freie Berufe . . . . .	38	11	74	67	17	11	
	Sozialklasse II . . . . .	1 457	1 408	2 580	2 285	2 657	1 796	
11	Privat- ange- stellte {	höhere kaufmännische . . . . .	84	8	136	79	27	14
12		übrige kaufmännische . . . . .	627	126	1 473	784	485	357
13		Akademiker . . . . .	122	8	143	133	38	34
14		andere . . . . .	213	79	479	231	323	180
15	Oeffentl. Beamte und Angestellte	196	92	439	276	177	224	
16	Geistliche . . . . .	13	12	20	14	16	14	
17	Mittelschullehrer . . . . .	6	—	13	32	6	2	
18	Volksschullehrer . . . . .	72	47	170	110	118	78	
	Sozialklasse III . . . . .	1 333	372	2 873	1 659	1 190	903	
19	Fahr- u. Zugspersonal, Briefträger	31	16	144	68	63	29	
20	Arbeiter im öffentlichen Dienst	373	159	469	216	271	422	
21	Mitarbeitende Familienglieder in Landwirtschaftsbetrieben . . .	162	377	337	265	528	366	
22	Gelernte { Landwirtschaft . . . . .	270	177	641	413	564	430	
23	Privatarbeiter { übrige . . . . .	1 897	658	4 061	2 180	3 183	1 985	
24	Ungelernte { Landwirtschaft . . . . .	82	299	200	226	107	84	
25	Privatarbeiter { übrige . . . . .	863	439	2 245	1 014	1 627	1 056	
26	Wirtschaftspersonal . . . . .	2	—	3	3	2	7	
27	Persönliche Dienste, Hausierer .	16	5	47	42	56	21	
	Sozialklasse IV . . . . .	3 696	2 130	8 147	4 427	6 401	4 400	
28	Rentner, Partikulare . . . . .	233	130	577	497	370	281	
29	Pensionierte . . . . .	205	92	482	362	280	129	
30	Studierende . . . . .	132	18	171	152	47	37	
31	Berufslose, Beruf unbekannt . .	32	16	63	63	56	58	
	Sozialklasse V . . . . .	602	256	1 293	1 074	753	505	
	Alle Sozialklassen . . . . .	7 176	4 170	15 032	9 539	11 039	7 626	

# und Berufsgruppen

und Winterthur)					Alle Land- gemein- den	Stadt Zürich	Stadt Winter- thur	Ganzer Kanton	Nr.
Pfäffli- kon	Winter- thur- Land	Andel- fingen	Bülach	Diels- dorf					
5	5	5	6	2	150	222	14	386	1
6	1	3	6	—	165	440	45	650	2
—	—	—	—	—	16	266	4	286	3
1	—	3	2	1	100	378	59	537	4
12	6	11	14	3	431	1 306	122	1 859	I
1 288	1 391	1 275	1 462	1 219	12 575	541	436	13 552	5
432	360	393	665	295	5 902	5 354	771	12 027	6
62	47	41	143	38	1 550	4 287	269	6 106	7
40	29	38	51	27	617	820	93	1 530	8
22	15	20	53	14	741	1 413	132	2 286	9
16	11	10	28	7	290	1 574	76	1 940	10
1 860	1 853	1 777	2 402	1 600	21 675	13 989	1 777	37 441	II
15	10	14	43	7	437	1 656	81	2 174	11
234	180	130	480	171	5 047	16 807	2 078	23 932	12
17	8	8	36	11	558	4 645	320	5 523	13
149	152	59	267	58	2 190	2 062	1 044	5 296	14
103	86	92	224	106	2 015	5 602	593	8 210	15
13	20	16	15	17	170	193	31	394	16
1	—	—	6	1	67	259	41	367	17
75	63	57	99	40	929	796	186	1 911	18
607	519	376	1 170	411	11 413	32 020	4 374	47 807	III
36	19	13	77	10	506	2 313	326	3 145	19
102	87	319	356	148	2 922	7 237	687	10 846	20
488	504	466	534	457	4 484	125	93	4 702	21
342	330	304	359	259	4 089	884	347	5 320	22
1 328	1 420	1 106	2 105	697	20 620	31 447	7 333	59 400	23
95	191	50	93	140	1 567	193	50	1 810	24
923	936	589	1 281	499	11 472	11 520	2 613	25 605	25
1	—	3	2	—	23	1 961	32	2 016	26
12	17	5	19	18	258	796	52	1 106	27
3 327	3 504	2 855	4 826	2 228	45 941	56 476	11 533	113 950	IV
246	143	116	238	59	2 890	897	188	3 975	28
91	112	124	184	62	2 123	*	854	2 977	29
44	28	34	74	23	760	2 830	395	3 985	30
23	55	18	46	30	460	261	136	857	31
404	338	292	542	174	6 233	3 988	1 573	11 794	V
6 210	6 220	5 311	8 954	4 416	85 693	107 779	19 379	212 851	

## Nichtwähler nach Bezirken

Nr.	1 b Berufsgruppen	Bezirke (ohne Städte Zürich)						
		Zürich- Land	Affol- tern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	
1	Großunternehmer . . . . .	3	—	5	2	3	3	
2	Direktoren in Großunternehmen	3	1	8	1	2	2	
3	Selbständige in freien Berufen .	1	.	—	—	1	.	
4	Höhere öffentliche Beamte . . .	3	—	2	4	—	—	
	Sozialklasse I . . . . .	10	1	15	7	6	5	
	<i>Mittlere u. kleinere Selbständige</i>							
5	Urproduktion . . . . .	149	272	265	180	410	292	
6	Industrie und Handwerk . . . .	143	97	236	147	174	140	
7	Handel und Verkehr . . . . .	70	12	84	84	36	17	
8	Gastgewerbe . . . . .	19	13	34	24	32	15	
9	Akademische Berufe . . . . .	30	9	23	28	5	1	
10	Uebrig freie Berufe . . . . .	19	1	18	24	4	1	
	Sozialklasse II . . . . .	430	404	660	487	661	466	
11	Privat- ange- stellte {	höhere kaufmännische . . . . .	16	1	15	13	3	3
12		übrige kaufmännische . . . . .	139	26	312	161	91	94
13		Akademiker . . . . .	22	4	23	22	9	7
14		andere . . . . .	58	23	95	45	50	40
15	Oeffentl. Beamte u. Angestellte .	25	13	54	38	25	53	
16	Geistliche . . . . .	2	2	—	2	3	1	
17	Mittelschullehrer . . . . .	—	.	1	1	1	—	
18	Volksschullehrer . . . . .	11	7	30	11	21	11	
	Sozialklasse III . . . . .	273	76	530	293	203	209	
19	Fahr- u. Zugspersonal, Briefträger	6	6	29	12	8	4	
20	Arbeiter im öffentlichen Dienst .	61	41	92	43	49	127	
21	Mitarbeitende Familienglieder in Landwirtschaftsbetrieben . . .	55	111	99	69	124	80	
22	Gelernte { Landwirtschaft . . . . .	128	81	231	134	215	142	
23	Privatarbeiter { übrige . . . . .	593	227	1 140	602	887	556	
24	Ungelernte { Landwirtschaft . . . . .	36	156	73	81	51	38	
25	Privatarbeiter { übrige . . . . .	388	183	770	349	526	357	
26	Wirtschaftspersonal . . . . .	—	.	—	2	1	5	
27	Persönliche Dienste, Hausierer .	6	2	23	12	24	8	
	Sozialklasse IV . . . . .	1 273	807	2 457	1 304	1 885	1 317	
28	Rentner, Partikulare . . . . .	73	41	146	119	88	66	
29	Pensionierte . . . . .	56	20	110	75	59	31	
30	Studierende . . . . .	23	9	30	44	4	5	
31	Berufslose, Beruf unbekannt . .	12	7	33	24	25	19	
	Sozialklasse V . . . . .	164	77	319	262	176	121	
	Alle Sozialklassen . . . . .	2 150	1 365	3 981	2 353	2 931	2 118	

# und Berufsgruppen

und Winterthur)					Alle Land- gemein- den	Stadt Zürich	Stadt Winter- thur	Ganzer Kanton	Nr.
Pfäffi- kon	Winter- thur- Land	Andel- fingen	Bülach	Diels- dorf					
—	—	—	—	—	16	30	—	46	1
—	—	—	1	·	18	56	8	82	2
·	·	·	·	·	2	55	—	57	3
—	·	1	—	—	10	33	—	43	4
—	—	1	1	—	46	174	8	228	I
285	218	180	262	294	2 807	159	53	3 019	5
98	95	66	133	86	1 415	1 518	146	3 079	6
18	12	7	35	17	392	1 190	44	1 626	7
9	7	7	19	8	187	272	21	480	8
3	7	4	10	4	124	250	15	389	9
2	7	4	5	1	86	662	23	771	10
415	346	268	464	410	5 011	4 051	302	9 364	II
1	2	—	5	1	60	287	—	347	11
42	38	12	97	33	1 045	4 280	329	5 654	12
1	2	—	10	3	103	1 233	56	1 392	13
28	25	10	53	10	437	474	164	1 075	14
19	12	14	30	19	302	878	59	1 239	15
4	3	4	2	—	23	24	2	49	16
—	·	·	1	—	4	42	12	58	17
9	5	8	14	9	136	95	12	243	18
104	87	48	212	75	2 110	7 313	634	10 057	III
9	1	4	15	3	97	296	17	410	19
23	17	44	66	28	591	1 264	80	1 935	20
110	85	86	86	112	1 017	44	12	1 073	21
107	104	85	123	124	1 474	284	65	1 823	22
376	300	209	597	215	5 702	9 897	1 317	16 916	23
25	71	10	28	23	592	81	14	687	24
253	227	142	354	174	3 723	4 272	549	8 544	25
—	·	1	2	·	11	1 032	5	1 048	26
6	6	3	10	8	108	346	20	474	27
909	811	584	1 281	687	13 315	17 516	2 079	32 910	IV
55	46	27	53	19	733	238	30	1 001	28
17	19	27	29	16	459	*	50	509	29
13	4	8	13	10	163	825	83	1 071	30
10	12	5	14	10	171	96	14	281	31
95	81	67	109	55	1 526	1 159	177	2 862	V
1 523	1 325	968	2 067	1 227	22 008	30 213	3 200	55 421	

Wahlenthaltung nach  
Nichtwähler auf je

Nr.	1 c Berufsgruppen	Bezirke (ohne Städte Zürich)						
		Zürich- Land	Affol- tern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	
1	Großunternehmer . . . . .	27,3	—	10,0	6,2	13,6	27,3	
2	Direktoren in Großunternehmen	8,6	50,0	12,5	3,1	20,0	33,3	
3	Selbständige in freien Berufen .	11,1	—	—	—	100,0	.	
4	Höhere öffentliche Beamte . .	9,1	—	9,1	14,8	—	—	
	Sozialklasse I . . . . .	11,4	25,0	10,8	7,4	15,8	22,7	
	<i>Mittlere u. kleinere Selbständige</i>							
5	Urproduktion . . . . .	28,7	29,4	28,6	20,2	26,1	26,4	
6	Industrie und Handwerk . . . .	31,0	27,4	24,2	20,1	22,6	30,2	
7	Handel und Verkehr . . . . .	29,3	22,2	25,7	25,8	24,0	13,7	
8	Gastgewerbe . . . . .	38,8	30,2	30,9	32,4	32,3	26,3	
9	Akademische Berufe . . . . .	20,1	40,9	13,9	14,2	10,2	2,9	
10	Uebrig freie Berufe . . . . .	50,0	9,1	24,3	35,8	23,5	9,1	
	Sozialklasse II . . . . .	29,5	28,7	25,6	21,3	24,9	25,9	
11	Privat- ange- stellte {	höhere kaufmännische .	19,0	12,5	11,0	16,5	11,1	21,4
12		übrige kaufmännische .	22,2	20,6	21,2	20,5	18,8	26,3
13		Akademiker . . . . .	18,0	50,0	16,1	16,5	23,7	20,6
14		andere . . . . .	27,2	29,1	19,8	19,5	15,5	22,2
15	Oeffentl. Beamte und Angestellte	12,8	14,1	12,3	13,8	14,1	23,7	
16	Geistliche . . . . .	15,4	16,7	—	14,3	18,8	7,1	
17	Mittelschullehrer . . . . .	—	—	7,7	3,1	16,7	—	
18	Volksschullehrer . . . . .	15,3	14,9	17,6	10,0	17,8	14,1	
	Sozialklasse III . . . . .	20,5	20,4	18,4	17,7	17,1	23,1	
19	Fahr- u. Zugspersonal, Briefträger	19,4	37,5	20,1	17,6	12,7	13,8	
20	Arbeiter im öffentlichen Dienst	16,4	25,8	19,6	19,9	18,1	30,1	
21	Mitarbeitende Familienglieder in Landwirtschaftsbetrieben . .	34,0	29,4	29,4	26,0	23,5	21,9	
22	Gelernte { Landwirtschaft	47,4	45,8	36,0	32,4	38,1	33,0	
23	Privatarbeiter { übrige . . . . .	31,3	34,5	28,1	27,6	27,9	28,0	
24	Ungelernte { Landwirtschaft	43,9	52,2	36,5	35,8	47,7	45,2	
25	Privatarbeiter { übrige . . . . .	45,0	41,7	34,3	34,4	32,3	33,8	
26	Wirtschaftspersonal . . . . .	—	—	—	66,7	50,0	71,4	
27	Persönliche Dienste, Hausierer .	37,5	40,0	48,9	28,6	42,9	38,1	
	Sozialklasse IV . . . . .	34,4	37,9	30,2	29,5	29,4	29,9	
28	Rentner, Partikulare . . . . .	31,3	31,5	25,3	23,9	23,8	23,5	
29	Pensionierte . . . . .	27,3	21,7	22,8	20,7	21,1	24,0	
30	Studierende . . . . .	17,4	50,0	17,5	28,9	8,5	13,5	
31	Berufslose, Beruf unbekannt . .	37,5	43,8	52,4	38,1	44,6	32,8	
	Sozialklasse V . . . . .	27,2	30,1	24,7	24,4	23,4	24,0	
	Alle Sozialklassen . . . . .	30,0	32,7	26,5	24,7	26,6	27,8	

# Bezirken und Berufsgruppen

100 Wahlberechtigte

und Winterthur)					Alle Land- gemein- den	Stadt Zürich	Stadt Winter- thur	Ganzer Kanton	Nr.
Pfäffi- kon	Winter- thur- Land	Andel- fingen	Bülach	Diels- dorf					
—	—	—	—	—	10,7	13,5	—	11,9	1
—	—	—	16,7	—	10,9	12,7	17,8	12,6	2
—	—	—	—	—	12,5	20,7	—	19,9	3
—	—	33,3	—	—	10,0	8,7	—	8,0	4
—	—	9,1	7,1	—	10,7	13,3	6,6	12,3	I
22,1	15,7	14,1	17,9	24,1	22,3	29,4	12,2	22,3	5
22,7	26,4	16,8	20,0	29,2	24,0	28,4	18,9	25,6	6
29,0	25,5	17,1	24,5	44,7	25,3	27,8	16,4	26,6	7
22,5	24,1	18,4	37,3	29,6	30,3	33,2	22,6	31,4	8
13,6	46,7	20,0	18,9	28,6	16,7	17,7	11,4	17,0	9
12,5	63,6	40,0	17,9	14,3	29,7	42,1	30,3	39,7	10
22,3	18,7	15,1	19,3	25,6	23,1	29,0	17,0	25,0	II
6,7	20,0	—	11,6	14,3	13,7	17,3	—	16,0	11
17,9	21,1	9,2	20,2	19,3	20,7	25,5	15,8	23,6	12
5,9	25,0	—	27,8	27,3	18,5	26,5	17,5	25,2	13
18,8	16,4	16,9	19,8	17,2	20,0	23,0	15,7	20,3	14
18,4	14,0	15,2	13,4	17,9	15,0	15,7	9,9	15,1	15
30,8	15,0	25,0	13,3	—	13,5	12,4	6,4	12,4	16
—	—	—	16,7	—	6,0	16,2	29,3	15,8	17
12,0	7,9	14,0	14,1	22,5	14,6	11,9	6,4	12,7	18
17,1	16,8	12,8	18,1	18,2	18,5	22,8	14,5	21,0	III
25,0	5,3	30,8	19,5	30,0	19,2	12,8	5,2	13,0	19
22,5	19,5	13,8	18,5	18,9	20,2	17,5	11,6	17,8	20
22,5	16,9	18,5	16,1	24,5	22,7	35,2	12,9	22,8	21
31,3	31,5	28,0	34,3	47,9	36,0	32,1	18,7	34,3	22
28,3	21,1	18,9	28,4	30,8	27,7	31,5	18,0	28,5	23
26,3	37,2	20,0	30,1	16,4	37,8	42,0	28,0	38,0	24
27,4	24,3	24,1	27,6	34,9	32,5	37,1	21,0	33,4	25
—	—	33,3	100,0	—	47,8	52,6	15,6	52,0	26
50,0	35,3	60,0	52,6	44,4	41,9	43,5	38,5	42,9	27
27,3	23,1	20,5	26,5	30,8	29,0	31,0	18,0	28,9	IV
22,4	32,2	23,3	22,3	32,2	25,4	26,5	16,0	25,2	28
18,7	17,0	21,8	15,8	25,8	21,6	*	58,5	17,1	29
29,5	14,3	23,5	17,6	43,5	21,4	29,2	21,0	26,9	30
43,5	21,8	27,8	30,4	33,3	37,2	36,8	10,3	32,8	31
23,5	24,0	22,9	20,1	31,6	24,5	29,1	11,2	24,3	V
24,5	21,3	18,2	23,1	27,8	25,7	28,0	16,5	26,0	

# Wahlbeteiligung nach Heimat und Berufsgruppen

Ganzer Kanton

Nr.	2 a Berufsgruppen	Wahlberechtigte		Nichtwähler absolut		Nichtwähler in Prozent		
		Kantonsbürger	Andere Schweizer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	
1	Großunternehmer . . . . .	300	86	33	13	11,0	15,1	
2	Direktoren in Großunternehmen	344	306	36	46	10,5	15,0	
3	Selbständige in freien Berufen .	147	139	21	36	14,3	25,9	
4	Höhere öffentliche Beamte . . . .	349	188	26	17	7,4	9,0	
	Sozialklasse I . . . . .	1 140	719	116	112	10,2	15,6	
	<i>Mittlere u. kleinere Selbständige</i>							
5	Urproduktion . . . . .	10 020	3 532	2 011	1 008	20,1	28,5	
6	Industrie und Handwerk . . . . .	7 669	4 358	1 752	1 327	22,8	30,4	
7	Handel und Verkehr . . . . .	3 491	2 615	821	805	23,5	30,8	
8	Gastgewerbe . . . . .	783	747	235	245	30,0	32,8	
9	Akademische Berufe . . . . .	1 196	1 090	204	185	17,1	17,0	
10	Uebrigere freie Berufe . . . . .	995	945	351	420	35,3	44,4	
	Sozialklasse II . . . . .	24 154	13 287	5 374	3 990	22,2	30,0	
11	Privat- ange- stellte	höhere kaufmännische . . . . .	1 225	949	175	172	14,3	18,1
12		übrige kaufmännische . . . . .	12 703	11 229	2 599	3 055	20,5	27,2
13		Akademiker . . . . .	2 820	2 703	619	773	22,0	28,6
14		andere . . . . .	2 785	2 511	504	571	18,1	22,7
15	Oeffentl. Beamte u. Angestellte .	5 286	2 924	681	558	12,9	19,1	
16	Geistliche . . . . .	203	191	24	25	11,8	13,1	
17	Mittelschullehrer . . . . .	220	147	30	28	13,6	19,0	
18	Volksschullehrer . . . . .	1 661	250	197	46	11,9	18,4	
	Sozialklasse III . . . . .	26 903	20 904	4 829	5 228	17,9	25,0	
19	Fahr- u. Zugspersonal, Briefträger	1 933	1 212	216	194	11,2	16,0	
20	Arbeiter im öffentlichen Dienst.	6 343	4 503	957	978	15,1	21,7	
21	Mitarbeitende Familienglieder in Landwirtschaftsbetrieben . . . . .	3 690	1 012	773	300	20,9	29,6	
22	Gelernte { Landwirtschaft . . . . .	2 256	3 064	684	1 139	30,3	37,2	
23	Privatarbeiter { übrige . . . . .	29 817	29 583	7 414	9 502	24,9	32,1	
24	Ungelernte { Landwirtschaft . . . . .	751	1 059	252	435	33,6	41,1	
25	Privatarbeiter { übrige . . . . .	11 799	13 806	3 533	5 011	29,9	36,3	
26	Wirtschaftspersonal . . . . .	427	1 589	185	863	43,3	54,3	
27	Persönliche Dienste, Hausierer .	428	678	174	300	40,7	44,2	
	Sozialklasse IV . . . . .	57 444	56 506	14 188	18 722	24,7	33,1	
28	Rentner, Partikulare . . . . .	2 732	1 243	610	391	22,3	31,5	
29	Pensionierte . . . . .	2 240	737	343	166	15,3	22,5	
30	Studierende . . . . .	1 752	2 233	322	749	18,4	33,5	
31	Berufslose, Beruf unbekannt . .	499	358	144	137	28,9	38,3	
	Sozialklasse V . . . . .	7 223	4 571	1 419	1 443	19,6	31,6	
	Alle Sozialklassen . . . . .	116 864	95 987	25 926	29 495	22,2	30,7	

Wahlbeteiligung nach Heimat und Berufsgruppen  
Stadt Zürich

Nr.	2b Berufsgruppen	Wahlberechtigte		Nichtwähler absolut		Nichtwähler in Prozent		
		Kantonsbürger	Andere Schweizer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	
1	Großunternehmer . . . . .	173	49	22	8	12,7	16,3	
2	Direktoren in Großunternehmen	214	226	24	32	11,2	14,2	
3	Selbständige in freien Berufen .	135	131	21	34	15,6	26,0	
4	Höhere öffentliche Beamte . . .	241	137	20	13	8,3	9,5	
	Sozialklasse I . . . . .	763	543	87	87	11,4	16,0	
	<i>Mittlere u. kleinere Selbständige</i>							
5	Urproduktion . . . . .	362	179	97	62	26,8	34,6	
6	Industrie und Handwerk . . . .	3 288	2 066	822	696	25,0	33,7	
7	Handel und Verkehr . . . . .	2 313	1 974	562	628	24,3	31,8	
8	Gastgewerbe . . . . .	398	422	133	139	33,4	32,9	
9	Akademische Berufe . . . . .	706	707	129	121	18,3	17,1	
10	Uebrigere freie Berufe . . . . .	767	807	287	375	37,4	46,5	
	Sozialklasse II . . . . .	7 834	6 155	2 030	2 021	25,9	32,8	
11	Privat- ange- stellte {	höhere kaufmännische . . . . .	907	749	139	148	15,3	19,8
12		übrige kaufmännische . . . . .	8 418	8 389	1 846	2 434	21,9	29,0
13		Akademiker . . . . .	2 398	2 247	553	680	23,1	30,3
14		andere . . . . .	874	1 188	168	306	19,2	25,8
15	Oeffentl. Beamte und Angestellte	3 561	2 041	475	403	13,3	19,7	
16	Geistliche . . . . .	83	110	11	13	13,3	11,8	
17	Mittelschullehrer . . . . .	150	109	20	22	13,3	20,2	
18	Volksschullehrer . . . . .	697	99	76	19	10,9	19,2	
	Sozialklasse III . . . . .	17 088	14 932	3 288	4 025	19,2	27,0	
19	Fahr- u. Zugspersonal, Briefträger	1 379	934	142	154	10,3	16,5	
20	Arbeiter im öffentlichen Dienst	4 183	3 054	582	682	13,9	22,3	
21	Mitarbeitende Familienglieder in Landwirtschaftsbetrieben . . . .	98	27	30	14	30,6	51,8	
22	Gelernte { Landwirtschaft . . . . .	343	541	94	190	27,4	35,1	
23	Privatarbeiter { übrige . . . . .	14 719	16 728	4 101	5 796	27,9	34,6	
24	Ungelernte { Landwirtschaft . . . . .	63	130	26	55	41,3	42,3	
25	Privatarbeiter { übrige . . . . .	4 652	6 868	1 550	2 722	33,3	39,6	
26	Wirtschaftspersonal . . . . .	403	1 558	180	852	44,7	54,7	
27	Persönliche Dienste, Hausierer .	293	503	111	235	37,9	46,7	
	Sozialklasse IV . . . . .	26 133	30 343	6 816	10 700	26,1	35,3	
28	Rentner, Partikulare . . . . .	527	370	123	115	23,3	31,1	
29	Pensionierte . . . . .	*	*	*	*	*	*	
30	Studierende . . . . .	1 022	1 808	180	645	17,6	35,7	
31	Berufslose, Beruf unbekannt . .	121	140	31	65	25,6	46,4	
	Sozialklasse V . . . . .	1 670	2 318	334	825	20,0	35,6	
	Alle Sozialklassen . . . . .	53 488	54 291	12 555	17 658	23,5	32,5	

Wahlbeteiligung nach Heimat und Berufsgruppen  
Stadt Winterthur

Nr.	Berufsgruppen	Wahlberechtigte		Nichtwähler absolut		Nichtwähler in Prozent		
		Kantonsbürger	Andere Schweizer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	
1	Großunternehmer . . . . .	11	3	—	—	—	—	
2	Direktoren in Großunternehmen	27	18	3	5	11,1	27,8	
3	Selbständige in freien Berufen .	2	2	—	—	—	—	
4	Höhere öffentliche Beamte . . .	46	13	—	—	—	—	
	Sozialklasse I . . . . .	86	36	3	5	3,5	13,9	
	<i>Mittlere u. kleinere Selbständige</i>							
5	Urproduktion . . . . .	315	121	33	20	10,5	16,5	
6	Industrie und Handwerk . . . . .	529	242	79	67	14,9	27,7	
7	Handel und Verkehr . . . . .	181	88	26	18	14,4	20,5	
8	Gastgewerbe . . . . .	56	37	11	10	19,6	27,0	
9	Akademische Berufe . . . . .	86	46	10	5	11,6	10,9	
10	Uebrige freie Berufe . . . . .	48	28	14	9	29,2	32,1	
	Sozialklasse II . . . . .	1 215	562	173	129	14,2	23,0	
11	Privat- ange- stellte {	höhere kaufmännische . . . . .	48	33	—	—	—	—
12		übrige kaufmännische . . . . .	1 251	827	174	155	13,9	18,7
13		Akademiker . . . . .	142	178	17	39	12,0	21,9
14		andere . . . . .	645	399	106	58	16,4	14,5
15	Oeffentl. Beamte und Angestellte	411	182	36	23	8,8	12,6	
16	Geistliche . . . . .	14	17	2	—	14,3	—	
17	Mittelschullehrer . . . . .	25	16	7	5	28,0	31,2	
18	Volksschullehrer . . . . .	163	23	5	7	3,1	30,4	
	Sozialklasse III . . . . .	2 699	1 675	347	287	12,9	17,1	
19	Fahr- u. Zugspersonal, Briefträger	191	135	6	11	3,1	8,2	
20	Arbeiter im öffentlichen Dienst	428	259	41	39	9,6	15,1	
21	Mitarbeitende Familienglieder in Landwirtschaftsbetrieben . . . . .	63	30	9	3	14,3	10,0	
22	Gelernte { Landwirtschaft . . . . .	177	170	24	41	13,6	24,1	
23	Privatarbeiter { übrige . . . . .	4 137	3 196	603	714	14,6	22,3	
24	Ungelernte { Landwirtschaft . . . . .	23	27	2	12	8,7	44,4	
25	Privatarbeiter { übrige . . . . .	1 339	1 274	235	314	17,6	24,6	
26	Wirtschaftspersonal . . . . .	17	15	2	3	11,8	20,0	
27	Persönliche Dienste, Hausierer .	28	24	11	9	39,3	37,5	
	Sozialklasse IV . . . . .	6 403	5 130	933	1 146	14,6	22,3	
28	Rentner, Partikulare . . . . .	139	49	13	17	9,4	34,7	
29	Pensionierte . . . . .	702	152	35	15	5,0	9,9	
30	Studierende . . . . .	229	166	32	51	14,0	30,7	
31	Berufslose, Beruf unbekannt . .	92	44	6	8	6,5	18,2	
	Sozialklasse V . . . . .	1 162	411	86	91	7,4	22,1	
	Alle Sozialklassen . . . . .	11 565	7 814	1 542	1 658	13,3	21,2	

Wahlbeteiligung nach Heimat und Berufsgruppen  
Landgemeinden

Nr.	2 d Berufsgruppen	Wahlberechtigte		Nichtwähler absolut		Nichtwähler in Prozent		
		Kantonsbürger	Andere Schweizer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	
1	Großunternehmer . . . . .	116	34	11	5	9,5	14,7	
2	Direktoren in Großunternehmen	103	62	9	9	8,7	14,5	
3	Selbständige in freien Berufen .	10	6	—	2	—	33,3	
4	Höhere öffentliche Beamte . . .	62	38	6	4	9,7	10,5	
	Sozialklasse I . . . . .	291	140	26	20	8,9	14,3	
	<i>Mittlere u. kleinere Selbständige</i>							
5	Urproduktion . . . . .	9 343	3 232	1 881	926	20,1	28,7	
6	Industrie und Handwerk . . . . .	3 852	2 050	851	564	22,1	27,5	
7	Handel und Verkehr . . . . .	997	553	233	159	23,4	28,8	
8	Gastgewerbe . . . . .	329	288	91	96	27,7	33,3	
9	Akademische Berufe . . . . .	404	337	65	59	16,1	17,5	
10	Uebrige freie Berufe . . . . .	180	110	50	36	27,8	32,7	
	Sozialklasse II . . . . .	15 105	6 570	3 171	1 840	21,0	28,0	
11	Privat- ange- stellte {	höhere kaufmännische .	270	167	36	24	13,3	14,4
12		übrige kaufmännische .	3 034	2 013	579	466	19,1	23,1
13		Akademiker . . . . .	280	278	49	54	17,5	19,4
14		andere . . . . .	1 266	924	230	207	18,2	22,4
15	Oeffentl. Beamte und Angestellte	1 314	701	170	132	12,9	18,8	
16	Geistliche . . . . .	106	64	11	12	10,4	18,8	
17	Mittelschullehrer . . . . .	45	22	3	1	6,7	4,6	
18	Volksschullehrer . . . . .	801	128	116	20	14,5	15,6	
	Sozialklasse III . . . . .	7 116	4 297	1 194	916	16,8	21,3	
19	Fahr- u. Zugspersonal, Briefträger	363	143	68	29	18,7	20,3	
20	Arbeiter im öffentlichen Dienst	1 732	1 190	334	257	19,3	21,6	
21	Mitarbeitende Familienglieder in Landwirtschaftsbetrieben . . .	3 529	955	734	283	20,8	29,6	
22	Gelernte { Landwirtschaft .	1 736	2 353	566	908	32,6	38,6	
23	Privatarbeiter { übrige . . . . .	10 961	9 659	2 710	2 992	24,7	31,0	
24	Ungelernte { Landwirtschaft .	665	902	224	368	33,7	40,8	
25	Privatarbeiter { übrige . . . . .	5 808	5 664	1 748	1 975	30,1	34,9	
26	Wirtschaftspersonal . . . . .	7	16	3	8	42,9	50,0	
27	Persönliche Dienste, Hausierer .	107	151	52	56	48,6	37,1	
	Sozialklasse IV . . . . .	24 908	21 033	6 439	6 876	25,9	32,7	
28	Rentner, Partikulare . . . . .	2 066	824	474	259	22,9	31,4	
29	Pensionierte . . . . .	1 538	585	308	151	20,0	25,8	
30	Studierende . . . . .	501	259	110	53	22,0	20,5	
31	Berufslose, Beruf unbekannt . .	286	174	107	64	37,4	36,8	
	Sozialklasse V . . . . .	4 391	1 842	999	527	22,8	28,6	
	Alle Sozialklassen . . . . .	51 811	33 882	11 829	10 179	22,8	30,0	

Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Alter  
Ganzer Kanton

3 a Alter in vollendeten Jahren	Sozialklassen					Zusammen
	I	II	III	IV	V	
Wahlberechtigte						
20—24	8	518	4 289	14 743	3 078	22 636
25—29	9	1 446	5 374	14 415	1 098	22 342
30—39	159	7 994	13 182	32 191	252	53 778
40—49	525	10 192	11 659	25 084	158	47 618
50—59	587	8 342	8 058	15 135	417	32 539
60—69	410	6 443	3 932	9 210	2 598	22 593
70 und mehr	161	2 506	1 313	3 172	4 193	11 345
Zusammen	1 859	37 441	47 807	113 950	11 794	212 851
Nichtwähler						
20—24	2	211	1 179	5 259	857	7 508
25—29	4	503	1 438	5 015	381	7 341
30—39	25	2 474	3 184	10 329	87	16 099
40—49	74	2 602	2 288	6 535	50	11 549
50—59	66	1 693	1 202	3 200	87	6 248
60—69	37	1 241	564	1 842	448	4 132
70 und mehr	20	640	202	730	952	2 544
Zusammen	228	9 364	10 057	32 910	2 862	55 421
Nichtwähler auf je 100 Wahlberechtigte						
20—24	25,0	40,7	27,5	35,7	27,8	33,2
25—29	44,4	34,8	26,8	34,8	34,7	32,9
30—39	15,7	30,9	24,2	32,1	34,5	29,9
40—49	14,1	25,5	19,6	26,0	31,6	24,2
50—59	11,2	20,3	14,9	21,1	20,9	19,2
60—69	9,0	19,3	14,3	20,0	17,2	18,3
70 und mehr	12,4	25,5	15,4	23,0	22,7	22,4
Zusammen	12,3	25,0	21,0	28,9	24,3	26,0

Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Alter  
Stadt Zürich

3b Alter in vollendeten Jahren	Sozialklassen					Zusammen
	I	II	III	IV	V	
	Wahlberechtigte					
20—24	7	121	2 799	6 048	2 013	10 988
25—29	4	509	3 511	6 420	738	11 182
30—39	93	3 246	9 269	16 779	179	29 566
40—49	368	3 918	7 854	13 088	55	25 283
50—59	404	2 990	5 018	7 518	87	16 017
60—69	289	2 256	2 628	4 708	293	10 174
70 und mehr	141	949	941	1 915	623	4 569
Zusammen	1 306	13 989	32 020	56 476	3 988	107 779
	Nichtwähler					
20—24	2	59	795	2 430	569	3 855
25—29	—	230	1 023	2 478	238	3 969
30—39	15	1 220	2 367	5 861	57	9 520
40—49	63	1 167	1 684	3 691	15	6 620
50—59	48	707	868	1 694	26	3 343
60—69	29	445	401	951	84	1 910
70 und mehr	17	223	175	411	170	996
Zusammen	174	4 051	7 313	17 516	1 159	30 213
	Nichtwähler auf je 100 Wahlberechtigte					
20—24	28,6	48,8	28,4	40,2	28,3	35,1
25—29	—	45,2	29,1	38,6	32,2	35,5
30—39	16,1	37,6	25,5	34,9	31,8	32,2
40—49	17,1	29,8	21,4	28,2	27,3	26,2
50—59	11,9	23,6	17,3	22,5	29,9	20,9
60—69	10,0	19,7	15,3	20,2	28,7	18,8
70 und mehr	12,1	23,5	18,6	21,5	27,3	21,8
Zusammen	13,3	29,0	22,8	31,0	29,1	28,0

Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Alter  
Stadt Winterthur

3 c Alter in vollendeten Jahren	Sozialklassen					Zusammen
	I	II	III	IV	V	
	Wahlberechtigte					
20—24	1	58	422	1 309	320	2 110
25—29	—	101	440	1 399	97	2 037
30—39	16	413	1 121	3 010	11	4 571
40—49	32	457	1 114	2 771	8	4 382
50—59	36	354	835	1 800	23	3 048
60—69	32	282	402	1 028	413	2 157
70 und mehr	5	112	40	216	701	1 074
Zusammen	122	1 777	4 374	11 533	1 573	19 379
	Nichtwähler					
20—24	—	21	84	311	59	475
25—29	—	20	91	347	27	485
30—39	—	85	207	651	—	943
40—49	—	91	151	498	6	746
50—59	5	47	70	174	3	299
60—69	3	26	29	78	20	156
70 und mehr	—	12	2	20	62	96
Zusammen	8	302	634	2 079	177	3 200
	Nichtwähler auf je 100 Wahlberechtigte					
20—24	—	36,2	19,9	23,8	18,4	22,5
25—29	—	19,8	20,7	24,8	27,8	23,8
30—39	—	20,6	18,5	21,6	—	20,6
40—49	—	19,9	13,6	18,0	75,0	17,0
50—59	13,9	13,3	8,4	9,7	13,0	9,8
60—69	9,4	9,2	7,2	7,6	4,8	7,2
70 und mehr	—	10,7	5,0	9,3	8,8	8,9
Zusammen	6,6	17,0	14,5	18,0	11,2	16,5

Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Alter  
Landgemeinden

3 d Alter in vollendeten Jahren	Sozialklassen					Zusammen
	I	II	III	IV	V	
	Wahlberechtigte					
20—24	—	339	1 068	7 386	745	9 538
25—29	5	836	1 423	6 596	263	9 123
30—39	50	4 335	2 792	12 402	62	19 641
40—49	125	5 817	2 691	9 225	95	17 953
50—59	147	4 998	2 205	5 817	307	13 474
60—69	89	3 905	902	3 474	1 892	10 262
70 und mehr	15	1 445	332	1 041	2 869	5 702
Zusammen	431	21 675	11 413	45 941	6 233	85 693
	Nichtwähler					
20—24	.	131	300	2 518	229	3 178
25—29	4	253	324	2 190	116	2 887
30—39	10	1 169	610	3 817	30	5 636
40—49	11	1 344	453	2 346	29	4 183
50—59	13	939	264	1 332	58	2 606
60—69	5	770	134	813	344	2 066
70 und mehr	3	405	25	299	720	1 452
Zusammen	46	5 011	2 110	13 315	1 526	22 008
	Nichtwähler auf je 100 Wahlberechtigte					
20—24	.	38,6	28,1	34,1	30,7	33,3
25—29	80,0	30,3	22,8	33,2	44,1	31,6
30—39	20,0	27,0	21,8	30,8	48,4	28,7
40—49	8,8	23,1	16,8	25,4	30,5	23,3
50—59	8,8	18,8	12,0	22,9	18,9	19,3
60—69	5,6	19,7	14,9	23,4	18,2	20,1
70 und mehr	20,0	28,0	7,5	28,7	25,1	25,5
Zusammen	10,7	23,1	18,5	29,0	24,5	25,7

Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Konfession  
Ganzer Kanton

4 a Konfession	Sozialklassen					Zusammen
	I	II	III	IV	V	
	Wahlberechtigte					
Protestanten . . .	1 464	29 751	36 211	83 270	9 616	160 312
Katholiken . . .	231	6 076	9 286	27 634	1 811	45 038
Israeliten . . . .	76	640	706	106	115	1 643
Andere oder keine	88	974	1 604	2 940	252	5 858
Zusammen . . . .	1 859	37 441	47 807	113 950	11 794	212 851
	Nichtwähler					
Protestanten . . .	170	7 190	7 316	23 391	2 213	40 280
Katholiken . . .	33	1 773	2 204	8 690	555	13 255
Israeliten . . . .	10	113	142	30	27	322
Andere oder keine	15	288	395	799	67	1 564
Zusammen . . . .	228	9 364	10 057	32 910	2 862	55 421
	Nichtwähler auf je 100 Wahlberechtigte					
Protestanten . . .	11,6	24,2	20,2	28,1	23,0	25,1
Katholiken . . .	14,3	29,2	23,7	31,4	30,6	29,4
Israeliten . . . .	13,1	17,7	20,1	28,3	23,5	19,6
Andere oder keine	17,0	29,6	24,6	27,2	26,6	26,7
Zusammen . . . .	12,3	25,0	21,0	28,9	24,3	26,0

Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Konfession  
Stadt Zürich

4b Konfession	Sozialklassen					Zusammen
	I	II	III	IV	V	
	Wahlberechtigte					
Protestanten . . .	983	9 111	22 884	37 497	2 821	73 296
Katholiken . . .	181	3 702	7 253	17 207	968	29 311
Israeliten . . . .	72	1 609	1 686	105	103	1 575
Andere oder keine	70	567	1 197	1 667	96	3 597
Zusammen . . . .	1 306	13 989	32 020	56 476	3 988	107 779
	Nichtwähler					
Protestanten . . .	128	2 678	5 057	11 506	762	20 131
Katholiken . . . .	26	1 089	1 795	5 521	344	8 775
Israeliten . . . .	8	104	136	30	24	302
Andere oder keine	12	180	325	459	29	1 005
Zusammen . . . .	174	4 051	7 313	17 516	1 159	30 213
	Nichtwähler auf je 100 Wahlberechtigte					
Protestanten . . .	13,0	29,4	22,1	30,7	27,0	27,5
Katholiken . . . .	14,4	29,4	24,7	32,1	35,5	29,9
Israeliten . . . .	11,1	17,1	19,8	28,6	23,3	19,2
Andere oder keine	17,1	31,7	27,2	27,5	30,2	27,9
Zusammen . . . .	13,3	29,0	22,8	31,0	29,1	28,0

Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Konfession  
Stadt Winterthur

4 c Konfession	Sozialklassen					Zusammen
	I	II	III	IV	V	
	Wahlberechtigte					
Protestanten . . .	111	1 421	3 607	8 964	1 323	15 426
Katholiken . . .	6	278	598	2 180	214	3 276
Israeliten . . . .	1	16	11	1	8	37
Andere oder keine	4	62	158	388	28	640
Zusammen . . . .	122	1 777	4 374	11 533	1 573	19 379
	Nichtwähler					
Protestanten . . .	8	236	515	1 542	143	2 444
Katholiken . . .	—	53	97	463	27	640
Israeliten . . . .	—	2	2	—	1	5
Andere oder keine	—	11	20	74	6	111
Zusammen . . . .	8	302	634	2 079	177	3 200
	Nichtwähler auf je 100 Wahlberechtigte					
Protestanten . . .	7,2	16,6	14,3	17,2	10,8	15,8
Katholiken . . .	—	19,1	16,2	21,2	12,6	19,5
Israeliten . . . .	—	12,5	18,2	—	12,5	13,5
Andere oder keine	—	17,7	12,7	19,1	21,4	17,3
Zusammen . . . .	6,6	17,0	14,5	18,0	11,2	16,5

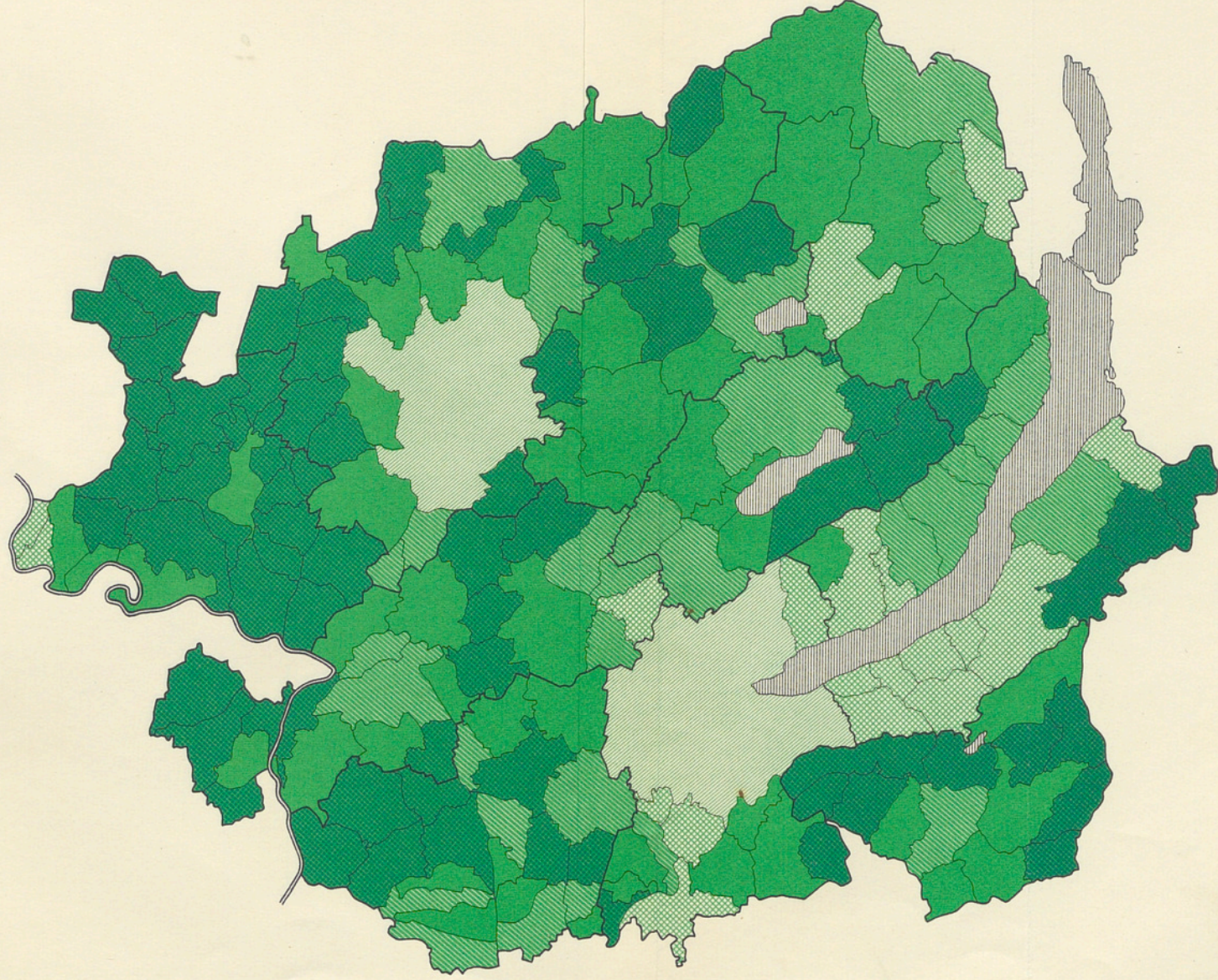
Wahlbeteiligung nach Sozialklassen und Konfession  
Landgemeinden

4 d Konfession	Sozialklassen					Zusammen
	I	II	III	IV	V	
	Wahlberechtigte					
Protestanten . . .	370	19 219	9 720	36 809	5 472	71 590
Katholiken . . .	44	2 096	1 435	8 247	629	12 451
Israeliten . . . .	3	15	9	—	4	31
Andere oder keine	14	345	249	885	128	1 621
Zusammen . . . .	431	21 675	11 413	45 941	6 233	85 693
	Nichtwähler					
Protestanten . . .	34	4 276	1 744	10 343	1 308	17 705
Katholiken . . .	7	631	312	2 706	184	3 840
Israeliten . . . .	2	7	4	.	2	15
Andere oder keine	3	97	50	266	32	448
Zusammen . . . .	46	5 011	2 110	13 315	1 526	22 008
	Nichtwähler auf je 100 Wahlberechtigte					
Protestanten . . .	9,2	22,2	17,9	28,1	23,9	24,7
Katholiken . . .	15,9	30,1	21,7	32,8	29,2	30,8
Israeliten . . . .	66,7	46,7	44,4	.	50,0	48,4
Andere oder keine	21,4	28,1	20,1	30,1	25,0	27,6
Zusammen . . . .	10,7	23,1	18,5	29,0	24,5	25,7

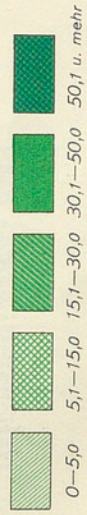


Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Parteistärke in den Gemeinden  
Bauernpartei



Prozentanteil der Stimmzahl dieser Partei  
an der Stimmzahl aller Parteien



Nationalratswahlen 1943  
Parteistärke in den Gemeinden

Kartogramm Nr. 1  
Bauernpartei

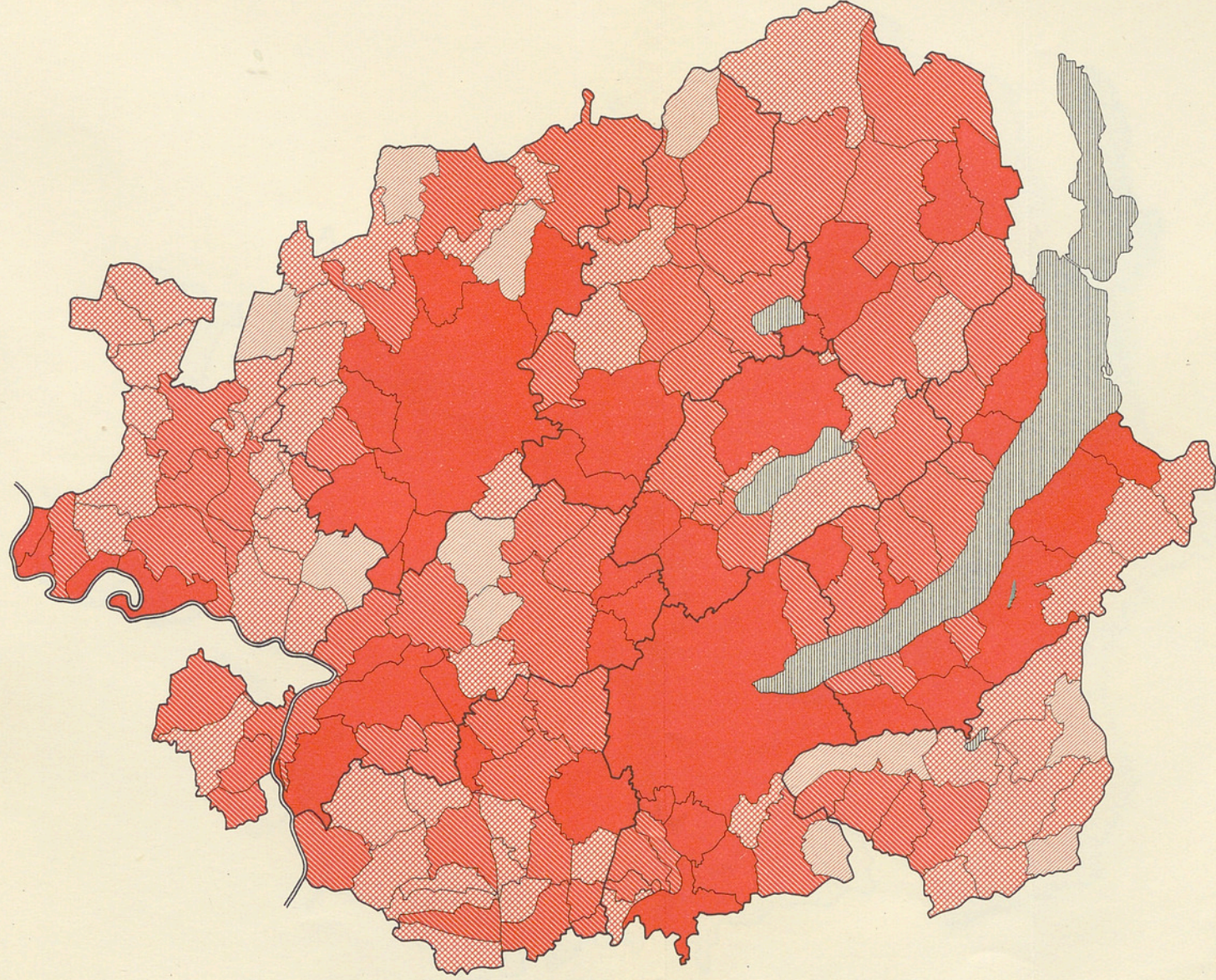


Nationalrat  
Nationalratswahlen 1943

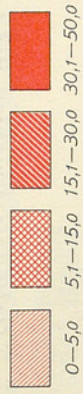
Bauernpartei  
Parteistärke in den Gemeinden

Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Parteistärke in den Gemeinden  
Sozialdemokratische Partei



Prozentanteil der Stimmzahl dieser Partei  
an der Stimmzahl aller Parteien



*Nationalratswahlen 1943  
Parteistärke in den Gemeinden*

*Kartogramm Nr. 2  
Sozialdemokratische Partei*

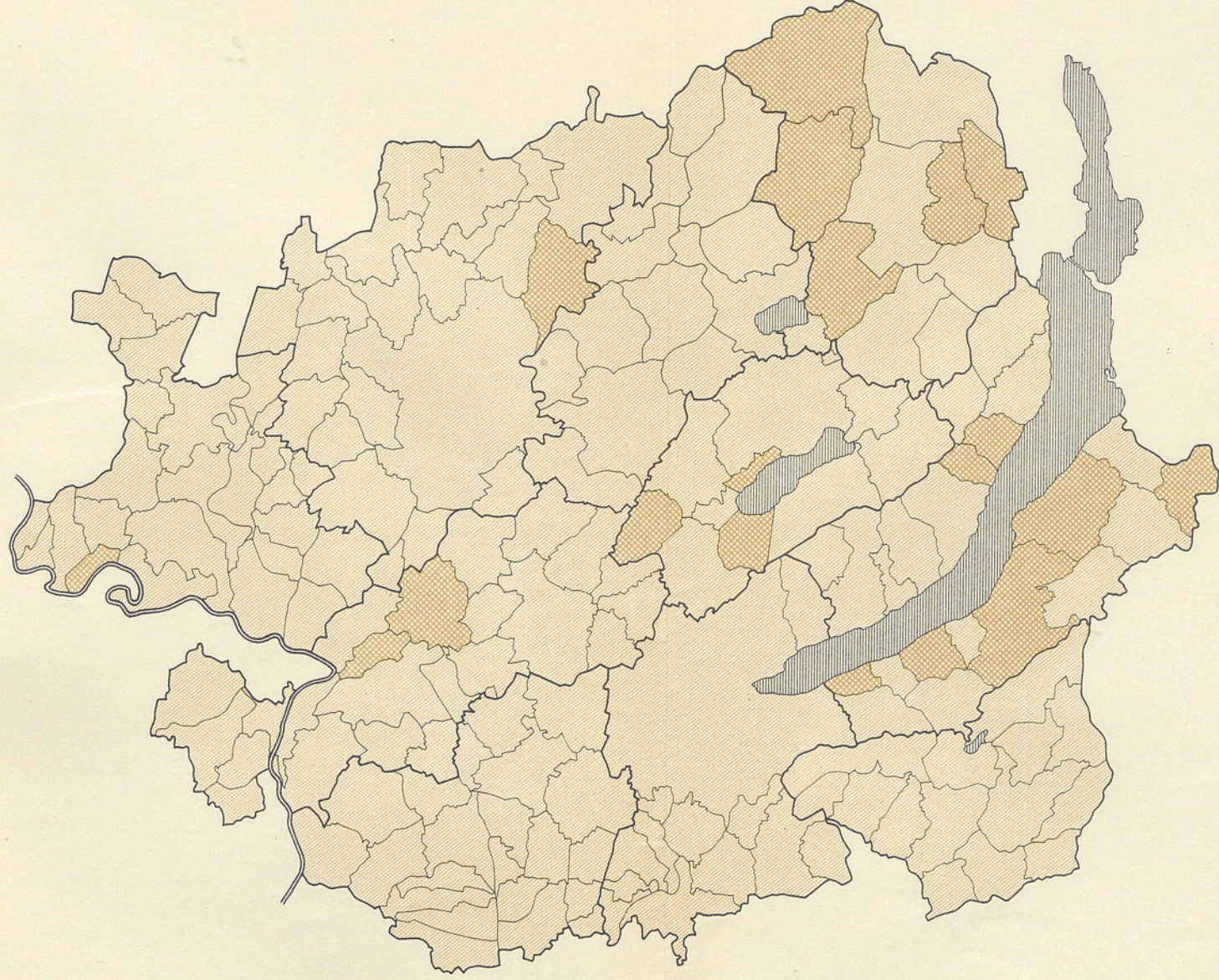


Kanton Zürich  
Verwaltungsamt

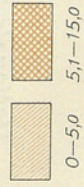
Zentralbibliothek Zürich  
Bibliothek für den Gemeindevorstand

Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Parteistärke in den Gemeinden  
Evangelische Volkspartei



Prozentanteil der Stimmzahl dieser Partei  
an der Stimmzahl aller Parteien



Nationalratswahlen 1943  
Parteistärke in den Gemeinden

Kartogramm Nr. 3  
Evangelische Volkspartei



www.zentralbibliothek.ch

www.zentralbibliothek.ch

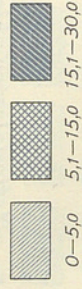
www.zentralbibliothek.ch

Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Parteistärke in den Gemeinden  
Demokratische Partei

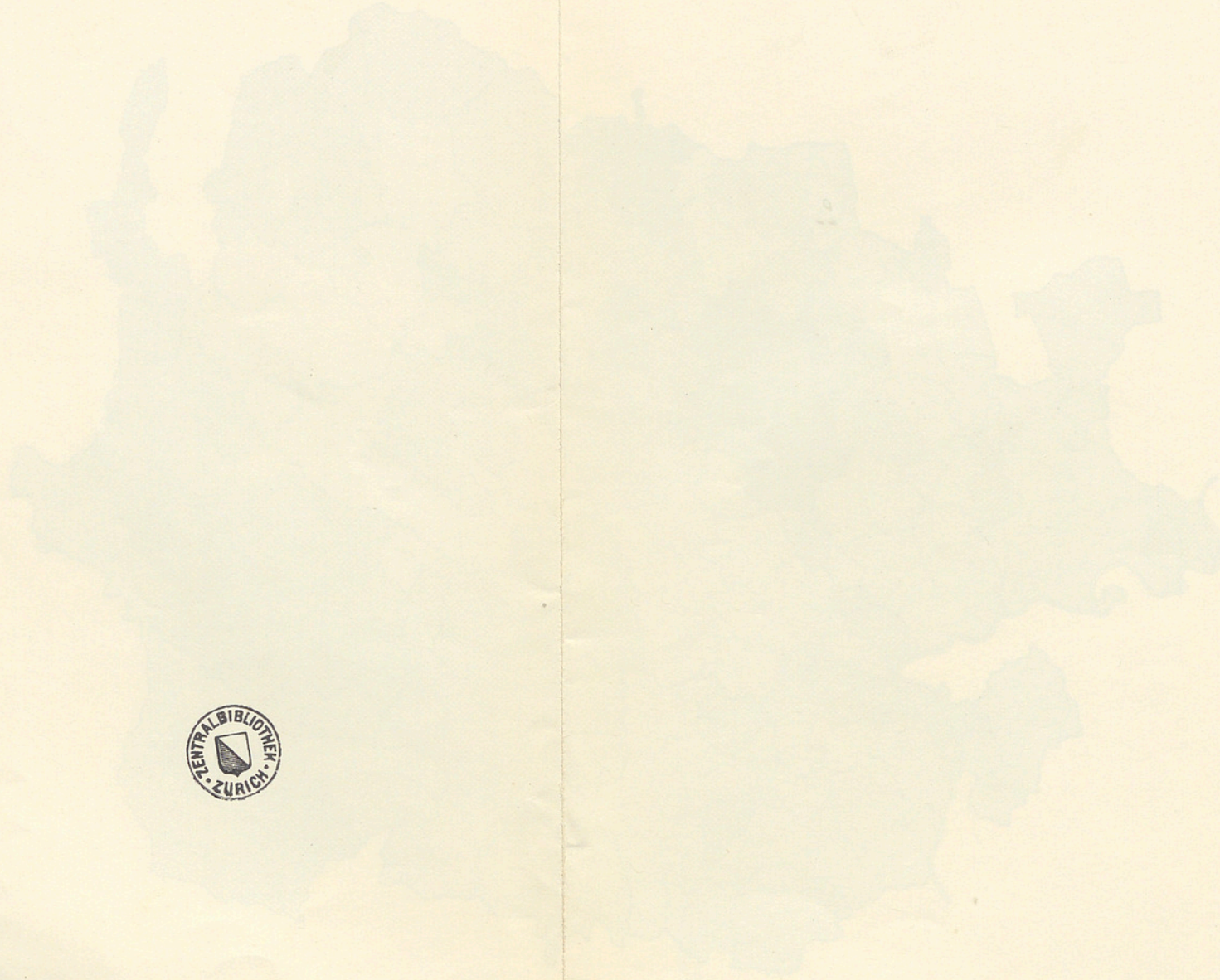


Prozentanteil der Stimmzahl dieser Partei  
an der Stimmzahl aller Parteien



Nationalratswahlen 1943  
Parteistärke in den Gemeinden

Kartogramm Nr. 4  
Demokratische Partei

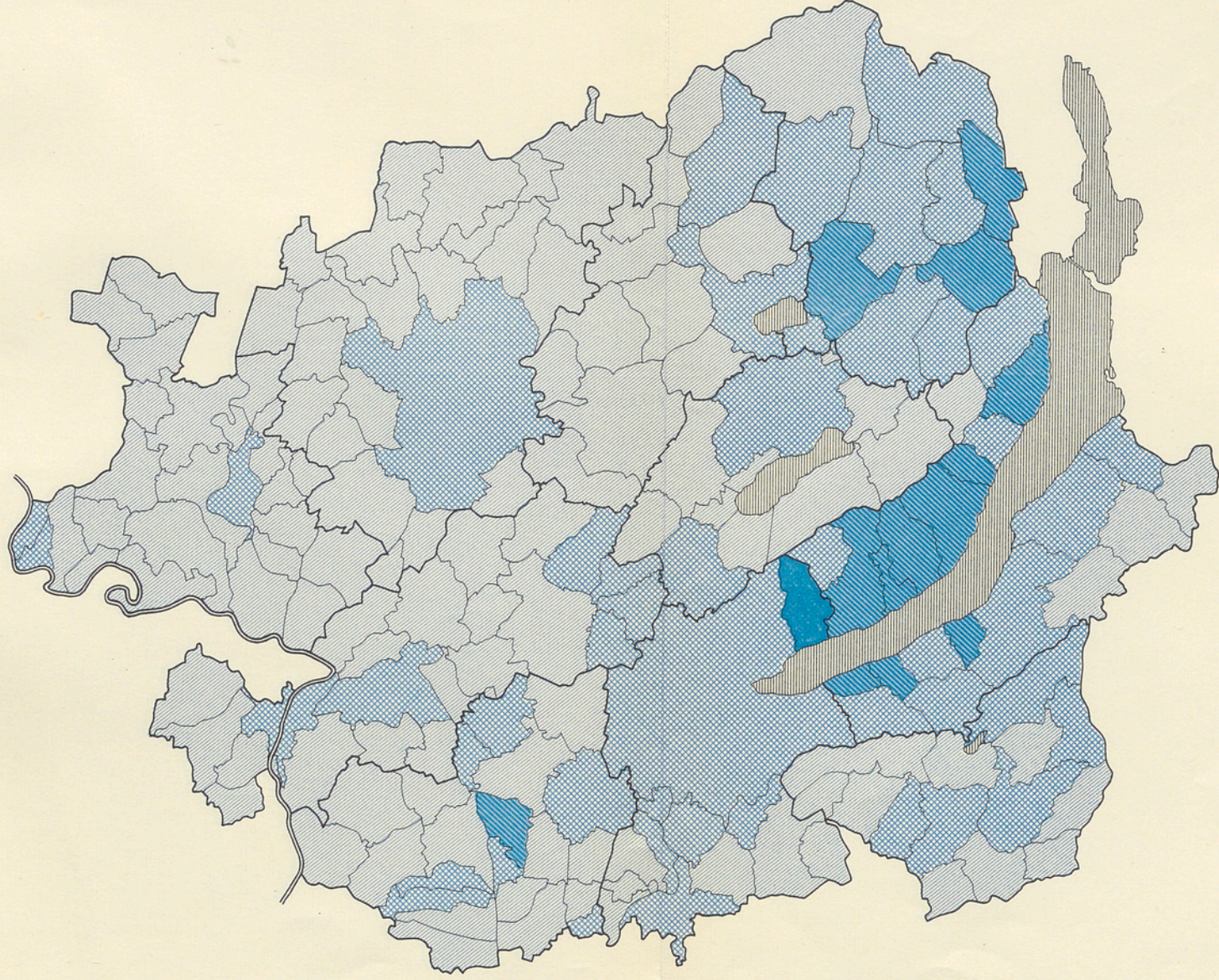


Nationalrat  
Wahlkreisnummer 1817

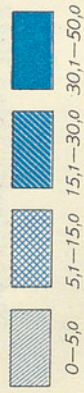
Demokratische Partei  
Wahlkreisnummer 1817

Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Parteistärke in den Gemeinden  
Freisinnige Partei

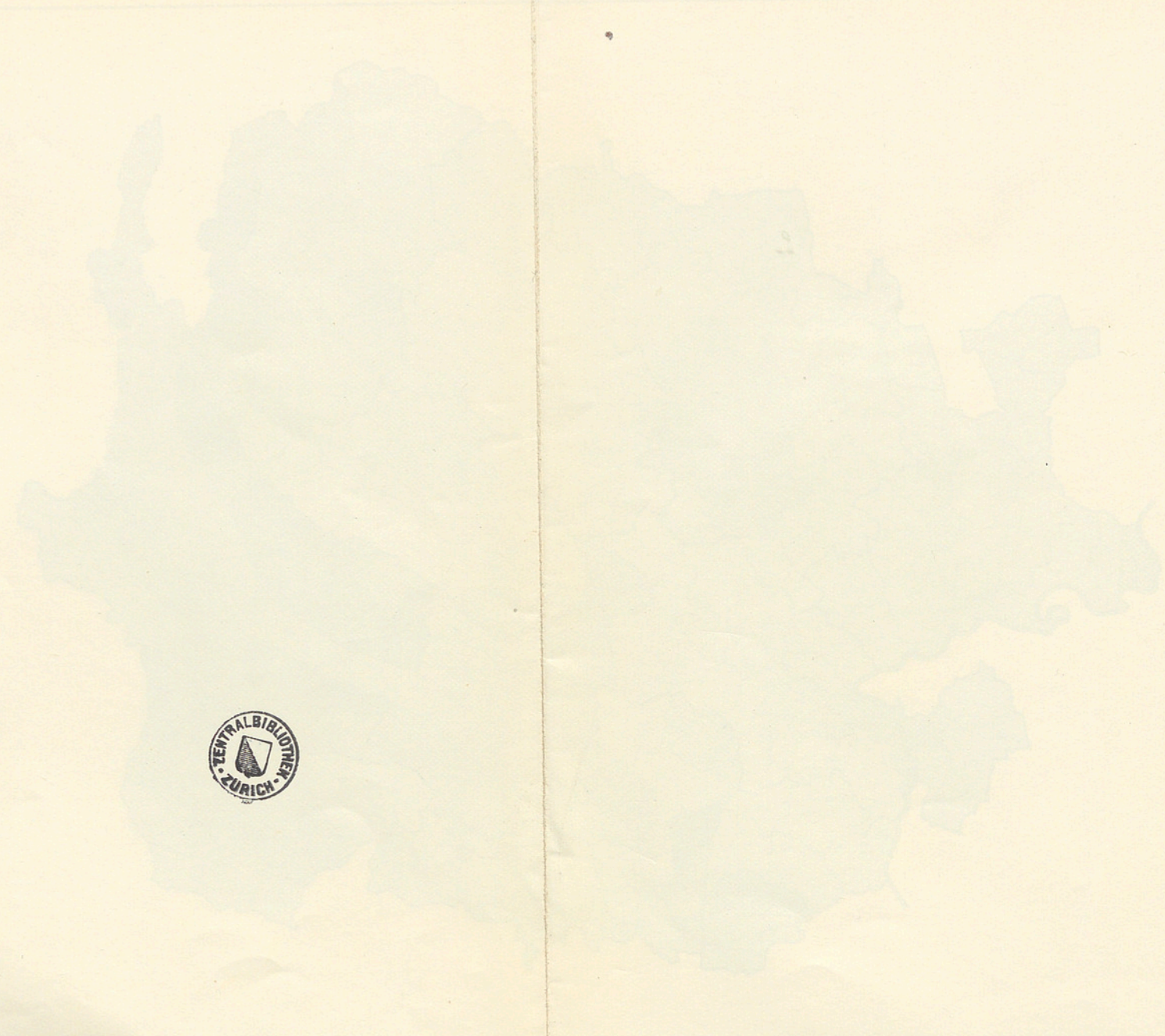


Prozentanteil der Stimmzahl dieser Partei  
an der Stimmzahl aller Parteien



Nationalratswahlen 1943  
Parteistärke in den Gemeinden

Kartogramm Nr. 5  
Freisinnige Partei

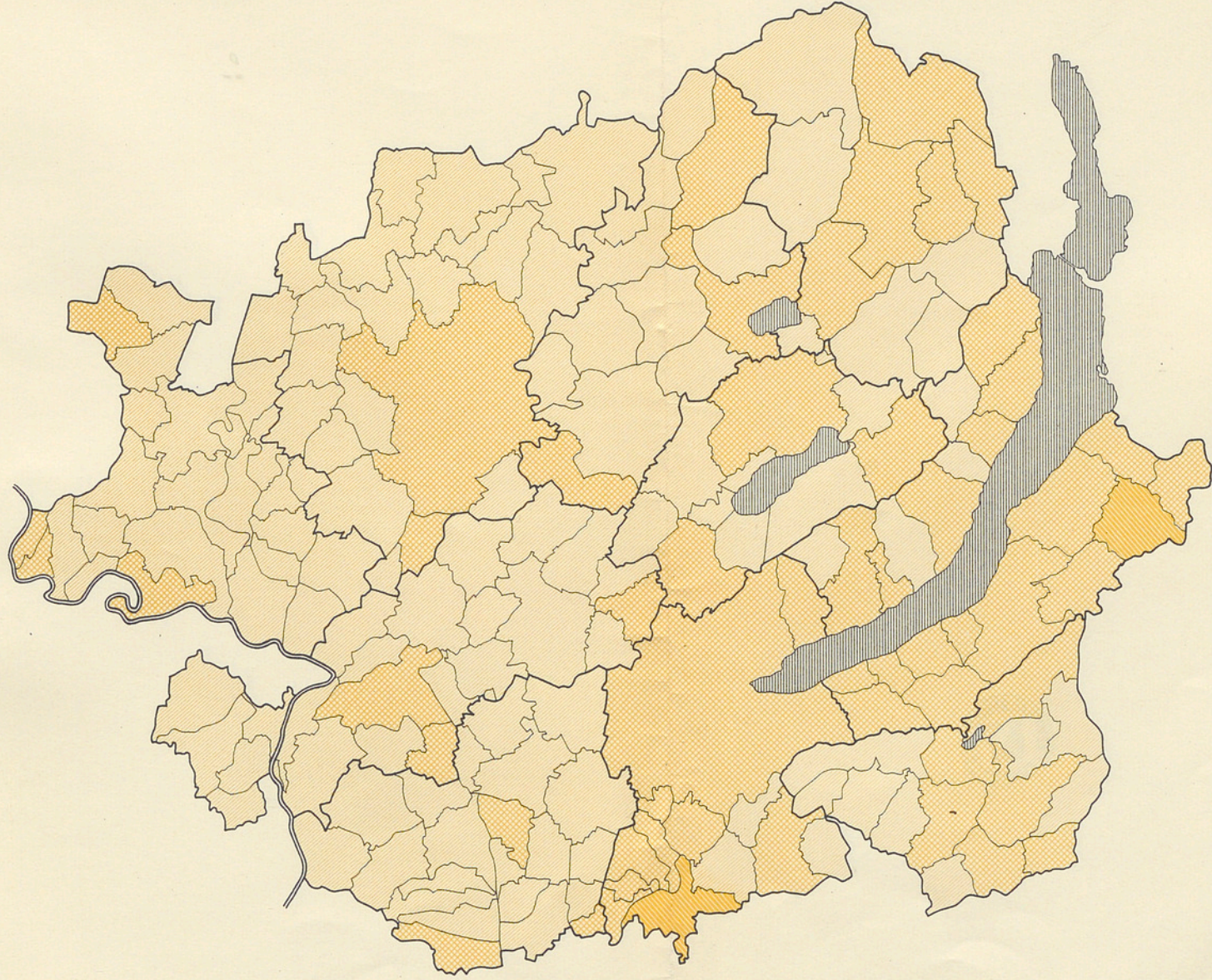


Verlag Schulz  
München

Freisinnige Partei  
Kartogramm Nr. 5

Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Parteistärke in den Gemeinden  
Christlichsoziale Partei



Prozentanteil der Stimmzahl dieser Partei  
an der Stimmzahl aller Parteien

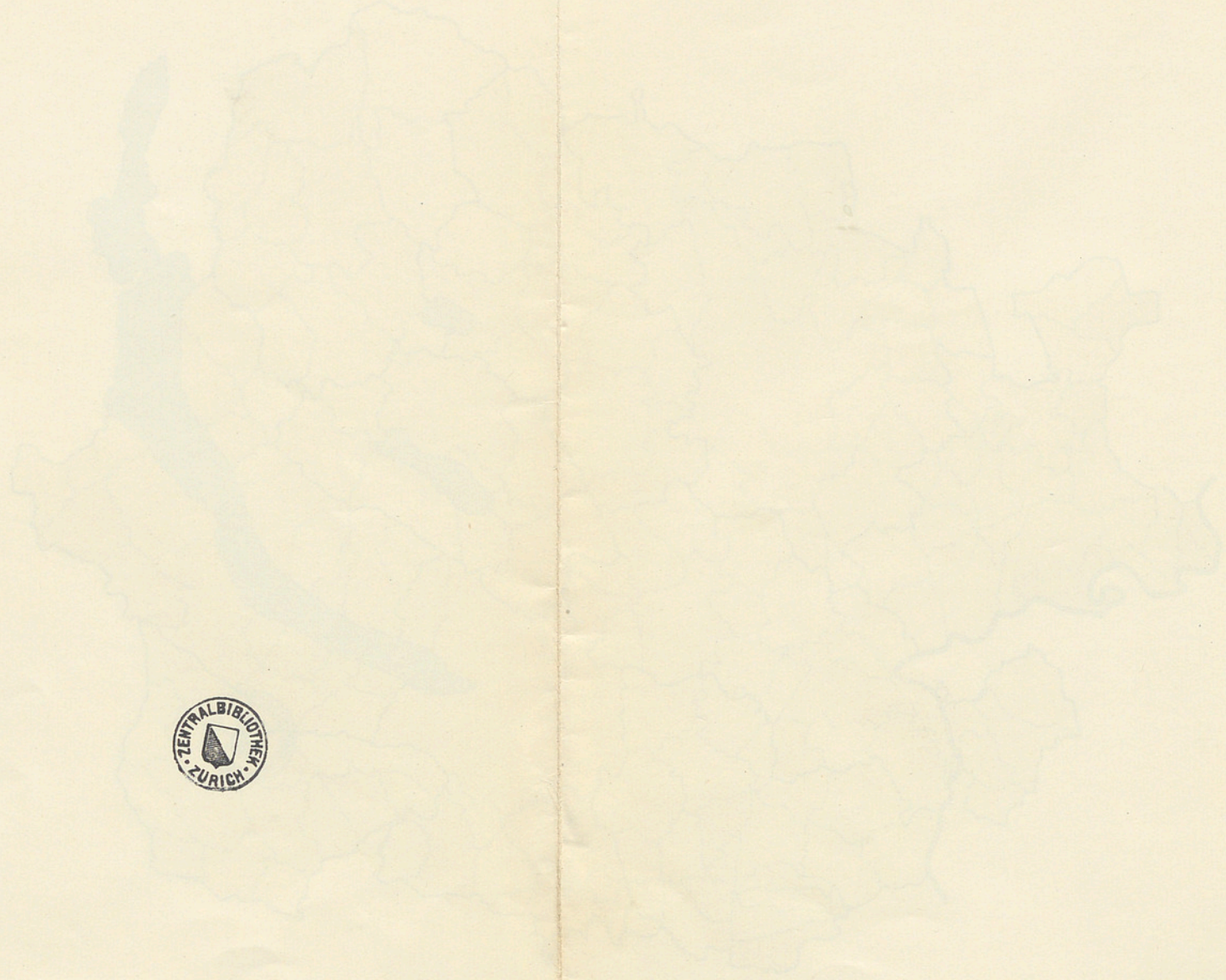


Nationalratswahlen 1943

Parteistärke in den Gemeinden

Kartogramm Nr. 6

Christlichsoziale Partei



Verlag 1943

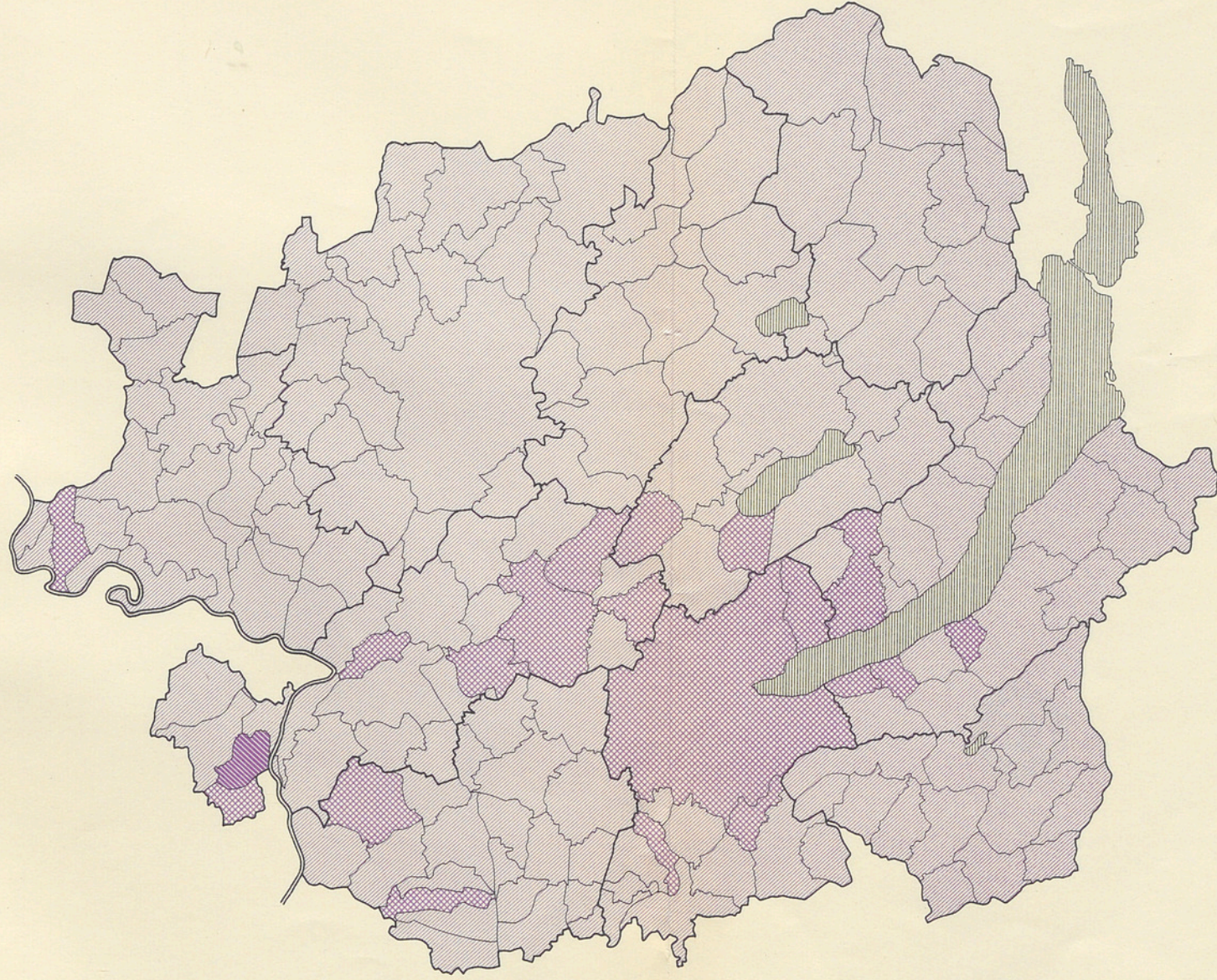
Zentralbibliothek Zürich

Kartogramm Nr. 6

Christlichsoziale Partei

Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Parteistärke in den Gemeinden  
Unabhängig-Freie

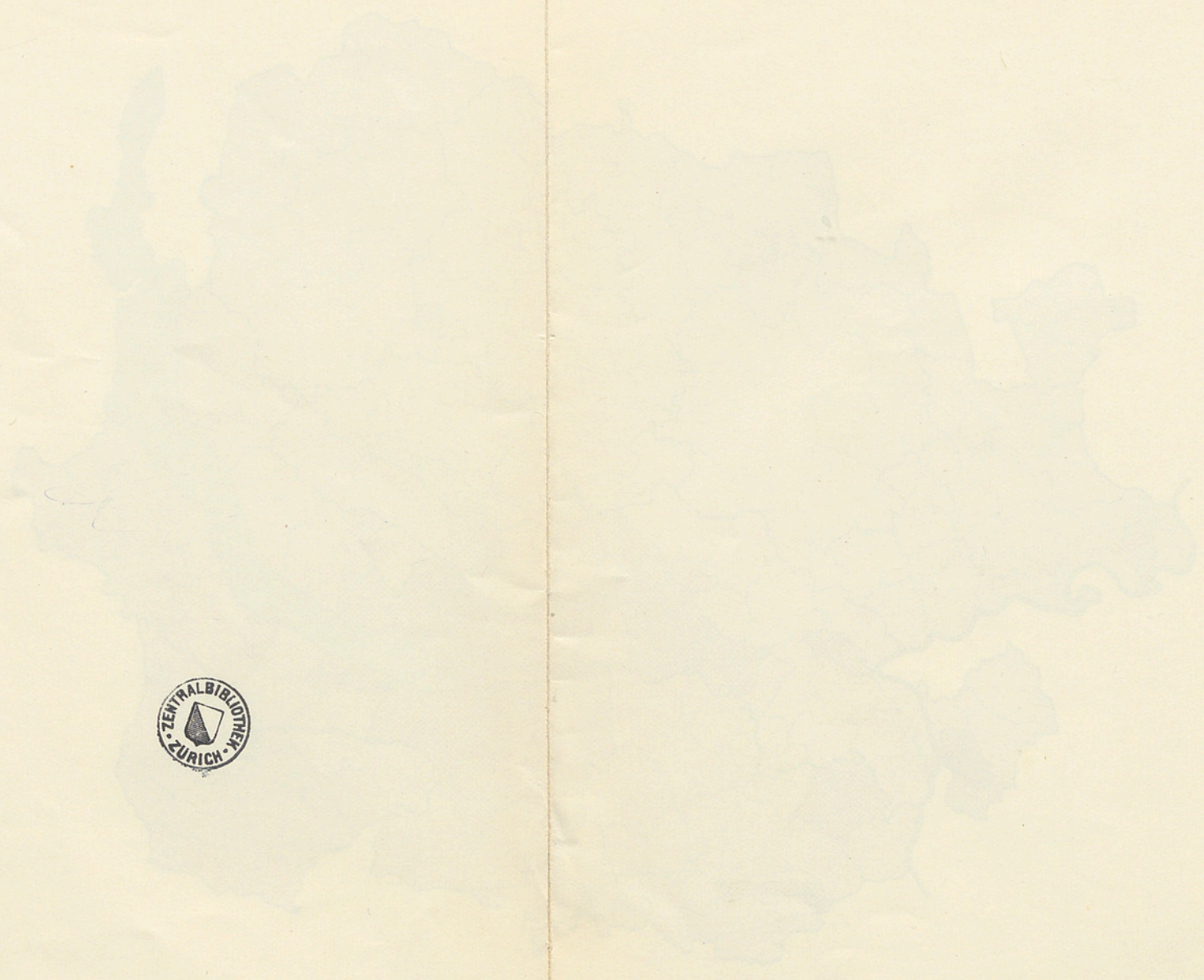


Prozentanteil der Stimmzahl dieser Partei  
an der Stimmzahl aller Parteien



Nationalratswahlen 1943  
Parteistärke in den Gemeinden

Kartogramm Nr. 7  
Unabhängig-Freie



Verlag 1943  
Zentralbibliothek Zürich

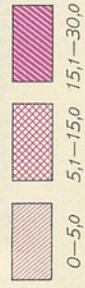
Verlag 1943  
Zentralbibliothek Zürich

Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Parteistärke in den Gemeinden  
Landesring der Unabhängigen



Prozentanteil der Stimmzahl dieser Partei  
an der Stimmzahl aller Parteien



Nationalratswahlen 1943

Parteistärke in den Gemeinden

Kartogramm Nr. 8

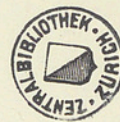
Landesring der Unabhängigen



*Übersichtskarte der politischen Gemeinden*

*Zur Beachtung.*

*Vor Betrachtung der einzelnen Kartogramme soll immer **zuerst die Übersichtskarte** der politischen Gemeinden seitlich aufgeschlagen werden. Diese Karte enthält die Namen der Gemeinden.*



Nationalratswahlen 1943  
Kanton Zürich

Übersichtskarte  
der politischen Gemeinden

26 Anteil

- 0-10
- 10-20
- 20-30
- 30-40
- 40-50
- 50-60





---

Die Statistischen Mitteilungen erscheinen in zwangloser Folge.  
Bestellungen sind zu richten an: Statistisches Bureau des Kantons Zürich,  
Kaspar Escherhaus, Zürich, Telephon 32 73 80

---



